Juli 1982

DM 6,- E 5085 E

Audio 7

Das Magazin für HiFi, Musik und Video



Für Schwärmer, Perfektionisten und Profis:

Die Stellavox-Bandmaschine

★Außerdem: Fünf tragbare Recorder im Test

Großer Test:

Sechs Tuner der Mittelklasse

Seit 20 Jahren an der Spitze:

Warum Herb Alpert eine goldene Nase hat



Plattenspieler von 450 Mark bis 900 Mark im Vergleichstest

Weshalb Sie bei manchen Geräten Geld sparen

Klangverbesserungen, die nichts kosten:

★Die richtige Kombination von Arm und Tonabnehmer

★Justage mit der neuen AUDIO-Schablone: weniger Verzerrungen, mehr Musik

Belgien bfr 136,–, Dänemark dkr 24,–, Finnland Fmk 14,50, Griechenland Dr 180,–, Italien Lit 4200,–, Luxemburg lfr 125,–, Niederlande hfl 7,–, Norwegen nkr 19,– (inkl. moms.), Österreich öS 48,– (inkl. MwSt.), Schweiz sfr 6,20. Printed in Germany

Lautsprecherserie L 8000 HE: High Efficiency-Dreiwegboxen.

Plattenspieler P 1: Quarzgesteuerter Direktantrieb, Gleichlaufschwankungen < 0,08 %.

Tuner T 1: Digitale Anzeige, 9 Stationstasten, Empfindlichkeit 1 µV.

Vollverstärker A 1: 2 x 80/55 Watt, Klirrfaktor 0,05 %, Pegelanzeige über LED-Kette.

Cassettendeck C 1: Motor-Slider, Elektronisches Zählwerk, Memory- und Repeat.



Braun atelier 1. Die Technik ist genauso attraktiv.

Am Ende haben wir angefangen.

Für das atelier 1 haben wir eine eigene Lautsprechergeneration geschaffen. Präzise genug, das Herz von Klassik-Liebhabern höher schlagen zu lassen. Dynamisch genug, um Rock-Fans zu begeistern. In Daten ausgedrückt am Beispiel der L 8100 HE: 150/100 W Belastbarkeit, Übertragungsbereich 20-30.000 Hz, Wirkungsgrad 91 dB/1W/1m.

Geschlossene Veranstaltung.

Der Plattenspieler P 1 wird von vorne über Kurzhubtasten bedient. Plattengröße und Drehzahl sind separat anwählbar. In „lock"-Stellung wird die Drehzahl des Direktantriebes automatisch durch einen Quarz geregelt – mit einer Schwingungsgenauigkeit von 0,005 %.

Für hiesige Verhältnisse.

Der Tuner T 1 ist speziell für deutsche Empfangsverhältnisse konzipiert. Dual Gate MOS-FET, Varicap-Doppeldioden und hochwertige Filter sorgen dafür, daß auch entfernte UKW-Sender nicht von starken Ortssendern „weggedrückt" werden.

Multi-Talent mit 4-fach-Schutz.

Der Vollverstärker A 1 ist die universelle Schaltzentrale des atelier 1. Aufwendige technische und elektronische Sicherungen sowie eine echte „clipping"-Anzeige zum Schutz der Lautsprecher machen ihn besonders bedienungssicher.

Ein dritter Motor für den Gleichlauf.

Der Gleichlauf rotierender Massen ist am besten in der Horizontalen zu beherrschen. Das Cassettendeck C 1 arbeitet deshalb mit liegender Cassette. Für die problemlose Frontbedienung sorgt ein Extra-Motor, der den Cassettenwagen ein- und ausfährt.

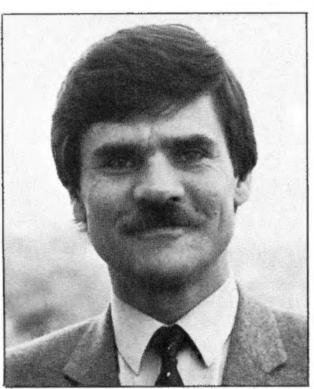
Wie sieht die Kehrseite aus?

Bestens – denn alle Kabel und Stecker verschwinden hinter Blenden. Mit dem Fuß AF 1 ist das atelier 1 frei im Raum aufstellbar. Braun atelier 1. Technik, die Sie sich näher ansehen und anhören sollten. Exclusiv beim Braun Studio Händler.

BRAUN

Informationen schickt Ihnen: Braun Studio Händler, Abt. A 4, Steinlestr. 9, 6 Ffm.

Die autogerechte Cassette


Hannes Scholten

Mittlerweile gehört es zum besseren Ton, auch im Auto einen Cassettenrecorder zu haben, und Millionen von Autofahrern haben ihren Spaß daran. Bis der Sommer kommt.

Der Ärger beginnt mit den Aufklebern aus Papier, die sich mit zunehmender Hitze vom Cassettengehäuse herunterwellen, als hätten sie Bauchschmerzen. Wer sie dennoch trotzig in den Recorder einfüttert, darf anschließend erfahren, wie mühsam sich kleine Etiketten-Fetzen aus dem Gerät entfernen lassen. Daß die Beschriftung hin und die Unordnung da ist, gehört zu den minderen Übeln. In schlimmeren Fällen verbiegt sich sogar die Cassette selbst mitsamt der Plexiglas-Hülle, oder – was mir schon diverse Male passierte – die Musik klingt plötzlich dumpf, die Höhen starben am Hitzschlag, die beiden Spuren sind regelrecht ineinanderkopiert. Denkt denn kein Cassetten-Hersteller an die Autofahrer?

Zuerst gehört dazu ein Etikett, das sich auch unter Hitzeeinwirkung nicht ablöst. Auch ein beständigeres Gehäuse wäre keine solche Affäre – die amerikanische Firma Loranger bietet solche Cassetten in Amerika längst an. Schließlich wünsche ich mir auch spezielles Bandmaterial, das auf die Eigenschaften eines Auto-Recorders abgestimmt ist; es braucht ja nicht einmal billig zu sein. Unterwegs in guter Qualität Musik hören zu können und dabei die Gewißheit zu haben, daß ich dieselben Stücke in ein paar Wochen noch wiedererkenne – das ist mir schon ein paar Mark wert. Was meinen Sie dazu?

Herzlich Ihr

Hannes Scholten

IN DIESEM HEFT

Trick-Kisten

Sechs Plattenspieler mit Pfiff zu erschwinglichen Preisen bildeten ein ungewöhnliches Testfeld. Seite 22.







Wellen-Reiter

Fachleute befürchten, daß die „Neue Deutsche Welle" eine tödliche Inflation erlebt. Seite 104.



Traum-Paar

Das US-Duo Simon & Garfunkel landete das Comeback des Jahres. Ob die Musiker weiterhin zusammenarbeiten, lesen Sie auf Seite 110.

Alles im Griff

Der erste portable Digitalrecorder stammt von Sony und kommt jetzt auf den Markt. AUDIO hatte die F1-Einheiten im Test. Seite 44.

STÄNDIGE RUBRIKEN

TEST

TECHNIK





Erfolgs-Rezept

Ohne finanziellen Aufwand können Sie Ihren Plattenspieler entscheidend verbessern — mit der neuen AUDIO-Schablone sowie ein paar cleveren Tips. Seite 32.

Ton-Träger

Rund 11 400 Mark kostet die Stellavox SP 8-Bandmaschine. Neben dem Schweizer Supergerät stellten sich fünf weitere tragbare HiFi-Recorder dem Test. Seite 6.

RATGEBER

MAGAZIN

VIDEO

MUSIK-SERVICE

MUSIK-MAGAZIN

SCHALLPLATTEN

Vogelstimmen-Aufnahmen oder Konzertmitschnitte: Tragbare Recorder ermöglichen HiFi-Aufnahmen ohne Steckdose.

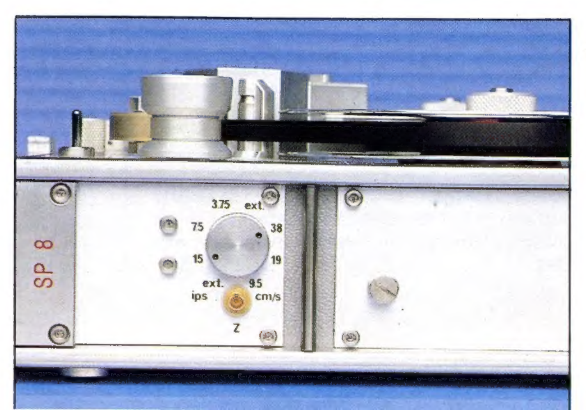
Ton-Träger

Genau 11 356,50 Mark kostet die Eintrittskarte in einen der exklusivsten HiFi-Clubs: Dafür wird man Besitzer einer Stellavox SR 8, Nonplusultra der batteriebetriebenen Bandmaschinen. Freilich hat man damit erst einen Stehplatz erworben, denn für die stolze Summe wird das Schweizer Wunderwerk in der Standardversion – ohne Griff, Zählwerk oder Netzteil – geliefert.

Da müssen selbst ambitionierte Amateure oft passen und sich nach preisgünstigeren Möglichkeiten, HiFi-taugliche Aufnahmen fernab jeder Steckdose zu produzieren, umschauen. Und es geht auch billiger: Immerhin sechs Vertreter (ab 550 Mark) der mobilen Geräte fanden sich zu einem Test in der Redaktion ein. Neben dem professionellen Stellavox-Maschinchen und dem zünftigen Uher Report Monitor 4200 – beide arbeiten mit Spulen – standen noch vier Geräte mit Cassetten zur Wahl: Philips D 6920, Sony TC-D5M, Superscope CD-330 und Uher CR 240 AV.

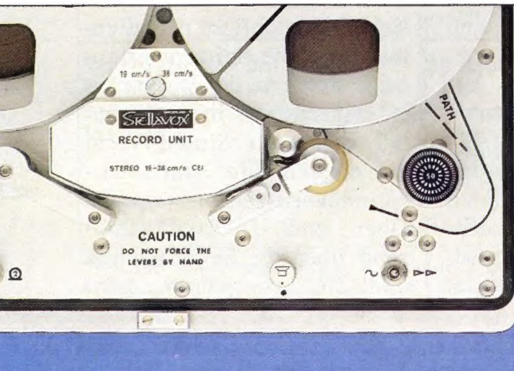
Geradezu sensationell ist angesichts der geringen Auswahl die jüngste Sony-Schöpfung zu nennen: Dank moderner Digitaltechnik muß man den handlichen batteriebetriebenen Wandler PCM-F1 zusammen mit dem tragbaren Videorekorder SL-F1 (siehe Seite 44) als ernsthaften Konkurrenten der Tragbaren mitnennen; aufgrund seines Preises – 7000 Mark kostet das Sony-Gespann – kann es allerdings nur der Topklasse

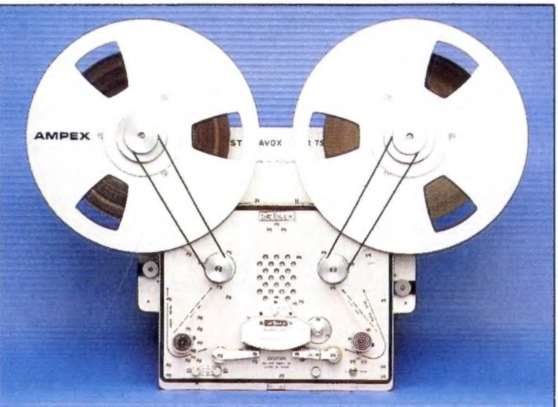
Schweizer Präzision bis ins Detail: Geschwindigkeits-Wahlschalter der Stellavox. Ihre Elektronik ist fein säuberlich in Modulen untergebracht. Die Entzerrungsumschaltung erfolgt im austauschbaren Tonkopfträger, der auch die Einmeßregler beherbergt.





Fotos: Wolfgang Schmid





Edel und gut: Stellavox-Bandmaschinchen. Trotz äußerst kompaktem Aufbau leistet sie fast so viel wie eine große Studio-Bandmaschine.

Lange Aufnahmezeiten ermöglicht der Adapter ABR für große Spulen (bis 30 Zentimeter Durchmesser).

der Batteriegeräte gefährlich werden. Für den AUDIO-Vergleichstest blieben die Analoggeräte ohnehin unter sich.

Trotz der in Gestalt der PCM-Recorder heranwachsenden Konkurrenz hat die Stellavox dennoch eine Zukunft. So ermöglicht das Modell SP 8 bei-

Noch lange nicht tot: Analog-Bandaufzeichnung

spielsweise Filmteams, synchrone Bild- und Tonaufzeichnungen herzustellen. Ein eingebauter Pilottonkopf nimmt in Verbindung mit der Kamera zusätzlich zur Stereo-Tonaufnahme Synchron-Impulse auf, die den Projektor bei der Filmwiedergabe steuern.

Zudem arbeiten wohl auch Rundfunkanstalten noch auf längere Sicht mit den vorhandenen Analog-Bandmaschinen, so daß vor Ort aufgezeichnete O-Töne immer noch im Schnürsenkelformat benötigt werden.

Außerdem spricht für das Stellavox-Maschinchen die enorme Stabilität, der kompakte Aufbau und ein recht geringer Stromverbrauch. Die Digital-Neulinge von Sony benötigen dagegen derzeit noch den doppelten Platz und fressen wesentlich mehr von der knappen Akku- oder Batterieenergie.

Gleich zwei Basismodelle für Stereoaufnahmen werden bei Stellavox gefertigt. Neben der bewährten SP 8 gibt es seit kurzem die bis auf die Einrichtungen für filmsynchrone Aufnahmen identische SR 8, die für reine Tonaufnahmezwecke gedacht ist.



Der Mini unter den Tragbaren: Sony TC-D5M. Trotz geringer Abmessungen bietet er viel Bedienungskomfort.

Das Reportergerät schlechthin: Uher Report. Der jüngste Sproß der Report-Familie wurde stark überarbeitet.

Zum Test stand AUDIO eine SP 8 – 12 500 Mark – zur Verfügung. Schon das Äußere der Mini-Maschine offenbarte die solide Konzeption und präzise Fertigung. Mit Ausnahme des Rahmens, der aus stabilem Druckguß besteht, werden nahezu alle Teile in aufwendiger Einzelstückproduktion aus dem Vollen gedreht.

So zeugen selbst die kleinsten Drehknöpfe, deren Griffflächen zur besseren Bedienung kordiert sind, von der soliden Handwerksarbeit bei Stellavox. Auch der Aufbau der edlen Minimaschine ist vorbildlich: Die wichtigsten Bedienteile und die Spitzenwertanzeige sitzen an der Vorderseite, während das linke Seitenteil die nach Studio-Norm ausgelegten Ein- und Ausgangsbuchsen beherbergt. Da Ober- und Unterteil schützend über die Seitenflächen und die Frontplatte ragen,

Steckbrief der Bandmaschinen		
Typ	Stellavox SP 8	Uher Report Monitor 4200
Maße B × H × T (mm)	270 × 83 × 27	285 × 95 × 23
Anzahl der Motoren	1	1
Anzahl der Tonköpfe	3	3
Laufwerksteuerung	elektronisch	mechanisch
Spurlage	Halbspur*	Halbspur
Geschwindigkeiten (cm/s)	19/38**	2,4/4,75/9,5/19
Anschlüsse	DIN, verschraubbar	DIN
Eingebaute Mikrofone	–	–
Mikrofoneingänge	symmetrisch	unsymmetrisch
Mikrofonspeisung	Kondensator-Mikrofone (Tonader, 12 Volt; Phantom, 12/48 Volt)	Elektret-Mikrofone (5 Volt)
Mischpult	je zwei Mikrofon- und Hochpegeleingänge	–
Masterregler	–	●
Zählwerk	nachrüstbar	●
Limiter (schaltbar)	●	–
Aussteuerungsautomatik	–	–
Hinterbandkontrolle	●	●
Kontrollautsprecher	●	●
Bandsorte (eingemessen)	Agfa PEM 369	BASF LP 35 LH
Aussteuern bis	+2 dB (19 cm/s) +3 dB (38 cm/s)	– 5 dB (9,5 cm/s) – 4 dB (19 cm/s)
Maximale Spulengröße	13 cm***	13 cm
Netzteil eingebaut/ Zubehörpreis (Mark)****	675, –	150, –
Batterien	15 Mignonzellen	4 Monozellen
Gewicht (mit Batterien und Band)	4,1 kg	4,3 kg
Besonderheiten	Austauschbarer Tonkopfträger, Mischpulteingang, Mikrofonempfindlichkeit in Stufen (– 10 dB, – 20 dB, – 30 dB) abschwächbar, Pilottoneinrichtung zur Filmsynchronisation	LED-Betriebsartenkontrolle, Netzteil ins Batteriefach einlegbar
Typenvarianten mit Preisangabe**** (Mark)	SR 8 ohne Pilottoneinrichtung; 11 400, –	Uher Report Monitor 4400, Spurlage: Viertelspur; 1700, –
Vertrieb	Stellavox Deutschland Schöngeisinger Straße 36a 8080 Fürstenfeldbruck	Uher Hamburg Wandalenweg 20 2000 Hamburg 1
Preis**** (Mark)	12 500, –	1700, –

* Auch in anderen Ausführungen lieferbar. ** Je nach Kopfträger 9,5 cm/s, 19 cm/s, 38 cm/s. *** Mit Spulenadapter ABR bis 26,5 Zentimeter. **** Unverbindliche Preisempfehlungen der Hersteller, Marktpreise können abweichen.

kann auch bei rauhem mobilen Einsatz kaum ein Schalter zu Bruch gehen.

Besonders griffig sind die gepfeilten Knebelregler für die beiden Mikrofoneingänge und der zentrale Drehschalter für die Laufwerksfunktionen ausgelegt. Bringt man diesen Schalter in die Play-Position, so nimmt nach einer kurzen Pause der elektronisch geregelte Antriebsmotor fein schnurrend seine Arbeit auf.

Zwei leichtgängige, gefederte Umlenkrollen sorgen dabei in Verbindung mit zwei Andruckarmen für gleichförmigen Bandtransport. Um auch nach längerer Dauerbelastung noch stabilen Bandlauf zu erzielen, besteht die Andruckrolle nicht wie bei den meisten anderen Geräten aus (verschleißanfälligem und deformierbarem) Gummi, sondern aus einem Spezial-Kunststoff, den Stellavox extra aus den Vereinigten Staaten bezieht.

Auch die am rechten Andruckarm angebrachte Schnellstartvorrichtung zeugt von der aufwendigen Feinarbeit der Schweizer: Zieht man den kleinen Knopf auf der Oberseite heraus, schwenkt die Andruckrolle um einen Millimeter-Bruchteil von der Capstanwelle und unterbricht damit Bandlauf und Aufnahme. Ein Druck aufs Knöpfchen sorgt für einen Blitzstart, der taktgenaues Beginnen einer Aufzeichnung ermöglicht.

Auch das Innenleben der Stellavox kann sich sehen lassen: Trotz kompakten Aufbaus sind die Steckmodule der verstärker- und Regelschaltungen übersichtlich angeordnet. Ebenso vermittelt die Mechanik im Innern ein Gefühl für die sprichwörtliche Schweizer Uhrmacherpräzision. ▷



Lautsprecher und Mono-Mikrofon auf der Oberseite, alle Bedienungselemente auf der Frontplatte zusammengefaßt: Uher CR 240 AV. Die eingebaute Audiovisions-Einrichtung erlaubt die Steuerung eines Dia-Projektors vom Band.

Nicht ganz so hochtechnisiert und bis aufs i-Tüpfelchen ausgefeilt ist die kleine Uher-Bandmaschine, deren Hauptvorteil jedoch der amateurgerechte Preis ist. Das Uher-Report ist freilich kein Gerät, das in Handarbeit einzeln hergestellt wird, sondern kommt schlicht von der Stange. Im Laufe seiner 20jährigen Geschichte wanderten immerhin über 800 000 Report-Exemplare über die Ladentische in aller Welt. Doch außer der Form und dem Namen haben die neuesten Modelle kaum noch etwas mit den Vorgängern zu tun. Moderne IC*-Technik, verbesserte Bandführung, große Spitzenwertanzeigen, ein Masterregler für Aufnahme und Hinterbandkontrolle machen die bewährten Bandmaschinchen der Report-Monitor Serie (4200 = Zweispur, 4400 = Vierspur) immer noch zum attraktiven Angebot.

Auch an Details zeigt sich die Modellpflege der Münchner: Die Instrumentenbeleuchtung kann wahlweise stromsparend für 15 Sekunden (ein Druck auf die entsprechende Taste) oder für längere Zeit (zweimal Antippen) eingeschaltet werden. Ein weiterer Tastendruck schaltet sie nach dem Dauerbetrieb dann wieder aus.

Vier Bandgeschwindigkeiten – von 19 Zentimeter pro Sekunde (cm/s) für hochwertige Musikaufnahmen bis 2,4 cm/s für anspruchslose – dafür nahezu endlose – Sprachaufzeichnungen erlauben für jeden Zweck die optimale Tempowahl.

Die maximale ununterbrochene Aufnahmedauer reicht bei den 13 Zentimeter-Spulen des Uher und Doppelspielband (Preis: um 15 Mark) von 24 Minuten (19 cm/s) bis über vier Stunden (2,4 cm/s).

Diese Speicherkapazität kann der Recorder CR 240, Konkurrent aus dem eigenen Haus, nicht bieten, da er mit schlichten Cassetten arbeitet. Dennoch spricht neben den erheblich kleineren Abmessungen einiges für ihn: Übersichtliche, beleuchtbare Spitzenwertanzeigen, per Schiebeknopf koppelbare Aussteuerungsregler und optische Laufwerkkontrolle durch LED (Leuchtdioden)-Anzei-

Aufladbare Kraftquellen

Wer oft mit seinem tragbaren Recorder unterwegs ist und fernab der Steckdose aufnimmt, kennt das Problem: Schon nach wenigen Betriebsstunden sind die Batterien leer und müssen gegen neue ausgetauscht werden. Eine echte Alternative zu den Einweg-Batterien (Fachausdruck: Primärzellen) sind Akkumulatoren (Sekundärzellen), die nach der Entladung wieder mit elektrischer Energie vollgepumpt werden können. Am besten eignen sich für den Einsatz in tragbaren Rekordern NC-(Nickel-Cadmium-)Akkus. Diese kleinen Kraftprotze halten bis zu tausend Lade-/Entladezyklen, vorausgesetzt, sie werden sorgsam behandelt und nicht völlig ent- oder überladen. Lange Lagerzeiten schaden dagegen nicht. Einige Hersteller (wie Uher) bieten spezielle Akkusätze für ihre Geräte an, die auch von den zu den Recordern lieferbaren Netzteilen aufgeladen werden. Da mittlerweile NC-Akkus auch in allen gängigen Batterie-Formaten auf dem Markt sind, können sie in allen Tragbaren anstelle der herkömmlichen Batterien als Stromquelle dienen. Zwar sind NC-Akkus deutlich teurer als Batterien, doch schon nach wenigen Außeneinsätzen hat sich der Mehrpreis inklusive Ladegerät amortisiert. Solche Ladegeräte sind, wie die handlichen Stromspeicher selbst, in Elektronik-Fachgeschäften erhältlich.

* Integrierte Schaltkreise mit zahlreichen Transistor-Funktionen

DIE NEUE GENERATION

AGFA Cr II-S 60

AGFA Cr II-S SUPERCHROM HDX 60

HIGH PRECISION MECHANISM

SUPERCHROM HDX

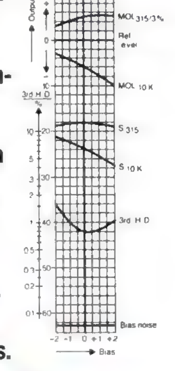
Die professionelle Entwicklung und Erforschung modernster Tontechnik führt in eine neue Klangdimension für Agfa Compact-Cassetten.

HDX = High Dynamic Extra: **Durch die neue Agfa Bandbeschichtungstechnologie „HDX" werden die Leistungswerte der Agfa Spitzenqualität Superchrom noch deutlich gesteigert: +12% Dynamic in den Höhen, +12% Dynamic in den Tiefen. Das Agfa Plus für klangbrillante Wiedergabe.**

Präzisionsbandführung: **Neu bei Agfa: Das Magnetband gleitet über eine spezialgeprägte Folie mit stabilisierendem Noppen-Profil. Der Effekt: Extreme Laufruhe.**

Die neue Cassetten-Generation von Agfa: **Die beste Cassetten-Qualität, die Agfa jemals auf den Markt brachte.**

Testen Sie selbst: Agfa Superchrom HDX. Das Agfa Dynamic Plus.



Technik, die vom Profi kommt.





Go · Düsseldorf

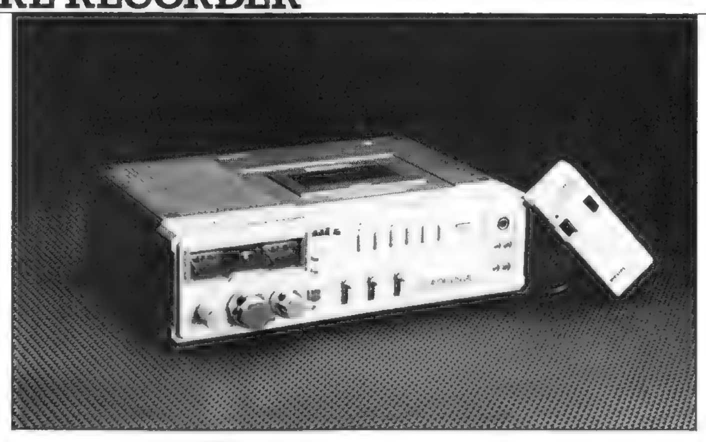
gen. Zudem ermöglichen zahlreiche Anschlüsse universelle Verwendung in der freien Natur, im Auto oder zuhause.

Zudem verfügt die AV (Audiovision)-Version des mattschwarzen Recorders, die am Test teilnahm, über einen weiteren Leckerbissen. Diese Einrichtung erlaubt es, fernsteuerbare Dia-Projektoren durch Impulse, die zusätzlich zur Untermalungsmusik auf dem Recorder aufgezeichnet werden, zu steuern.

An ambitionierte Fotoamateure als mögliche Käufer dachten die Sony-Entwickler bei ihrem TC-D5M allerdings nicht. Sie hatten neben ausgezeichneten Klangqualitäten nur eins im Sinn: die Größe. Dank außerordentlich kompakter Bauweise, die sogar manchen Autoradio-Entwickler beeindrucken dürfte, ist der mattschwarze Sony wohl einer der kleinsten HiFi-Recorder überhaupt.

Trotzdem mangelt es dem Cassettenspieler im Buchformat nicht an Ausstattung und Handlichkeit. So sind die Tasten der stromsparenden mechanischen Laufwerksteuerung ausreichend groß und leicht zu bedienen, und die beleuchtbaren VU-Meter sind trotz ihres zierlichen Formats gut abzulesen. Auch kurze, laute Impulse werden durch eine flink ansprechende LED deutlich angezeigt. Zudem besitzt der Sony-Recorder den wirkungsvollsten Limiter des Testfeldes, der zuverlässig vor Übersteuerung schützt.

An zwei Eigenheiten des kleinen Sony muß man sich allerdings gewöhnen: So erfolgt die Bandsortenumschaltung – unüblich – halbautomatisch. Per Schalter muß von Hand vorgewählt werden, ob Cassetten von Typ I und II



Verfügt über ein Drei-Motoren-Laufwerk: Philips D 6920 mit Bedienteil zur Dia-Synchronisation.

Reichhaltig ausgestattet: Superscope CD 330. Durch drei Tonköpfe ermöglicht er Hinterbandkontrolle.



oder III und IV Verwendung finden sollen; die genaue Einstellung erfolgt dann automatisch durch Fühlhebel, die dann die Cassetten-Codierung abgreifen. Ebenso eigentümlich ist auch der Eject-Knopf zum Herausnehmen der Cassette. Im Gegensatz zu anderen Recordern springt die Abdeckklappe nicht nach einem Tastendruck auf. Sie ist nur von Hand zu öffnen; die Eject-Taste ruht unter der Klappe im Verborgenen.

Ansonsten macht neben der kompakten Bauweise wohl die edle Verarbeitung des kleinen Sony, sichtbar an Details wie vergoldeten Cinch-Buchsen, den recht hohen Preis von 1500 Mark aus.

Daß es auch billiger geht, beweist der Superscope CD-330. Für 700 Mark bietet dieser

AUDIO-MESSPROTOKOLL

CASSETTENRECORDER		Philips D 6920		Sony TC-D5M	
Gleichlaufschwankungen (Aufnahme/Wiedergabe)	bewertet		0.10%		0.13%
	linear		0.26%		0.30%
Abweichung von der Sollgeschwindigkeit			-0.6%		0.0%
Umspulzeit C90			112s		205s
Fremdspannungsabstand		links	rechts	links	rechts
mit Reineisen-Band					
mit Dolby B				53	53dB
ohne Rauschunterdr.				52	51dB
mit Chromdioxid-Band					
mit Dolby B		0	0dB	57	57dB
ohne Rauschunterdr.		47	47dB*	53	52dB
Höhendynamik		links	rechts	links	rechts
mit Reineisen-Band					
mit Dolby B				56	57dB
ohne Rauschunterdr.				50	51dB
mit Chromdioxid-Band					
mit Dolby B		0	0dB	46	46dB
ohne Rauschunterdr.		34	32dB*	42	41dB
Eingangsempfindlichkeit		links	rechts	links	rechts
Mikrofon		0.70	0.72mV	0.46	0.44mV
Hochpegel		83	84mV	107	104mV
max. Ausgangsspannung		links	rechts	links	rechts
		1050	1005mV	845	830mV

* gemessen mit Eisenoxid-Band

„Mit der SP 8 und der SR 8 sind wir an den Grenzen der heutigen Technologie angelangt": Gisbert A. Dingler, Stellavox Deutschland.



Tragbare mit Ausnahme der Reineisenband-Verträglichkeit fast alles, was das Herz höher schlagen läßt: Rauschunterdrückung (Dolby B), Hinterbandkontrolle durch drei Tonköpfe, eingebautes Netzteil sowie vielfältige Anschlußmöglichkeiten (siehe den Steckbrief der Cassettenrecorder auf Seite 14).

Noch preisgünstiger und damit am unteren Ende der Preisskala ist der Philips D 6920 für 550 Mark. Doch auch er ist nicht gerade spartanisch ausgestattet: Leichtgängige Tipptasten sorgen mit Hilfe von drei Motoren für die richtige Bandbewegung, eingebaute Mikrofone bringen das akustische Geschehen lebendig auf die Cassette und ein integriertes Netzteil hilft Sparen beim stationären Betrieb.

Das ist noch nicht alles. Ein eingebauter Impulskopf, aktiviert per Tastendruck auf das Zusatzteil (Preis: um 100 Mark), gestattet, ähnlich wie beim Uher CR 240 AV, die automatische Projektorsteuerung vom laufenden Band.

An anderen Stellen freilich mußten die Philips-Entwickler sparen. So hat der D 6920 keine Rauschunterdrückung und auch keinen Bandsortenwahlschalter für Chromdioxid- oder gar Reineisenbänder – ein Umstand, den HiFibesessene Recorderfans nur schwer verdauen können.

Ähnlich wie die Untersuchung der Ausstattung und der Bedienung begann auch der Hörtest der ungleichen Sechs mit der aufregenden Stellavox. Nicht nur optisch beeindruckte das Schweizer Maschinchen die Testredakteure. Hatten bereits die Messungen (Fremdspannungsabstand mehr als 60 Dezibel) deutlich die Klasse des mobilen Nobelgerätes gezeigt, so enttäuschte es auch nicht im Hörtest.

So wurde bereits bei der Laufgeschwindigkeit 19 cm/s die Sheffield Drum Record (siehe Seite 48) außerordentlich präzise und klar reproduziert. Lediglich bei leisen Passagen trat ein ganz schwaches Rauschen auf, das bei normalem Musikprogramm jedoch nicht störte. Gegenüber der AUDIO-Referenzmaschine ASC AS 6002, die einen leichten Höhenabfall aufwies, fiel bei einigen Referenzplatten ein leichter Verlust im Tiefbaßbereich der Stellavox auf. Nach Umschalten auf 38 cm/s indes war diese winzige Schwäche nicht mehr festzustellen: Erst nach intensiven

Sogar für die ASC-Bandmaschine gab es nichts zu lachen

Hörvergleichen war die Testjury in der Lage, das Vorbandprogramm vom Hinterbandsignal zu unterscheiden. Eine Spur mehr Offenheit war – ähnlich wie bei der ASC – das einzige Klangmerkmal für die Stellung des Monitorschalters auf Vorband.

Bei den anderen Teststeilnehmern fielen die Unterschiede freilich etwas größer aus. Erwartungsgemäß am besten schnitt das Uher Report 4200, betrieben mit 19 cm/s, ab. Ein leichtes Rauschen und etwas zugedeckte Höhen machten hier die Vor-/Hinterband-Differenz aus. Bei 9,5 cm/s Musikpassagen den recht guten Klang bereits merklich, und die langsameren Geschwindigkeiten sind ohnehin nur noch für Hintergrundmusik oder Sprachaufnahmen geeignet.

Die kompakten Recorder von Sony und Uher hatten beide vor allem Probleme mit den Höhen: Der Sony klang hier etwas verhalten, während der Uher durch fast schrille Höhen auffiel.

Da der Sony TC-D5M auch Metallbänder verarbeitet, wurde hier ein zweiter Hörsuchgang erforderlich. Und in der Tat lohnte sich der Cassettenwechsel. Nur noch eine minimale Abdunklung der Höhen blieb beim Betrieb mit Reineisenband zurück. ▷

Superscope		Uher	
	CD-330		CR 240AV
	0.11%		0.19%
	0.22%		0.30%
	+0.4%		0.0%
	135s		155s
links	rechts	links	rechts
58	53dB	58	61dB
55	55dB	55	57dB
links	rechts	links	rechts
38	38dB	46	47dB
38	38dB	44	44dB
links	rechts	links	rechts
0.53	0.62mV	0.16	0.17mV
63	68mV	77	80mV
links	rechts	links	rechts
1160	1145mV	912	923mV

AUDIO-MESSPROTOKOLL

TONBANDGERAET	Stellavox SP 8		Uher 4200 Report Monitor	
Gleichlaufschwankungen (Aufnahme/Wiedergabe)	bei 38cm/s		bei 19cm/s	
	bewertet	0.04%	bewertet	0.12%
	linear	0.20%	linear	0.22%
Abweichung von der Sollgeschwindigkeit	38cm/s	+1.1%	19cm/s	+0.3%
Umspulzeit fuer 270m		80s		150s
Fremdspannungsabstand	links	rechts	links	rechts
4.75cm/s	----	----	50	49dB
9.5 cm/s	----	----	58	59dB
19 cm/s	66	63dB	58	59dB
38 cm/s	67	64dB	----	----
Hoehendynamik	links	rechts	links	rechts
4.75cm/s	----	----	36	35dB
9.5 cm/s	----	----	48	49dB
19 cm/s	55	54dB	54	55dB
38 cm/s	66	62dB	----	----
Eingangsempfindlichkeit	links	rechts	links	rechts
Mikrofon	0.35	0.34mV	0.05	0.05mV
Hochpegel	66	66mV	99	105mV
max. Ausgangsspannung	links	rechts	links	rechts
	3200	3180mV	730	740mV

Steckbrief der Cassettenrecorder				
Typ	Philips D 6920	Sony TC-D5M	Superscope CD-330	Uher CR 240 AV
Maße B×H×T (mm)	330 × 90 × 230	237 × 48 × 168	293 × 82 × 195	235 × 59 × 185
Anzahl der Motoren	3	1	1	1
Anzahl der Tonköpfe*	2	2	3	2
Laufwerksteuerung	elektronisch	mechanisch	mechanisch	elektronisch, Umspulen mechanisch
Rauschunterdrückung	–	Dolby B	Dolby B	Dolby B
Bandsorten (Typ)**	I	I, II, III, IV	I, II, III	I, II, III
Anschlüsse	Cinch	Cinch	Cinch/DIN	DIN
Eingebaute Mikrofone	2	–	–	1
Mikrofoneingänge	unsymmetrisch	unsymmetrisch	unsymmetrisch	unsymmetrisch
Mikrofonspeisung	–	–	–	Elektret-Mikrofone (6 Volt)
Aussteuerungsinstrumente	Zeiger	Zeiger, Peak-LED	Zeiger	Zeiger
Limiter (schaltbar)	–	●	●	–
Aussteuerungsautomatik (schaltbar)	–	–	●	●
Hinterbandkontrolle	–	–	●	–
Kontrollautsprecher	●	●	●	●
Bandsorte (Typ II) (eingemessen)	Typ I: BASF Ferrosuper LH	Sony CD-α	TDK SA	BASF CR II
Aussteuern bis	+ 1 dB	+2 dB	+3 dB	– 3 dB/ – 1 dB***
Netzteil eingebaut/Zubehörpreis (Mark)****	●	100, –	●	105, –
Batterien	6 Babyzellen	2 Monozellen	4 Monozellen	6 Babyzellen
Gewicht (mit Batterien)	2,9 kg	1,7 kg	3,7 kg	3 kg
Besonderheiten	Für AV-Betrieb vorbereitet	Mikrofonempfindlichkeit um 20 dB abschwächbar	Mikrofonempfindlichkeit um 20 db abschwächbar	Autoradio-Anschluß, Netzteil ins Batteriefach einlegbar
Typenvarianten mit Preisangabe**** (Mark)	–	TC-D5 Pro mit symmetrischen XLR-Eingängen; 1570, –	–	CR 240 ohne AV-Einrichtung; 1450, –
Vertrieb	Philips GmbH Mönckebergstraße 7, 2000 Hamburg 1	Sony GmbH Hugo-Eckener-Straße 20 5000 Köln 30	Marantz GmbH Max-Planck-Straße 22, 6072 Dreieich 1	Uher Hamburg Wandalenweg 20 2000 Hamburg 1
Preis**** (Mark)	550, –	1500, –	700, –	1600, –

* Ohne AV-Köpfe. ** International genormte Bandsortenbezeichnungen: Typ I = Eisenoxid, Typ II = Chromdioxid, Typ III = Ferrochrom, Typ IV = Reineisen. *** Bei kurzen Impulsen. **** Unverbindliche Preisempfehlungen der Hersteller, Marktpreise können abweichen.

Der Preisunterschied zum immerhin nur halb so teuren Superscope machte sich dann doch auch deutlich im Klang bemerkbar. Nasale Mitten, glanzlose Höhen und trotz Dolby B deutlich vernehmbares Rauschen stellten dem Superscope kein gutes Zeugnis aus; zudem produzierte bei Netzbetrieb das eingebaute Netzteil lästige Brummgeräusche in den Abhörlautsprechern.

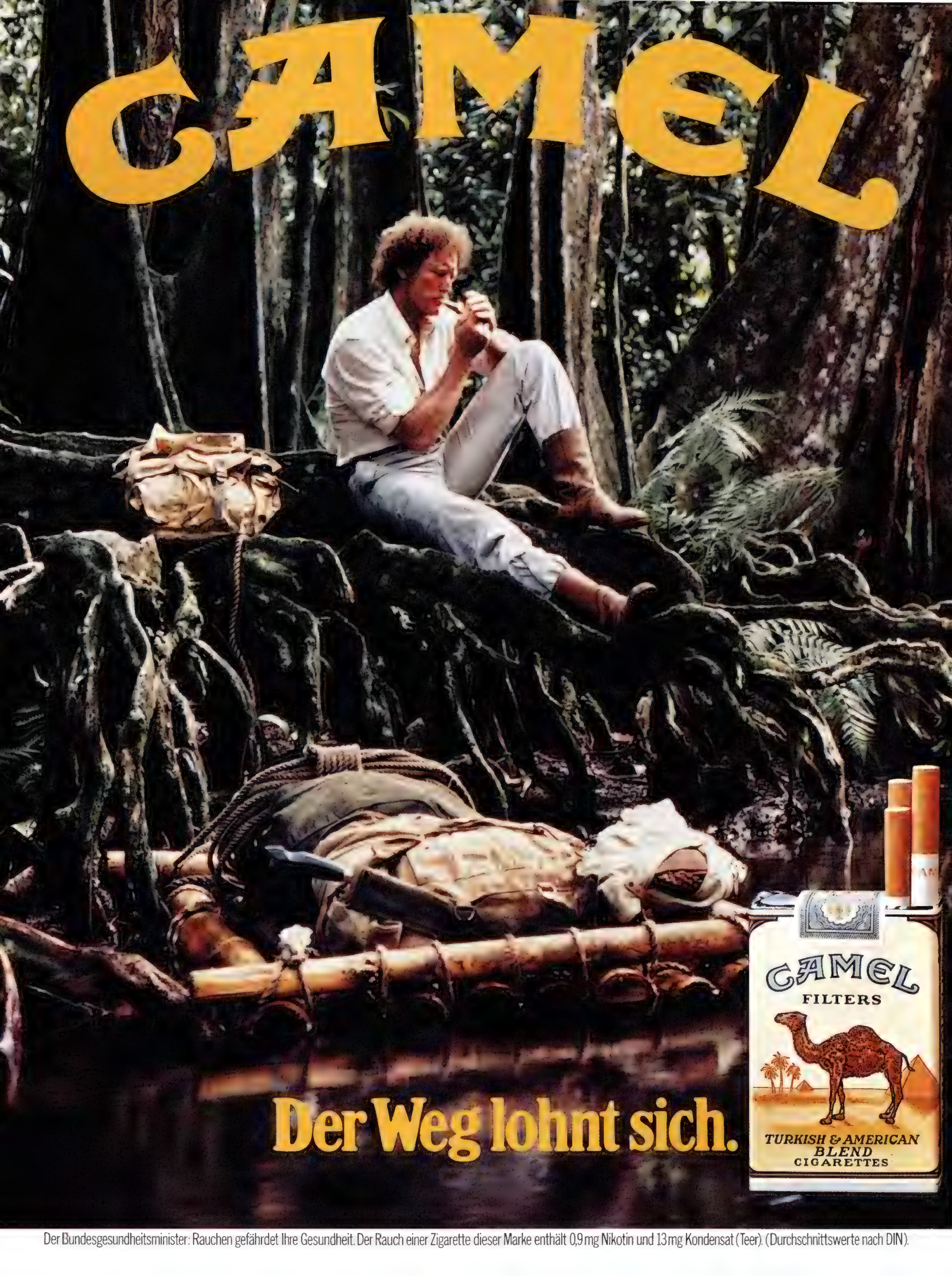
Ebensowenig konnte der Philips überzeugen, der ohne Rauschunterdrückung und nur mit Eisenoxidband antrat. Ein insgesamt verhangenes, mulmiges Klangbild machte schnell deutlich, daß der D 6920 eigentlich nicht in die Klasse der tragbaren HiFi-Recorder gehört.

Wer allerdings geringere Ansprüche an die Aufzeichnungsqualität stellt und mehr auf die Wirkung der Bilder bei seiner Audiovisions-Vorstellung bedacht ist, kann sich sicherlich schnell mit dem übersichtlichen Philips anfreunden.

Wem es vor allem auf ein kompaktes Gerät ankommt, der sollte sich im HiFi-Handel nach dem Sony- oder dem Uher-Recorder umsehen. Je nach Verwendungszweck kommt einer von beiden für Mini-Liebhaber sicher in Frage.

Freunde der rotierenden Spule und Tonjäger, die auf sehr guten Klang aus sind, bleibt eigentlich nur das Uher Report Monitor 4200. Denn damit kann man sich bedenkenlos auch bei HiFi Liebhabern sehen lassen.

Zumal der Einstieg in die Stellavox-High-Society wohl dem normalen Sterblichen auch in Zukunft verwehrt bleiben wird. *Wolfgang Feld*


CAMEL
Der Weg lohnt sich.
CAMEL
FILTERS
TURKISH & AMERICAN
BLEND
CIGARETTES
Der Bundesgesundheitsminister: Rauchen gefährdet Ihre Gesundheit. Der Rauch einer Zigarette dieser Marke enthält 0,9 mg Nikotin und 13 mg Kondensat (Teer). (Durchschnittswerte nach DIN).

Mißverstandene Entwicklungshilfe

AUDIO 5/1982: Interview mit Jack J. Schmuckli, Chef der Sony GmbH Deutschland

Herr Schmuckli, Manager von Sony, spricht von Entwicklungshilfe, wenn sein Unternehmen wegen des steigenden Kostendrucks die Produktion stärker in Billiglohnländer verlegt. Verbirgt sich hinter dieser Darstellung eine unfaßbare Arroganz eines führenden Vertreters der westlichen Wirtschaftswelt, oder hat Herr Schmuckli nicht verstanden, was Entwicklungshilfe tatsächlich sein soll? Welchen Sinn hat diese Art der Entwicklungshilfe für die betroffenen Länder, wenn ihre Einwohner zwar moderne Elektronik fertigen, sich die fertigen Erzeugnisse jedoch gar nicht leisten können, da sie froh sein müssen, wenn sie sich die nötigen Dinge des täglichen Bedarfs leisten können?

Axel Hölterling, 7140 Ludwigsburg

Im März dieses Jahres schrieb ich an Pioneer wegen eines Antriebsriemens für mein Auto-Cassettengerät KP-88 G. Nach fünf Wochen erhielt ich zwei Antriebsriemen per Nachnahme zugesandt; Kosten inklusive Versand und Verpackung: 10,31 Mark, obgleich es ebenso möglich gewesen wäre, die Riemen in einen Brief zu legen und eine Zahlkarte beizufügen. Im vorigen Jahr schrieb ich Sony wegen eines VU-Meter-Beleuchtungsbirnchens für mein Cassettengerät TC-K 7 B II an. Innerhalb von fünf Tagen wurden mir zwei Birnchen zugesandt - kostenlos. Andere Firmen sollten sich an Sony ein Beispiel nehmen; Herr Schmuckli ist zu diesem Service zu beglückwünschen.


Entwicklungshilfe: Manager Schmuckli.

Martin Hewener, 6633 Wadgassen

Höhepunkt

AUDIO 5/1982: God save the Queen, Bericht über die wildeste Rock-Truppe

Bravo AUDIO! Nach den Anfangsschwierigkeiten im neuen Jahr haben Sie es endlich geschafft, ein Spitzenheft, wie es AUDIO 5 nun mal ist, zu schreiben. Vielen Dank für den Queen-Bericht, der wohl der Höhepunkt dieses Heftes ist. AUDIO, machen Sie weiter so!

Bernd Leopold, 1000 Berlin 33

Kritiklose Zusammenstellung

AUDIO 6/1982: High-Society, 75 empfehlenswerte Platten

Die Idee, 75 "klangvolle" Platten vorzustellen, finde ich ausgezeichnet, jedoch finde ich die Beurteilung und Zusammenstellung teilweise ziemlich kritiklos. Da wäre vor allem zu nennen, daß sich keiner Ihrer Redakteure jemals die Arbeit gemacht hat, unter den verschiedenen Normal-Pressungen die beste herauszusuchen. Ein Beispiel: Ihr Redakteur Horst Niggemeier nennt da "Pink Floyd - The Wall" mit der Bestellnummer 1C198-063410/11 - das ist die deutsche Pressung. Hören Sie sich mal die holländische an. (Bestellnummer EMI-Harvest 1 A 154-63410/11). Da ist wesentlich mehr Dynamik und Transparenz zu hören. Ich jedenfalls werde mir keine der vorgeschlagenen Normal-Pressungen unverglichen kaufen.

Bernd Lorey, 8700 Würzburg

Die Meinung Ihres Redakteurs Wolfgang M. Schmidt kann ich nur unterstützen, wenn er die hervorragende Abmischung von Billy Joel's "The Stranger" lobt. Auch musikalisch gesehen ist die Platte ein Leckerbissen. Vor unbedachtem Kauf dieser Platte kann ich allerdings nur warnen: Ich habe mittlerweile das zweite Exemplar davon ("Audiophile Pressing", "German Pressing"), beide Platten haben die gleichen argen Preßfehler. Dennoch: Ich versuche es weiter.


Platte mit Preßfehler: Sänger Joel.

Michael Weymar, 3000 Hannover 1

Ein Meisterwerk

AUDIO-Schallplatten

Ich stimme Ihnen voll zu. Das neue Album von Paul McCartney "Tug Of War" ist ein Meisterwerk. Der Ex-Beatle hat seine Erfahrungen, die er im Laufe langer Musikerjahre erworben hat, auf dieser Langspielplatte verarbeitet. Für mich sein bestes Album und ein Favorit für den Titel "Platte des Jahres 1982".

Heinz-Peter Laufs, 5170 Jülich

Besonders die ausführlichen Tests gefallen mir sehr gut. Nun aber zu meiner kritischen Anmerkung: Die Plattenkritik-Noten sind meiner Meinung nach zu hoch. Der überwiegende Teil der Platten bekommt die Stan-

dardnoten "gut" oder "sehr gut". Ich würde die Noten im Ganzen etwas senken und mit dem Urteil "sehr gut" etwas vorsichtiger umgehen.

Hans-Jörg Happe, 4530 Ibbenbüren 1

Störende Knackser?

AUDIO 6/1982: Potz Blitz. Test Plattenspieler Rotary

Mit großem Interesse habe ich Ihren Artikel über den Mitchell-Rotary-Plattenspieler gelesen. Mich würde jedoch vor einem möglichen Kauf interessieren, ob sich das Acrylglas nicht im Laufe der Zeit statisch auflädt und damit die Wiedergabe durch Knackgeräusche beeinträchtigt?

Dr. J. Saile, 8031 Eichenau

AUDIO hat schon verschiedene Acrylglas-Plattenspieler längere Zeit im Test gehabt und keine Störungen durch statische Aufladungen festgestellt. Die Redaktion



Keine Störungen: Laufwerk Rotary.

Keine McIntosh-Vorverstärker?

AUDIO 5/1982: Marktübersicht Vorverstärker

Bei der in AUDIO 5/1982 erstellten Marktübersicht von Vorverstärkern vermisse ich die Produkte der Firma McIntosh.

Dieter Kunz, 6690 St. Wedel

Die Unterlagen gingen leider erst nach Redaktionsschluß bei uns ein. Auskünfte über McIntosh-Produkte erhalten Sie bei der Firma Concept HiFi, Winfriedstraße 11, 8000 München 19. Die Redaktion

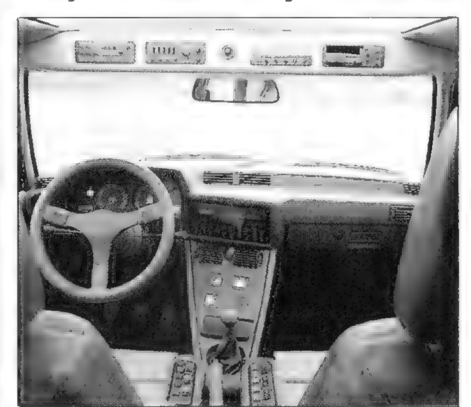
Auf der Seite 35 haben Sie unserer Firma eine falsche Adresse zugeordnet. Unsere richtige Adresse lautet: Burmester Audiosysteme, Viktoria-Luise-Platz 12 A, 1000 Berlin 30.

Dieter Burmester, 1000 Berlin 30

Billige Alternative

AUDIO 5/1982: High Fly, Bericht über eine Traum-HiFi-Anlage im Auto

In einem Magazin für HiFi habe ich selten so viel Stroh gelesen. Darf ich Ihnen eine Alternative anbieten? Musik mit naturgetreuem Klang in einem



Viel Stroh: Traum-HiFi im Auto.

halb so teuren Wagen, in welchem man sich bei 180 km/h noch unterhalten kann. Cassetten-Deck, Synthesizer-Tuner, Equalizer/Amplifier von Kenwood, KW-Vorsatz Grundig, 2 × Visonik David, 2 × Canton, Hirschmann elektr. Antennenverstärker NEC. Preis (ohne Einbau) 2500 Mark. Für die Differenz zu Ihrer Anlage kann ich 95mal tanken oder gut essen oder 430 Langspielplatten kaufen! Das kann sich hören lassen.

M. Dick, 7750 Konstanz

Je kürzer Ihr Brief ist, desto wahrscheinlicher wird er abgedruckt. Die Radaktion behält sich vor, Zuschriften zu kürzen.

Jeweils eine Teilauflage dieser Ausgabe enthält Prospekte folgender Firmen: Vereinigte Motor-Verlage GmbH & Co KG., Stuttgart, sowie Selbsthilfe Körperbehinderter, Landesverband Bayern e.V., 8855 Monheim.

Audio

Das Magazin für HiFi, Musik und Video

Redaktionsdirektor: Ferdinand Simoneit
Chefredakteur: Hannes Scholten
Geschäftsführender Redakteur: Wolfgang M. Schmidt
Grafische Gestaltung: Andreas Olbrich (Ltg.) Anita Ament
Test und Technik: Ing. (grad.) Jürgen Tries (Ltg.) Dipl.-Ing. (FH) Peter Bengel Wolfgang Feld M. A. Horst Niggemeier
Sonderaufgaben: Ing. (grad.) Hans-Günther Beer
Magazin: Franz-Peter Strohbücker (Ltg.) Axel H. Lockau
Musik: Manfred Gillig
Leser-Service: Christa Schneider
Produktion: Petra Lorenz
Fotografie: Frank Busch Wolfgang Schmid

Mitarbeiter Test und Technik: Roland Dreyer, Hans Frohberg
Mitarbeiter Musik: Hans von Bergen, Werner Bruck, Anette Drees, Michael M. Faber, Frank-Michael Goldmann, Dieter Heeger, Peter Jones (London), Dr. Uwe Kraemer, Peter Kreglinger, Frans van der Melle, Roger McKay (Amsterdam), Dr. Friedhelm Nierhaus, Lionel Peters, Marcello Santi, Werner Spier, Peter Steder.
Redaktion: AUDIO, 7000 Suttgart 1, Postfach 10 42, Telefon 20 43-1.
Verlag: Vereinigte Motor-Verlage GmbH & Co. KG, Leuschnerstr. 1, Postfach 10 42, 7000 Stuttgart 1, Telefon (07 11) 20 43-1, FS 7 22 036.
Anzeigenverkaufsleitung: Rainer Vogel; verantwortlich für den Anzeigenteil: Gudrun Müller; Vertriebsleitung: Günter Batzlaff; Herstellung: Hugo Herrmann; Druck: VOGEL-DRUCK WÜRZBURG, 8700 Würzburg; Printed in Germany.
AUDIO erscheint monatlich, immer am letzten Montag des Monats. — Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungspflicht, Ersatzansprüche können in solchem Fall nicht anerkannt werden. Unverlangte Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn vom Einsender Rückporto beigefügt wurde. Es gelten die Honorarsätze des Verlages für Bild und Text. Einzelheft 6,— DM (einschl. MwSt.). Bezugspreis direkt ab Verlag jährlich 66,— DM (einschl. MwSt.), Auslandsabonnement inkl. Porto jährlich 74,40 DM. Kündigung des Abonnements vier Wochen vor Vierteljahresende. Zahlungen erbeten an Vereinigte Motor-Verlage GmbH & Co. KG, Stuttgart, Postscheckkonto 5347 08, BLZ 600 100 70; Dresdner Bank AG, BLZ 600 800 00, Konto 9022284; beide Stuttgart. Anzeigenliste Nr. 5 — Gerichtsstand Stuttgart. Im selben Verlag erscheinen: »Video«, »auto motor und sport«, »mot — Die Auto-Zeitschrift« und weitere Zeitschriften.



Digitale Verzögerung

Seit Jahren werden die technischen und klanglichen Vorzüge der Digitalplatte gelobt, im April saßen wieder einmal 200 Vertreter der Schallplattenindustrie aus 13 Ländern zusammen, um über die Einigung auf eines der beiden konkurrierenden Systeme zu sprechen. Ergebnis der jährlich stattfindenden Internationalen Musikindustrie-Konferenz (IMIC): Obwohl sich der größte Teil der Gerätehersteller auf die laserabgetastete Compact Disc der Firma Philips geeinigt hat, waren die Software-Vertreter auch diesmal noch nicht endgültig zu überzeugen. Vorerst verfolgen sie das Liebeswerben vor allen Dingen von Philips mit vorsichtigem Zögern.



Französischer Coup

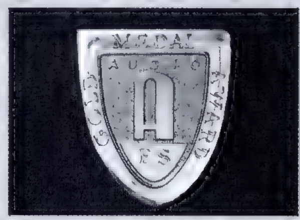
Wenn das zuständige französische Staatsministerium und das Bundeskartellamt ihre Zustimmung geben, wird die im Januar in Konkurs gegangene HiFi-Firma Dual in St. Georgen bald einen neuen Besitzer erhalten. Nachdem der Stuttgarter Konkursverwalter Hans Ringwald im ersten Quartal dieses Jahres bei den Schwarzwäldern einen Umsatz von über 70 Millionen Mark erzielen konnte, hat sich der französische Elektronikgigant Thomson-Brandt entschlossen, die Fertigungsstätten in St. Georgen zu übernehmen. Mindestens 100 Millionen Mark wollen die Franzosen, die in Deutschland bereits Saba und Nordmende aufgekauft haben, investieren. Bei der Dual-Belegschaft wachsen die Zukunftshoffnungen noch nicht in den Himmel. Zu gut ist die radikale Schließung des ebenfalls den Franzosen gehörenden Ulmer Farbröhrenwerkes Video-Color in Erinnerung. Obwohl auch hier die Auftragslage nicht schlecht aussah, hatte es der Konzern vorgezogen, künftig Bildröhren für Fernsehgeräte im Mutterland selbst zu produzieren.

Ausgeschrieben

AUDIO erklärt Abkürzungen aus der HiFi-Szene.

In Fachkreisen, die sich beruflich mit HiFi beschäftigen, gilt es als chic, Mitglied der AES zu sein. Schließlich sorgt die „Audio Engineering Society Inc." (Gesellschaft für Audiotechnik) seit 34 Jahren für den Informationsfluß zwischen HiFi-Entwicklern, den Wissenschaftlern und Forschern. Die 1948 in den USA gegründete Organisation publiziert zehnmal im Jahr ihr AES-Journal, in dem sie technische Innovationen vorstellt, über wichtige Grundlagenforschung berichtet, verbesserte Schaltungstechniken erläutert oder akustische Vorgänge untersucht. Dem gleichen Zweck, aber auch dem direkten Erfahrungsaustausch der Mitglieder, dienen die dreimal im Jahr stattfindenden „Conventions".

Zwei der Treffen hält die AES in den Vereinigten Staaten ab, das Wintermeeting in einer europäischen Stadt. Auf den Fachsymposien halten die Mitglieder Vorträge, deren Spektrum von der HiFi-Technik bis zur professionellen Tonstudiotechnologie reicht. Angeschlossen sind den Tagungen jeweils Ausstellungen, bei denen die gezeigten Geräte die theoretischen Erkenntnisse untermauern sollen. Für besonders wegweisende Innovationen verleiht die AES ihre begehrten Gold-, Silber- und Bronzemedaillen. Wer der noblen Gesell-



schaft beitreten will, muß allerdings nachweisen können, daß er hauptberuflich mit der Entwicklung oder dem Vertrieb der Audio-Technik zu tun hat. Über Aufnahmeanträge entscheidet das europäische Büro der Vereinigung: (AES, Europe Office, Zevenbunderslaan 142/9, B-1190 Vorst-Brussels, Belgium).

Messestreit in Düsseldorf

Ein vollkommen neues Konzept erwartet den Besucher der „hifivideo '82", die vom 20. bis 26. August in Düsseldorf stattfindet. Neben Audio-Produkten werden Video-Rekorder mit allem Drum und Dran das Bild in den Ausstellungshallen bestimmen – technische Innovationen in beiden Bereichen werden eine wichtige Rolle spielen. An vorderster Stelle steht die Digitaltechnik, deren Prototypen bereits auf der letztjährigen Funkausstellung in Berlin vorgeführt wurden.

Ein Digital-Centrum wird deshalb während der Messe dem Besucher Gelegenheit geben, sich ausführlich über diese Technik zu informieren. Digitale Mitschnitte verschiedener Ensembles, wiedergegeben über eine HiFi-Anlage der Spitzenklasse, werden dem Zuhörer einen direkten Vergleich zwischen Live-Sound und Digital-Aufnahme ermöglichen. Außerdem wird das System der Compact Disc mit Laserabtastung zusammen mit der herkömmlichen Analog-Platte präsentiert. Ein und dasselbe Programmaterial in digitaler und analoger Technik wird einen direkten Vergleich der beiden Systeme gestatten.

Auch der visuelle Bereich wird im Digital-Centrum vertreten sein. Geräte der drei

Leute

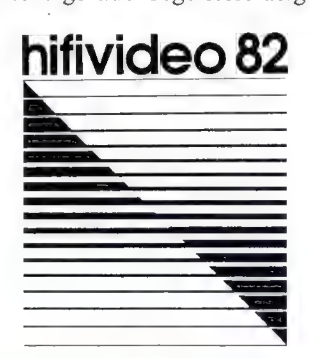
Seit Anfang April fungiert Alfred-Reinhard Thorgy Rohde, 35, als neuer Produktmanager bei Harman Deutschland. Der frühere Produktmanager für Autolautsprecher bei Blaupunkt soll sich besonders um die Geräte von harman/kardon und JBL kümmern.

Bildplattensysteme VLP, CED und VHD warten vorführbereit auf die Messebesucher.

Praktiker nach vorn, heißt es in der Ausstellungshalle 6. Dort wird das Deutsche High-Fidelity-Institut (DHFI) im Erdgeschoß eine HiFi-Spielwiese einrichten. An insgesamt zwölf kompletten Anlagen kann jeder Besucher nach Herzenslust herumspielen, Cassettengeräte einmessen oder in eigener Regie Aufnahmen von Platte oder Rundfunk machen. Ein Team von Fachleuten wird zur Diskussion und Beantwortung von Fragen bereitstehen.

HiFivideo im wahrsten Sinne des Wortes demonstriert der Multi-Media-Profi Manfred Kage in einem Video-Visions-Zentrum in der Halle 6 unter dem Motto: Was ein Video-Amateur mit Bild und Ton alles machen kann.

Nicht gerade begeistert zeigten sich indes einige Nobelhersteller und Vertriebsfirmen vom neuen Konzept der ehemaligen exklusiven HiFi-Messe. „Wir wollen keine Materialschlacht und flimmernde Video-Schirme, sondern eine ruhige Atmosphäre, in der wir unsere Geräte zeigen und vorführen können," erklärt Helmut Brinkmann von der Firma audiolabor den Standpunkt der Gruppe. Insgesamt 64 Hersteller und Vertriebsfirmen, darunter Accuphase, Burmester, Bowers & Wilkens, Chartwell, rabox, Goldmund, Vernissage und Zenn zogen es deshalb vor, eine Gegenmesse aufzuziehen. Im Düsseldorfer Hotel Intercontinental hat die Gruppe für die Zeit der Messe zwei Etagen angemietet. Täglich zwischen 11 Uhr und 18 Uhr ist die „High-End-'82", wie die Aussiedler ihre Veranstaltung nennen, geöffnet.



Besitzer-Wechsel

Vermögensbildung besonderer Art praktizierten die Manager des Lautsprecherherstellers Heco Hennel & Co. GmbH im Taunusstädtchen Schmitten. Die bisher der englischen Rank-Organisation gehörende Firma ist seit dem 21. Mai wieder in deutscher Hand. Bislang bestimmten die Mitglieder des Führungsteams als Angestellte das Firmengeschick, jetzt sind sie Chefs von Heco. 80 Prozent der Anteile hat der Vorsitzende Geschäftsführer Karl G. Balke zurückgekauft, 20 Prozent hält nun der Kaufmännische Geschäftsführer Martin Schwahn. Ziel der Repatriierungsmaßnahme: Das Unternehmen soll in Zukunft unbehelligt von „Organisationsstrukturen und Sachzwängen" eines Großkonzerns mit mehr Flexibilität produzieren können.

Der AUDIO-Flohmarkt



Anzeigen im AUDIO-Flohmarkt (Tausch, Verkauf, Gesuche von Raritäten) sind, falls sie nicht gewerblich sind, kostenlos. Die Redaktion behält sich die Auswahl vor. Schicken Sie die Offerten mit Ihrer vollständigen Adresse an: AUDIO „Flohmarkt", Postfach 10 42, 7000 Stuttgart 1.

Parlograph, Baujahr circa 1875. Aufnahme- und Wiedergabegerät für verbesserte Sprachaufnahmen nach Rousselot. Mit Sprechschlauch und Kopfhörer. — **Handbetriebenes Löschgerät** mit einstellbarem Schneidstichel. — **Drei Wachswalzen** in Holzaufbewahrungskasten, davon eine **originalbesprochen.** Hartmut Sunnus, Heinrichstraße 69, 4000 Düsseldorf 1, Tel.: 02 11/63 14 58.

Metz-Radio, Baujahr 1950, gut erhalten. F. Krzemkowski, Bernhard-Caspar-Straße 20, 3000 Hannover 91.

Liebhaberstück. **Schaub-Lorenz-Musiktruhe, 1956** gekauft, voll funktionsfähig, Birke/Palisander, zu verkaufen. Angebote unter Gloria Windirsch, Waldecker Straße 2, 6000 Frankfurt/Main 50.

Klein + Hummel-Röhrenvollverstärker VS-71 und **Röhrentuner FM-SX** in gutem Originalzustand gegen Gebot an Liebhaber abzugeben. Tel.: privat 06 11/5 07 53 53 oder geschäftlich 06 11/41 30 27.

Verkaufe **Röhrenreceiver, Pioneer SX-800,** circa 22 Jahre alt, zur Bauteilschonung nur vierteljährlich in Betrieb mit Serviceunterlagen, hervorragender Empfang und Klang, Verhandlungsbasis 950 Mark. Tel.: 02 02/50 21 98.

Hobby-Sammler räumt auf. Tausche gegen Revox A-77: 50er-Jahre-Radios **Loewe Opta „Truxa"** und **„Luna Plastik"; Schaub Lorenz „Rialto"; Grundig 3045; Philips 1002/01; Stolica 3262; Graetz „Polka".** Plattenspieler: **Elac „Bingo" Miracord (Wechsler); Elac „Mirastar"; Opera „Modell 54".** W. van der Sloot, Mühlenstraße 24, 2210 Itzehoe, Tel.: 0 48 21/55 81.

Schneewittchensarg sucht neue Ruhestätte. **Grundig TK 7** will ebenfalls weg. Tel.: 02 41/50 17 62.

Musiktruhe aus den 50er Jahren zu verkaufen. Marke **Imperial, Alassio** mit eingebautem Radio und Dual-Plattenspieler 1007 Vollstereo 609. Preis nach Vereinbarung. Christa Magueur, Obere Entengasse 2b, 7800 Freiburg-Tiengen, Tel. 07 61/5 20 51.

450 Jazz-Schellack-Raritäten ab 1920 inclusive **135 Tiger Rag-Platten** in Originalhüllen plus **20 Kilogramm Jazzdokumente und Jazzbücher** en bloc verkauft Kurt Michaelis, Tel. 0 61 03/6 32 21.

Verkaufe gegen Gebot: **Saba-Radio Freudenstadt 125 Stereo,** Baujahr 1955 bis 1958, vier Lautsprecher, UKW, MW, LW, KW, Phonoanschluß, technisch betriebsfähig und optisch einwandfrei. Hermann Unterbrink, Ilsfelder Straße 31, 7101 Flein.

Französischkurs, Buch und 15 Schellackschallplatten im Koffer von 1954, Verhandlungsbasis 85 Mark, und Grundig-Tonbandgerät TK 147 HiFi, Verhandlungsbasis 50 Mark, zu verkaufen. Christian Kunz, Tel. 02 31 03/4 26 51.

WAS STECKT DAHINTER?

Isophon-Werke stellen Konkursantrag

BERLIN (VWD). Die Berliner Lautsprecher-Firma Isophon-Werke GmbH, die sich seit längerer Zeit in wirtschaftlichen Schwierigkeiten befindet, hat Antrag auf Eröffnung eines Konkursverfahrens gestellt. Die Firma beschäftigt gegenwärtig in Berlin etwa 230 Mitarbeiter. Wie die Isophon-Werke mitteilten, sei es nicht möglich gewesen „trotz seit längerer Zeit eingeleiteter Maßnahmen, die Rentab... Unternehm... di... chen Ko... n Mar...

Drei Tage nach dem „Tag der Arbeit“ lief die lapidare Meldung über den Tikker: „Der Berliner Lautsprecherhersteller Isophon hat Konkurs angemeldet.“ Seitdem ist es um die Tempelhofer Traditionsfirma still geworden.

Denn nach draußen dringt von den wirtschaftlichen Schwierigkeiten der Berliner kaum etwas: Die Produktion geht unvermindert weiter, die rund 230 Beschäftigten haben alle Hände voll zu tun. Freilich war der Niedergang der einst blühenden Gesellschaft mit beschränkter Haftung abzusehen. „Das kam nicht von heute auf morgen“, erinnert sich Gerhard Severon, 45, Leiter der Abteilung Industrie der Industrie und Handelskammer zu Berlin.

Uneins sind sich Beteiligte und Betroffene nur über die Ursachen der Talfahrt. Für Peter Jessen, 32, Pressesprecher von Isophon, waren schlicht die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ausschlaggebend: „Die Zeiten der großen Stückzahlen, vor allen Dingen in der Boxenproduktion, sind seit drei Jahren einfach vorbei.“ Jessen sieht den Auslöser für „die schlechte Liquiditätslage“ seines Arbeitgebers im Rückgang der Fremdaufträge, über die Isophon einen Gutteil seines Gewinns erlöste.

In der Tat haben die Berliner jahrelang nach der Faustformel gewirtschaftet: Geht bei den Auftraggebern die Produktion zurück, bleibt uns nichts anderes übrig, als unsere Produktionsziffern ebenfalls nach unten zu korrigieren. Alternative Konzepte zur Strukturverbesserung fielen den Managern nicht ein.

So sprechen denn die Umsatzzahlen der angeschlagenen Firma eine deutliche Sprache. Wies die Bilanz 1977 noch stolze 29 Millionen Mark Umsatz aus, so schrumpfte er zwei Jahre später auf 21 Millionen, und im vergangenen Jahr tauchten in der gleichen Rubrik nur noch 19,5 Millionen auf. Noch drastischer schmolz im gleichen Zeitraum die Belegschaft. Statt der rund 600 Mitarbeiter im Jahr 1977 passieren heute nur noch etwa 230 die Werktore.

Angesichts der Zahlen kann der Vertreter der Restbelegschaft, der Werkzeugdreher und Betriebsratsvorsitzende Heinz Pariser, 55, nicht an die Alleinursache „allgemeine wirtschaftliche Schwierigkeiten“ glauben. „Da ist einfach zu lange geschlafen und zuwenig in neue Technologien und moderne Fertigung investiert worden.“

Auch Pressesprecher Jessen räumt ein, daß seine Firma sich nicht mit der gebotenen Schnelligkeit auf veränderte Marktlagen eingestellt hat. In der Tat haben sich die Berliner zu lange auf ihren Auftragspolstern ausgeruht. In das HiFi-Geschäft sind die Lautsprecher-Experten erst viel zu spät und dann auch nur zögernd eingestiegen, mit einer rechtzeitigen Fertigung eigener hochwertiger Boxen hätten sie dann selbst den Japanern Paroli bieten können.

Da konnten dann auch staatliche Aufträge nicht mehr helfen. Ob Lautsprecher für die Notrufsäulen an deutschen Autobahnen oder Beschallungssysteme für Bahnhöfe, aus dem Markt für hochwertige HiFi-Boxen hatten sich die Tempelhofer Zauderer fast kampflos drängen lassen.

Hoffnung auf Fremdkapital



Lautsprecherhersteller Isophon-Werke in Berlin

Einziger Ausweg, um aus den roten Zahlen zu kommen, schien den Firmenchefs der Fertigungstransfer in Billiglohnländer zu sein. Vor zwei Jahren gründete die seit 53 Jahren in Berlin ansässige Gesellschaft eine Tochterfirma im tunesischen Beni Khaled. Heute bauen die rund 100 Beschäftigten von LAAT dort vorwiegend Billigchassis, darunter die Autolautsprecher der Volkswagenmodelle.

In diesem Konzept sehen die Isophon-Leute denn auch ihre einzige Zukunftshoffnung. Wenn in Berlin nochmals weiteren 130 Mitarbeitern gekündigt wird (für die übrigens schon seit längerer Zeit ein Sozialplan ausgehandelt ist) und neues Fremdkapital in die Firma einfließt, ist man in Tempelhof guten Mutes. Firmensprecher Jessen zumindest glaubt fest an eine weitere Produktion unter dem angekratzten Namen Isophon und spricht von Interessenten „aus der Auto-Elektrik“, die den Berlinern unter die Arme greifen wollen.

Hoffnungsfroh stimmt die Beteiligten zumindest, daß noch keiner der Zulieferer Hand auf die Lagerbestände gelegt hat und in Tempelhof weiterhin voll gearbeitet werden kann.

Deshalb will Jessen auf der hifivideo '82 in Düsseldorf, wenn auch mit einem kleineren Stand als ursprünglich geplant, vertreten sein. Schließlich, so der Lautsprecher-Optimist, sei „es jetzt besonders wichtig, Flagge zu zeigen“. Angesichts der Sünden der Vergangenheit täte frischer Wind in Tempelhof in der Tat not, um die Flagge zumindest zu freundlichem Wedeln zu veranlassen. *Axel H. Lockau*

NEU. 5. GANG. SERIENMÄSSIG.

6 JAHRE GARANTIE GEGEN DURCHROSTEN

Ford Escort XR 3
Intensiv-Metallic-Lackierung,
Anhänger-Kupplung Sonderausstattung

FAHREN, WIE MAN LEBT. FORD ESCORT XR 3.

Wer eigene Wege geht, hat seine eigene Meinung. Auch über Autos. Er wird fahren, wie er lebt. Und dadurch seine Einstellung zeigen.

Er fährt XR 3. Weil er Kraft nicht aus Hubraum oder Verbrauch holt. Sondern intelligenter. Aus dem leistungsstarken, aber wirtschaftlichen 1.6-l-CVH-Motor mit 71 kW/96 PS. Vergleichswerte nach DIN 70030 in l/100 km (mit 5-Gang Getriebe): bei konstant 90 km/h 5,7 l, bei 120 km/h 7,7 l, im Stadtverkehr 9,9 l Superbenzin.

Er fährt XR3. Und zeigt damit, wo er steht. Mit einem Auto, das jederzeit gut liegt. Durch zugstarken Frontantrieb und Einzelradaufhängung rundum. Durch eine aufwendige, sportliche Abstimmung des Fahrwerks. Serienmäßig mit Gasdruckstoßdämpfern. Breiten Niederquerschnittreifen auf speziellen Leichtmetall-Felgen. Er fährt XR 3, weil der ihm das sichere Gefühl gibt, gelassen reagieren zu können. Unterstützt durch eine funktionale Umgebung. Mit einer Innenraum-Ausstattung, in der nichts fehlt, was Fahren zum Erlebnis macht. Wie z. B. auch spezielle Sportsitze und Zwei-Speichen-Lenkrad. Der XR 3. So, wie sich dieses Auto von anderen sichtlich unterscheidet, unterscheiden sich auch seine Fahrer von anderen. Der XR 3 im Urteil der Presse: „Alle Fahrer rühmten Styling, Geräumigkeit, Motorleistung und Fahrverhalten." (30.000-Kilometer-Test, Stern 48/81).

IHR TYP.
FORD ESCORT



Jeder Ford-Pkw ist mit einem Langzeit-Auspuffsystem ausgerustet, aus so hochwertigen Werkstoffen wie rostfreiem Stahl und aluminiumbeschichtetem Stahlblech. ○ Gunstig finanziert durch Ford Credit Bank. ○ Leasing als interessante Alternative zum Kauf. ○ Ford Garantie-Schutzbrief: Schutz auch im 2. und 3. Jahr auf die wichtigsten Aggregate. Bis 100.000 km Gesamtfahrleistung. Fur wenig Geld.

VERGLEICHSTEST: PLATTENSPIELER VON 450 BIS 900 MARK





Der Einheitslook bei Plattenspielern ist vorbei. Modelle mit außergewöhnlichen Features erobern den Markt. AUDIO testete sechs Exemplare dieser Gattung.

Trick-Kisten

Das Pflichtenheft für Plattenspieler-Konstrukteure enthält drei wesentliche Punkte: Der Plattenteller muß möglichst gleichmäßig rotieren, der Tonarm hat für bestes Abtastverhalten des Systems zu sorgen und der Plattenspieler soll immun gegen Störungen von außen sein.

Um diese Anforderungen so weit wie möglich auch bei preiswerten Plattenspielern zu realisieren, haben sich die Entwickler in den letzten Jahren eine Menge einfallen lassen. So findet man selbst in Plattenspielern der Preisklasse unter 1000 Mark, von denen AUDIO sechs Modelle der Kategorie 450 bis 900 Mark testete, Ausstattungs-Merkmale, wie sie vor kurzem noch nicht denkbar waren. Das Spektrum reicht dabei vom elektronisch gesteuerten Tonarm über Tangentialtonarme bis hin zum Schubladen-Plattenspieler.

Das Testfeld der Plattenspieler, die alle etwas aus dem üblichen Einheitsrahmen fallen, setzte sich aus folgenden Modellen zusammen:
Denon DP-21F (450 Mark)
Dual CS 728Q (600 Mark)
Luxman PD 289 (600 Mark)
Saba PSP 450 (630 Mark)
Sony PS-FL5 (900 Mark)
Technics SL-DL1 (750 Mark).

Der billigste Testteilnehmer Denon DP-21F, der erst zur Messe in Düsseldorf offiziell vorgestellt wird, wartet mit einer kleinen Sensation auf: Als erster Plattenspieler unter 500 Mark ist er mit einem elektronisch gesteuerten Tonarm ausgerüstet. Winzige Motoren besorgen dabei den Armtransport bei Automatikbetrieb und stellen sogar die Auflagekraft ein. Diese wird, wie beim Sony PS-X800 (Test in AUDIO 2/1982), mit Hilfe eines Drehknopfs am Chassis vorgegeben, die Elektronik setzt den eingestellten Wert in einen Befehl für das entsprechende Motörchen um. Freilich kontrolliert die Tonarm-Elektronik nicht, wie beim Sony PS-X800 auch die Tonarm-System-Resonanzen.

Die Besonderheit des Dual-Plattenspielers CS 728Q (siehe auch Test in AUDIO 8/1981) ist sein Subchassis, auf dem Plattenteller und Tonarm entkoppelt vom ei-



Ist mit einem elektronischen Tonarm ausgestattet: Denon DP-21F für 450 Mark.



Wartet mit Subchassis und Antiresonator auf: Dual CS 728Q für 600 Mark.



Wird ohne Abtaster ausgeliefert: Luxman PD 289 für 600 Mark.



Verfügt über einen bedienungsfreundlichen Tangentialarm: Saba PSP 450 für 630 Mark.

gentlichen Gehäuse montiert sind. Zusammen mit den speziell konstruierten Schockabsorberfüßen hat diese Konstruktion die Aufgabe, Stöße und Vibrationen von Platte und Tonabnehmer fernzuhalten. Als zusätzlicher Störschutz wirkt der sogenannte Tuning-Antiresonator des Dual-Arms. Ein im Gegengewicht zusätzlich installiertes, federnd aufgehängtes Gewichtchen sorgt für eine Verringerung der Tonarm-System-Resonanz.

Außergewöhnlich präsentiert sich auch der Luxman PD 289, Nachfolger des in AUDIO 12/1980 getesteten Modells PD 277. Er wird, für diese Preisklasse unüblich, ohne Tonabnehmer geliefert. Winrich Kyas, Pressesprecher beim deutschen Luxman-Importeur All Akustik in Hannover dazu: „Die meisten HiFi-Fans tauschen die serienmäßigen Abtaster ohnehin gegen bessere Exemplare aus, und deshalb haben wir von vornherein auf ein System verzichtet.“ Plattenteller und Tonarm wurden beim Luxman in einem besonderen Gummi-Material gelagert, das wie das Subchassis beim Dual, für eine Entkopplung vom Gehäuse sorgen und vor Vibrationen schützen soll.

Charakteristisch und die Optik bestimmend ist beim Saba-Plattenspieler PSP 450 der Tangentialtonarm. Im Gegensatz zu den üblichen Radialarmen, die sich um einen festen Punkt drehen, bewegt sich hier der Tonarm auf einem Schlitten. Er führt den Abtaster so, daß dessen Nadel die Plattenrillen immer am Idealpunkt, nämlich an der Tangente der Rille abtastet. Vorteil des Prinzips, das auch bei den Schneidemaschinen für die Schallplatten-Herstellung eingesetzt wird: Es gibt keinen horizontalen Spurfehlwinkel und deshalb auch keine daraus resultierende auch „Erfolgsrezept“ auf Seite 32).

Die Steuerung des Saba-Tangentialtonarms erfolgt ausschließlich mittels Drucktasten, eine manuelle Bedienung ist also nicht möglich. Pfiffig geriet den Konstrukteuren die technische Auslegung: Bei leichtem Druck auf die entsprechende Richtungstaste fährt der Arm langsam über die Platte, bei stärkerem Druck erhöht er die Geschwindigkeit.

Zwar verfügt der Sony-Plattenspieler PS-FL5 nicht über einen Tangential-Tonarm, dafür aber besitzt er ein anderes höchst außergewöhnliches Feature: Auf Knopfdruck fährt ein Schlitten mit Plattenteller und Tonarm zur Hälfte aus dem Gehäuse. Bei herausgefahrenem Schlitten existiert zwischen Plattenteller und Gehäuseoberkante allerdings nur ein drei Finger breiter Schlitz. Und dadurch gilt es, die Platte zu jonglieren. Bei dieser Fingerübung



Das Weltangebot im Vergle
Hören! Sehen! Testen!
heifi
wiedeo
leif
hifivideo 82
Düsseldorfer Messegesellschaft
mbH – NOWEA – hifivideo 82
Postfach 32 02 03
D-4000 Düsseldorf 30
Telefon: (0211) 45 60-1
Telex: 8 584 853 mes d
Düsseldorfer Messen
Basis für Business weltweit
Internationale Messe mit Festival
Düsseldorf, 20.–26. 8. 82
Fragen Sie Ihren Fachhändler nach
preisgünstigen Gruppenreisen nach
Düsseldorf mit verbilligtem Eintritt in
die Messe



Tonarm und Teller fahren auf Knopfdruck heraus: Sony PS-FL5 für 900 Mark.



Der Tangentialarm sitzt in der Haube: Technics SL-DL1 für 750 Mark.

gerät die Unterseite der Platte leicht mit der Telleracbse in Konflikt. Und obwohl die Achse durch einen Gummistopfen gesichert ist, verkratzen dabei die Platten. Will man außerdem den Tonabnehmer justieren oder den Tonarm einstellen, muß zuerst eine Glasplatte auf der Oberseite abgeschraubt werden, damit man an die Einstellelemente überhaupt herankommt. Die Justage artet dann schnell zur Fummelei aus.

Fummelig ist auch die System-Montage beim Technics-Plattenspieler SL-DL1. Grund: Bei ihm ist der Tangentialtonarm in der Haube untergebracht. Beim Öffnen schwenkt er deshalb mit nach oben. Durch diese Konstruktion und wegen der Spezialbefestigung des Systems im Arm durch eine kombinierte Steck-Schraub-Fassung wird ein Systemwechsel recht mühsam. Das gleiche gilt auch für die Einstellung der Auflagekraft. Sie erfolgt ebenfalls im Deckel mit Hilfe eines Schraubenziehers. Ansonsten freilich ist die Bedienung des Technics ein Kinderspiel. Der Transport des Tonarms, dessen Position von oben an einer Skala millimetergenau überprüft werden kann, erfolgt wie beim Saba durch Tastendruck.

Im ersten Teil des umfangreichen Tests wurden die sechs Kandidaten im AUDIO-Meßlabor untersucht. Dabei zeigten sie Meßwerte, die klarmachten, daß trotz aller Technik in dieser Klasse keine Wunder zu erwarten sind. Überragende Daten für den Rumpelfremdspannungsabstand, ein Maß dafür, wie stark Rumpelgeräusche vermieden werden, lieferte keines der Geräte. Die mit Meßschallplatten ermittelten Werte lagen bei den besten Geräten (Dual, Saba und Technics) bei 45 Dezibel, bei den schlechteren (Denon, Luxman und Sony) zwischen 40 und 42 Dezibel. Ein Laufwerk der Spitzenklasse wie beispielsweise der Transrotor Rotary (Test in AUDIO 6/1982) erreicht in dieser Disziplin immerhin Werte von 52 Dezibel. Bei Messungen mit einem Meßkoppler überraschte der Edelspieler sogar mit 65 Dezibel.

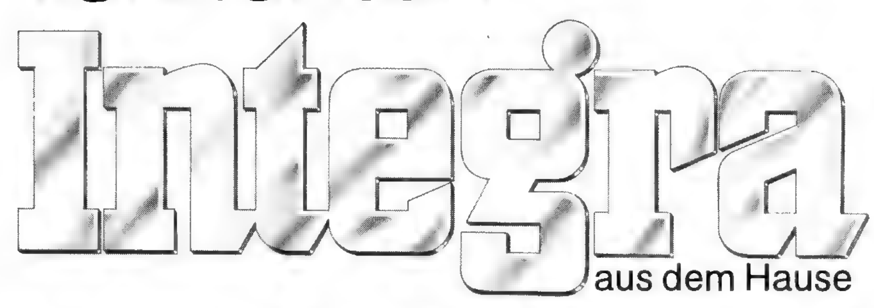
Freilich kamen bei den Testkandidaten der Mittelklasse Rumpel-Untersuchungen mit Hilfe des sehr exakt arbeitenden Meßkopplers nicht in Frage. Denn bei den ausgefallenen Konstruktionen von Sony und Technics ist die

Steckbrief der Testteilnehmer

Typ	Denon DP-21F	Dual CS 728Q	Luxman PD 289	Saba PSP 450	Sony PS-FL5	Technics SL-DL1
Maße (mm) B × H × T Haube geschlossen: Haube geöffnet:	434 × 105 × 360 434 × 387 × 385	430 × 137 × 385 430 × 373 × 392	438 × 160 × 365 438 × 430 × 418	440 × 115 × 400 440 × 383 × 410	430 × 107 × 385 430 × 107 × 385	430 × 88 × 350 430 × 397 × 350
Prinzip:	Direktantrieb	Riemenantrieb	Direktantrieb	Direktantrieb	Direktantrieb	Direktantrieb
Geschwindigkeiten (U/min):	$33^1/_3$, 45	$33^1/_3$, 45	$33^1/_3$, 45	$33^1/_3$, 45	$33^1/_3$, 45	$33^1/_3$, 45
Ausstattung:	Vollautomat	Vollautomat	Vollautomat, ohne System	Vollautomat, Tangentialtonarm	Vollautomat, Schublade	Vollautomat, Tangentialarm
Tonabnehmer-Prinzip:	Magnetsystem	Magnetsystem	Magnetsystem	Magnetsystem	Magnetsystem	Magnetsystem
Vertrieb:	Intersonic Wandalenweg 20 2000 Hamburg	Dual Leopoldstr. 1 7742 St. Georgen	All Akustik Eichsfelder Str. 2 3000 Hannover 21	Saba Werke Hermann-Schwer-Straße 7730 Villingen	Sony GmbH Hugo-Eckener-Straße 20 5000 Köln 30	National Panasonic, Winsbergring 15 2000 Hamburg 1
Preis* mit System:	450 Mark	600 Mark	600 Mark**	630 Mark	900 Mark	750 Mark

* Unverbindlicher Richtpreis des Herstellers, Marktpreis kann abweichen.
** Preis ohne System

Wer Testsieger hat, kann auf Slogans verzichten!



aus dem Hause

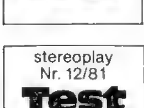
ONKYO®

stereoplay Nr. 1/82 Test SIEGER — Cassettendeck TA2070

stereoplay Nr. 4/82 Test — Tuner T9060

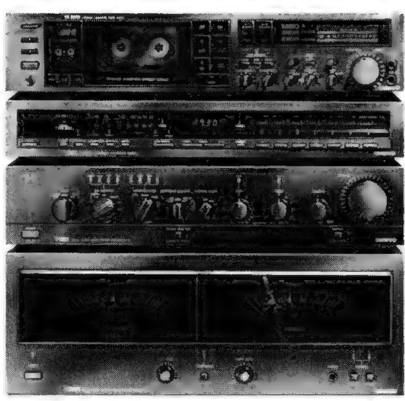
Vorverstärker P3060

stereoplay Nr. 1/82 Test SIEGER



stereoplay Nr. 1/82 Test — Endstufe M5060

stereoplay Nr. 12/81 Test SIEGER — Lautsprecherbox SC1000







Ein getreues Abbild der Klangrealität zu schaffen, war stets Maßstab unserer Arbeit.
Die neue Integra-Serie ist die höchste Klasse der ONKYO-Komponenten und erfüllt diesen hohen Anspruch gleich mehrfach: Integra setzt einen neuen Standard in der internationalen Spitzenklasse und ist Symbol für die vollendete Einheit von gediegener Eleganz und technischer Delikatesse.

Kritische Fachexperten haben von den fünf neuen Stereo-Komponenten der Integra-Serie bereits mehrere mit dem Prädikat „Testsieger" ausgezeichnet.

Erleben Sie die Ästhetik des Integra-Designs, die Ausgewogenheit von Klangbild, Atmosphäre und Timbre selbst. Fordern Sie ausführliche Unterlagen und den Händlernachweis an. Qualifizierte Beratung und Demonstration der Integra-Komponenten bietet Ihnen Ihr ONKYO-Fachhändler.



DÜSSELDORF
20.-26.8.82
Halle 5
Stand C33/D34

ONKYO GmbH Electronics –
Industriestraße 18 · 8034 Germering
Österreich: Jonco GmbH –
Hanuschplatz 1 · 5020 Salzburg
Schweiz: Sontel Electronic AG –
Reinacherstr. 261 · 4002 Basel

ON-011

Kopplermontage nicht möglich.

Die Gleichlaufwerte der sechs Modelle entsprechen ebenfalls nur dem erwarteten Klassendurchschnitt. Die besten Ergebnisse lieferte der Dual mit 0,08 Prozent, der immerhin 3300 Mark teure Transrotor erreichte hier nahezu unschlagbare 0,05 Prozent.

Bei den Meßdaten der Tonabnehmer wurden hingegen gar nur unterdurchschnittliche Ergebnisse erzielt. Geradezu miserabel zeigte sich das Technics-System, was sich auch sehr deutlich beim Hörtest bemerkbar machte. Dort fiel das System durch unsaubere Mitten und Höhen auf, das Klangbild neigte zur Schärfe und blieb gleichzeitig diffus und wirkte ärmlich. Aus diesem Grund tauschte AUDIO den Serienabtaster gegen das mit dem entsprechenden Stecksystem ausgerüstete Ortofon-System TM 20H aus.

Mit diesem 200 Mark teuren Abtaster ausgerüstet, war der SL-DL1 nicht mehr wiederzuerkennen. Nicht nur, daß er mit einer Auflagekraft von 12,5 Millinewton (1,25 Gramm) Rillenauslenkungen von 80 Mikrometern sauber abtastete, sondern die Kombination überzeugte auch im Klang. Sie gefiel durch ihre Offenheit und Transparenz sowie durch die sehr saubere und präzise Baßwiedergabe. So bereitete die AUDIO-Hörtest-Platte dem japanisch-dänischen Gespann keine Probleme. Ray Browns Kontrabaß kam ebenso konturiert und klar wie die Xylophon- und Paukenschläge auf dieser Scheibe. Auch die Wiedergabe der Sheffield-Drumrecord (siehe Referenzplatten Seite 48) war ein Genuß. Die Schläge des Drummers Jim



Systemwechsel und Einstellen der Auflagekraft artet zu einer recht mühsamen Prozedur aus: Tangentialarm des Technics SL-DL1.

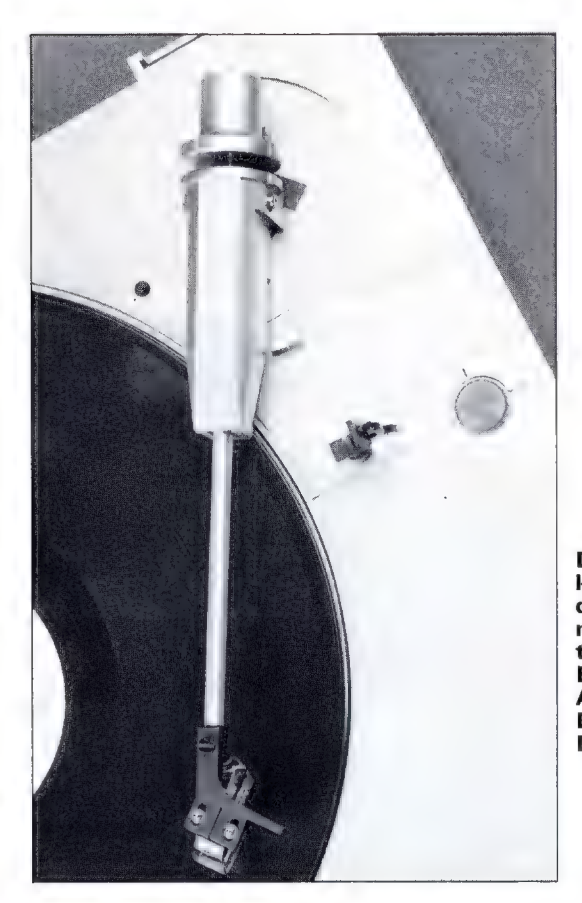


Einfach zu justieren, da Probleme mit Überhang, Kröpfungswinkel und Antiskating nicht auftreten: Tangentialarm des Saba PSP 450.

AUDIO-MESSPROTOKOLL

PLATTENSPIELER	Denon DP-21F		Dual CS 728 Q		Luxman PD-289		Saba PSP	
Gleichlaufschwankungen, linear (33 1/3 U/min)	0.10%		0.08%		0.09%		0.	
bewertet	0.09%		0.05%		0.06%		0.	
Rumpel-Fremdspannungsabstand* (33 1/3 U/min)	42dB		45dB		40dB		4	
Tonarm: AUDIO-Klasse	6-7		7		5-6			
Tonabnehmer: AUDIO-Klasse	6		7		-			
optimale Auflagekraft	15.0mN		16.0mN		- mN		15.	
opt. Abschlusswiderstand	47.0kOhm		47.0kOhm		- kOhm		47.0k	
opt. Abschlusskapazitaet	400pF		300pF		- pF		10	
Tiefenabtastfaehigkeit (315Hz)	80my		90my		- my		7	
	links	rechts	links	rechts	links	rechts	links	rech
FIM-Verzerrungen (4cm/s, 300/3000Hz)	2.3	2.7%	1.5	1.4%	-	- %	0.4	0.
10.8kHz-Verzerrungen (30cm/s)	0.33	0.39%	0.56	0.71%	-	- %	0.33	0.5
Kanaltrennung (8cm/s, 1kHz)	30	27dB	30	30dB	-	- dB	32	23
Ausgangsspannung (8cm/s, 1kHz)	6.32	6.32mV	5.97	5.90mV	-	- mV	6.39	6.54

* gemessen mit Denon XG-7004



Die Auflagekraft stellt die Elektronik automatisch ein: Elektronik-Arm des Denon DP-21F.

Das von der Firma Shure stammende System des Dual CS 728Q klang dagegen in den Höhen im Gegenteil schwächer und auch insgesamt dünner. Streichern fehlte es dadurch an Samtigkeit und Transparenz, kurze und knackige Schläge kamen zurückhaltender und eher weich. Ansonsten gefiel das Shure durch seinen Detailreichtum und die weitgehend offene und in den Mitten auch klare Wiedergabe, selbst wenn das im Technics montierte Ortofon noch überlegen war.

Das im Denon DP-21F montierte System aus dem selben Haus brachte die Höhen verwaschener, überzeugte aber mit sehr trockenen und präzisen Bässen. Das Auffächern einzelner Instrumentengruppen, beispielsweise auf der Platte „La Boutique Fantasque", gelang dem Abtaster freilich nicht so recht.

Die Systeme im Sony und Saba dagegen wirkten insgesamt knallig und hart. Impulse kamen dadurch zu fetzig, so daß die Feinheiten verlorengingen. Außerdem klangen beide Abtaster tendenziös dumpf und zugedeckt; Stimmen wurden dadurch fast topfig und mulmig wiedergegeben. Beide Systeme werden den dazu gehörenden Laufwerken qualitativ nicht gerecht.

Wie sind nun die einzelnen Plattenspieler einzuschätzen?

Für 450 Mark bietet der Denon DP-21F einen reellen Gegenwert zum Preis. Sein Abtaster hat zwar kleine Schwächen, klingt aber dennoch recht gut. Diese Kombination ist das richtige für den preisbewußten HiFi-Fan, der auch noch Wert auf Komfort legt.

Auch mit dem Serienabtaster des Dual CS 728Q läßt sich gut leben und hören. Der Schwarzwälder Plattenspieler bietet zwar keine aufsehenerregende Ausstattungsdetails, liegt aber in der Summe seiner Eigenschaften über dem Klassendurchschnitt.

Der Luxman war eindeutig der Beau unter den Testgeräten. Für einen Preis von 600 Mark ohne System bietet er ordentliche Meßdaten und klingt, mit einem entsprechenden System bestückt, überzeugend. Fans, die auch

Sony PS-FL5		Technics SL-DL1	
	0.12%		0.10%
	0.09%		0.08%
	40dB		45dB
	7-8		7-10
	9		5
	15.0mN		15.0mN
	47.0kOhm		47.0kOhm
	400pF		200pF
	100my		60my
links	rechts	links	rechts
1.2	1.9%	3.2	3.4%
links	rechts	links	rechts
0.50	0.73%	0.51	0.59%
links	rechts	links	rechts
33	37dB	24	25dB
links	rechts	links	rechts
7.69	3.05mV	4.13	4.69mV

Keltner wurden detailreich und dynamisch reproduziert.

Ähnlich gut schlug sich auch der mit dem Elac-Abtaster ESG 792 bestückte Luxman-Plattenspieler PD 289. Das System wurde ausgesucht, da es sowohl sehr gut mit dem Tonarm harmoniert, als auch im Preis (180 Mark) zum Luxman paßt. Die Schläge auf die Drums gab das Elac höchst dynamisch und präzise wieder. Auch hielten sich die Verfärbungen bis auf eine leichte Schärfe in den Höhen in Grenzen. Dadurch erschienen die Streicher und die Holzblas-Instrumente auf der Referenzplatte „La Boutique Fantasque" ein wenig heller als beim Ortofon, und auch Männer- und Frauenstimmen (Referenzplatte „Testrecord 3" der schwedischen Firma Opus 3) klangen teilweise eine Nuance silbriger.

Unter uns gesagt

Die meisten Plattenspieler-Hersteller statten ihre preiswerten Modelle serienmäßig mit Tonabnehmern aus. Doch die Abtaster werden oft in keiner Weise den Qualitäten der Laufwerke gerecht. Grund für die seltsame Politik: Mit Abtaster verkauft sich ein Plattenspieler eben besser als ohne. Um allerdings den Preis niedrig zu halten, kommt dann ein Billigst-Abtaster in den Tonarm, den jeder halbwegs anspruchsvolle HiFi-Fan sofort austauschen wird. Um so mehr ist die Konsequenz der Firma All Akustik in Hannover, dem deutschen Importeur des Luxman-Laufwerks PD 289, zu bewundern. Statt mit einem montierten 08/15-System, bestellt das Unternehmen in Tokio den Plattenspieler pur. Statt Augenwischerei praktiziert der Importeur also ehrliche Marktpolitik. Und diese sollte auch bei der Konkurrenz schnellstens Schule machen. Die HiFi-Fans und auch die Händler werden es danken.

Wert auf Optik legen, sind mit diesem Gerät bestens bedient.

Einfachste Bedienung und den Hauch des Besonderen bietet der Saba mit seinem Tangentialtonarm. Auf jeden Fall sollte er freilich mit einem anderen Abtaster ausgerüstet werden, damit seine Qualitäten auch voll ins Spiel kommen.

Der Sony PS-FL5 dagegen hinterließ einen gemischten Eindruck. Zwar ist die Schubladenmimik ein netter Gag, in der Praxis aber bietet sie mehr Nach- als Vorteile. Wer darauf jedoch unbedingt Wert legt, sollte zumindest den Abtaster gegen ein besseres Exemplar wechseln.

Der Technics SL-DL1 wie-

derum bietet die Vorteile eines Tangentialarms, kombiniert mit hohem Bedienungskomfort. Bei ihm ist allerdings, da der Original-Abtaster nicht überzeugte, der System-Austausch ein Muß. Beispielsweise mit dem neuen Ortofon TM 20H (mit Plug-In-Stecksystem) ausgestattet, schwingt er sich zu klanglichen Hochleistungen auf.

Der Test zeigte ganz deutlich: Noch immer entscheidet zumindest in dieser Preisklasse nicht das Prinzip, sondern die Gesamtauslegung. Weiterhin gilt nach wie vor: Die Mehrzahl der Serienabtaster ist mehr Schein als Sein. Ein besserer Tonabnehmer bringt erst den richtigen high fidelen Hörgenuß.

Hans-Günther Beer



Foto: Roy Ege

Der richtig aufgemöbelte Plattenspieler gewinnt Ihren Scheiben völlig neue Seiten ab.

Erfolgs-Rezept

Es muß nicht immer etwas Neues sein. Wenn Sie mit dem Klang Ihres Plattenspielers unzufrieden sind, kaufen Sie nicht voreilig ein neues Gerät. Oft genügt schon eine Überprüfung des vorhandenen Plattenspielers. HiFi-TÜV gespielt, kostet nur wenig Zeit und Geduld.

1. Schritt: Aufstellung des Plattenspielers

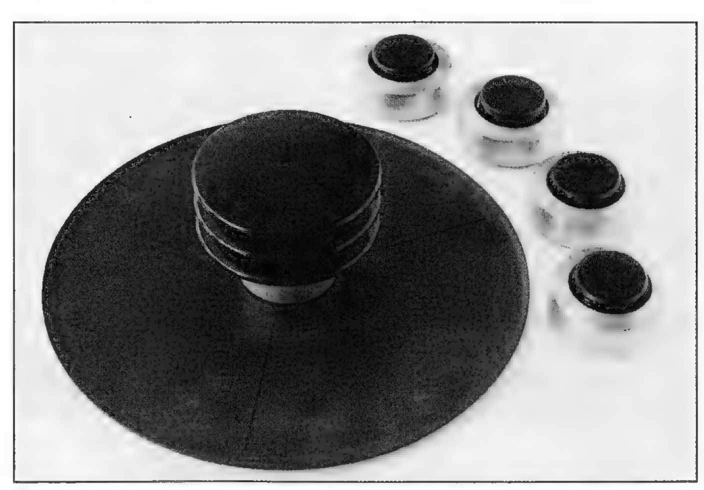
Der Aufstellung des Plattenspielers wird häufig viel zu wenig Beachtung geschenkt. Steht er auf einer Lautsprecherbox? Oder auf einem wackligen Regal? Dann ist es kein Wunder, wenn die Plattenwiedergabe von Verzerrungen begleitet wird. In einem Auto, das ständig durch Schlaglöcher fährt, kann man auch nicht ruhig sitzen. Ähnlich geht es der Nadel, wenn das Laufwerk ständig erschüttert wird. Sie hüpft in der Rille herum. Starke Verzerrungen und beschädigte Platten bleiben als Erinnerung.

Ein Brett, festgeschraubt auf zwei in der Wand verdübelten Winkeln oder ein wirklich stabiles Regal geben Ihrem Laufwerk dagegen die gewünschte Ruhe.

Schockabsorberfüße, zum Beispiel AT-605 von Audio Technica (Preis um 60 Mark), sind eine zusätzliche Absicherung gegen Erschütterungen. Die zudem in der Höhe verstellbaren Füße erleichtern die wichtige, exakt waagerechte Aufstellung des Laufwerks.

2. Schritt: Plattentellermatten

Auch resonanzfreie Plattentellermatten können erheblich zu einem besseren Klangbild beitragen. Gut bewährt im täglichen Testbetrieb bei AUDIO hat sich die Spectra-Matte von Audio Trade (Preis um 75 Mark). Für eine ruhige Lage sorgt auch der Polypush von Räke HiFi (Preis um 150 Mark). Er entfernt per Pumpe die Luft unter der Platte, die sich dann topfeben auf ihre Unterlage preßt und durch nichts zu erschüttern ist.



Sorgen für ruhigen Lauf: Luftabsauger und Schockabsorber.

3. Schritt: Die Tonarmkontrolle

Doch selbst diese Tuningmaßnahme nutzt wenig, wenn der Tonarm auf Resonanzen reagiert. Wird er nämlich durch Schwingungen, die seiner Resonanzfrequenz entsprechen, angeregt, beginnt er ein munteres Hin- und Herschaukeln. Verantwortlich für die Höhe der Resonanzfrequenz ist das Zusammenspiel zwischen der Nadelnachgiebigkeit (Fachausdruck: Compliance) des Tonabnehmers und der Tonarmmasse. Denn um die in der Plattenrille gespeicherten Informationen abtasten zu können, muß der Nadelträger elastisch im System aufgehängt sein. Als Faustregel für das Verhältnis zwischen Compliance und Tonarmmasse gilt: Schwerer Arm – niedrige Nadelnachgiebigkeit, leichter Arm – hohe Nadelnachgiebigkeit.

Nur bei einer korrekten Kombination liegt die Resonanzfrequenz eines solchen Gespanns im gewünschten Bereich zwischen acht und zwölf Hertz. Die von AUDIO entwickelten und bei Tests angegebenen Tonarm- und Systemklassen (AUDIO 3/81) garantieren eine optimale Kombination von Compliance und Tonarmmasse.

Auch die Stärke dieser Resonanz spielt eine wichtige Rolle. Als wirkungsvolle Dämpfer zu heftiger Eigenbewegungen erwiesen sich hier die unterschiedlichsten Konstruktionen: Kleine, am Tonarm befestigte Paddel, die in ein Silikonölbad eintauchen und so unerwünschten Schwingungen Paroli bieten. Abhilfe schaffen auch hydraulisch aufgehängte Bürstchen, die, am System oder Headshell befestigt, vor der Nadel auf der Platte aufliegen und so ein Aufschaukeln des Tonarms verhindern. Am universellsten einsetzbar ist ein Dämpfer des Herstellers Stax (CS-2, Preis um 70 Mark, Vertrieb: Audio electronic), der sich an fast allen Systemträgern nachträglich anbringen läßt.

4. Schritt: Die elektrische Anpassung

Ist mechanisch alles in Ordnung, bleibt die Frage nach der elektrischen Anpassung von Abtaster und Verstärker. In diesem Zusammenhang tauchen immer zwei Begriffe auf: Abschlußkapazität und Abschlußwiderstand. Während die Kapazität der kritische Faktor für Magnettonabnehmer (MM) ist, kommt es bei Moving-Coil-Systemen (MC) mehr auf den korrekten Widerstand an. Diese Werte müssen an die des Verstärkereingangs angepaßt werden. Schauen Sie deshalb in den entsprechenden Bedienungsanleitungen nach, welche Werte für System und Phonoeingang angegeben sind. Finden sich keine Angaben zu Widerstand oder Kapazität, hilft nur eine Nachfrage beim Hersteller. Da jedoch auch das Verbindungskabel zwischen Plattenspieler und Verstärker eine Kapazität hat, müssen zur Ermittlung der Gesamtkapazität etwa 100 Picofarad (Maßeinheit für die Kapazität eines Kondensators) pro Meter Anschlußkabel zu der Eingangskapazität des Verstärkers addiert werden. Vergleichen Sie diese Summe mit der Soll-Abschlußkapazität Ihres Magnetsystems. Bei Moving-Coil-Systemen vergleichen Sie die Widerstandswerte. Sind Sie nahezu gleich oder identisch, ist alles in Ordnung.

Weichen die Werte des Verstärkers jedoch ab, schaffen sogenannte Equalizer-Kits Abhilfe. Die englische Firma QED (Vertrieb: VMP) oder der Berliner Vertrieb Audiosystems Design bieten Geräte oder Stecker an, die das Zuschalten verschiedener Kapazitäten oder Widerstände ermöglichen (Preise zwischen 70 und 130 Mark).

Sollte der Kapazitäts-Wert des Verstärkers nach oben abweichen, gibt es manchmal keine andere Möglichkeit, als den Tonabnehmer zu wechseln.



5. Schritt: Die Tonabnehmer-Justage

Auf der Suche nach dem besten Klang ist die Justage des Tonabnehmers bei allen Plattenspielern mit konventionellem Drehtonarm das wohl schwierigste Kapitel. Denn da die Nadel während des Abspielvorgangs einen Kreisbogen beschreibt, steht sie mehr oder weniger verkantet in der Rille. Die Winkeldifferenz zur Tangente im jeweiligen Abtastradius ist der sogenannte absolute Spurfehlwinkel.

Das Verhältnis des absoluten Fehlwinkels zum Abtastradius wird relativer Spurfehlwinkel genannt; er ist verantwortlich für die Verzerrungen, die beim Abtasten entstehen. Je geringer der relative Spurfehlwinkel also ist, desto besser wird der Klang. Vor allem in den kritischen Innenrillen wirkt sich das stark aus. Eine sorgfältige Justage des Tonabnehmers reduziert den Fehlwinkel auf das erreichbare Minimum und sorgt so für besseren Klang.

Um Ihnen die korrekte Justage des Abtasters zu erleichtern, entwickelte AUDIO eine universelle Meß-Schablone, die bei sorgsamer Anwendung den Verlauf der relativen Spurfehlwinkelkurve optimiert.

Wie AUDIO bei einer Untersuchung von 500 Langspielplattenseiten feststellte, sind rund 95 Prozent aller Platten nur bis zu einem Innenradius von 60 Millimetern bespielt. AUDIO wählte deshalb für den inneren Nulldurchgang (Punkt, an dem der Fehlwinkel gleich Null ist) den Radius 63 Millimeter, um auch im mittleren und inneren Abspielbereich geringstmögliche Verzerrungen zu erreichen. Für den äußeren Nulldurchgang stehen drei Punkte mit den Radien B = 122, C = 114 und D = 116 Millimeter zur Wahl. So können die geometrischen Eigenheiten verschieden langer Tonarme voll ausgenutzt werden.

Was Sie tun müssen, um Ihren Tonabnehmer richtig zu justieren, können Sie auf Seite 36 nachlesen.

Mit der Meßschallplatte dhfi Nr. 2 (Verlag G. Braun, Karlsruhe) können Sie dann einfach, aber wirkungsvoll Ihre Justagearbeit überprüfen. Außerdem lassen sich alle Bausteine einer HiFi-Anlage nur mit dem Gehör und ohne Meßgeräte mit dieser Platte problemlos testen.

Haben Sie das Plattenspieler-Tuning gewissenhaft absolviert, wird ein toller Klang und viel mehr Spaß und Freude am Musikhören Ihr Erfolg sein.

Tonabnehmer-Klassen

Tonabnehmer	Typ	Klasse	Preis***	Test in AUDIO
Accuphase AC-1	MC	7	650,–	9/80
Accuphase AC-2	MC	6–8	1150,–	3/82
AKG P 8 ES	MM	6	270,–	1/78
AKG P 25 MD	MM	6	300,–	10/80
AKG P 15 MD	MM	8	150,–	10/80
AKG P 10 ED	MM	5	80,–	10/80
AT Signet MK 111 E	MC	9	300,–	8/79
AT 130 E	MM	7	150,–	11/80
AT 31 E	MC	6–8	180,–	3/82
Denon DL-303	MC	9	750,–	11/80
Denon DL-103 S	MC	6–7	300,–	3/82
Dynavector DV 100 D	MC	8	1900,–	9/80
Dynavector DV 100 R	MC	8	600,–	9/79
Dynavector 30 C	MC	9	600,–	8/79
Elac ESG 794 E	MM	9	340,–	8/79
Elac van den Hul	MM	10	550,–	6/81
Empire EDR 9	MM	10	380,–	8/79
EMT van den Hul	MC	1	2200,–	6/81
FR 7	MC	2	800,–	9/80
FR MC-702	MC	1–3	1425,–	3/82
Grado Signature 7	MM	6	1600,–	6/82
JWS 1001	MM	6	150,–	12/78
Luxman 115 C	MC	3	750,–	10/79
Micro MA 733 (Kondensatorsystem)	MK	7–10	680,–	3/82
Nagaoka MP-50 H	MM	10	400,–	8/79
Nagaoka OS-200 MP	MM	5	155,–	12/79
Onkyo MC-100	MC	6	400,–	9/80
Ortofon LM 30	MM	7	300,–	8/79
Ortofon MC 200	MC	6	700,–	10/81
Ortofon VMS 30 MK II	MM	9	190,–	11/80
Pioneer PC-70 MC	MC	6–7	700,–	3/82
Pioneer 3MC	MC	2	–,–	6/81
Precept PC 440	MM	7–8	280,–	3/82
Satin 117 S	MC	8	500,–	8/79
Shure V 15 Typ IV	MM	9	300,–	5/78
Shure V 15 Typ V	MM	5–10	560,–	6/82
Shure M 97 HE	MM	10	200,–	7/80
Shure SC 39 ED	MM	10	250,–	2/80
Sonus Black	MM	9	100,–	8/79
Sonus Bronze	MM	4–7	280,–	3/82
Stanton 680 EE	MM	8	140,–	11/80
Stanton 881 S	MM	4–7	400,–	3/82
Technics EPC-100 C MK III	MM	6–8	700,–	3/82

*** Unverbindliche Preisempfehlungen der Hersteller, Marktpreise können abweichen.

Tonarm-Klassen (Einzeltonarme)

Tonarm	Klasse	Preis***	Test in AUDIO
Audiocraft AC 300 C**	5	470,–	2/78
Audio Technica AT 1100**	7	700,–	5/80
Denon DA-401	8	600,–	9/80
Dynavector DV 505*	1–10	1000,–	2/78
Fidelity Research FR 64 S	1	1000,–	9/80
Formula IV**	8	410,–	9/78
Grace 707	7	400,–	4/79
Hadcock GH 228**	8	575,–	10/79
Infinity Black Widow	10	750,–	1/78
Koshin-Lustre GST-801	5–6	800,–	10/81
Micro MA 707	7	550,–	5/80
Morch UP 4**	9	500,–	9/80
SME 3009/SII	6	480,–	9/78
SME 3009/III	9	780,–	5/78
Technics EPA-A 501 E*	9	800,–	5/80
Technics EPA-A 501 H*	9	800,–	5/80
Technics EPA-A 501 M*	5	800,–	5/80
Technics EPA-A 501 G*	2	800,–	5/80
Technics EPA-A 501 L*	2	800,–	5/80

Tonarm-Klassen (Plattenspieler)

Plattenspieler	Klasse	Preis***	Test in AUDIO
Dual CS 506-1	6	300,–	12/78
Dual CS 626	6	500,–	4/80
Dual CS 731 Q*	5	850,–	8/79
Dual CS 728 Q*	7	600,–	8/81
Elac PC-910	5	500,–	2/80
ITT HiFi 8015	3	750,–	3/81
Kenwood KD 750	4	1500,–	10/78
Luxmann PD 277	5	600,–	12/80
Onkyo CP-1015 A	7	380,–	12/80
Philips AF 729 II	7	400,–	12/80
Pioneer PL-8	5	800,–	6/81
Revox B 790	7	1000,–	6/79
Technics SL-Q3	5	500,–	4/80
Technics SL-D3	5	300,–	12/80
Thorens TD 105	7	500,–	4/80
Thorens TD 115	7	650,–	10/78
Thorens TD 145 MK II	7	550,–	2/78

* mit Anti-Resonator;
** mit Silikonbedämpfung



Die neue Klangdimension.



Fachberater für Autoradio-Autohifi

BLAUPUNKT

Blaupunkt finden Sie überall, wo Sie dieses Zeichen sehen.

Morgengrauen. Sie starten den Wagen. Kraftvoll und trocken schlägt der Baß an. Brillant und rein die Höhen. Klar setzen die Streicher ein.

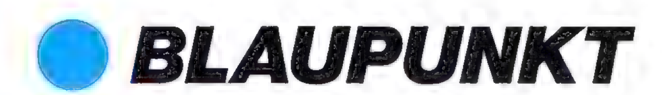
Auf der Autobahn drehen Sie lauter. Sie genießen Autohifi. Voluminös, perfekt. Eine neue Klangdimension im Spitzendesign.

Der neue Blaupunkt Bamberg SQR 82 macht Musik zum Erlebnis. Empfangsstark für Ihre Lieblingssender und Verkehrsinformationen, stark von der Cassette. Und er sieht phantastisch aus.

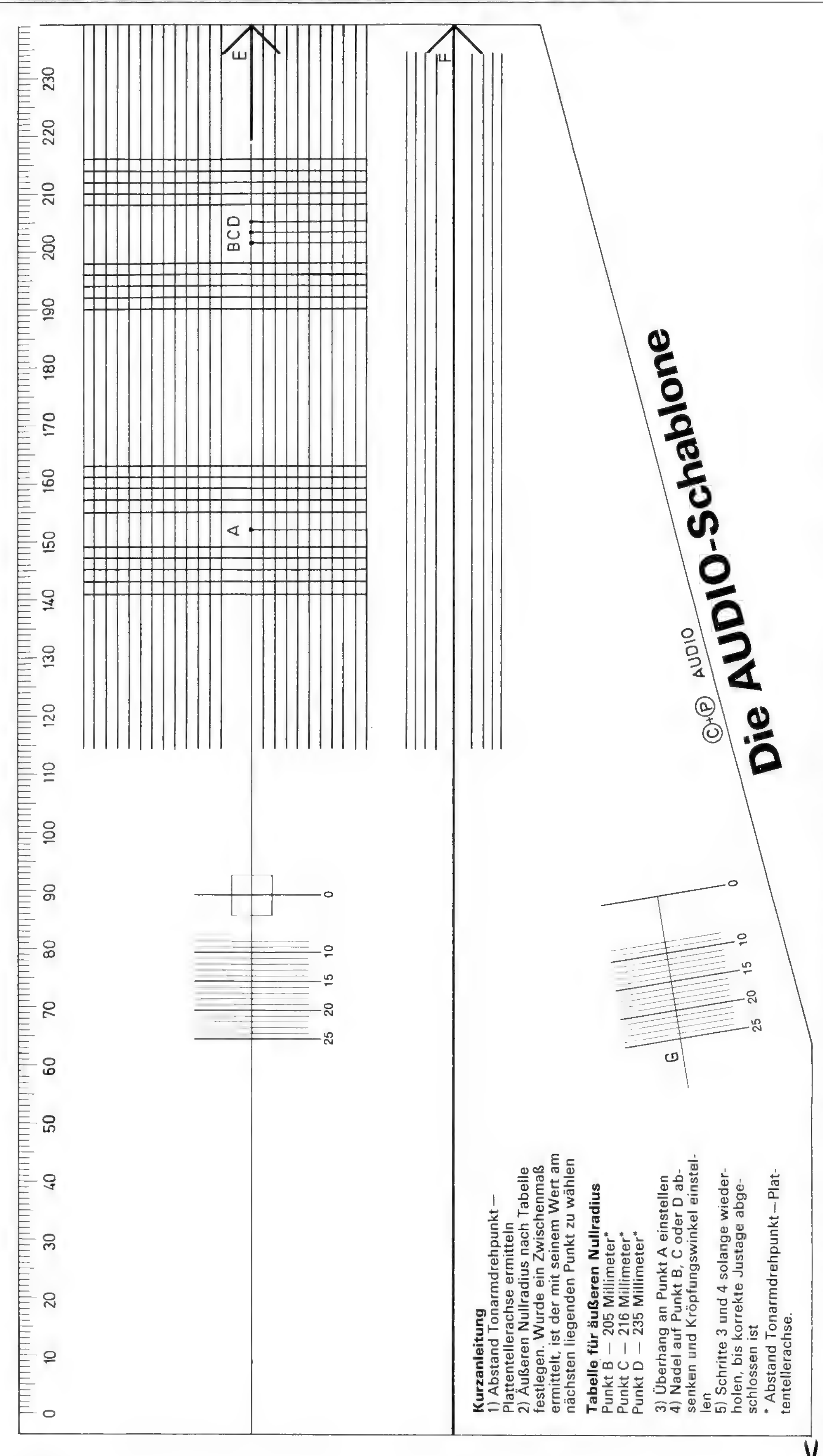
Ihnen wird manche Fahrt zu kurz sein.

Blaupunkt: Zukunft eingebaut.

Der neue Blaupunkt Bamberg SQR 82: PLL-Synthesizer (QTS), Sendersuchlauf, 18 Speicherplätze, ARI-Verkehrslotse, Sendust-Tonkopf, 40–16000 Hz, Dolby® NR, 15/20 Watt Musik/Sinus, Blaupunkt Nachtdesign® u.v.a.m.



BOSCH Gruppe



So benutzen Sie die AUDIO-Schablone

Schneiden Sie die Schablone sorgfältig aus. Aufgeklebt auf Pappe erhält sie die notwendige Stabilität, und ihr Gebrauch wird wesentlich erleichtert. Um zu vermeiden, daß das Papier wellt, sollten Sie einen Klebstift benutzen und die Klebmasse dünn auf die Pappe auftragen. Schneiden Sie dann mit einem scharfen Messer das quadratische Loch für die Plattentellerachse aus.

Balancieren Sie nun den Tonarm aus und stellen Sie eine Auflagekraft von etwa einem Pond ein. Gehen Sie jetzt bei der Justage systematisch vor.

Schritt 1: Als erstes muß der vertikale Spurwinkel eingestellt werden. Legen Sie dazu eine alte Schallplatte auf den abgeschalteten Plattenspieler, stellen Sie die Schablone senkrecht darauf und senken Sie den Tonarm ab (Abbildung 1). Verändern Sie nun die Höhe des Tonarms solange, bis er parallel zu den waagerechten Hilfslinien auf der Schablone steht. Läßt sich Ihr Tonarm nicht in der Höhe verstellen, können Sie mit Hilfe von Unterlegscheiben (im Fachhandel erhältlich), zwischen System und Tonarmkopf (Headshell) angebracht, den Unterschied ausgleichen.

Schritt 2: Sie können sich die Justage des Tonabnehmers wesentlich erleichtern, wenn Sie zunächst den Überhang des Tonabnehmers nach den Angaben des Plattenspieler- oder Tonarmherstellers einstellen. Die AUDIO-Schablone bietet zwei Möglichkeiten, den Überhang zu überprüfen.

Stecken Sie zunächst die Schablone auf die Mittelachse des

Plattentellers. Direkte Überhangmessung: Richten Sie die Linie E mit ihrer Spitze exakt auf das Tonarmlager. Schwenken Sie dann den Tonarm über die Plattentellerachse, bis die Nadel über der Linie E steht. Wenn der Wert, auf den die Nadel zeigt, von der Herstellerangabe stark abweicht, korrigieren Sie den Überhang durch Vor- oder Zurückschieben des Systems. Indirekte Überhangmessung: Bei Tonarmen, die nicht so weit eingeschwenkt werden können, besteht die Möglichkeit, den Überhang indirekt zu messen. Richten Sie dazu die Linie F auf das Tonarmlager und schwenken Sie den Tonarm über den Plattenteller, bis die Nadelspitze auf der Linie G aufliegt. Korrigieren Sie den Überhang, wenn der Wert, auf den die Nadel zeigt, stark von den Herstellerangaben abweicht.

Schritt 3: Ermitteln Sie nun den Abstand Tonarmdrehpunkt – Plattentellerachse (Abbildung 2). Vergleichen Sie den Abstand mit den Werten in der Tabelle auf der AUDIO-Schablone. Die Tabelle sagt Ihnen, welcher äußere Einstellpunkt (Punkt B, C oder D) für Ihren Tonarm der richtige ist.

Schritt 4: Befestigen Sie an der Vorderseite des Systems eine Bleistiftmine als optische Vergleichshilfe (Abbildung 3) und fixieren Sie den Plattenteller mit Tesafilm. Stecken Sie nun die Schablone auf die Plattentellerachse. Führen Sie den Tonarm nach innen und drehen Sie die Schablone so weit, bis die Tonabnehmer-Nadel den Punkt A berührt. Drehen Sie nun die Schablone so lange, bis die Hilfslinien um Punkt A und der Systemkörper parallel zueinander stehen. Schieben Sie dann den Tonabnehmer im Systemträger vor oder zurück, bis die Nadel wieder auf Punkt A ruht. Ziehen Sie die Befestigungsschrauben nur leicht an und schwenken Sie den Tonarm nach außen.

Schritt 5: Verändern Sie die Lage der Schablone so, daß die Nadel auf dem vorher ermittelten äußeren Justierpunkt (Punkt B, C oder D) aufliegt. Drehen Sie nun den Tonabnehmer im Headshell vorsichtig links- oder rechtsherum, bis Hilfslinien und Tonabnehmergehäuse parallel zueinander stehen.

Besitzer von Tonarmen mit integriertem Headshell, die keine Änderung des Kröpfungswinkels zulassen, sollten nur den Überhang an Punkt A exakt einstellen.

Schritt 6: Wiederholen Sie die Schritte vier und fünf so lange, bis der Tonabnehmer sowohl in Punkt A als auch in den Punkten B, C oder D parallel zu den Hilfslinien auf der Schablone steht. Ziehen Sie die Befestigungsschrauben endgültig an und achten Sie darauf, daß sich die Lage des Tonabnehmers nicht verändert.

Schritt 7: Bei Tonarmen, die eine Drehung des Headshells um die Längsachse erlauben, kann die sogenannte Lateral-Balance überprüft werden. Legen Sie dazu eine alte Schallplatte auf und stellen Sie ein Geometrie-Dreieck vor das abgesenkte System (Abbildung 4). Drehen Sie nun das Headshell vorsichtig um seine Längsachse, bis der Abtaster parallel zu den waagerechten Hilfslinien steht.

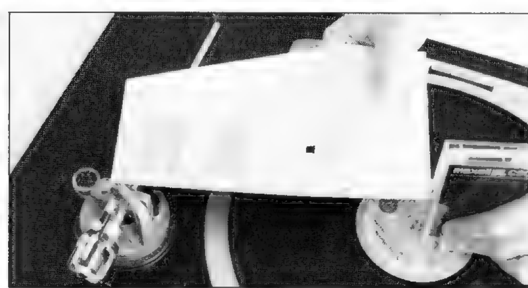
Schritt 8: Nach der Justage sollten Sie nach den Angaben des Herstellers die Auflagekraft des Tonabnehmers genau einstellen. Als exakte Hilfsmittel bieten sich die Tonarmwaage Shure SFG-2 (Vertrieb: Sonetic Tontechnik, Preis um 20 Mark) oder die elektronische Tonarmwaage SH-50 P1 von Technics (Vertrieb: National Panasonic, Preis um 60 Mark) an.

Was bleibt: Zurücklehnen und Musik hören.

Horst Niggemeier

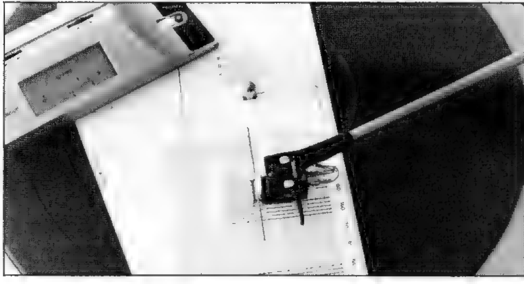


1: Die parallelen Linien zeigen, ob der Tonarm exakt waagerecht ausgerichtet ist.

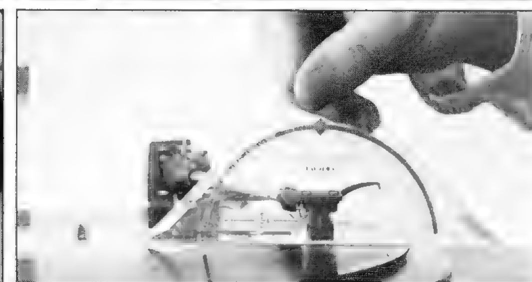


2: Mit dem Cassetten-Trick läßt sich der äußere Justierpunkt ermitteln.





3: Eine Bleistiftmine hilft, den Überhang und Kröpfungswinkel genau einzustellen.



4: Mit einem Geo-Dreieck kann die Lateral-Balance exakt justiert werden.

Wenn Sie etwas bestellen wollen

Audio Technica, Flinschstraße 61, Frankfurt 60.

Audio electronic, Steinstraße 27, 4000 Düsseldorf.

Audio Trade, Koloniestraße 203, 4100 Duisburg 1.

Audiosystem Design, Thielallee 6a, 1000 Berlin 33.

VMP, Oberstadtstraße 55, 7452 Haigerloch 1.

National Panasonic, (Technics), Winsbergring 15, 2000 Hamburg 54.

Sonetic Tontechnik, Frankfurter Allee 19—21, 6236 Eschborn.

Geo-Dreiecke Aristo: Best.-Nr. 891 434; Rotring: Best.-Nr. 822 440, Best.-Nr. 822 430.

Mit der Monotonie beim Fernsehen ist es aus. Jetzt gibt es Stereo-Tuner für den Fernsehton.

Zweitstimme



Fotos: Roy Ege

Wer bislang glaubte, die elektronische Ausrüstung seines Wohnraumes sei vollständig, irrt. Richtig komplett ist eine richtige Audio-Video-Anlage seit Einführung des Stereo-Fernsehtons erst, wenn ein Stereo-TV-Tuner darin mitmischt.

Mit diesen mittlerweile lieferbaren Zusatzbausteinen – AUDIO untersuchte zwei Modelle von ITT (TV 2466, um 400 Mark) und Schneider (DCS 8025 TV, um 500 Mark) – kann man sich zum Farbbild auch den zweidimensionalen Klang ins Haus holen. Die Anschaffung eines speziellen Stereo-Fernsehgeräts erübrigt sich damit.

Vorläufig muß sich dieser zweidimensionale Hörgenuß freilich noch in Grenzen halten. Das Zweite Deutsche Fernsehen (ZDF) strahlt zur Zeit maximal zehn Stereosendungen im Monat aus, die ARD glänzt gar durch völlige Abstinenz. Die Sendeanstalten des ersten Programms wollen nämlich erst um 1985 voll mit Stereofernsehen einsteigen. Grund für die Verspätung: Sowohl Sendeanstalten als auch die Sender selbst müssen zuerst noch auf die neue Technik umgerüstet werden, was riesige Summen verschlingt.

BASF chromdioxid video cassetten für die schönsten Tore der WM'82

BASF

KARSTADT hat für jeden Videorecorder die systemgerechte Chromdioxid-Cassette von BASF. Mit Chromdioxid-Beschichtung für außergewöhnliche Farbbrillanz. Von hoher Betriebssicherheit und langer Lebensdauer. BASF-Chromqualität – Qualität, die sich sehen lassen kann. Genauso wie die bekannt günstigen Preise von KARSTADT.

BASF-Chromdioxid-Videocassetten erhalten Sie in allen KARSTADT-Häusern mit Rundfunk-/Fernseh-Fachabteilung.



Die wichtigsten von der Deutschen Bundespost verwalteten ZDF-Sender sind dagegen technisch schon umgerüstet, so daß ein Großteil der Bevölkerung der Bundesrepublik bereits in den Genuß der Zweitstimme kommt.

Doch die neue Technik – übrigens die erste Innovation seit Einführung des Farbfernsehers im Jahre 1967 – bietet jedoch noch mehr als nur Stereoton. Das sogenannte Zwei-Ton-Verfahren, mit dem auch die beiden untersuchten Tuner ausgerüstet sind, eröffnet völlig neue Möglichkeiten.

Freunde ausländischer Spielfilme werden häufig enttäuscht – geht doch bei der Übersetzung der Dialoge trotz aller Bemühungen eine Menge an Ursprünglichkeit und Witz verloren. Das Zwei-Ton-Verfahren ermöglicht nun die Wahl zwischen der synchronisierten (deutschen) und der Original-Tonfassung.

Statt zweier Stereosignale sendet die Fernsehanstalt hierzu gleichzeitig, aber verschlüsselt beide Fassungen. Ein mitgesendeter Pilotton schaltet den Stereo-TV-Tuner automatisch von Stereo- auf Zwei-Ton-Empfang um. Der Zuschauer kann nun selbst entscheiden, ob er den Ton nunmehr entschlüsselt original oder in der synchronisierten Fassung hören will.

Zu diesem Zweck sind die beiden untersuchten Stereo-TV-Tuner mit entsprechenden Umschaltern ausgerüstet. Sowohl das Stereo- als auch das Zwei-Ton-Signal wird jeweils per fünfpoligem DIN-Kabel an den Verstärker der HiFi-Anlage geliefert. Der ITT-Tuner verfügt außerdem über zwei Kopfhörer-Buchsen, an denen ebenfalls wahlweise die Original- oder synchronisierte Fassung anliegt. Ein Familienmitglied kann also Henry Fonda im tiefsten Nebraska-Slang, das andere in piekfeinem Hochdeutsch genießen. Der Schneider-Tuner DCS 8025 TV bietet dieses Feature freilich nicht: Die Familie muß sich bei ihm immer auf eine der beiden Fassungen einigen.

Beide TV-Tuner verfügen über acht Stationstasten für acht verschiedene Fernsehprogramme. Freilich ruft der Druck auf eine dieser Tasten nur den entsprechenden Fernsehton ab, das dazu gehörende Bild muß zusätzlich am Fernsehgerät selbst gewählt werden.

Wenn das Fernsehgerät per Infrarotfernsteuerung bedient werden kann, bedeutet ein Programmwechsel (zumindest bei Stereo- oder Zwei-Kanal-Sendungen) für viele Zuschauer eine ungewohnte Bewegung. Sie müssen sich aus dem Sessel erheben und einen Knopf am Tuner drükken. Dies ist der Preis für die gegenüber dem Neukauf eines Stereo-Fernsehgeräts eingesparte Summe.

Die Klangqualität beider Tuner gleicht der eines normalen im Fernsehgerät integrierten Tuners. Zwar leise, aber immer noch hörbar stören sowohl beim ITT als auch beim Schneider die typischen Zirp-Geräusche. Dem Fernsehton können diese Zusatzgeräte zwar nicht zu dem Prädikat „High Fidel" verhelfen, doch Stereo ist doch schöner als Mono.

Wer also nicht nur gut sehen, sondern auch gut hören will, kann sein Fernsehgerät um eine neue Dimension erweitern. Besitzer einer Schneider DCS-HiFi-Anlage (Direct Contact System, Test AUDIO 1/1982) haben es bei dieser Erweiterung sogar besonders leicht. Sie stellen ihren Stereo-TV-Tuner Schneider DCS 8025 TV einfach obendrauf – die Verbindungen für die Stromversorgung und den Signaltransport erfolgten automatisch.

Audio und Video sind sich also mal wieder ein Stück näher gerückt.

Hans-Günther Beer

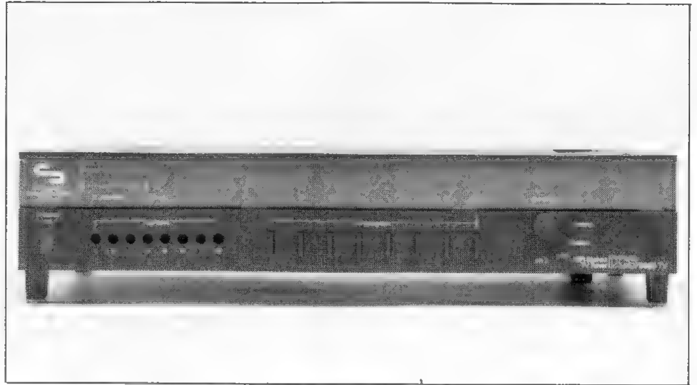
Steckbrief ITT TV 2466

Maße (mm):
240 B × 83 H × 280 T
Ausstattung:
DIN-Anschlüsse, 8 Stationstasten, Antennenanschluß 75 Ohm, 2 Kopfhörer-Anschlüsse, Mono/Stereo-Schalter, Zwei-Kanal-Schalter
Vertrieb:
ITT Schaub Lorenz
Östliche 132
7530 Pforzheim
Preis: um 500 Mark
(Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers, Marktpreis kann abweichen.)

Steckbrief Schneider DCS 8025 TV

Maße (mm):
280 B × 66 H × 260 T
Ausstattung:
DIN-Anschlüsse, 8 Stationstasten, Antennenanschluß 75 Ohm, Mono/Stereo-Zwei-Kanal-Schalter
Vertrieb:
Schneider
Silvastraße 1
8939 Türkheim 1
Preis: um 400 Mark
(Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers, Marktpreis kann abweichen.)

Neue Töne für den Fernseher: ITT-Tuner TV 2466 . . .

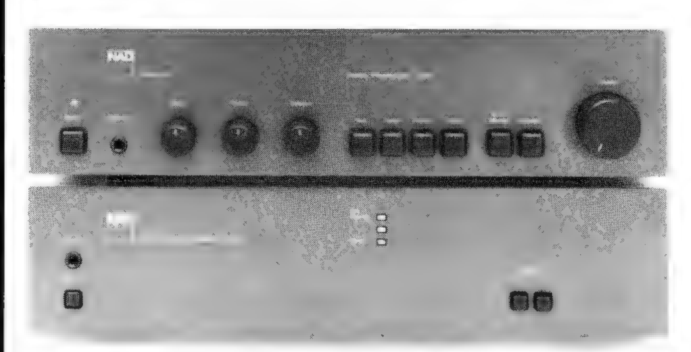


. . . und Schneider-Tuner DCS 8025 TV.

Klangstark und erschwinglich

HiFi-Lautsprecher für jede Anlage

NAD



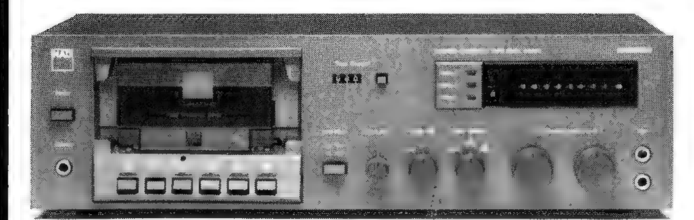
NAD 1020 Vorverstärker Hiermit steht Ihnen ein Vorverstärker zur Verfügung, der für eine verblüffend hervorragende Klangqualität sorgt. Eine der interessantesten Neuheiten in Deutschlands HiFi-Landschaft. **DM 298,–**

»Der NAD 1020 ist . . . ganz klar die ideale Ergänzung zu preiswerten Aktivboxen.« Audio 5/82

NAD 2140 Endstufe Ideal geeignet zur Brückenschaltung mit 3140. Ansteuerbar mit NAD 1020. Durch Brückenschaltung werden 2 Monoblöcke gebildet, die eine Leistungsentnahme bis zu 320 W pro Kanal-Impuls ermöglichen.
Sinus 2 × 180 W, 4 Ohm. **DM 598,–**



NAD 7020 Receiver. Kombination aus NAD 3020 und 4020 A.
Grand Prix Award Gewinner 1980.
»Der NAD 7020 ist ohne den geringsten Zweifel einer der bestklingendsten Receiver in seiner Preis/Leistungsklasse, den wir je hörten.« Consumer Guide **DM 649,–**



NAD Cassettenrecorder 6050 C. Nach den neuesten Erkenntnissen konstruiert. Es werden Schaltkreise und IC's mit geringsten Verzerrungen sowie ein Sendust-Aufnahme- und Wiedergabeknopf höchster Güte verwendet. Sehr einfache Bedienung, exakte Bandgeschwindigkeit, sehr niedrige Gleichlaufschwankungen, große Dynamik, weitreichender, linearer Frequenzgang für hochwertige Aufnahmen. Dolby C. **DM 580,–**

EPI/EPICURE



EPI A70 der meistverkaufte Regallautsprecher von EPICURE. Benötigt weniger als 0,1 m² Platz.

»Die Box zeigte ein korrektes Primärtimbre: nicht zu hell, aber auch nicht zu dunkel, weder zu weit vorn, noch zu weit hinten oder wattiert. . . . ebenso bemerkenswert ist die Qualität des Timbres.« AUDIOVISIONE

DM 280,–

Frequenzgang 58 Hz – 20 kHz, ± 3 dB, Impedanz 8 Ohm, Empf. Verstärkerleistung 15 W – 80 W



EPI A 110 »die guten Eigenschaften, welche die EPI 110 bisher gezeigt haben, lassen sie in Verbindung mit dem ziemlich guten Wirkungsgrad und genügender Trennschärfe, auch in den Stilrichtungen Pop, Rock, Jazz gut abschneiden. Das musikalische Bild ist immer offen und brillant.« Suono

DM 450,–

». . . Insgesamt ist das Endergebnis sehr gut.« Suono

Frequenzgang 45 Hz – 20 kHz, ± 3 dB, Impedanz 8 Ohm, Empf. Verstärkerleistung 15 – 90 W



EPI A 140
Baßwiedergabe wie bei weit größeren Modellen, die Mitteltonwiedergabe eines Drei-Weg-Systems und Abmessungen, die es möglich machen, ihn in fast allen Situationen einzusetzen.

DM 690,–

Frequenzgang 38 Hz – 20 kHz, ± 3 dB, Impedanz 8 Ohm, Empf. Verstärkerleistung 20 W – 100 W

Nicht alle Geschäfte sind verpflichtet, alle Produkte aus dieser Anzeige zu führen. Rufen Sie vorher an.

Bei den Preisen handelt es sich um empfohlene Richtpreise der Hersteller.

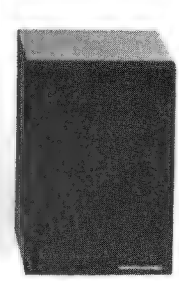
HI-FI MARKETS

. . . denn Spezialisten bieten mehr!

Hi-Fi Markets – denn Spezialisten bieten mehr

Marantz





Rack komplett System DC 250 mit Slim Line Receiver SR 25 (2 × 48 W, UKW/MW, Tape-Monitor-Schaltung, LED Feldstärke-anzeige), Cassettendeck SD 25 (Dolby B, Metal, LED-VU-Meter, elektr. Tipptasten), Plattenspieler TT 1200 CT (incl. montiertem Tonabnehmer), 2-Wege Laustprecherboxen SP 225 sowie schwarzes Holzrack mit Glastüre. **DM 1398,–**

AXIOM

Die neue deutsche Lautsprechermarke bietet drei Typen in geschlossener Bauweise. Sie besitzen einen überdurchschnittlichen Wirkungsgrad und können somit auch an leistungsschwächeren Verstärkern gut betrieben werden. Durch Bestückung mit hochwertigen Kalotten-Mittel- und Hochtönern wird eine ausgedehnte Räumlichkeit und Tiefenstaffelung erreicht, bei vorbildlicher Klangneutralität. Im Baßbereich kommen langhubige Tieftonchassis zum Einsatz.

SMP 50. 3-Weg-Regal-Box, Übertragungsbereich 40–20000 Hz, Impulsbelastbarkeit 70 W, Nennbelastbarkeit 50 W. **DM 250,–**

SMP 70. 3-Weg-Regal-Box, Übertragungsbereich 35–20000 Hz, Impulsbelastbarkeit 100 W, Nennbelastbarkeit 70 W. **DM 350,–**

SMP 100. 3-Weg-Regal-Box, Übertragungsbereich 25–20000 Hz, Impulsbelastbarkeit 130 W, Nennbelastbarkeit 100 W. **DM 450,–**



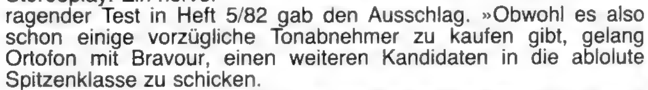
Das stolze Ergebnis der neuen deutschen Lautsprechermarke im großen Boxen-Vergleichstest von Audio 1/82: Platz 2 von 12 Testkandidaten in der Preisklasse von 300 bis 700 DM – jedoch als eine der preiswertesten.

Oehlbach-Spezialkabel

2 × 1,5 oder 2,5 oder 4,0 mm (Aufbau 196 × 0,10; 322 × 0,10; 244 × 0,15 mm).

Fragen Sie nach dem HiFi-Markets-Preis!

Ortofon



Tonabnehmer System MC 200 neu als Referenzsystem bei Stereoplay. Ein hervorragender Test in Heft 5/82 gab den Ausschlag. »Obwohl es also schon einige vorzügliche Tonabnehmer zu kaufen gibt, gelang Ortofon mit Bravour, einen weiteren Kandidaten in die ablolute Spitzenklasse zu schicken.

Wertungen: Klang: sehr gut. Meßwerte: gut bis sehr gut. Preis/Leistungsverhältnis: sehr gut. Qualitätsstufe: absolute Spitzenklasse.«

Als TMC 200 geeignet für alle Tonarme mit Halbzoll-Befestigung. Mit deutscher Garantiekarte und Meßprotokoll TC 3000. **DM 698,–**

SME

SME 3009-r: Speziell zur Verwendung mit Tonabnehmer niedriger Nadelnachgiebigkeit (bis 20 μm/mn) – speziell moving-coil. Edelstahl-Tonarm, extrem torsionsfest, neu entwickeltes Balance-System.

Fragen Sie nach dem Hi-Fi-Markets-Preis!

Beyer Dynamic



Beyer Dynamic Kopfhörer DT 880. Ein neuer Maßstab für dynamische Kopfhörer mit hervorragender Wiedergabequalität. Mit einer Membranenkonstruktion auch für extreme Digitalanforderungen der Zukunft. Frequenzgang 5–25000 Hz, extrem leichte Schwingspule. **DM 195,–**

»Mit seinen ausgezeichneten Klangeigenschaften kann der recht leichte Schwabe sogar mit doppelt so teuren elektrostatischen Kopfhörern konkurrieren.«

Testsieger in Audio 11/81

QED



QED-Sprays für alle Anforderungen. Jet-Clean für Tonabnehmernadeln. Reinigt ohne Nadelberührung. Static-Zero, ein Reinigungsmittel, das jede statische Aufladung auf Null reduziert. Poliermittelkonzentrat; Record-Clean; Tape-Clean.

ELAC

ELAC Tonabnehmer für höchste Ansprüche. Die in Deutschland unter größter Präzision gefertigten Systeme können Ihre Anlage im Klangbild vollenden.

ESG 793 E. Übertragungsbereich: 20–22000 Hz, empf. für mittelschwere Tonarme (9–13 g). **DM 248,–**

ESG 795 E. Übertragungsbereich 10–27000 Hz, empf. für ultraleichte bis leichte Tonarme (3–8 g), Referenzsystem bei Stereoplay. **DM 350,–**

ESG 796 H. Das Spitzensystem mit Van-den-Hul-II-Schliff. Übertragungsbereich 10–30000 Hz, empf. für leichte bis mittelschwere Tonarme (6–11 g). **DM 480,–**

Referenzsystem bei Stereoplay. Testsieger im Stereo-Vergleichstest.



Nicht alle Geschäfte sind verpflichtet, alle Produkte aus dieser Anzeige zu führen. Rufen Sie vorher an.

Bei den Preisen handelt es sich um empfohlene Richtpreise der Hersteller.

... denn Spezialisten bieten mehr!

Hi-Fi Markets heißt HiFi-Fachberatung und attraktive Angebote

Koss

Koss Sound Partner für die warme Jahreszeit. Äußerst handgerecht: er kann so zusammengefaltet werden, daß er auf einer Hand Platz hat. Übertragungsbereich 17–20000 Hz, Gewicht 49 g.
Incl. 2 Adapter und Jeansbeutel.

DM 79,–

HI-FI MARKETS Cassetten-Börse

TDK
ADC 60/90
ODC 60/90
MET MA60/90
SAC 60/90
SAXC 60/90

Maxell
UDXLIC 60/90
UDXLIIC 60/90
XLISC 60/90
XLIISC 60/90
Met MXC 60/90

FUJI
FLC 60/90
FX-I C 60/90
FX-II C 60/90
Met C 60/90



HI-FI MARKETS AKTUELL
HiFi-Fachberatung für alle

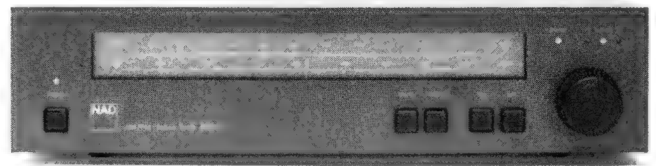
Neu! Kundenzeitschrift zum Mitnehmen!

NAD Klangstark und erschwinglich

»Die Kombination des 4020 A mit dem 3020 ist für dieses Geld sicherlich das Beste, was wir auf dem Markt gefunden haben.« Popular HiFi

Komplettpreis **DM 796,–**





NAD 3020 Vollverstärker. Sinusleistung 2 × 45 W (Musikleistung 2 × 65 W) an 4 Ohm, 20 Hz–20 kHz, bis 107 W Impulsleistung, Klirrfaktor und Intermodulation unter 0,02 %. Leistungsanzeige mit Leuchtdioden.

Einzelpreis **DM 398,–**

»Er ist bekannt als der 40-Watt-Amplifier, der wie 150 Watt klingt.« AUDIOVISIONE

NAD 4020 A Tuner. Ideale Ergänzung zum Verstärker 3020. Trennschärfe 62 dB; Signalrauschabstand 70 dB (Stereo), 75 dB (Mono).

Einzelpreis **DM 398,–**

Hi-Fi Markets – die Spezialisten. – Im Juli in 5 neuen Städten!

Rufen Sie an! Fragen Sie nach Preis und Leistung!

Aachen
Adalbert-Stein-Weg 253
Tel.: 0241/511297

Aachen
Theaterstraße 51
Tel.: 0241/25550

Arnsberg
Mendener Straße 5
Tel.: 02932/21031

Augsburg
Wintergasse 1
Tel.: 0821/516860

Baden-Baden
Sophienstr. 29
Tel.: 07221/26833

Bayreuth
Badstraße 2
Tel.: 0921/54494

Berlin
Uhlandstraße 153
Tel.: 030/8816903

Bielefeld
August-Bebel-Str. 37
Tel.: 0521/61004

Bonn
Kekulestraße 39
Tel.: 0228/222051

Bremen 1
Am Schwarzen Meer 17
Tel.: 0421/491854

Bückeburg
Steinberger Str. 41
Tel.: 05722/22928

Bünde
Bahnhofstraße 74
Tel.: 05223/15511

Darmstadt
Landgraf-Georg-Str. 9
Tel.: 06151/27277

Darmstadt
Heinrichstraße 111
Tel.: 06151/422744

Dortmund
Schwanenwall 12
Tel.: 0231/527451

Düren
Monschauer Straße 17
Tel.: 02421/63025

Esslingen/Neckar
Neckarstraße 86
Tel.: 0711/314888

Flensburg
Schleswiger Str. 66
Tel.: 0461/98811

Gelsenkirchen
Bahnhofstraße 18
Tel.: 0209/203612

Hamburg 54
Münster Straße 40
Tel.: 040/567343

Hamburg 50
Max-Brauer-Allee 142
Tel.: 040/4300222

Homburg
Tal-Zentrum
Tel.: 06841/60606

Ingolstadt
Milchstraße 14
Tel.: 0841/35526

Kaiserslautern
Richard-Wagner-Str. 78
Tel.: 0631/16007

Karlsruhe
Yorkstraße 53a
Tel.: 0721/854496

Kiel
Schloßstraße 16–18
Tel.: 0431/94482

Köln
Zülpicher Straße 58
Tel.: 0221/414666

Konstanz
Untere Laube 32
Tel.: 07531/21843

Landau
Martin-Luther-Str. 14
Tel.: 06341/7911

Lippstadt
Cappeltor 17
Tel.: 02941/77161

Lüdenscheid
Volmestraße 97
Tel.: 02351/79054

Ludwigsburg
Körnerstraße 4
Tel.: 07141/26265

Mayen
Göbelstraße 8–12
Tel.: 02651/2889

Mönchengladbach
Waldhausener Str. 222
Tel.: 02161/31777

München 19
Frundsbergstraße 17
Tel.: 089/167470

München 40
Schleißheimer Str. 41
Tel.: 089/195075

Münster
Finkenstraße 52
Tel.: 0251/278958

Neckarsulm/Heilbr.
Schindlerstraße 2
Tel.: 07132/37509

Nürnberg
Schweppermann Str. 5
Tel.: 0911/351110

Oberhausen
Marktstraße 163–165
Tel.: 0208/2 4035–36

Oberhausen 1
Nathlandstraße 86a
Tel.: 0208/867726

Offenbach
Bleichstraße 28
Tel.: 0611/888609

Offenburg
Hauptstraße 108
Tel.: 0781/22764

Oldenburg
Nadorsterstraße 247
Tel.: 0441/381011

Rastatt
Kapellenstraße 1
Tel.: 07222/32040

Regensburg 19
Untere Bachgasse
Tel.: 0941/57849

Rosenheim
Samerstraße 29
Tel.: 08031/13545

Saarbrücken
Bleichstraße 2
Tel.: 0681/399522

Trier
Neustraße 45
Tel.: 0651/40636

Ulm
Gideon-Bacher-Str. 17
Tel.: 0731/24730

Velbert 1
Friedrichstr. 89
Tel.: 02124/54119

Warendorf
Warendorfer Str. 85
Tel.: 02581/44358

Wiesbaden
Burgstraße 6–8
Tel.: 06121/372821

Würselen
Kaiserstraße 58
Tel.: 02405/3238

Wenn Sie weitere Informationen zu Produkten dieser Anzeige wünschen, rufen Sie einfach Ihren nächsten Hi-Fi Market an oder 089/988496.

Nicht alle Geschäfte sind verpflichtet, alle Produkte aus dieser Anzeige zu führen. Rufen Sie vorher an.

Bei den Preisen handelt es sich um empfohlene Richtpreise der Hersteller.

HI-FI MARKETS

... denn Spezialisten bieten mehr!



Sony macht der digitalen Tonaufzeichnung Beine.

Alles



Fotos: Frank Busch

im Griff

Daß die Hobbys Audio und Video zusammenwachsen, demonstrieren derzeit die Messeveranstalter: Sie funktionierten die alle zwei Jahre in Düsseldorf stattfindende HiFi-Messe kurzerhand in eine HiFi-Video-Messe um.

Auch die Hersteller reagieren auf den sich abzeichnenden Trend. So stellt der japanische Elektronik-Gigant Sony auf eben dieser Hifivideo '82 einen Leckerbissen vor, der den Feinschmeckern beider Fakultäten das Wasser im Munde zusammenlaufen lassen wird: eine Kombination aus Videorekorder und PCM*-Prozessor.

Während die Klangqualität der Tonspur eines Videorekorders nicht mit HiFi-Maßstäben zu messen ist, versetzt ihn der PCM-Prozessor in die Lage, anstelle von bewegten Bildern Musiksignale in Spitzenqualität aufzuzeichnen.

Zu diesem Zweck wandelt der Prozessor die Signale, die ihm per Mikrofon oder HiFi-Anlage einverleibt werden, in digitale Impulse um, bringt sie auf Video-Format und serviert sie dem Rekorder mundgerecht als Videosignal.

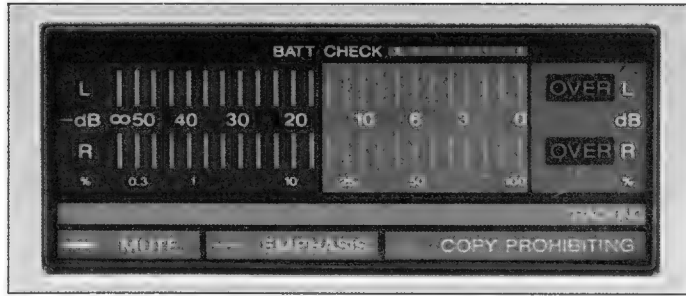
Bei der Wiedergabe funktioniert er genau umgekehrt und macht aus dem Videosignal wieder das analoge Musiksignal, was ihm bei der Aufnahme angeboten worden war. Allerdings – im Gegensatz zu einer Bandmaschine – ohne Rauschen, Gleichlaufschwankungen, Übersprechen und andere bandspezifische Zutaten.

Der Clou des Sony PCM-F1 ist der eingebaute 16-bit-Wandler (siehe Stichwort: Di-

* Pulse Code Modulation, digitale Signalaufbereitung.



Komfortabel ausgestattet und trotzdem handlich: der tragbare Videorekorder SL-F1 von Sony. Von der Größe und vom Design her paßt er zu dem PCM-Prozessor. Der Anschluß erfolgt per Spezialkabel, die Bedienung geht wie bei einem Cassettenrecorder.



Übersichtlich und ungemein schnell: das Aussteuerungsinstrument des PCM-F1. Es hat einen großen Anzeigebereich von 50 Dezibel und reagiert auf die kürzesten Impulse.

gitalaufzeichnung), der bisher Studio-PCM-Maschinen vorbehalten blieb. Während nämlich Studiogeräte dieser Qualität leicht Schrankgröße erreichen, genügt dem Sony-Prozessor die handliche Größe eines tragbaren Cassettenrecorders. Ermöglicht wurde dieser Schachzug durch die Entwicklung eines neuen elektronischen Bauteils, das für die komplizierten Vorgänge der Analog-Digital-Umwandlung die Funktion von zigtausend Transistoren übernimmt und dennoch lediglich die Abmessungen einer normalen Briefmarke hat.

Zum stationären Betrieb wird der PCM-F1 wie ein Cassettenrecorder an den Verstärker der HiFi-Anlage angeschlossen und per Spezialkabel mit dem Videorekorder verbunden. Die Aussteuerung erfolgt über zwei getrennte Drehregler und kann an einem extrem schnellen Anzeigeinstrument bestens kontrolliert werden. Ein separates Netzteil füttert den Prozessor mit Energie und lädt einen Akku auf, der in Prozessor und Rekorder paßt und die Geräte auch fernab von Steckdosen versorgt.

Denn der PCM-F1 kann mit 4,1 Kilogramm durchaus als tragbar eingestuft werden. Deshalb wird er zusammen

Stichwort: Digitalaufzeichnung

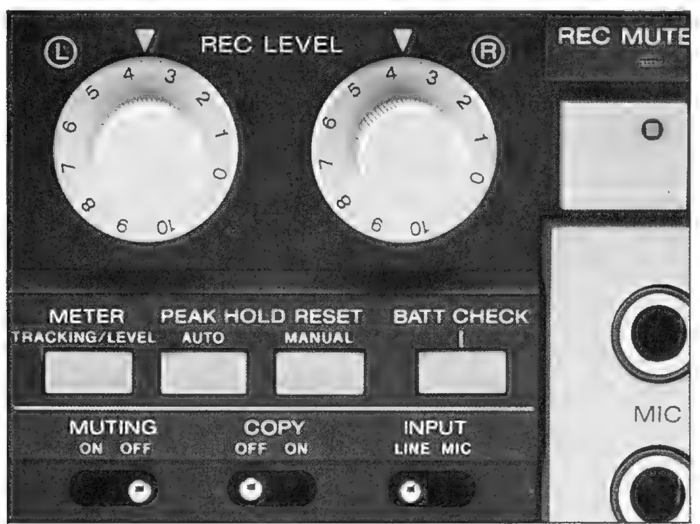
Es ist schon viel über Vor- und Nachteile von PCM-Aufzeichnungen geschrieben und diskutiert worden. Während die Befürworter dieser Technologie die fehlenden Gleichlaufschwankungen, die völlige Kanaltrennung und Phasenstarrheit der beiden Stereokanäle sowie die größere Dynamik der digitalen Aufzeichnung ins Feld führen, sprechen die Gegner von rauhem, unsauberem Klang.

Sie führen ihn unter anderem darauf zurück, daß ein PCM-Prozessor die Amplitude des Musiksignals in endlich kleine Schritte zerlegt. Während nämlich das analoge Signal einer langen Rutschbahn gleicht, ähnelt es nach der Umwandlung in ein Digitalsignal einer ebensolangen Treppe mit vielen winzigen Stufen.

Je mehr Stufen die Treppe enthält, um so näher kommt sie bei der Rückverwandlung dem Original Rutschbahn. Eine 16-bit-PCM-Maschine hat beispielsweise 65 536 (2^{16}) Schritte, 14-bit-Geräte noch 16 384 und 12-bit-Versionen gerade noch 4096.

In den Anfängen der PCM-Technik operierten die Digitalgeräte vorwiegend mit 12 bit, was ihnen den Ruf des rauhen „Treppenklangs" einbrachte. Mittlerweile sind freilich fast ausschließlich 14-bit-Prozessoren in der Mache, und in den Studiogeräten arbeiten längst 16-bit-Wandler.





Universell: das Netzteil für Prozessor und Rekorder. Es lädt den Akku NP-1, der die Geräte im mobilen Einsatz eine Stunde lang mit Energie versorgt.

Funktionell: das Bedienfeld des Prozessors. Unter den Aussteuerungsreglern sitzen die Umschalter für das Anzeigeinstrument.

Steckbrief Sony PCM-F1

Maße (mm):
215 B × 80 H × 312 T
Video-Norm:
PAL
Abtastfrequenz:
44 056 Hertz
Quantisierung:
16 bit linear
Gewicht:
4,1 kg
Vertrieb:
Sony GmbH
Hugo-Eckener-Straße
20, 5000 Köln 30
Preis: um 4000 Mark
(Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers, Marktpreis kann abweichen.)

Steckbrief Sony SL-F1

Maße (mm):
215 B × 80 H × 312 T
Video-System:
Beta
Gewicht:
5,3 kg
Vertrieb:
Sony GmbH
Hugo-Eckener-Straße
20, 5000 Köln 30
Preis: um 3000 Mark
(Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers, Marktpreis kann abweichen.)

mit einem tragbaren Videorekorder, beispielsweise dem Sony SL-F1, zur perfekten mobilen Aufzeichnungsmaschine für höchste Qualitätsanforderungen. Nur die Tragegurte angelegt – und schon hat man alles im Griff.

Beide Geräte passen zwar sowohl in Größe als auch in Design optimal zusammen; der Prozessor kommt jedoch auch mit jedem anderen Videorekorder zurecht. Während sich nämlich Video-Freaks darüber streiten, welches der gängigen Video-Systeme – Beta, VHS und Video 2000 – die bessere Bildqualität liefert, spielt dieser Aspekt für HiFi-Belange keine Rolle. Denn welches System man auch benutzt – über den Klang läßt sich nur eines sagen: Er ist vom Original nicht zu unterscheiden.

Anders wird es, wenn's ums Handling geht. Da eignet sich ein Beta-Rekorder wie der Sony SL-F1 besser zur Tonaufzeichnung als ein anderes System. Während nämlich ein VHS- oder Video-2000-Rekorder jedesmal zeitraubend das Band ausfädelt, wenn gestoppt oder umgespult wird, arbeiten Beta-Geräte wie normale Cassettenrecorder: Das Band wird gleich beim Einlegen der Videokassette um den Kopf geschlungen und bleibt in jeder Betriebsart in dieser Position.

Legt man dagegen Wert auf längere Spielzeiten, hat Video 2000 mit einer Spieldauer von acht Stunden pro Kassette (Preis 70 Mark) deutlich die Nase vorn, VHS (vier Stunden, 60 Mark) und Beta (3,5 Stunden, 55 Mark) folgen.

Die Spieldauer und insbesondere die Preise analoger Aufzeichnungen mit herkömmlichen Bandmaschinen muten dagegen inflationär an: 45 Minuten zum Preis von etwa 60 Mark (bei 38 cm/s und Halbspur). Digitaler Musikgenuß kostet pro Minute bei Video 2000 nur noch 12,5 Pfennig, bei VHS 25 Pfennig, bei Beta 26 Pfennig – die analoge Aufzeichnung frißt dagegen 1,33 Mark pro Minute.

Damit amortisiert sich die Anschaffung des Prozessors (4000 Mark) für Video-2000-Besitzer bereits nach 55 Aufnahmestunden, ganz abgesehen davon, daß die Digitalaufzeichnung um eine Klasse besser klingt.

Wer richtig rechnet, bekommt den PCM-F1 also fast umsonst. *Jürgen Tries*

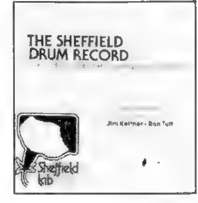
Audio REFERENZEN

AUDIO's Referenzgeräte laufen bei allen Tests mit. Sie dienen als Vergleich, weil ihre Klangqualität Maßstäbe setzt; manchmal gehören sie zum Teuersten, manchmal auch zu den preiswerteren Vertretern ihrer Gattung, auf jeden Fall aber zum Besten. Außerdem verwendet die Redaktion neben speziellen Tonbändern auch ausgesuchte Schallplatten, die gelegentlich nur über wenige Händler zu bekommen sind. Die Mühe beim Beschaffen lohnt sich auf jeden Fall, denn mit diesen Scheiben macht der Hörtest Spaß.

Damit macht der Hörtest Spaß: Die Referenzplatten



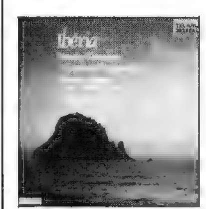
Die AUDIO-Hörtest-Platte
Diese 180 Gramm schwere Testschallplatte bietet in exzellenter Qualität 20 Instrumenten- und Geräuschbeispiele, mit denen man die Qualität von HiFi-Anlagen leicht beurteilen kann (Vertrieb: Vereinigte Motor Verlage, Postfach 10 42, 7000 Stuttgart 1, Preis: 26 Mark).



The Sheffield Drum Record
Hier werden 13 Minuten und 33 Sekunden Schlagzeugaufnahmen vom Besten geboten. Bestechend sind Präzision, Dynamik und Sauberkeit der Aufnahmen, die sich hervorragend zur Beurteilung des Impulsverhaltens eignen (Vertrieb: Audio Int'l, Gonzenheimerstr., 6000 Frankfurt).



Moonlight Serenade
Gitarre und Kontrabaß sind die einzigen Instrumente auf dieser Produktion. Die hart angerissenen Gitarrensaiten fordern exzellentes Impulsverhalten, der tief gestrichene Kontrabaß eine hervorragende Baßwiedergabe (Jeton 100 3315, Vertrieb: Audio Team, Kamp 24, 2091 Marxen).



Ibéria
Vor allem Rimsky-Korsakovs Capriccio Espagnol gehört zu den symphonischen Werken, bei denen es so richtig zur Sache geht. Die Digital-Produktion von Telarc verschluckt nichts von den enormen Paukenschlägen und abgrundtiefen Bässen dieser Platte. (Vertrieb: Audio Int'l).



La Boutique Fantasque
Vom leisen Flötensolo bis zu schmetternden Trompetenattacken, von sanften Streicherpassagen bis zum Donnern großer Pauken reicht die Klangfülle dieser Platte. Sie eignet sich zur Aufdeckung von Verfärbungen ebenso wie zur Beurteilung der Dynamik (EMI IC 065-03367).



Testrecord 1
Vor allem zur Beurteilung der Räumlichkeit und der perspektivischen Abbildung von Instrumenten und Stimmen eignet sich diese schwedische Platte — Vorzüge neben der bestechenden Klangqualität (Opus 3, Vertrieb: Opus 3, Nikolaistraße 92, 4100 Duisburg).

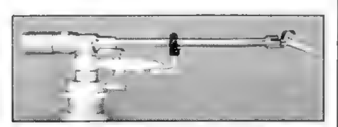
HiFi at it's best: Die Referenzgeräte



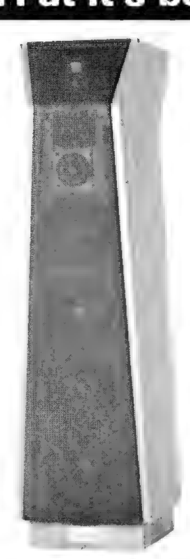
Der Vorverstärker **V 32 von KS** gehört klanglich zur Spitzenklasse, ist reichhaltig ausgestattet und exzellent verarbeitet. Test: 9/1980, Preis: 2400 Mark.



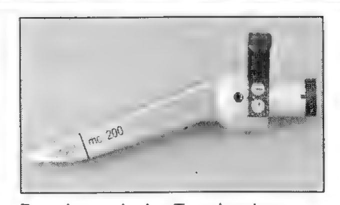
Der Ansaug-Plattenspieler **Luxman PD 555** garantiert hervorragenden Klang, da er Plattenresonanzen verhindert. Test: 1/1981, Preis: 7500 Mark.



Der **Koshin**-Tonarm **GST-801** überzeugt durch neutralen Klang und gute Verarbeitung. Test: 10/1981, Preis: 850 Mark.



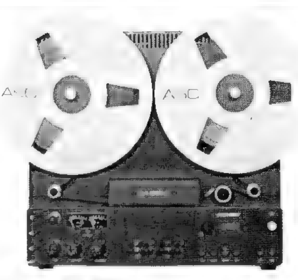
Die gegengekoppelte Aktivbox **BM 20** aus dem Hause **Backes & Müller** stellt klanglich zur Zeit ein Optimum dar. Sie erreichte im Test mit 805 Punkten das bisher höchste Ergebnis der AUDIO-Klangbewertung. Die BM 20 ist mit insgesamt sieben Endstufen ausgerüstet. Test: 12/1981, Paarpreis: 18 600 Mark.



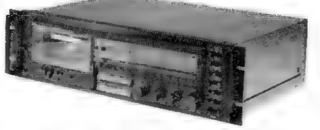
Der dynamische Tonabnehmer **Ortofon MC 200** setzt Maßstäbe für Auflösungsvermögen, Transparenz, Baßwiedergabe und Impulsverhalten. Er kam in der AUDIO-Klangbewertung auf 849 Punkte. Ideal ist die Kombination des Abtasters mit den Ortofon-Übertragern T-30, Test: 10/1981, und T-10, Preis 750 Mark.



Als Stationsjäger beweist sich der Tuner **Revox B 760** immer wieder an der 18-Element-Hochantenne von AUDIO. Der komfortable Tuner meistert die schwierige Empfangslage im Stuttgarter Talkessel mit Bravour. Test: 3/1980, Preis: 2200 Mark.



Die **ASC 6002 S** ist eine Top-Bandmaschine in Zweispurtechnik. Sie klingt gut, ist robust und äußerst zuverlässig und läßt sich mit einer Infrarot-Fernbedienung steuern. Test: 3/1979, Preis: 2700 Mark.



Der Cassettenrecorder **Nakamichi 680 ZX** vereint exzellenten Klang mit hohem Bedienungskomfort und individueller Einmeßmöglichkeit. Außerdem ist er vorzüglich verarbeitet und arbeitet daher seit langem problemlos im AUDIO-Testbetrieb. Test: 11/1979, Preis: 3000 Mark.



Fotos: Roy Ege



Moderne Technik und beste Ausstattung sind bei Tunern der Mittelklasse üblich – doch mit den Empfangsleistungen hapert's trotzdem.

Sende-Reihe

Ohne Radio geht's nicht. Das belegt zumindest die Statistik, nach der am 31. 3. 1982 in der Bundesrepublik immerhin 23 859 612 Rundfunkgeräte angemeldet waren. Obwohl sowohl Programm wie Tonqualität durchaus umstritten sind, erfreut sich der Hörfunk also größter Beliebtheit.

So kommt denn auch kaum ein HiFi-Freund umhin, seine Anlage mit einem Radio – genauer mit einem Tuner oder Receiver – auszustatten. Gerade die reinen Empfangsteile, die Tuner, haben in den letzten Jahren dank moderner Technik eine gründliche Wandlung erfahren. Das zeigte auch der AUDIO-Vergleichstest von sechs Mittelklasse-Geräten. Zwischen 500 Mark und 750 Mark kosten die untersuchten Modelle:

- Aiwa 9500,
- Harman/Kardon TU 615,
- Sansui TU-S5,
- Sharp ST-5200,
- Telefunken RT 200 und
- Toshiba ST-S65,

die zum Test antraten.

Die technische Entwicklung hat jedoch nicht nur bei der Konzeption – fünf Geräte arbeiten nach dem Synthesizer*-Prinzip – ihre Spuren hinterlassen: Auch optisch ähneln sich die Konkurrenten stark. Lediglich der Sansui tanzt mit einer Höhe von 83 Millimeter aus der Slimline-

* Sie benutzen zur Abstimmung ein künstliches Signal, das in einem festen Raster (meist 50 kHz) zur Verfügung steht. Dadurch sind sie besonders abstimmgenau.



Große Frequenzanzeige mit 100 Kilohertz-Auflösung: Aiwa-Tuner 9500. Die 50 Kilohertz-Zwischenschritte zeigt eine Leuchtdiode an.



Sechs Stationstasten für UKW und MW: Harman/Kardon TU 615. Eine LED dient als Stereoanzeige, die andere leuchtet bei korrekter Abstimmung auf.



Als einziger im Testfeld mit bewährtem Drehknopf ausgerüstet: Sansui TU-S5. Neben der Analogskala wird die Empfangsfrequenz auch digital angezeigt.

Reihe; er ist auch der einzige Prüfling mit konservativer Drehkondensator-Abstimmung.

Deshalb kann auch nur er mit einem Drehknopf zur Senderwahl aufwarten. Die Mitbewerber erledigen die Sendersuche per Tastendruck. Dies ist zwar fortschrittlich, aber durchaus nicht immer praxisgerecht. Schnelles Durchstimmen geht per Knopf einfacher.

Zur Bedienung des automatischen Sendersuchlaufs, über den außer dem Toshiba alle Knopflosen verfügen, eignen sich die Tasten allerdings hervorragend: Ein kurzes Antippen der gewünschten Suchlaufrichtung genügt, und schon kommt der nächste empfangswürdige Sender.

Beim Toshiba geht das freilich etwas umständlicher. Er hat zwar auch eine Scan-Taste (Switched Circuit Automatic Network = automatische Abtastung), die allerdings nicht wie bei den anderen Geräten das gesamte Frequenzband nach Sendern absucht, sondern nacheinander lediglich die ohnehin per Stationstasten gespeicherten Stationen abruft.

Mit zwanzig Stationstasten ist der unter der Nobelmarke Aurex vertriebene Toshiba allerdings einsamer Spitzenreiter unter den angetretenen Testteilnehmern (siehe den Steckbrief der Testteilnehmer auf Seite 54). So hat dieser Einfach-Suchlauf beim Toshiba durchaus seine Berechtigung, denn sind erst einmal alle empfangswürdigen Sender gespeichert, genügt auch das Abfragen der einzelnen Speicher.

Ansonsten bewiesen die Toshiba-Entwickler allerdings keine glückliche Hand. Denn

Schlechte Nachrichten



für alle Mitbewerber.

Das neue KLH Programm ist da! Das wird so manchem Mitbewerber den Atem verschlagen. Wir machen Schluß mit der so oft praktizierten Augenwischerei und präsentieren ein klares Programm, bei dem Sie wissen, was Sie klanglich erwarten können und wie wenig Sie dieses Hörerlebnis kostet. Das extrem günstige Preis-Leistungsverhältnis wird so manchen anderen Lautsprecher kläglich verstummen lassen.

Die neue KLH Familie ist „made in Germany". Alle Boxen der 400er Serie werden in Deutschland gebaut. Das senkt den Preis und optimiert den Service. Und daß Sie bei uns im Servicefall nicht der Dumme sind, dafür sorgt die KLH Vollgarantie von 5 (!) Jahren – ein Punkt, den Sie beim Lautsprecherkauf nicht vergessen sollten.

Was aber können Sie klanglich von der neuen KLH Familie erwarten? Zunächst einmal den neuesten Stand der Lautsprecher-Technologie, wie nicht anders zu erwarten vom Erfinder der einzigen computergesteuerten Lautsprecher der Welt, den schon jetzt legendären KLH 1, 2 und 3. Anstelle von langen technischen Daten hier nur ein kurzer Überblick über einige Neuerungen, die in die KLH 400er Serie Eingang gefunden haben:

- wir verwenden für den Hoch- und Mitteltonbereich nur erstklassige Kalotten auf dem neuesten technischen Stand.
- die Baßlautsprecher sind mit einer Spezialbeschichtung versehen für satten, tiefen und klaren Baß.
- die Modelle 440 und 450 sind mit neuentwickelten ISOPLANAR-Bändchenhochtönern bestückt, die den Hochtonbereich kristallklar wiedergeben.

Ein kurzer Steckbrief der 400er Reihe rundet das Bild ab:

KLH 400: 50/70 Watt, 38–23 000 Hz, 2 Wege, 4–8 Ohm

KLH 410: 70/90 Watt, 35–23 000 Hz, 3 Wege, 4–8 Ohm

KLH 420: 80/110 Watt, 20–30 000 Hz, 3 Wege, 4–8 Ohm

KLH 430: 100/150 Watt, 20–30 000 Hz, 3 Wege, 4–8 Ohm (alle Modelle in schwarz oder nußbaum lieferbar)



Computer-Kontrollierte Lautsprecher

und die Spitzenmodelle der Serie:

KLH 440: 150/200 Watt, 20–45 000 Hz, 3 Wege Monitor Box, 4–8 Ohm, IsoplanarBändchenhochtöner, spezialbeschichtete Bässe, Gewicht 20 kg/Stk., Echt Holz

KLH 450: 200/250 Watt, 18–45 000 Hz, 3 Wege Monitor Box, 4–8 Ohm, Isoplanar-Bändchenhochtöner, spezialbeschichtete Bässe, Gewicht 26 kg/Stk., Echt Holz

Was diese Boxen leisten können, erfahren Sie aber erst, wenn Sie sie selbst einmal gehört haben, vom außergewöhnlich günstigen Preis-Leistungsverhältnis einmal ganz abgesehen. Und letztendlich gibt es nur ein Kriterium beim Boxenkauf: Ihr Gehör. Das allein sollte entscheiden.

KLH – Wir hören voneinander!

Händlernachweis und weitere Informationen von:



IKC International GmbH (Europa)
Rostocker Straße 17
6200 Wiesbaden
Telefon (0 61 21) 56 12 87 · Telex 4 186 428

Vertretung Schweiz:
Tonstudio „R"
Thunstraße 20 · CH-3005 Bern

Vertretung Österreich:
TEBEG GmbH & Co. KG
Laudongasse 31 · A-1081 Wien

die Tasten zum Umschalten von UKW auf Mittelwelle und von Stereo auf Mono fielen derartig klein aus, daß ihre Bedienung viel Fingerspitzengefühl erfordert.

Etwas unüberlegt scheint auch der Entschluß bei Aiwa, gänzlich auf die Mono-Taste, die zum rauschfreien Empfang von schwachen Stereosendern nötig ist, zu verzichten. Zwar hat der Aiwa ebenso wie die Konkurrenten von Harman/Kardon, Sansui und Sharp eine Hi-Blend-Taste (bei Sansui Noise-Canceler), die zur Reduzierung des Rauschens dient. Dabei wird die Stereowirkung (Übersprechdämpfung der beiden Stereokanäle) reduziert und so das Rauschen herabgesetzt. Doch bei stark verrauschten Sendern bringt das Umschalten auf Mono allemal mehr als die Hi-Blend-Schaltung.

Die Instrumentierung der Konkurrenten dagegen ist recht einheitlich. Alle zeigen die Feldstärke der eingestellten Sender mit fünf Leuchtdioden an. Doch wie sich in der praktischen Erprobung zeigte, sind diese meist zu empfindlich ausgelegt: Schon bei mittleren Antennenspannungen zeigen sie Vollausschlag an. Eine rühmliche Ausnahme machen hier nur Aiwa und Telefunken, deren LED-Ketten auch zum Ausrichten einer Rotorantenne auf maximale Feldstärke brauchbar sind.

Die eingestellte Empfangsfrequenz kann dagegen bei allen Testteilnehmern dank Digitalanzeige präzise und direkt abgelesen werden. Für Freunde der Analogskala haben die Sansui-Mannen sogar noch eine zusätzliche Anzeige spendiert, deren Zeiger als Ratiomitteninstrument ausgebildet ist. Eine solche Abstimmhilfe ist freilich bei

Steckbrief der Testteilnehmer

Typ	Aiwa 9500	Harman/Kardon TU 615	Sansui TU-S5	Sharp ST-5200	Telefunken RT 200	Toshiba ST-S65
Maße (mm)	420 B × 71 H × 375 T	445 B × 65 H × 360 T	430 B × 83 H × 324 T	430 B × 68 H × 391 T	435 B × 56 H × 250 T	420 B × 57 H × 287 T
Prinzip	Digital	Digital	Analog	Digital	Digital	Digital
Wellenbereiche	UKW, MW, LW	UKW, MW	UKW, MW	UKW, MW, LW	UKW, MW	UKW, MW, LW
Frequenzanzeige	Digital	Digital	Analog/Digital	Digital	Digital	Digital
Mono-Schalter	—	●	●	●	●	●
Hi-Blend	●	●	●	●	—	—
Stationstasten (UKW/MW/LW)	6/6*	6/6/—	—/—/—	10**	8/8/—	20**
Sendersuchlauf	●	●	—	●	●	—
Feldstärkeinstrument	5 LED	5 LED	5 LED	5 LED	5 LED	5 LED
Ratiomittenanzeige	—	●	●	●	●	●
Muting	●	●	●	●	●	●
Antennenanschluß	DIN/Schraubanschluß	DIN/Schraubanschluß	Schraubanschluß	DIN/Schraubanschluß	DIN	DIN
Ausgang	Cinch	Cinch	Cinch	Cinch	Cinch/DIN	Cinch
Besonderheiten	Regelbarer Muting-Einsatz	—	AFC	Batterien als Netzausfallsicherung, Tongenerator zum Einpegeln eines Recorders	Eingebauter Timer	Batterien als Netzausfallsicherung, Suchlauf der per Stationstasten gespeicherten Sender
Vertrieb	Aiwa Scheidtweiler Straße 19 5000 Köln 41	Harman Deutschland Hünderstraße 1 7100 Heilbronn	Compo HiFi Kohlenhoffstraße 2—4 6750 Kaiserslautern	Sharp Electronics Sonninstraße 3 2000 Hamburg 1	Telefunken Göttinger Chaussee 76 3000 Hannover	Toshiba Deutschland, Hammer Landstraße 117 4040 Neuss 1
Preis*** (Mark)	600,—	700,—	700,—	500,—	750,—	620,—

* Wahlweise MW oder LW ** Wahlweise UKW, MW, LW *** Unverbindliche Preisempfehlung der Hersteller, Marktpreise können abweichen.



konventionellen Tunern wie dem Sansui zur exakten Sendereinstellung unerläßlich.

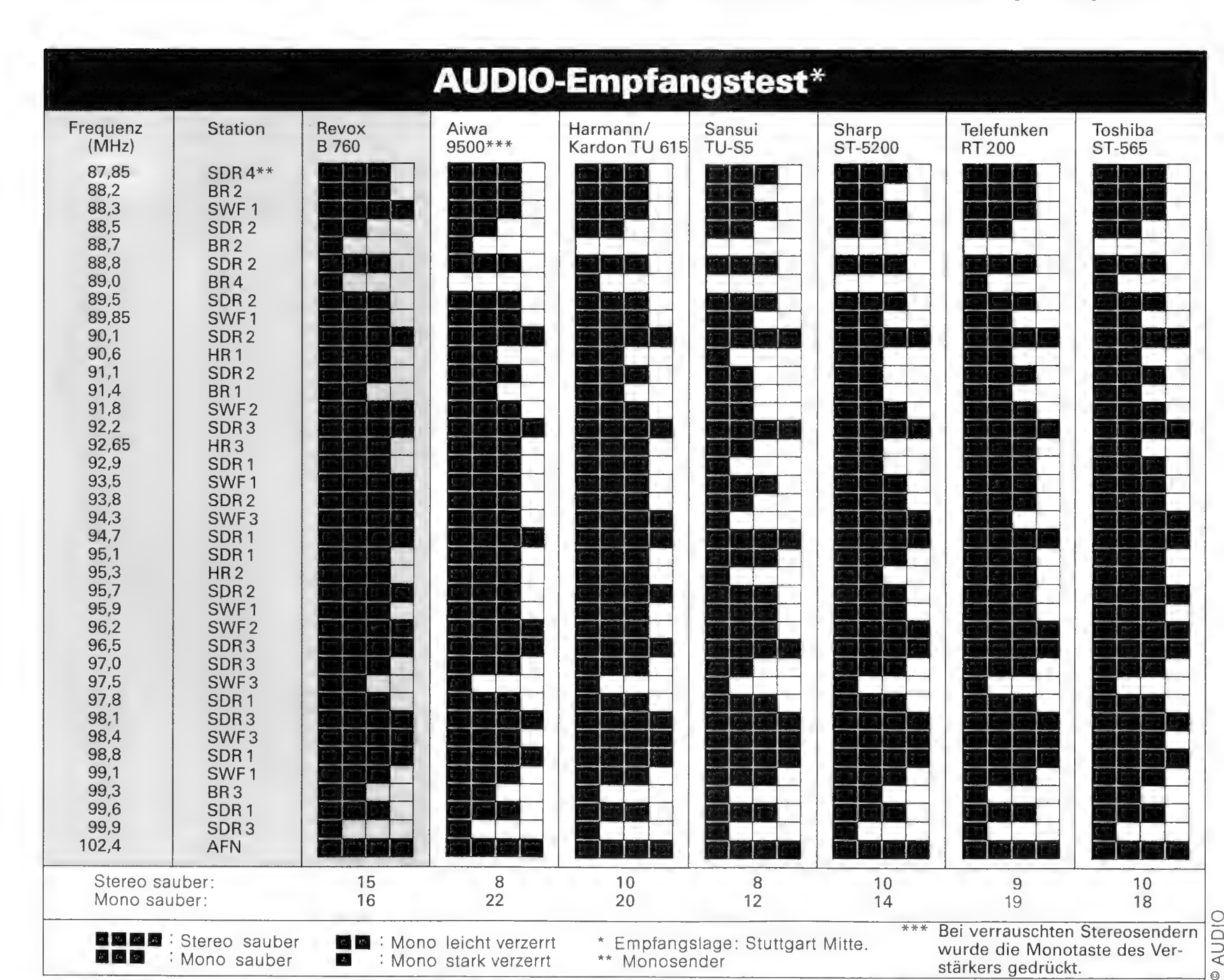
Bei Synthesizer-Empfängern kommt man dagegen auch gut ohne das Instrument aus, denn die Abstimmung in stabilen 50 Kilohertz-Schritten sorgt automatisch nach dem Einstellen der richtigen Sendefrequenz für optimalen Empfang.

Die Digitalanzeige des Telefunken hat neben der Abstimmkontrolle noch eine weitere Funktion: Sie zeigt bei abgeschaltetem Gerät die Zeit an. Denn der RT 200 hat zusätzlich zum Empfänger noch eine Schaltuhr eingebaut, die es beispielsweise ermöglicht, während der Abwesenheit Rundfunksendungen auf einen Recorder aufzuzeichnen.

So dient der Netzschalter dieses Tuner-Timers nur zum Abschalten des Empfängers, das Einschalten erfolgt – ähnlich wie bei einem Fernseher mit Fernbedienung – durch Betätigen einer Stationstaste oder der Wellenbereichstaste.

Hatte der Telefunken durch seine komplette Ausstattung nach der ersten Bewertung einen deutlichen Vorsprung, so verlor er beim Empfangstest etwas an Boden. Mit neun sauber in Stereo und 19 in Mono empfangenen Sendern konnte er nicht die Spitzenposition behaupten. Das beste Ergebnis erzielte der Harman/Kardon mit zehn Stereo-(20 Mono-)Sendern, dicht gefolgt von Toshiba (10/18) und Sharp (10/14). Der Telefunken landete im Mittelfeld, gefolgt vom Aiwa (8/22). Das Schlußlicht bildete der Sansui mit lediglich acht Stereo-(zwölf Mono-)Stationen.

Die Empfangsleistungen des



AUDIO-Empfangstest*

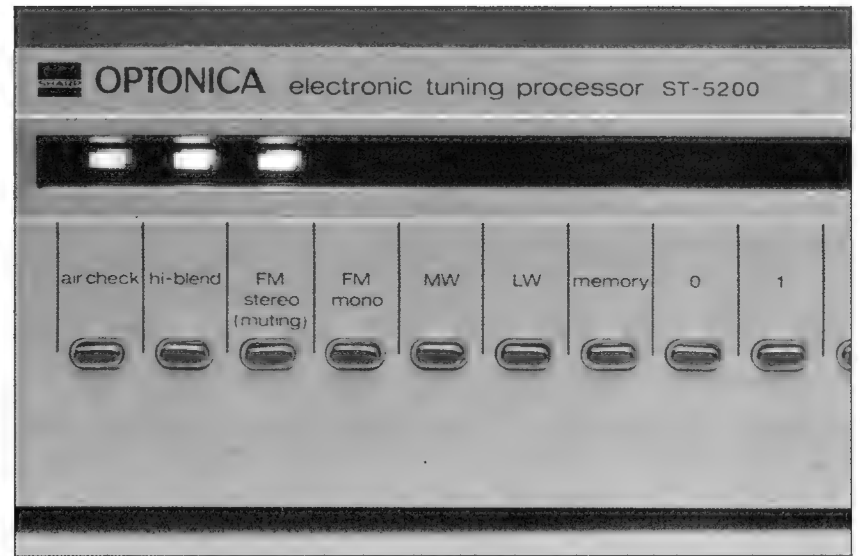
Frequenz (MHz)	Station
87,85	SDR 4**
88,2	BR 2
88,3	SWF 1
88,5	SDR 2
88,7	BR 2
88,8	SDR 2
89,0	BR 4
89,5	SDR 2
89,85	SWF 1
90,1	SDR 2
90,6	HR 1
91,1	SDR 2
91,4	BR 1
91,8	SWF 2
92,2	SDR 3
92,65	HR 3
92,9	SDR 1
93,5	SWF 1
93,8	SDR 2
94,3	SWF 3
94,7	SDR 1
95,1	SDR 1
95,3	HR 2
95,7	SDR 2
95,9	SWF 1
96,2	SWF 2
96,5	SDR 3
97,0	SDR 3
97,5	SWF 3
97,8	SDR 1
98,1	SDR 3
98,4	SWF 3
98,8	SDR 1
99,1	SWF 1
99,3	BR 3
99,6	SDR 1
99,9	SDR 3
102,4	AFN

	Revox B 760	Aiwa 9500***	Harmann/Kardon TU 615	Sansui TU-S5	Sharp ST-5200	Telefunken RT 200	Toshiba ST-565
Stereo sauber:	15	8	10	8	10	9	10
Mono sauber:	16	22	20	12	14	19	18

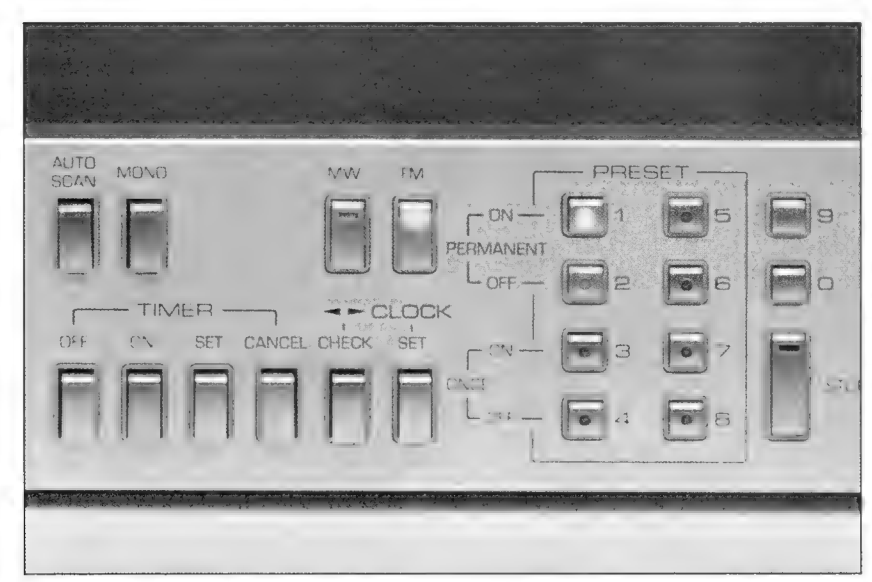
■■■■ : Stereo sauber
■■■ : Mono sauber
■■ : Mono leicht verzerrt
■ : Mono stark verzerrt

* Empfangslage: Stuttgart Mitte.
** Monosender
*** Bei verrauschten Stereosendern wurde die Monotaste des Verstärkers gedrückt.

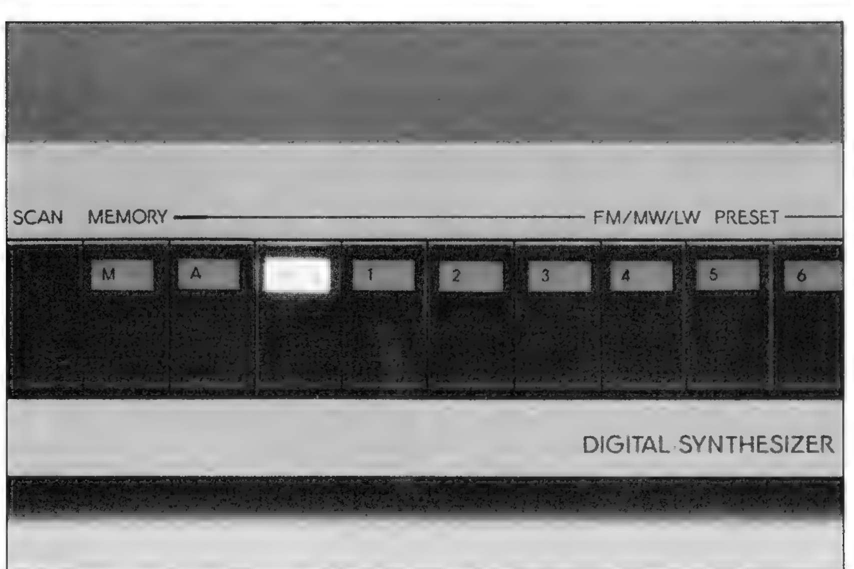
Da sich die Ergebnisse des Empfangstests mit der Wetterlage ändern können, wird der Revox-Tuner B 760 (Test in AUDIO 2+3/1980) ständig mitgetestet. So bleiben die Ergebnisse auch dann noch vergleichbar, wenn die Tests längere Zeit auseinanderliegen.



Übersichtlich angeordnet: Betriebsartenschalter des Sharp-Optonica ST-5200. Die Taste „Air-Check" aktiviert einen Tongenerator zum Einpegeln eines Recorders.



Mit eingebautem Timer: Telefunken RT 200. In den Schaltern integrierte Leuchtdioden erleichtern das Programmieren des Timers und der Stationstasten.



Viel Speicherkapazität durch doppelt belegte Stationstaten: Toshiba Aurex ST-S65. Die Vorwahltasten A und B erlauben das Speichern von 20 Sendern.

AUDIO-Referenztuners Revox B 760, der es unter gleichen Bedingungen auf immerhin 15 Stereosender brachte (16 Mono), konnte freilich keiner der Testteilnehmer auch nur annähernd erreichen.

Auch im Klang gab es deutliche Unterschiede: Während der Harman/Kardon durch eine etwas aufdringliche Höhenanhebung auf sich aufmerksam machte, fielen der Sansui und der Sharp durch einen höheren Rauschpegel als die übrigen Konkurrenten auf. Recht neutral klangen dagegen die Tuner von Aiwa, Telefunken und Toshiba.

Keinem der Testteilnehmer konnte ein uneingeschränktes „Sehr gut" verliehen werden, und die Entscheidung für den Kauf sollte man von individuellen Bedingungen abhängig machen.

In schwierigen Empfangslagen mit einem großen Senderangebot könnten vor allem der Toshiba und der Harman/Kardon überzeugen.

In Empfangslagen mit geringeren Problemen kommt indes besonders der preisgünstige Sharp (500 Mark) ST-5200 in Frage.

Wer dagegen Wert auf viel Komfort und einen eingebauten Timer legt, kann bei unkritischen Empfangsverhältnissen durchaus auch den Telefunken in die engere Wahl ziehen.

Wer allerdings ohnehin auch die Anschaffung eines neuen Verstärkers plant, sollte sich unter Receivern der 1000 Mark-Klasse umschauen. Wie der Test in AUDIO 5/1982 zeigte, bekommt man für den geringen Aufpreis dann auch einen adäquaten Verstärker dazu. *Wolfgang Feld*

Audio Markt

Händleranzeigen sind mit H gekennzeichnet

Verkäufe

MR 78, McIntosh-Tuner + orig. Holzgehäuse, 2650 DM. Tel. 02 01/42 14 05.

Audio 1978 bis 80 sowie stereoplay 1978/79, wie neu, gegen Gebot. Tel. 0 62 41/7 56 53.

2 JBL 4311, 1050 DM. Tel. 02 21/51 89 44.

Infinity Referenz 2,5 nur 3400 DM, KLH Computer Boxen 1 und 2, 1500 DM/1200 DM (4 Jahre Garantie), KLH 331, 290 DM. Tel. 0 67 21/1 40 42.

2 neue EV-38-cm-Bässe, SP 15 B, zus. 400 DM, 2 K + H-Rundfunkabhörlautsprecher OX, zus. 1200 DM, 2 K + H-Röhren-Monoendstufen V 30, zus. 500 DM. Tel. 0 52 23/7 16 45.

Audiolabor VV 2020 u. ES 2075 mit 11 m Ton- u. Steuerkabel von Privat für 1950 DM, Tel. 02 51/86 31 38.

Braun TG 1020/4, 700 DM VB. Tel. 0 54 07/ 92 66.

Cass.-Deck Yamaha K-950, Silber, 1 Jahr, selten benutzt, 780 DM. Tel. 0 48 46/8 26.

I've got the musik in me, Thelma Houston, Countdown, Knock-out Antolini. Tel. 05 41/12 65 69.

Nakamichi HighCom 2500 DM, Kenwood KT 600, 650 DM, Kenwood KA 6100, 500 DM, Sharp SM 7100 H, 500 DM, Teac 2300 SX, m. Timer 600 DM. Tel. werkt. 04 51/7 29 01, 9 bis 13 h.

Aktiv-Lautsprecher Heco P 7302 SLV, Tuner Toshiba St-S 20, Tuner Toshiba ST-S 15, V.-Verstärker Toshiba SY-C 15, Cassettenr., Toshiba PC-D 15, Plattenspieler Saba PSP 350, Pr. VS. Tel. 0 89/2 71 43 03.

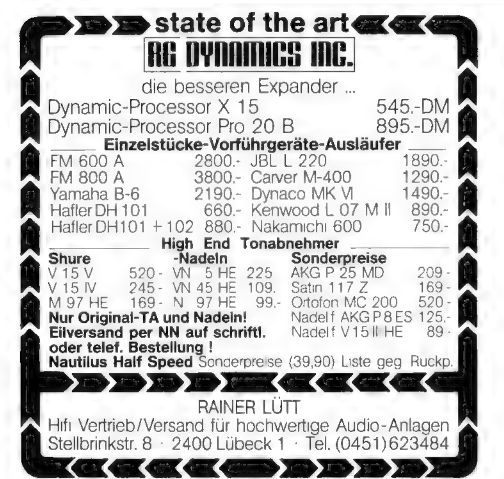
Klipsch-La-Scala-Kopie, 6 Mon. alt, VB 2500 DM/Paar. Tel. 0 53 83/7 49.

Ferrograph Logic 7, H-Version, 2-Spur, Dolby, ca. 40 Betr.-Std., VB 2900 DM. Tel. 02 11/66 52 80, ab 20 h.

Spendor BC-I 1700 DM (Paar), Luxman 1050, 900 DM. Alles in neuwertigem Zustand, 1 J. alt, Tel. 02 71/26 08.

Quad 303, neu, 598 DM, suche Aktivboxen Audio Pro A4-14, Tel. 0 91 22/1 21 59, ab 18 h.

Studio-Lautsprecher ARENA HT 25, Bestükkung 10 KEF-Systeme, VB 1200 DM. Tel. 02 91/72 32.



Doppelquadständer, Hadcock, Countdown, Dennessen-Tonarmlehre, Headshells, Boxen, Ständer, Verbindungskabel. Tel. 06 11/ 67 54 46.

Onkyo TA 2060, Zweitger., wie neu 650 DM, u. div. Tonabnehmer Grado GX, F2; AT 140 LC à 50 DM. Tel. 0 60 03/19 40.



AKG P8ES, 150 DM, Disk SE 22, 30 DM, Philips-Boxen 40/60 W, ältere Modelle, sehr warm klingend, 500 DM, Paarpreis. Tel. 0 70 42/51 58.

Kenwood KA 900-Vollverst., 2/82, neu 1000 DM, für 820 DM. Test sehr gut, Tel. 0 61 44/24 87.

WAHNSINN! Dieser Preis!? Mach' kein Sch . . .. Doch, ehrlich; nur 2800 DM kosten diese EV-Interface: gamma. m. Eq. Wow — her damit! Tel. Ffm. 06 11/39 56 25, 18 bis 20 h.

Kenwood LO8C, VB 2200 DM, LO1T u. LO1A, VB 5900 DM, Nakamichi ZXL 1000 Dolby C, VB 6900 DM, Nakamichi ZXL 700, VB 5900 DM, alles neuwertig, z.T. noch Garantie. Tel. 05 31/8 18 65, ab 18 h.

Vorführgeräte – Inzahlungnahmen

Gerät		Preis
DBX-122	V	475 DM
Pioneer SPEC-1	I	998 DM
Klein & Hummel SV 2006	V	1348 DM
Accuphase F 5	I	1498 DM
Conrad Johnson PRE-1	I	1548 DM
Nakamichi 410/420	V	1548 DM
A + E SCA-2000	I	1598 DM
Pioneer C-21/M-22	V	1998 DM
Accuphase C-220	V	1998 DM
Audio Research SP 3a (Gold, mod.)	V	2298 DM
Audio Research SP 6B (mod.)	V	3950 DM
1 Timeless B-1 (Monoblock)	V	700 DM
Audiolabor ES-200/I	I	1898 DM
2 Magnepan MG IA (Eiche)	V	1598 DM
2 Magnepan MG IIA (Eiche)	V	2250 DM
2 Audiolab Delta Tre	V	1900 DM
2 Manger-Schallsysteme	V	2350 DM
2 Backes & Müller BM-5 (Nuss)	I	2650 DM
1 Phonogen Subbass (Referenz)	I	4950 DM
Osawa-TD 126 III/Ultracraft 300	V	1198 DM
STD schwarz/Hadcock 228	V	998 DM
Micro BL-51/Saec 308/sx	V	1248 DM
Ariston RD 11s/Mission 774	V	1498 DM
Eumig FL-1000 µP (Highcom)	V	1898 DM
Eumig FL-900	I	798 DM
Teac C-1	V	2450 DM

AUDIO ARTE STUDIO Christian Warlo, Am Bittborn 1, 6501 Stadecken 1, Tel. (0 61 36) 27 49.

Revox B 760, 1555 DM. Tel. 05 11/33 20 96.

Hallo Revox-Fans! Verkaufe A 720 + A 722, technisch + optisch neuwertig, VB 2800 DM. Tel. 02 51/27 16 66.

Micro-Laufwerk DD22 mit Hadcock-Arm u. Dynavector Rubin, Disk SE22. Tel. 06 11/67 54 46.

HIFI-TESTSIEGER — Super . . .!
clearaudio Tonabnehmer + Lautsprecher
Typ 7 = 282 DM, Typ 8 = 395 DM,
Typ IV = 110 DM.
Lautsprecher Delta 3 598 DM,
Delta 1 & 2 198/298 DM.
Weitere Produkte auf Anfrage (Rückporto).
2nd-Hand HiFi-Trading
Kauf-Verkauf-Vermittlung
Zahlungnahme möglich. Schriftliche Angebot-Anfrage:
AUDIO T HIFI-PROFIS,
Richard-Wagner-Straße 25,
5000 Köln 1, **Tel. (02 21) 23 97 10.**



HiFi auf dem Bauernhof
Accuphase, Akai, ASC, Audiolabor, Audio Pro, Backes & Müller, Cabasse, Celestion, Dynamic Pearl, Electro Voice, Hitachi, KEF, Kenwood, KS Kücke, Luxman, McIntosh, Micro, Nakamichi, Onkyo, Ortofon, Quadral Phonologue, Restek, Tandberg-Thorens u.a.
Der Geheimtip im Allgäu
HIFI STUDIO SUTTER
8966 Altusried bei Kempten
Telefon (0 83 73) 70 19

Tandberg-Receiver TR 2075, 2 × 120 W, 960 DM. Tel. 05 41/12 65 69.

Mini TL, Bestückung wie KEF 101, Klangeigenschaften wie 101, jedoch kräftiger im Baß, echt Nußbaumfurnier, mit Standfuß, 6 Mon., VB 750 DM. Tel. 0 22 51/6 34 62.

Verstärker Denon PMA 600, 680 DM, VVV Kenwood KHA 50, 130 DM, Spektra Matte 35 DM. Tel. 02 02/46 11 08, ab 18 h.

Exklusiv im Umkreis von Düsseldorf
Backes & Müller geregelte Aktivlautsprecher BM3, BM6, BM12 und BM 20
immer vorführbereit bei uns im Studio, auch Vorführungen nach telef. Vereinbarung zu Hause
HIFI AUDIO Ulrike Schmidt
4000 Düsseldorf, Kölner Straße 335
Telefon (02 11) 78 73 00

ONKYO-Anlage, noch originalverpackt, unbenutzt. Boxen SC 400, Cass.-Deck 2025, Vollverst. A 35, Tuner T 15, Neupreis 2150 DM, für 1950 DM oder einzeln zu verkaufen. Tel. ab 19.30 h: 0 72 52/8 00 35, Mayer-Schandt.

SAE Mk IM-Vorverstärker, 1500 DM (NP 3000 DM); SAE Mk VII-Equalizer, 700 DM (NP 1600 DM). Tel. 02 21/54 24 66.

Darf man so preiswert sein? ☎ **02 28 – 25 31 11**

Gerät	Preis
Pioneer U-24 Selector	**478,–** (N)
Pioneer D-23 Weiche	**1680,–** (N)
Thiel 03 Lautsprecher	**1998,–** (N)
Quad Elektrostaten	**2498,–** (N)
INFINITY R.S.4.5	**6898,–** (N)
Ampliton TS-3000	**1498,–** (V)
Threshold Stasis III	**3998,–** (N)
Yamaha A 960	**1098,–** (N)

Gerät	Preis
Yamaha C 4/M 4	**2348,–** (N)
Yamaha C 2 Vorverstärker	**898,–** (N)
Micro RX-5000/RY-5500	**3989,–** (V)
ESS Transar I	**8800,–** (V)
JBL L-212 System	**3498,–** (I)
Berming TF-10	**2498,–** (V)
Cotter PSC-2/PW-2	**2498,–** (I)
Threshold Stasis II	**4900,–** (V)
TEAC 3440 4 Kanal	**2698,–** (N)
Acoustat Monitor IV, aktiv	**6600,–** (N)
Audiostatik ES 240 MD	**3398,–** (V)
Acoustat Studio III	**4848,–** (V)
Cabasse Sloop	**2298,–** (I)
Kenwood L-08 C Vorverst.	**1978,–** (N)
Esoteric E.A.R. 518	**3948,–** (V)
Michelson + Austin TVA-1	**2198,–** (I)

Gerät	Preis
Audio Research SP6C	**3498,–** (V)
Spectral MS-ONE	**4375,–** (V)
Dynavector DV-8250 Röhre	**2498,–** (V)
Onlife U-22 Röhrenvorstufe	**898,–** (V)
Mc Intosh MC 2125	**3698,–** (V)
Conrad Johnso MV-75	**2298,–** (V)
FOSTEX supergünstig:	P.A.A. (N)
Infinity Watkins Bass	**428,–** (N)
Sequerra Bändchenhochtöner	**1398,–** (V)
Sansui CA-2000	**698,–** (I)
Transcriptor "Hydraulic"	**998,–** (N)
Dynavector DV 6 X	**225,–** (N)
Marcof PPA-1/PPA-1H	**188,–** (N)
Ortofon MC-200	**448,–** (N)
OPUS-3 Schallplatten je	**24,–** (N)

Hi.Fi. Systems

H. Stoffel
Wohnraumstudio:
Lengsdorfer Hauptstr. 75
53 Bonn 1

N = Neugerät
I = Inzahlungname
V = Vorführgerät
P.A.A. = Preis auf Anfrage

Keine Abgabe an gewerbl. Wiederverkäufer!
Zwischendurchverkauf vorbehalten!
Weitere High-End-Geräte: Liste anfordern!
Export Enquries welcome!

Accuphase C 200 II + P 300 II, neuwert., NP 6500 DM; für 4900 DM VB; Tel. 07 21/1 32 44 03; Mo.–Fr., 16 h.

Verk. State-of-the-Art-Boxen Jawa AFD 701, 3 Mon. alt, 180 W Sin., 8 Ω, VB 2000 DM. Tel. 0 53 21/2 95 84.

Phonogen mini-live, 1600 DM/Paar, 9/81, Kenwood KHA 50, 120 DM, neu. Tel. 02 21/ 63 59 22.

Transmissionline-Boxen nach Prof. Rogers, extrem aufw. Eigenbau, kompromißloser Klang, umständeh. f. 5500 DM (Paar) VB. Tel. 05 21/2 17 95.

Dual CS 714Q (1 Jahr) mit Ortofon MC 20 MKII, 50 Std., Preis VS. Tel. 0 70 22/58 16.

Audio Lincar AL-II-Plattensp. m. Tonarm Grace G 707 + MM-System-Grace F-9E, 600 DM, neuwertig, Ortofon MCA-76, 290 DM, neu, ungebraucht, Ortofon MC-10, 150 DM, neu, ungebraucht, alle Geräte m. Originalverpakkung. Tel. 0 29 92/21 42.

Sony-Receiver STR V 45 L, 1 Jahr, VB 650 DM. Tel. 0 92 51/55 30.

Rarität: Scott T33 S-Digitaltuner, VB, Denon 303, neu, DV 505. Tel. 02 21/89 76 06, ab 19 h.

Revox B-710-Cassettenrecorder, 1700 DM, Thorens TD 126/Koshin-Arm mit Endabsch. Ortofon MC 200, Übertrager T-30, 2500 DM. Tel. 0 22 41/6 75 70, ab 19 h: Tel. 0 22 41/ 2 48 85.

Top HiFi-Boxen „Tubular-Bell", schwarz, Säulenform, neu, m. Garantie, Paar statt NP 2000 DM, 1450 DM. Tel. 0 22 26/1 26 01.

Top-Geräte, neu, ca. 3 Mon. alt, Thorens/TD 126 MK III EMT-Special, Vorverst. AS 3200, Canton Aktiv ERGO, Braun-Tuner Special CE 1020, Cass.-Rec. Dual C 939, Pr. VS. Tel. ab 18 h 0 76 22/95 40 OK!

KEF 105, 1. Baureihe, VB 2000 DM. Tel. 09 21/2 25 03.

Biete Yamaha CT 7000 (1a Zust.), Silber, im Tausch gegen CT 7000 Black, ev. mit Wertausgleich. Suche englischsprachige Bedienungsanleitung für Yam. B1/C1/B2. M. Stobbe, Mühlenkamp 50, 2000 Hamburg 60.

Charly Antolini-Knock out, gegen Gebot. Tel. 0 26 81/25 16, ab 16 h.

Audio Research-D-40-Röhrenendverst., Rogers LS3/5A-Lautspr. (schwarz), Thorens TD 160-Super-Laufwerk, Tonfrequenzübertrager für (alte) Quad ELS, alle Geräte neuwertig. Tel. 07 11/37 89 42.

Auswanderer verk. Marantz Quadro DEC 4000 + SQA2B/Sansui DEC QSD1/Kenwood-Tuner KT 917, Thorens TD 126/3 + MC/Audiolabor Fein MC/Revox A77/Tech. DBX RP 9024/DBX 124/Pioneer DYN-EXP RG2; alles neu + Garantie. Preise VS. Tel. 0 52 21/8 17 26, bis 21 h.

Infinity Q2, Sonderanf. 76-mm-Geh., 40fach besch., 1 re. + 1 li. Box, Freq.-W. = MKM-Bech. Kon. 4 mm^2 KAB. 50 bis 350 W, Gew. 120 kg, Neupr. 7800 DM 3,5 J. Gar., Paar 3500 DM VB. Tel. 0 50 69/70 90, ab 18 h.

Onkyo TA 2060, 12/81, 680 DM. Tel. 0 61 44/ 24 87.

Philips-Tonb. N 4504 u. Antolini: Countdown, versiegelt, geg. Gebot. Tel. 02 03/2 53 34, ab 19 h.

Vorverst. Sony-Esprit TA-E88, neu, orig.-verpackt, NP 3400 DM, VB, Tel. 0 78 32/89 73.

Pioneer-Auto-HiFi TS-T3; TS-W203, zus. 460 DM, KEX-73, 1150 DM, Test in stereoplay 2/82, Auto-HiFi-Liste anf. Vers. per Nachnahme. Tel. 0 61 42/6 53 90, M. Köbeler, Karlstr. 10, 6090 Rüsselsheim. Pioneer-Auto HiFi, preiswert.

Sony-Traumanlagen, wegen Sammlungsauflösung günstig abzugeben, evtl. auch einzelne Geräte, alles in hervorragendem Zustand mit Originalverpackung: 1. TA-2000F, TA-3200F, ST-5130, PS-2250, SS-9500, 2. TA-E7B, TA-N7B, ST-A7B, TC-K7/IIB, SS-G7, Studio-Rack, 3. TA-E88B, TA-N88B, TC-K88B, PS-B80. Tel. Schweiz (00 41) 0 56/96 22 48.

Hartung-Br.-Boxen, 30er Baß, MT + HT-Horn + Bändchen-Ht., sauber verarb., 1600 DM/P., Isophon-MT-Horn, 130 DM/P. Tel. 0 61 52/ 74 55.

Vorverstärker DB Systems, DB 1A, 1200 DM, MC-Vorverstärker, DATAKUSTIK SK 1, 450 DM, Aktivboxen, DATAKUSTIK OMEGA 1, 8500 DM, alle Geräte neu mit Garantie. Zuschr. unter Chiffre AS 7/14366.

OLDIES von **„SCOTT"** und **„THE FISHER"** sowie URALT-RADIOS verkauft. Tel. 0 23 31/5 03 77.

Für Liebhaber: NAGRA SN („Mini-Nagra", Bj. 76) geg. Höchstgeb. Chiffre AS 7/14363.

Spitzenverstärker Sony TAF 55, Neupreis 800 DM, VP 500 DM, ungebraucht, 1 halbes Jahr alt, 2 × 100 W. Tel. 0 68 21/6 51 59.

Otto Braun-Monitor m. Ionen-HT, statt 7900 DM 4100 DM VB. M. Beck, Tel. 0 22 03/40 20 65.

EXODUS. Tel. 0 21 61/58 46 53.

Denon PMA540, 6 Mon., 650 DM; Boxen KS, „Monitor", Kenner wissen, wie gut sie sind; Preis VS. Hanno Ziesche, Schnepfenhain 45, 6320 Alsfeld.

Revox PR99, semiprof. Bandmaschine, 19/38 cm (high speed), 6 Wochen alt, kaum gebraucht, Neupreis 3500 DM, VB 3000 DM. Tel. 0 89/1 78 18 76.

Exodus, Atlantic Skyline, nur 3900 DM/Paar, Tandberg TD 20A, 2/19/38, 1600 DM, Accuphase E303, 2100 DM, Thorens TD 115, 400 DM, Acoustica/Grace, 390 DM, Tel. 0 80 31/6 40 17.

Spitzenchassis

von FOSTEX, KEF, AUDAX, SCAN-SPEAK, ELECTRO-VOICE, PEERLESS, CELESTION, MULTICEL, FOCAL

ACR-K-Horn Lautsprecher-Bausätze

Brandneue Baupläne f. Exponentialhörner, Transmission-Line u. Bassreflexboxen. Sämtl. Zubehör zum Boxenbau.

Umfangreiche Unterlagen geg. 2,– DM in Briefmarken.



Lautsprecher-Versand G. Damde
Wallerfanger Str. 5, 6630 Saarlouis
Telefon (0681) 398834



Pioneer PL L1000, 10/81, 900 DM. Tel. 0 91 61/35 37.

Pioneer HPM 100, 1200 DM, Technics SU-V8, 800 DM, Pioneer-Tuner F9, 900 DM, Preise VB. Tel. 0 21 66/3 86 19.

TU ASC AS500E, Selekt-Modell, weg. Stud. leider zu verk.: VB 1650 DM, NP 3000 DM. Tel. 0 60 71/28 84 29, nach 16 h.

Yamaha V-FET B2, Sonderanf., von Yamahas Spezialisten entscheidend modifiziert! 2 Marantz-Monoblöcke à 170 W Sin/8 Ohm, Sonderanf.; überragende Dynamik/Musikalität, einbauf.; VB 1850 u. 1750 DM; 2 Audax-38er Superbässe f. Klipschorn, neuw., 765 (neu 965) DM. Tel. 0 41 01/4 69 45.

Sentry III m. Equalizer, evtl. m. Anliefern f. 4200 DM. Tel. 0 28 31/81 45.

Kenwood KA 1000, neuw., für 1050 DM. Tel. 02 08/67 32 57.

Multicel-Boxen, VB 2000 DM, Verst. SU80 55K, Tuner 120 DM, TD 126. Bei Gö, Tel. 0 55 27/30 03.

Achtung Röhrenfreak's

KT 66 a. Armee Best.	25,– DM
KT 88 orig. GEC	90,– DM
6550 orig. GEC	70,– DM
GZ 32/GZ 34	je 9,90 DM
ECC 81/82/83 Imp.	je 4,50 DM

Modifikationen, Umbauten und Sonderanfertigungen a. Geräten.

Informationen gegen Rückporto: **Hans Drange,** Postfach 29 02 27, **5000 Köln 1.**

Testsieger Arcus TM 95, 3 Mon. alt, schwarz 1850 DM, Tel. 06 21/52 53 58.

Yamaha: C2a, M4 K960, P751, NS1000, alles mit Originalverp. geg. Gebot. Zuschr. unter Chiffre AS7/14233.

Günstig! 3-Weg-Baßreflex m. Gar., neuw., Eigenb. EV SP12C, Multicel Mc 150, Cone M 20, Paar VB 1500 DM. Tel. 0 40/5 24 23 82, ab 18 h.

Yamaha K850, Garantie, Bestzustand, 550 DM. Tel. 0 72 22/4 73 76.

Electrovoice-Lautspr. Sentry (Baßhorn) mit Garantie; gut für Pa. Tel. 04 41/1 45 03.

Audio-Markt

Für nur 3,80 DM pro Millimeter (1 Zeile = 3 mm) kommen Sie mit Ihrer Fließsatzanzeige in Deutschlands größtem Markt für Kauf, Verkauf und Tausch in AUDIO und stereoplay. Und zwar so:

Weg 1: Sie füllen den Coupon aus

Weg 2: Sie schicken uns Ihren Text per Telex an 07 23 900

Weg 3: Sie geben Ihren Anzeigentext telefonisch unter den Rufnummern 07 11/20 43-2 58 und 20 43-345 durch.

Für eventuelle Übermittlungsfehler können wir keine Haftung übernehmen.

Händleranzeigen kosten pro Millimeter DM 5,50 und werden mit H gekennzeichnet.

An Vereinigte Motor-Verlage GmbH & Co KG
Anzeigenabteilung As-Kombination
Postfach 1042, 7000 Stuttgart 1

Folgender Text soll ______ mal unter der Rubrik ______ ab der nächstmöglichen Ausgabe in der As-Kombination (Audio + stereoplay) erscheinen:

☐ Privatanzeige ☐ Gewerbl. Anzeige

Die Anzeige soll erscheinen mit

☐ meiner Anschrift ☐ nur mit meiner Tel. Nr.

☐ Anschrift und Tel. Nr. ☐ unter Chiffre (Chiffre-Gebühr DM 10,–)

Name/Firma ______

Vorname ______

Straße/Nr. ______

PLZ/Ort ______

Rechtsverb. Unterschr., Datum ______

Den Rechnungsbetrag buchen Sie bitte von meinem Konto Nr.: ______

Bankleitzahl ______ bei der ______ ab.

Sind Sie Abonnent? ☐ ja ☐ nein

Bitte für jeden Buchstaben, Wortzwischenraum und jedes Satzzeichen ein Kästchen verwenden!

A 7/82



Dual CL 710, 60 W Sin., 1 J. alt, 2. Testsieger in Audio 3/80; Neupr.: Je 400 DM, VB 550 DM. Tel. 0 77 23/14 09, ab 18 h.

Braun: Regie 510, PS 500, Studio 1000 u. 1020 u. andere. H. Müller, Stiffollerweg 9, 6415 Petersberg.

Neue Dynaudio 400 N.b., hochw., Gehäuse, Eiche Tabak, pro St. nur 950 DM. Tel. 0 52 05/7 01 01.

Verk. Quad 33, Pr. VS. Tel. 0 40/7 60 31 55, ab 13 h.

Verk. „Knock out" von Ch. Antolini. Tel. 0 22 43/53 02.

Revox B750 MKII, kaum benutzt, 1100 DM. Tel. 0 30/4 32 29 84, ab 18 h.

McIntosh MC 2125, C 29, Relais SCR 2 mit deutscher Garantie, absolut neuw., komplett für 6000 DM zu verkaufen. Als Zugabe ca. 30 Raritäten, z.B. Knock out, Countdown, Crash, Missing Linc II. R. Streitbörger, Lassallestr. 29, 6520 Worms.

Endverstärker Technics SE-9600 (2 × 165 W), Neupreis 2000 DM; Boxen Interaudio 4000, Neupreis 1500 DM; Preise VS. R. Antel, Mittelstr. 112 W123, 5205 St. Augustin 3, Tel. 0 22 41/31 41 13, ab 18 h.

Bose 501, 1¹/₄ Jahre alt, 750 DM/Paar. Tel. 0 61 27/6 25 51.

Su. gebrauchten Audioanalyzer Nakamichi T-100. Preisangebote an Remmers, Postfach, 2945 Sande 1, Tel. 0 44 22/28 75.

Gas Thaedra, 1500 DM. Tel. 0 81 22/1 36 19.

SAE 31B-Endstufe, 700 DM, Goldline-Analizer + PN2, 700 DM, 2 × 12 W Carlson HiFi-3-Weg-Boxen (u.a. EV) 1000 DM. T. Spanier, Augustinerstr. 75, 6500 Mainz, Tel. 0 61 31/9 38 40 od. 2 83 56.

Revox A 77, High Speed 19/38 cm zu verkaufen, neuwertig, NP 2000 DM, für 1300 DM. Tel. 0 89/4 30 21 14, nach 18 h.

AGJ 511 A, Spitzenvorverstärker, Walnußgehäuse, 1300 DM; Dynavector DV 6A, silber-MC-Übertrager, 300 DM. Tel. 02 21/81 22 29.

Referenzmaschine ASC 6002/38, 1500 DM, Tel. 0 61 31/60 61 15 oder 0 61 21/4 84 57.

Die Gelegenheit, Yamaha T2 u. C4, zusammen 1600 DM, zu verk. Tel. 0 49 61/59 21.

Studio-Laufwerk, Technics SL 110 mit SME-Arm, gegen Gebot. Tel. 0 40/43 46 90.

Antolini **„Countdown"**, neu, Tel. 06 81/66 46 31.

BM 6 neu, VB 1900 DM. Tel. 0 52 01/55 36.

Quadro-Endverst., Pioneer QM 800, 600 DM. Tel. 09 11/88 29 47, ab 18 h.

Verk. wegen Umzugs 2 Boxen Ohm F, techn. u. opt. bestens erhalten, zus. 2400 DM, betr.-bereit vorführbar. Tel. 06 11/23 54 65. Alfred Wiegand, Rheinlandstr. 17, 6231 Schwalbach/Limes.

Noise-Filter Burwen DNF 1201 A, 380 DM, evtl. Tausch g. Plattensp. Tel. 0 82 31/15 42.

Bose 901/IV; orig.-verp., VB 1900 DM. R. Linsig, Tel. 0 61 51/5 10 58 (19 bis 22 h).

Bandmaschine Technics RS 1500 mit Haube, eingemessen auf UDXL, Festpreis 2100 DM. Tel. 05 11/52 04 45.

Kenwood LO8 C + 2 × LO8 M, 4900 DM, 23 M. Gar. Tel. 05 21/5 90 31, Mo.–Fr. 7–15 h. E. Werner.

Audiolabor-Vollverstärker — 7 Link —, ungebraucht, MC und MM anpaßbar, extrem durchsichtig und musikalisch, 5 Jahre Garantie, umständehalber. NP 2800 DM, VB 2000 DM, Tel. 0 22 06/69 15.

Dynaudio 300, 6 Mon. alt, VB 1750 DM, Kenwood-Verst. KA 900, neuw., Tel. 02 21/5 50 19 22.



Yamaha M4 + C4, 1800 DM mit Gar., Kenwood KT-815, 800 DM. Tel. 0 62 02/41 23.

ELAC ESG 796H, 245 DM. Tel. 0 83 76/3 89.

Verkaufe 2 Lowther ACC 115 u. 2 Mosfet P. AMP. (Selbstb.), zus. 2000 DM; TD 160 SME 3009, DV KARAT Polypush, 1000 DM; HCA 7500 MK II, JVC KD-A55, Rotel RT 1010, 1700 DM; Su-300 MC, 90 DM, alles zusam. 4500 DM. Tel. 0 44 35/26 00, ab 17 h.

Klipschbaß, mod., AGJ 511, SONY TAN 5550. Tel. 0 22 41/31 31 84.

Revox A77, 4-Spur, m. Endstufen, 950 DM; Grundig CD4, Demod. 150 DM; Marantz-Receiver 2270, 750 DM; Manger-Schallwandler, 2 St. 800 DM; Transmissionlinebox m. Kef, Paar 1500 DM. Tel. 0 97 76/13 11-3 69.

Atlantic Skyline, fabrikneu, VB. Tel. 0 26 37/6 33 16.

Revox-Tuner B 760 + Grundig-Tuner ST 6000, neu, billig abzugeben. Roger Leifert, Holbeinstr. 4, 4690 Herne 2.

DV Karat Rubin, ungespielt (orig.-verp.), 220 DM; JVC SEA-20-Equalizer, 150 DM (NP 450 DM); Sennheiser HD 424, 50 DM (130 DM). Tel. 0 61 52/5 79 85.

Tuner KT 917 Kenwood, goldfarben, 1600 DM; Sony Esprit-Boxen G9, VB 5500 DM/Paar; Aiwa LP 3000, 1200 DM. Tel. 02 01/32 19 09.

Hitachi D 1100 M m. Einmeßcomp., 3 Mon. alt, 1000 DM, m. Gar. u. Originalrechn. Tel. 0 41 04/34 86, ab 16 h.

Magnepan MG II, Paar 1800 DM. Tel. 0 25 57/10 16.

Threshold Stasis 3, SME 3009 Titan, Sonus DIM. 5, alles neu! Preis VS, suche Nakam. RM 580 + MX 100. Tel. 02 41/16 44 89.

ASC 5002, nur als 2. Gerät gelaufen; sowie Onkyo-Boxen SC 60 MK II. Tel. 0 22 37/74 65.

Thorens TD 126 MK3, 6 Mon. alt, + AKG P8ES, 890 DM, Quad 405, 850 DM, Tandberg-Rec. TCD 340 A, opt. u. techn. 1a, werksgeprüft, VB 1280 DM. Tel. 0 89/3 00 15 17.

Dynaudio 400-Nachbau — nur Originalteile, 25-mm-Spanplatten, 2400 DM. Tel. 09 51/ 6 68 49.

Braun-Verstärker CSV 1000, Tuner CE 1000, Tonbandgerät TG-502, Janszen-Elektrostaten, Preise VB. Tel. 0 22 41/6 22 82.

Marantz-Verstärker PM 710 DC wegen Umbau der Anlage auf Exotec, ein Jahr alt, für 700 DM zu verk. Tel. 0 61 81/4 68 44.

Boxen Cabasse Clipper, Top-Zustand, 2800 DM, NP 4000 DM, Vorv. Stax SRA 12 S, 900 DM, NP 1400 DM, Endst. Yamaha M4, 900 DM, NP 1450 DM. Näheres Tel. 0 21 54/ 4 16 94, Herrn Weber, 8 bis 16 h, Mo. bis Fr.

Bose 901/3 3j., 1100 DM VB; Thorens TD 126 MK 3, kompl. mit TMC 63 m. neuer N. + 2 Tonarmr. TP 63 für 1000 DM VB. Tel. 0 24 01/5 10 93.

Notverkauf: Sony-Esprit-TAN-TAE 86, STJ 88, TCK-88, 2 × JBL L50, PL 518X Pioneer, kompl., NP ca. 12 000 DM, VB 8500 DM, nur kompl. Tel. 0 89/ 1 27 93 71, v. 8 bis 17 h.

Vorverst. „Thöbe" von The Great American Sound u.a. u. KLH 2 + 3 Boxen. Tel. 0 47 92/24 28.

TB Akai GX 635 D, 8 Mon., VB 1550 DM, dbx 124, 600 DM, 15 Max.-Bänder, 500 DM, zus. 2500 DM. Tel. 0 21 73/7 87 37.

Suche Revox B 780. Tel. 0 68 05/85 46.

Technics SU-V8, 2 × 105 W Sin., Pioneer SA 710, 2 × 80 W Sin., Pioneer-Tuner Tx 710 abzugeben, Preis VS, Tel. 0 61 81/58 34 36, Mo.—Fr., 8—17 h.

Thorens 126 MK III + EMT 929 + TSD 15 mit Räke Double-Disc + Polypush, NP 2400 DM, Preis VS. Tel. 06 21/40 13 60.

Referenz Standard 2.5 von Infinity verkauft für nur 4500 DM VB (neu) Tel. 0 63 21/51 76.

Braun-Verstärker CSV, 510 DM, Tuner CE 251, Bestzustand, VB 800 DM zus. Tel. 0 81 41/83 79.

McIntosh MR 78, NP 5200 DM, 3800 DM; C 29, NP 4500 DM, 3000 DM; MC 2205, NP 7100 DM, 4900 DM; KS T 22/V 32/E 42, NP 7500 DM, 6300 DM; Oracle, NP 2998 DM, 2200 DM; Arcus TL 1000, NP 8600 DM, 6600 DM. Geräte 2 Mon. alt, orig.-verp., orig. Garantie. Tel. ab 19 h: 0 23 33/7 38 08.

TD 124 SME 3012, K + H, VS 70. Tel. 0 22 66/13 31.

Thorens TD 126 MK III electronic mit SME 3009/III u. AKG PD 25 MD, Pioneer Spec 1 u. 4, KLH 355 The Big Baron, zu verk. Preis KS. Tel. 0 61 96/4 49 04.

McIntosh **„MC 2205"** 2 Stück je 6500 DM; Infinity „RS 4,5", 7400 DM; DBX „3BX", 1200 DM. Alles neuwertig mit deutscher Garantie. Tel. 0 70 31/5 21 87.

ELAC 795 E, Top-System, neuwtg., 195 DM. Tel. 0 40/6 44 07 22.

Original IMF TLS 80, Nachb. 1a, B 139, B 110, HF 1300, HF 2000, Eiche rustikal, nagelneu, VB 4000 DM, Tel. 0 54 76/12 36.

TELEWATT-Verst. TR 60 + Tuner-FM 120 A geg. Gebot. Suche A 77. Tel. 09 11/33 23 90.

Mitsubishi Da-F20, Spitzenklassetuner, kaum gebr., 590 DM. Tel. 0 21 01/6 50 25.

Tiefstpreise: Vollverst. Onkyo 7070, 600 DM; Vollverst. Denon PMA 400, 500 DM; Boxen Magnat Logic 2100, Paar 1200 DM; Timer Akai DT 200, 150 DM; Netzgerät Monacor PS-416, 250 DM. Tel. 0 54 81/57 23.

McIntosh MC 2105, C 26, Q 101, Gesamtpr. 3500 DM, Sony-Laufw. 2250 mit Ortofon MC 30 + T 20, VB 1500 DM, Tel. 05 21/6 68 82.

La Skala, 3000 DM. Tel. 05 21/6 68 82.

JBL 300. Tel. 0 68 97/7 47 99, nur Sa./So.

Yamaha B6, 2 Mon., 2300 DM. Tel. 0 78 32/89 73.

Braun TG 1000/2, neuw. Köpfe + 6 Maxell-Bänder, 650 DM. Tel. 09 11/73 34 74.

Verstärker Sony TAF 60 (2 × 75 W Sin.), 500 DM, Recorder Sony TC-K2A, 150 DM, Dual ULM 60 E, 80 DM. Tel. 0 23 27/1 35 05.

Spitzenverst.-Kombination: Kenwood L07C2 + 2 × L07M2, je 150 W Sin., 8 Ohm, Test 10/78, 4 M., NP 5900 DM, VB 4900 DM; KEF-Calinda, NP 1600 DM, VB 1300 DM; THORENS 160 m. Ortofon MC 10 + Polypush, VB 650 DM, zus. 6100 DM. w. Hobbywechsel, Tel. 0 84 44/6 78, ab 18 h.



Marantz-Vorverst. u. Endstufe 3200/140, 3 Jahre, VB 800 DM. Tel. 0 90 03/16 39.

2 HiFi-Karlson-Coupler mit EVM-15B + SM-120 A + 1824 M + T-35, mit Linse. 6 Mon. alt, für 4000 DM abzugeben. Tel. 06 81/78 08 57.

Exklusiv im Hegau

Acoustat · Threshold
Oracle · Grado · SAEC

Beratung und Vorführung nach telefonischer Vereinbarung

HiFi Friedhelm Keller,
7707 Engen 7, Gehrenstraße 22,
Telefon (0 77 33) 76 56.

Infinity R. S. 2,5, 1 Jahr, neuwertig, Traumpreis, Paar 3000 DM. Tel. 08 21/48 29 54.

DG-Schellack-Klassik-Platten gegen Gebot abzugeben. Reinhard Schmalz, Mittl. Stöckstr. 17, 7530 Pforzheim-Bü.

Quad 33/303, werkstattgepr., 600 DM. Tel. 0 51 37/7 74 21 ab 17 h.

Revox A77 4-Spur, inkl. eingeb. Endstufen + Lautsprecher, generalüberholt, Haube, Fernbed., 1000 DM VB. Chiffre AS 7/04286.

Klipschorn ACR, neuwertig, Prof. zusammenge., wegen Wohnungswechsel, Preis VB, Tel. 0 26 02/35 37, werktags nach 18 h und WE.



Günstig Bose 901 IV, mit EQ und Ständer, 1 1/2 Jahre alt, 1200 DM. Tel. 02 21/89 37 76.

Notverkauf w. Studium: Thorens TD 126 MK3 + DV 505 + Karat Rubin + Lift + Zubeh., Hitachi HCA/HMA 7500 MK2 + Tuner FT 5500. Tel. 0 71 23/3 45 94.

Sony PSX 800, 1400 DM; Onkyo TA 2080, 1400 DM; Onkyo TA 2070, 1500 DM; Dytonwright „SPA" Preamp, 2800 DM; Dunlap-Clarke Power-Amp 500, 2400 DM, Sanyo Super D 55, 500 DM; Geräte 1A, Sa. + So, Tel. 0 46 21/3 55 94.

Luxman L-116A, 3 Mon. alt, 998 DM; Quadral AQ5, 6 Mon. alt, 1100 DM, 2 Boxen, Tel. 0 42 07/13 44 ab 18 h.

Quad ELS, 4 Stück je 1000 DM; Quad II, 4 St. je 600 DM; Quad 22, 200 DM; Quad FM 2, 300 DM; Nakamichi 682, 3200 DM; Jecklin Float prof., 300 DM, alle Geräte optisch, technisch und akustik o.k., Originalware, Quad generalüberholt. Tel. 0 52 26/7 07.

Kompl. Kleintonstudio mit Revox A700 u. 13-Kanal-TFE-Mischpult u. viel Zubehör, preiswert zu verk. Tel. 02 31/35 30 53 ab 18 h.

JBL **L150A,** neu, 3700 DM. Tel. 0 64 03/17 81, ab 18 h.

2 St. EV Mittelt. 1823 M u. SM120A m. Gar., f. 850 DM, NP 1150 DM. Tel. 0 21 04/7 28 15.

TDK SA C 90	**6,10 DM**
Maxell UDXL II C 90	**5,95 DM**
TDK VHS E-180	**39,50 DM**
BASF chrom super C 60	**3,99 DM**
AT 20 SLA	**119,– DM**
ATH Point 1	**39,– DM**
AKG K 340	**239,– DM**

3-Weg-Lautspr.-Baus., kompl. ab 79,– DM. Versand per Nachnahme. Kompl. Preisliste gegen Freiumschlag.

STOBBE'S STEREO-STUBE,
Bergedorfer Weg 2A, **2057 Wentorf,**
Telefon (0 40) 7 20 50 36, 7 20 20 40.

Cass.-Deck Eumig FL 1000 µP, HighCom., silber, für 1200 DM, u. Thorens Pre-Pre-Amp PPA 990 für 300 DM, beides wenig gebraucht. Tel. 0 70 82/84 45.

Toshiba PC-X 88 AD, NP 990 DM, VB 700 DM; JVC A-X 4-Vollverstärker, 2 × 60 W, eingeb. Equalizer, VB 450 DM; 2 Boxen JBL-L 50 mit Celestion-Tieftöner, VB; suche Yamaha C-4. Tel. 0 21 03/4 22 42.

Tandberg TD 20A SE, Test in stereoplay 4/82, 2 Mon. jung, mit Infrarot-Fernbed. + 22 Mon. Gar., für 2500 DM abzugeben; evtl. Tausch mit gleichwertigen Boxen möglich. Tel. 0 80 31/9 32 95 ab 16.30 h.

FM 800 A. Tel. 0 51 32/73 41.

Onkyo, neu, 1 Mon., Tuner T-9060, statt 1100 DM für 900 DM; Vorverst. u. Endst. P-3060 u. M-5060, statt 3400 DM für 2900 DM zu verk. Tel. 0 64/6 23 00.

Charly kommt!

Sensationen versprechen viele, wir haben sie: Charly. Charly ist ein sensationell gut klingender und sensationell preiswerter Lautsprecher. Es gibt ihn fertig und als Bausatz (1 Stunde Arbeit). Charly ist ganz anders und sieht ganz anders aus als andere Lautsprecher. Mehr steht in den drei anderen Anzeigen in diesem Heft.

Verkaufe Spitzenmaschine ASC 6002, VB; Charly Antolinis „Knock out", Tapedeck Hitachi D 90 S, 600 DM (NP 1000 DM). Tel. 0 61 21/8 56 48.

Backes & Müller BM5, 2200 DM; Nakamichi 480-Kasettendeck, 750 DM; Sansui Preamp CA-F1, 500 DM; Plattenspieler Dual 701, 200 DM; Koss-Kopfhörer K2+2; Kenwood-KT-4005. Tel. 05 21/17 95 24.

FRÖBE GMBH
★★ Vergleichen heisst: zu Fröbe finden ★★

»Machen Sie eine Reise zur HiFi-Spitze«
McIntosh – SME – AEC – harman kardon
Sherwood – Threshold – Ortofon
Klipsch – Infinity – Elektro Voice
erwarten Sie!

wetten – Sie trauen Ihren Ohren nicht?

ALLE GERÄTE MIT ORIGINAL-GARANTIE
der deutschen Niederlassungen (bis 5 Jahre)
Keine Grauimporte – Keine billigen Nachbauten
SPITZENSERVICE FÜR SPITZENPRODUKTE
Beratung und Aufstellung im Preis inbegriffen

Riesenauswahl an audiophilen SCHALLPLATTEN

7035 WALDENBUCH-KALKOFEN
TEL. (07157) 2794

ACHTUNG! COS-Spitzenboxen zu verkaufen! Baßreflex, hervorragende Dynamik, persönl. Testsieger gegen ALTEC 19 u. JBL 150. Vorführ. möglich, noch 7 Jahre Vollgarantie, 1 Paar 3500 DM, Tel. 0 53 65/16 73.

Sony Esprit STJ 88 B, 1200 DM od. Tausch Accuphase T 105, TCK 88 B, 1300 DM od. Tausch Nakamichi-Deck. Tel. 0 23 04/4 40 46.

Akai GX 635 B, schwarz, 4 Revox-Archiv-Boxen u. 4 Leerspulen 26,5 cm, für 1200 DM, Tel. Pforzheim 0 72 31/2 28 79 ab 11 h.



HiFi auf dem Bauernhof

GELEGENHEITEN

Lautsprecher

Backes & Müller BM 7	Vorf.	1498,–
Cabasse Eider	Vorf.	2298,–
EV Sentry III palis.	Vorf.	2998,–
EV Sentry 100 A	Vorf.	698,–
JBL 212 System kompl.	gebr.	2498,–
KEF 101.2	neu	498,–
KEF 103.2	neu	598,–
KEF 105.2	gebr.	1398,–
Restek Optima	Vorf.	598,–

Elektronik

AGI 511 A	Vorf.	1398,–
Burmester 785 B mess.	Vorf.	2498,–
Denon TU 500	gebr.	498,–
Nakamichi 430	gebr.	498,–
Onkyo T 909	gebr.	998,–
Onkyo P 303	gebr.	1248,–
Onkyo E 30	gebr.	498,–
Onkyo M 505	gebr.	1248,–
Quad 44	Vorf.	1298,–
Quad 405	Vorf.	1098,–
Tandberg 3001	gebr.	1398,–
Tandberg 3011	Vort.	998,–
Tandberg 3002	gebr.	1098,–
Tandberg 3003	gebr.	998,–
Tandberg 3034	gebr.	798,–
Thorens PPA 990	gebr	248,–

Sonstiges

ATR 160/Formula/ATR AC 1	Vorf.	998,–
Micro BL 91	Vorf.	1298,–
Micro BL 51 m. MA 701	Vorf.	898,–
Thorens TD 160/SME 3009 III		
AKG P 8 ES (neu)	gebr.	998,–
Stax Sigma Set	gebr.	898,–

Der Geheimtip im Allgäu
HIFI STUDIO SUTTER
8966 Altusried bei Kempten
Telefon (0 83 73) 70 19

Von priv. günst. abzugeben: Profi-Box Sentry III, 4200 DM; Revox-Superendstufe A740, 1800 DM; Verstärker B 750 MK II, 1100 DM, Plattenspieler B 795, 900 DM; alle Geräte im Bestzustand, Tel. 0 21 07/63 32 oder 02 11/15 10 10.

Rarität: National/Technics Audio Scope SH 3433, neuw. 500 DM. Tel. 02 11/15 10 10.

JBL 2 × 077/LE85/HL91/LE15A, alle ungebr., 2900 DM. Tel. 0 22 34/8 47 02.

Boxen Sonab 2212 gegen Höchstgeb. Ludger Herzog, Tellbusch 5, 4400 Münster, Tel. 02 51/71 78 00.

Magnepan MG2A, Tannoy T225, Threshold S-300, Expolinear Concept4, Preise VB, Bedini Class-A Endst. Tel. 0 30/87 94 54.

Yamaha-Verstärker CA 810, 3/81, 698 DM. Tel. 0 23 35/64 43 ab 18 h.

Bose 901 IV, 6 Mon., für 1950 DM, NP 2798 DM; Electro Voice Link 10, 10 Mon. alt, 1700 DM, NP 2400 DM. Tel. 02 02/62 41 46 ab 17 h.

2 4-Weg-Baßreflexboxen, Sandwichgehäuse, 200/300 l, 100 kg (2teilig), schwarz, 300 W, 40-cm-Baß, 40-cm-HT-Horn, MT mit AK-Linse, 100 dB, 900 DM. Tel. 0 22 67/8 79 07.

Spitzenreceiver Kirksaeter Mod. 100-150! Sin 2 × 135 Watt, 9 Mon. Garantie, NP 2450 DM, FP 1950 DM. Tel. 0 71 42/5 52 66.

Der absolute Lautsprecher steht in Düsseldorf. Er heißt Purist 1. Sie sind zum Hören eingeladen. Tel. 02 11/31 48 38 ab 18 h.

Audio 1/78, 6/78 bis 3/81; Fono Forum 10/79 bis 9/91, komplett oder einzeln zu verkaufen. Tel. 06 31/2 25 63.

Pioneer-Frequenzweiche D23, neu, 1800 DM; Audiolabor fein MC, 600 DM; Echtzeitanalysator AEC EA 75 mit Meßmikrofon, 1800 DM. Tel. 0 52 23/1 23 16 o. 0 52 21/5 33 42.

ARCUS TL 1000 schwarz: Luxman PD 300; Nakamichi 670 ZX, teilw. originalverp., nach Angebot. Tel. 0 72 43/1 62 52.

Backes & Müller BM 12, 1 1/2 Jahre, VB 8000 DM; Spitzentuner Klein u. Hummel FM 2002, 1500 DM; Kenwood L 08 M und L 08 C, 4500 DM. Tel. 02 11/72 15 17 ab 18 h.

Günstig! Pioneer CTF900, Rotel RA1312 (2 × 110 W Sin), Sony PSX35 (Quartz, Vollaut. AT 13 EA), Celestion Ditton 25 + Marmorständ., kompl. 3600 DM VB, auch einzeln. Tel. 0 70 73/67 95, tägl. 19–21 h.

Top-Verstärkerkombination Akai, PS200C + PS200M für 2400 DM, passender Tuner PS200T, 1150 DM, Kaufdatum 22. 12. 81. Tel. 0 95 75/6 40.

680ZX, NR200, 3400 DM; MGI m. TT, 2000 DM; ADC2 m. Boxen, 1950 DM; Yam A960, 1100 DM; TD115 P8ES, 720 DM, alles VS. Chr. Kropp, Herderstr. 9, 7500 Karlsruhe.

Marantz-Endstufe, Modell 170 DC, Top-Zust., 990 DM. Tel. 0 55 20/27 46.

1 Paar ACR-Fostex-Expoboxen, VB 1600 DM; Thorens TD126 MK IIIE m. SME III u. Elac 705E, VB 1300 DM; Kenwood-Highspeed KA80 u. KT80, VB 900 DM, Technics M63 3-Kopf, VB 450 DM. Tel. 0 80 31/7 08 11.

Infinity R. S 4.5 gegen Gebot Yamaha M2. Tel. 06 11/34 31 03.

Verkaufe JBL-Lautsprecher L220, technisch u. optisch in erstklassigem Zustand, ab Paderborn, 1700 DM/St. Tel. 0 52 51/41 61.

Luftspulen Cul. 2,5 mm Ø, äußerst verlustarm, bis 24 mH. Tel. 0 30/3 41 24 45.

OUTSIDER AUS GIESSEN: 1/3 geregelte 4-Weg-Aktivanlage, 7 Originalendstufen + D23. Rezensionsexpl. (HEX), interessanter Nachlaß. Tel. 0 22 02/5 05 29.

Thorens 126, Lustre, MC 200, McIntosh Threshold 4000, Kenwood 160. Tel. 0 60 43/27 90.

Thorens TD 126 III m. AKG P 25 MD; Yamaha A 960 (beide Geräte mit 6 Monate Garantie). Rarität: Tonarm SME 3012, lange Version; Achtung: komplette Schallplattensamml., 1300 Stück, im Top-Zustand (auch Audiophile). Tel. 0 23 54/42 98.

Tausche Leo Sound-Transmissionsline-Boxen, Wert ca. 2000 DM, gegen Quadro-Universal-Demulator/Dekoder, Marke Denon UDA 100 für UD4, CD4, QS, SQ, Tel. 0 81 95/5 60

Tiefstpreise!!! — Inzahlungsnahme. hifi box Robert Heisig, 8500 Nürnberg 30, Scheurlstr. 15, Tel. 09 11/46 76 96. H

!! Cirrus I High-End-Trans. Line, 4-Weg-Box, 140 W Sin., 995 DM!!! Tel. 02 01/28 71 91.

Notverkauf! Pioneer-Tonbandm. RT-909 + 3 27er Bänder, ca. 2 J. alt, 1600 DM; Pioneer Cass.-Deck CT-F 1250, ca. 2 J. alt, 1300 DM, Festpreise. Tel. 0 40/7 22 39 93.

Audio 2/78 bis 12/81 in Sammelmappen. Tel. 0 61 55/38 72, ab 17 h.

Meridian M1-Aktivlautsprecher, der klangliche Mittelweg zwischen BM12 und TL 1000, mit Zusatznetzteilen, NP 13 200 DM, VB 7000 DM; Philips N 4522, ca. 10 Std. gelaufen, wegen Mangel an Bedarf VB 2450 DM, NP 2998 DM, ab 19 h, außer Mo. + Sa. C.-D. Barisch, Erkstr. 20, 1000 Berlin 44.

McIntosh C29, 32, 2205, 2255, 2500, MR 78 Threshold SL 10, Stasis 2+3, Mark Levinson ESS transar mod. Outsider Jota, Ecouton, Infinity 4.5, Magnepan I + II, Cabasse, Stax Rega, Oracle, SAEC, Zen. Audiolabor flink Naka. 1000, 682, Acoustat, Omega, Jecklin, keine Importe. Tel. 0 60 43/27 90, ab 17 h.

Nachrüstbare Vakuum-Einrichtung für fast alle Plattenspieler in verbesserter AUDIOPLAN-Version für opt. Plattenschonung und mit Antistatikeinrichtung. Mit Handpumpe 180 DM. Mit Elektropumpe 368 DM. AUDIOPLAN-Modifikation für Disc-contact und Poly-push 48 DM. **AUDIOPLAN, Postf. 11 07, 7502 Malsch,** Tel. (0 72 46) 17 51.

Accuphase P 400, VS. Tel. 0 41 35/72 38.

Spitzenklasse! Tympany ID, VB 3700 DM; Audio Pro B2-50-Subwoofer, VB 1450 DM. Tel. 0 21 28/8 74 79.



Hitachi HCA 7500 MK II, VB 520 DM; Braun TS 501, 500 DM. Tel. 0 74 51/28 08 von 19 bis 20 Uhr täglich.

Quad 22/II + Tuner kpl. Studio Monitor Altec/4, Tuner Aiwa AT 9700, VV Carver 4000; DBX 2 BX; C.-Deck JVC KD-A66, Preis VS. Tel. 07 11/56 52 45.

AUDIOPHILE PRODUKTE zur Verbesserung der Wiedergabequalität Ihrer HiFi-Anlage

DBP 6 Phono Equalisations Kit
ermöglicht die exakte Anpassung des Tonabnehmers an die Elektronik - vergoldete Stecker DM 79,95

DBP 6 MC dto.- für Moving Coil Systeme DM 79,95

DBP 10 Phono Alignment Protractor
Vorbei ist das Lotteriespiel ob das Tonabnehmersystem exakt eingebaut ist. Genauigkeit 0,25 Grad von internationalen Fachzeitschriften empf. DM 49,95

LEONISCHE Lautsprecherkabel (1-adrig)
Supra 25 (2,5qmm) 652 Einzeldrähte, hochflexibel, lieferbar in rot und schwarz ab 11 m DM/m 2,00
Supra 40 (4,0qmm) ca. 1500 Einzeldrähte lieferbar in rot und schwarz ab 11 m DM/m 3,00
Supra 100 (10qmm) 2604 Einzeldrähte lieferbar nur in schwarz DM/m 11,00; ab 11 m DM/m 10,00
Supra 160 (16qmm) 4200 Einzeldrähte lieferbar nur in schwarz DM/m 17,00; ab 11 m DM/m 15,00
Supra Duo 40 (2x4,0qmm) lieferbar nur in schwarz ab 11 m DM/m 6,00

ASDP—1 Bananenstecker
Messing hartversilbert, Verwendung bis 8qmm Satz = 4 St. DM 8,00

SUPER-BLACK
ein Lack der den Klang verbessert. (Sonderprospekt gegen Rückporto) DM 24,95

AGI-Verbindungskabel
niedrige Kapazität (neu: ca 45 pf/m), Stecker vergoldet

45cm	DM 12,00	150cm	DM 20,00
75cm	DM 16,00	245cm	DM 30,00
105cm	DM 18,00	800cm	DM 100,00

DB-Cramolin Audio Kit
verhindert Übergangswiderstände bei Verbindungen jeglicher Art. DM 24,95

—Lieferung per Nachnahme—

Audiosystems—Design GmbH, Thielallee 6a, 1000 Berlin 33, Tel. 030 / 313 63 25

Threshold SL 10, Stasis, 4000, u. die neuen Modelle, McIntosh C 29, MR 78 Thorens 126, 898 DM; MC 200, 498 DM; Lustre u.v.m., extrem günstig. Tel. 0 60 43/27 90. **H**

2 Electro Voice-38-cm-Spitzenbässe, SP 15A, VB 395 DM. Tel. 0 79 07/22 03.

Tandberg-Receiver TR 2060, 1/2 J. umsth. abzugeben, Pr. VS. Tel. 0 20 41/4 35 00 oder 4 24 73.

Yamaha-Vorverstärker C2a und Endstufe B6, 3 Mon. alt, günstig zu verkaufen. Tel. 0 61 45/19 35.

FM Acoustics 600 A, 2750 DM; Conrad Johnson VV, 1050 DM; 2 Horbeth-Gehäuse à 100 DM. Tel. 0 66 21/43 05.

Yamaha C4, neu, 1000 DM. Tel. 0 27 51/78 09.

Audio 1/78 und folgende bis 6/81 an den Meistbietenden; Clarion 100 EQB-3 für 200 DM; Daniel Fuchs, Chapfstr. 33, CH-5200 Windisch.

Bose 901IV; Pioneer PL1000; Pioneer-Tonb. AT900 u. 13 Bänder; Kenwood KA801; Teac CX 650R; ADCII-Equalizer; Phase Linear 1000 Dyn. Exp. f. 7500 DM. Tel. 0 72 73/16 70.

Equalizer Technics SH9010, 450 DM, Vollverst. Technics SU-V8, 450 DM. Tel. 02 21/49 18 60 ab 18 h.

Stax SR 44, 180 DM; Audio, Stereoplay, HiFi Exclusiv, jeweils ab Beginn bis 4/82 (nicht sehr gepflegt) 280 DM. Tel. 0 86 71/34 03.



grüßt Sie.

Cassetten/Tonabnehmer, billig Tel. 0 89/71 64 40. **H**

JORDANS WATTS EXPOBOX mini but **MAXIMAL, VERSAND:** 2071 Ammersbek 2, Tel. 0 45 32/62 45, **AKTION:** altes gegen neues Modul 99 DM. **H**

Carver C-9-Raumsimulator; Yamaha A-1060, fast neu. Tel. 0 83 41/6 75 61.

T-Aurex C 400 + SZ, 1000 DM, 300 DM. 40 HiFi-Magazine, 80 DM, Knock out + Countdown, orig.-verp. Suche dringend HiFi-Exclusiv 11/78, 1/79, 7, 8, 9, 11/80 geg. NP. Tel. 06 21/85 58 77.

Achtung Achtung Achtung

Neue Nakamichis

⇒ LX-3 ✳ LX-5 ✳ ZX-7 ⇐

rufen Sie an, informieren Sie sich.

Telefon: (0 24 07) 76 74
Audio-Video-International
Südstraße 6, 5120 Kohlscheid
Rückporto 1,20 DM in Briefmarken

Verkaufe: Naim Audio 160, 1600 DM; Accuphase C 230, 1600 DM; Accuphase P 260, 1900 DM; Time Window, 1700 DM. Tel. 0 29 32/2 60 38.

SECOND-HAND-AUDIO, Vermittlung von „Gebrauchten". Infos u. Tel. 0 21 34/75 62 **H**

HiFi-Schockpreise. Tel. 0 89/71 64 40. **H**

VACUUM DISC STABILIZER
Ein neues Produkt für den perfekten Klang. Paßt auf alle Plattenspieler. Besteht aus einer Spezial-Plattentellermatte und einer aufgesetzten Vakuumpumpe. Test: Magazin „AUDIO" 11/81. Schreiben Sie uns, wir senden Ihnen Informationen!

VERTRIEB INTERNATIONAL:
Räke-Hifi-Vertrieb GmbH
Bodinusstraße 1
D-5000 Köln 60
Tel. 0221/727082

JR

polypush

Nakamichi Vorführbereit Nakamichi
Threshold: SL10, Stasis, FET I, II, 4000, Cas.
Mc Intosh: 2255, C29, MR78, C32, MR80
Audiolabor, Stax, DatAkustik, Denon,
Oracle, Thorens, SAEC, SME, Golmund
ZEN, Grado, Ortofon, Elac, AKG, Denon
Thorens 126III+SMEIII 1345,- Yam. C4/M4
1998,- HiFi-B. Schnell Tel. 06043/2790 H

VIDEO/TV-Schockpreis. Tel. 0 89/71 64 40. H

Testsieger ARCUS TL 1000, supergünstig!, sowie SANSUI BAF 1 + CAF 1. Tel. nach 20 h 02 01/62 88 66.

Endstufe Sansui BA 5000, Vorverst. CA 3000, Tuner TU 9900, Plattensp. Dual 704, Lautspr. Spendor BC 3. Tel. 02 21/58 52 44.

Quad 405, 800 DM. Tel. 02 08/89 43 02.

Sennh. Unipolar 2000, 200 DM; Shure V 15 III, 5 Std., 100 DM; 2 Baßlspr. Kef B 139 u. 2 18-dB-Weichen DN 19/20 (Cantata), VB 400 DM, ab 18 h: Tel. 0 78 02/69 55.

Knock Out! Gegen Gebot. Tel. 0 22 03/8 17 42.

Mini-Anlage (2 × 70 W), VB 1500 DM. Tel. 0 61 51/5 13 48.

Die Gelegenheit für HiFi- und Musikliebhaber! Neue (!) Mono-**Röhrenendstufe Dynaco MK VT,** optimierte Schaltung, in Deutschland handgearbeitet. 120 W RMS. Ideal für komplexe Lasten, leistungshungrige Lautsprecher und **Elektrostaten**. 3500 DM/Stck. Sie werden kaum eine „musikalischere" Endstufe finden. Tel. 05 51/5 65 49. H

Klipsch La Scala, 3800 DM, Superendstufe CLASS „A" Pioneer M 22, 1350 DM; Vorverst. Sansui CA-F1 Moving-Coil-Eingang, alles 6 Mon. alt. Tel. 02 31/17 26 35.

D 23 Pioneer-Weiche, 1500 DM. Tel. 0 52 26/50 41, ab 19.30 h.

Charly kommt!

Sie kriegen Charly in zwei Versionen: einer großen und einer kleinen. Beim großen Charly geht der Baß runter bis 20 Hertz – voll, rund, sauber und impulstreu. Der kleine Charly ist auch nicht gerade von schlechten Eltern: 25 Hertz. Insgesamt klingt Charly so, daß drei- und vierfach so teure Lautsprecher daneben blaß werden. Mehr steht in den anderen drei Anzeigen in diesem Heft.

Revox A 77, 4-Spur, Köpfe + Motor neu, 900 DM; Akai GX 635 DB, 1100 DM. Tel. 02 51/66 14 01.

FM Acoustics 212, Reference MC Pre-Preamp., s. Audio 9/79, S. 78, sep. Netzteil, NP. 950 DM, 500 DM. Tel. 02 11/46 76 92 ab 18 h.

Pioneer SA 1000 X TX 1000, je 500 DM; Braun TG 1000, 800 DM; TD 160 VMS 20, 250 DM; 2 × KEF (Transmission-Line Box), je 700 DM. Tel. 0 48 41/6 27 05.

ESS AMT-Mon., JBL L 150, Tel. 02 28/21 25 94.

Onkyo-Vollverstärker A 7090, fabrikneu, 850 DM, Tel. 0 94 21/57 60, ab 18.30 h.

OHM F, HiFi-Offenbarung f. Insider, 2 J. alt, 1/2 Neupreis; Revox B 77 4-Spur m. Haube 1450 DM. Tel. 0 40/2 82 29 53 oder 6 56 03 88, ab 18 h.

KEF Calinda, 2 J., 900 DM. Tel. 02 28/63 77 21.



Tiefstpreise für HiFi fragen Sie Telefon: 0 89/76 28 59. H

Klipsch La Scala, original, wie neu, 4000 DM. Zuschr. u. Ch. AS 07/14434.

Revox B 750 MK II, 15 Monate, 1300 DM. Tel. 0 72 21/6 01 54.

SME 3009-R gold Nr. 84, Marantz Esotec IT-1000 Phon. Disc. CON. Tel. 0 71 27/7 17 71.

Wotan Eiche natur, neu, VS. Tel. 0 81 92/12 28.

Electro Voice SP 12 C, noch Garantie, à 170 DM. Tel. 0 40/7 12 37 35.

Braun PS 500, 580 DM. Tel. 07 21/7 37 56.

Pioneer-Tuner TX-9800 + Verstärker SA 9800, neuwertig. Tel. 0 51 36/38 35.



EUMIG FL 1000, High Com u. Thorens TD 115 neuw., orig.-verp., ab 18 h: 0 71 41/2 84 62.

Lautsprecher-Spezial-Preisliste anfordern für 2 DM in Briefmarken. **ASV-Versand,** Postfach 613, 5100 Aachen. H

HiFi-Stereo-Versand bietet an: neue, originalverpackte HiFi-Geräte zu Spitzenpreisen mit bis zu 5 Jahren Garantie, Preisliste gegen 1,20 DM.
Toni Thissen, Dreiborner Straße 53a, 5372 Schleiden-Gmünd, Tel. 0 24 44/25 62. H

HiFi-Fachhändler

AUGSBURG

Backes & Müller – B & O – Canton – ESS – Kef – Koss – McIntosh – JVC – Quad – Sansui – Pioneer – Tandberg – Thorens – Transrotor – Nakamichi – Shotglass – Denon – Cabasse – KS – Kenwood – Magneplanar – ASC – Stax – Jecklin – Akai – Restek – Sanyo – Elac – Luxman – Micro – Phone Coque – Revox – und vieles mehr.
HiFi-Fernseh-Müller-GmbH
Augsburg, Steppach, Telefon (08 21) 48 26 39
Eig. Meisterwerkstatt, Antennenbau · Vom dhfi anerk. HiFi-Fachhändler

BENSHEIM



6140 Bensheim - Neckarstr. 47
Tel. 06251/39584

BERLIN

Für jene die das Besondere schätzen
AGI, Audible Illusions, Audio Research, Bryston, DB Systems, FM Acoustics, Fidelity Research, Futterman, Luxman, Magneplanar, Mc Intosh, Micro, Nakamichi, Oracle, Stax, Spica, Threshold, sowie diverse ausgesuchte Raritäten.
absolute audio
Leibnizstr. 74 1000 Berlin 12 030/312 80 25

SUPER 3
UNTERHALTUNGSELEKTRONIK

- 3 Hifi-Studios
- ca. 100 Paar Lautsprecher Boxen zum Hörtest angeschlossen
- ca. 500 Hifi-Anlagen, vorführbereit
- ca. 100 angeschlossene TV-Geräte
- sämtl. Video-Systeme vorführbereit
- Super Audio/Video-Zubehör
- Nakamichi-Depot Service
- Ortofon-Computertest
- NEU: B+O sowie Restek-Hifi



- Super-Beratung
- Super-Service
- Super-Angebote

100 Jahre Einkaufsfreude
KARSTADT
HERMANNPLATZ · 3. ETAGE

HiFi, Baßreflex, Exponential- und Musiker-Lautsprecher für höchste Ansprüche
Katalog gegen 2 DM in Briefmarken.

hm Lautsprecherbau Hamm
Trossinger Straße 7, 7201 Tuningen, Telefon (0 74 64) 16 03.



McIntosh C-26, generalüberh., VB 700 DM; Bestzustand! Tel. 02 21/52 50 51, Mo – Do.

Yamaha T2, 1100 DM; Restek V2, 6 Mon. alt, 1200 DM; Stax SRX-MK3, 10 h ben., + SRD-7, 500 DM; Yamaha YH 1000, 200 DM. Tel. 0 40/6 41 77 16.

Sony-Esprit TAE-TAN 86 B, 1300 DM; TCK 88 B, 1200 DM; STJ 88 B, 1000 DM; JBL L 150, 1900 DM; 4 Mon. alt; ASC-Endstufe, 1750 DM, neuwertig; AR 92, Paar 1600 DM; TEAC C3X, 1350 DM. Tel. 0 23 04/4 40 46.

Einzelstücke Restposten sehr günstig z.B.

Dual C 844, 999 DM, Pioneer HPM 1100, je 1111 DM, Fidelix LX I (gold), 555 DM, Technics EPA 500, 666 DM, Beyer DT 880, 165 DM, C 21 + M 21 Pioneer, 2150 DM, AS 200 Pilot, je 725 DM, Sony TAE+TAN 7B, 1498 DM, Pioneer PC 70, 495 DM, JBL 150 A, je 1699 DM, Aiwa AD 3800, 1239 DM, Satin 117 S, 395 DM, Kenwood CO 1 T, 2198 DM, solange Vorrat reicht.

HiFi-Video TV Express by H.-J. Hartmann
6093 Flörsheim, Karthäuserstraße
Tel. (0 61 45) 77 94 (16.00 bis 19.00 Uhr).

ASC 6002, wenig gelaufen, da Zweitgerät. Tel. 09 21/4 14 40, wochentags 17 – 18 h.

Grundig SV 140/SV 200, Top-Zust.; WHARF.-Receiver, WE 40 m. Boxen. Tel. 09 11/49 86 69, ab 18 h.

Kenwood KA 900, Wega 42 T, Cass.-Deck Sony-T-CK 75; Thorens TD 115, Celestion-662, NP 6900 DM, f. 3500 DM. Tel. 0 61 28/34 90.

Pioneer M 22, Ort. MC 20. Tel. 0 89/7 25 47 57.

Eumig FL 1000 µP, 1700 DM; Hitachi HMA-HCA 6500, 700 DM, 2 Mon. alt. Tel. 02 11/78 96 02.

BM 20

eine unbeschreibliche Genugtuung für Auge und Ohr

Demo-Studio Schmidt, Platter Str. 42
Wiesbaden, Telefon (0 61 21) 52 29 07

Tägl. 15.45 – 18.00 Uhr, samstags von 10.00 – 12.30 Uhr geöffnet.

Kücke Tuner T 22 = ein Klanggewinn. Profitieren auch Sie davon!

(PS. Im Juli Betriebsferien)

Acoustic Research AR 9, 4990 DM; AR 48s 1450 Hitachi HMA-HCA 7500/II + FT 8000, 2150 DM; Technics SL 7, 560 DM. Tel. 02 11/44 38 95, 14 – 18 h.

Sharp Optonica-Boxen CP 5100, 60 Watt, neu; Optonica-Tuner ST 5200, neu, weit unter NP; Grundig-Musikschr., ca. 16 J. Tel. 09 61/3 53 31.

Yamaha NS 500, 2 Mon., 2 J. Gar., VB 1050 DM/Paar, (NP 1500 DM); Tun. Technics ST 9030, 1 J., VB 450 DM. Tel. 0 29 22/34 93.

HIGH-END-TRADE

Sonderpreise + Beratung: Tel. (0 21 34) 75 62

Accuphase * Acoustat * Arcus * ASC * ATR * Backes & M. * Bedini * Cotter * DCM * Dunlop * Esoteric AR * Esprit * FM * JBE * Kenwood * Koetsu * KRELL * Kücke * Luxman * Magneplanar + Tympani * Micro * Nakamichi * Onkyo * Oracle * Quad * RHLabs * SNELL * SoundLab * Sumo * Stax * Tandberg * Thorens * Threshold * Yamaha * etc.

Hörtermine bitte nach tel. Absprache.
Bitte Preisliste anfordern

HiFi-Wegner, Buchenstr. 147, 4220 Dinslaken.

Klipsch Europa, Stöcker-Weiche, ideale Pop- und Jazz-Box, einwandfrei, Paar 1500 DM. Tel. 0 22 06/69 15.

JBL-Studio Monitor 4343 gegen Gebot. Tel. 0 28 32/21 49.

Accuphase-Mono-Endst. M 60 gegen Gebot. Tel. 0 28 32/21 49.

Rare Geldanlage: Laufwerk Transrotor Doubledeck IV, nahezu unbenutzt, gegen Gebot (könnte bei 4500 DM liegen?). Auch Inzahlungnahme od. Tausch (offener Pkw?) möglich. Tel. 05 11/31 38 00.

Nakamichi 1000 ZXL, VB 5900 DM; M. Ribbon 10, 4 Mon., VB 1700 DM; Sansui AU 919, (2 × 158 sin), VB 1000 DM; Visonik 602 + Sub 1, 2 × 60 sin, NP 1350 DM, 500 DM; TD 126 MKIII, 650 DM; SU 8055, 140 W., 320 DM, Tel. 08 21/57 67 82.

Yamaha T2 C2a M2, 4800 DM, Plattenspieler Kenwood KD 500 SME-Tonarm, Karat-Rubin, 1050 DM. Tel. 0 70 51/32 91.

Die ***Stradivari***
unter den Lautsprecherboxen.

SPHIS

audio-technica

KENWOOD

THORENS

MUSIK-SPRACHE DER WELT

als Spezialunternehmen haben wir uns dem Ziel ihrer hifi-stereophilen Kommunikation in besonderem Maße verpflichtet.

SPHIS HIFI-REGIE-LAUTSPRECHERBOXEN

Württ. Qualitätserzeugnis der internationalen Spitzenklasse. Bei Insidern und Starkünstlern, wie auch in vielen Studios haben sie längst ihren festen Platz! Sehr ausgewogene, neutrale und analytische Klangwiedergabe, bestes Impulsverhalten, überschwere Magnete, massive Gehäuse aus Preßholz in NN und SW, eigene Lautsprecher und Elektronik!

Als serienmäßige Einzelanfertigungen zu teuer im Fachhandelsvertrieb, ab Herbst 1981 daher nun

im Direktverkauf 30%

unter der unverbindl. Preisempf. p. 30. 4. 81: jetzt enormer Preisvorteil beim Kauf besserer anderer HiFi-Komponenten und sonstigen Zubehörs!

Lieferung 1. Wahl z.B. per NN oder Vorauskasse frei Haus, bzw. Selbstabholung. 14 Tage Umtauschrecht, jede Box laborgeprüft mit Gütesiegel, Anfertigung von Anschlußkabeln, kostenl. fachingenieurgemäße Beratung!

HIFI-TOPSTUDIO FÜR KONZERTANTE MUSIKWIEDERGABE

mit einem riesigen Meßgerätepark, der im Dienst am Kunden steht! In unserem laborselektierten Einzelhandelssortiment zeigen wir vorführbereit viele Produkte weltbester Hersteller zu zivilen Preisen. Wir garantieren bei richtiger Installation Studioqualität bei allen Modellen.

Weitere Bezugsquellen unserer Eigenerzeugnisse auf Anfrage.
Farbprospekte und Referenzlisten schicken wir Ihnen gern zu!

SPHIS AUDIOPRODUCT REUTLINGEN

Lautsprecherbau & HiFi-Topstudio
Erwin-Seiz-Straße 2, Telefon (0 71 21) 4 03 45



Your Best Investment is McIntosh

Seit Jahrzehnten die absolute klangliche Überlegenheit!
Nur Original 220-Volt-Geräte mit 3jähriger deutscher Garantie.
Informationen — Vertrieb — Service:

KAMMERZELT Audio-Anlagen GmbH
6832 Hockenheim, Schwetzinger Str. 64
Tel. (0 62 05) 59 64

Burmester 785, gold, Poti MC, 2250 DM. Tel. 02 28/46 35 58.

Verk. Revox B760, 1250 DM; + Nakamichi 582, m. Fernb., 1400 DM, 150 LP Pop u. Rock, alphab. sort., 1290 DM. Tel. 09 31/8 49 39 nur am Wochenende.

640-Watt-Endstufe 379,90 DM, HiFi, Car-Stereo, Video, Gratiskatalog. Dennis HiFi-Shop, Scharbeutzer Str. 17, 2409 Pönitz am See, Tel. 0 45 24/91 65.

Klipsch! Eckhorn-La Skala Zuschnitte u.v.a. Info u. Preisl. f. 2 DM BfM, FFB, Postfach 50 13 53, 5000 Köln 50. H

QUAD ESL-Elektrostat, 990 DM; QUAD ESL modif. 1090 DM; Doppel-QUAD, 2200 DM; Thorens TD 126 m. Dynavector DV 505, 1490 DM. Volle Garantie. Tel. 0 27 22/85 36.

BONN

HIFI-STUDIO-BONN

DIE HIFI-SPEZIALISTEN IN BONN · KAISERSTRASSE NO. 9 · TELEFON 0228/224723

ARNSBERG

Alles, worein der Mensch sich ernstlich einläßt, ist ein Unendliches!

Wenn Sie sich ernstlich in das Gebiet der Musikwiedergabe einlassen, werden die Geräte der Firmen:



naim audio

LINN PRODUCTS

\+

zwangsläufig Ihre Aufmerksamkeit finden.

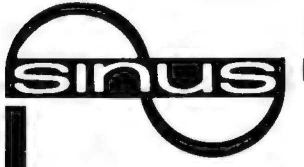
Musikstudio Gemmecke · 5760 Arnsberg 1 · ☎ 0 29 32 - 2 60 38

BERLIN





BERLIN



studios für hifi - stereo

sinus hat viel hertz für hifi–freunde:

sybelstr. 10 ecke wilmersdorferstr. · 323 13 24 · hasenheide 70 · 691 95 92

zweimal in berlin

STUDIO *Burmester*

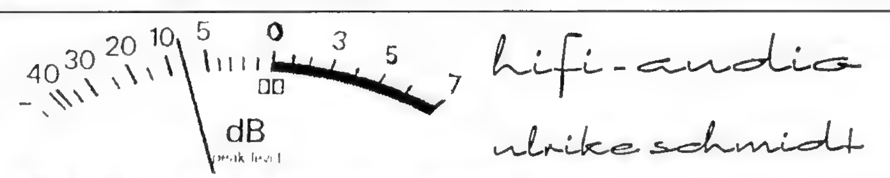
☎ (030) 211 85 00

KING MUSIC

EIN KÖNIGREICH FÜR HIFIFANS.

Wilmersdorfer Straße 82/83 · 1000 Berlin 12
Telefon 323 20 56 · Am Adenauerplatz

DÜSSELDORF



hifi-audio

ulrike schmidt

Bei uns hören Sie nur Gutes!

Autorisierter Fachhändler von ASC, ATR, Burmester, Backes-Müller, Denon, Dynavector, Electro-Voice, JBL, KS, Kenwood, Magnat, Mc-Intosh, Nakamichi, Onkyo, Revox, Restek, Thorens, Quad, Transrotor usw.

Außerdem haben wir ca. 400 Direktschnittplatten am Lager. Wenn Sie erst einmal bei uns sind, besuchen Sie auch unser Video-Color-Studio.

Kölner Str. 335 · 4000 Düsseldorf
Tel. (02 11) 78 73 00

MESCHEDE



BIELEFELD



DER LAUTSPRECHEREXPRESS
Bausätze, Chassis, Zubehör

wharfedale e 50	498 DM
wharfedale e 70	648 DM
wharfedale e 90	998 DM
kef subbass, neu	390 DM
kef calinda	400 DM
kef cantata	598 DM
kef 105	998 DM
elrad 4000, 11/80	370 DM
elrad transmissions linie, vierweg, 2/79	530 DM
dynaudio 500, kopie	890 DM
r.a.e. studio einheit	490 DM
harbeth-polypropylen-bass	240 DM
j.B.L., alle monitore	a.a.
lowther modifikation verbessert alle lowther	200 DM
lowther PM 6	200 DM
r.a.e.-hi-fi-karlson-coupler	1900 DM
podszus-goerlich, chassis aus K+H	a.a.
shackman, neu breitbandelektrostat bis 200 hz	760 DM
luftspulen 1% bis 16 mh, 0,6 ohm	a.a.
shackman-Mittelhochton-elektrostat mit direktgekoppelter Endstufe incl. akt. Frequenzweiche	680 DM

chassis aller renommierten hersteller von altec bis wharfedale
preisliste gegen 1 DM porto
roemer audio equipment gmbh
adalbertsteinweg 253
5100 aachen
telefon 02 41/51 12 97
baustraße 45
4100 duisburg
02 03/43 89 12 H

Phase Linear-Endstufe, 2 × 160 W, 800 DM; **Phase Linear**-Endstufe, 2 × 250 W, 1300 DM; **Phase Linear**-Vorverstärker, 800 DM; **Phase Linear**-Tuner, 700 DM. Tel. 0 89/79 81 89.

Telef.-High Com 450 DM; 8Tb. UD/XL 26.5 Ø, 300 DM. Tel. 02 01/53 06 82 ab 17 h.

AUDIRE Vor-Endverstärker; Technics SP10 MK II Karat D, MC 200 neu, div. Tonarme, div. Tonarme, Equ. Spectra Acoustic, Subw. RH-Labs. Denon PCC 1000, Quad-Röhrenanlage. Tel. 0 89/77 36 50.

2 Walsh-Boxen, Ohm-F, NP. 7600 DM, VB 3200 DM. Tel. 0 21 62/1 26 65 oder 1 42 93.

Knock Out, originalverpackt. Tel. 0 30/8 11 88 59.

Notverkauf! DV 505, VB 600 DM; DV23 Karatr., wenig gebr., VB 250 DM, zus. VB 800 DM, keine Direkt-Importe. Tel. 0 63 31/38 78.

ALTEC-604-8H-DUPLEX STUDIO-MONITOR-SYSTEM
Der berühmteste Studio-Monitor der Welt, zum Sonderpreis von 1698 DM inkl. Weiche u. genauer Bauanleitung für Gehäuse, electro-voice-Sonderpreise.
Proraum GmbH, Abt. Elektroakustik/AS, Babbenhausener Str. 57, **4970 Bad Oeynhausen 11,** Telefon (0 57 31) 9 55 44 (24-Std-Telefonservice).

Thorens 115 Stanton 680, neuw., VB 500 DM. Tel. 0 73/34 65.

Kenwood-KA 907, 1650 DM; Kenwood-KD 750, 750 DM o.S. Acrylglas HiFi Turm, 650 DM; Tel. 0 30/3 05 67 60 nach 18 h.



Bildplattenspieler, neu, f. 800 DM zu verkaufen. Tel. 0 76 21/4 66 69 ab 18 h.

Tonstudiogeräte: Class A-Röhrenendverstärker V69a, VA2-Technik, Studiolautsprecher 081, "X, 085, professionelle TB-Geräte. Tel. 02 01/23 06 05. H





JBL! 2 × Hochtöner 077. St. 260 DM; 2 × Horn HL-89; 2 × Driver 2441/376, St. 950 DM; 2 × Weiche 3115 St. 280 DM; 2 × Weiche 3105 St. 140 DM, 1 J. alt, 4 J. Gar. Tel. 0 68 25/58 76.

Verk. Pioneer-Tuner TX 9800, neu, 750 DM; Telefunken-Verst. TA 750, 2 × 90 W, neu, 500 DM; Röhrenverst. Klein + Hummel VS 70, 1000 DM. Tel. 09 31/40 03 06, n. 19 h.

12-Kanal-TFE-Studio-Mischpult, NP 13 500 DM, sehr günst. zu verk. Tel. 02 51/21 36 69.

Braun T 1000 CD Weltempfänger, 1200 DM; Atelier 1, 600 DM. Tel. 0 50 45/74 64.

ESS. AMT. Mon. 1C., 2800 DM od. Tausch geg. Klipsch Eckhorn od. La Skala, Mitsubishi-Vorverst. DA-P20, 500 DM; Meßger. DA-M10, 250 DM; Tuner DA-F20, 700 DM; Tape-Deck DT 30, 750 DM; Equalizer ADC SS2, 450 DM; Sony-8-Kanal-Mixer MX 710, 900 DM; Bandhall Ger. Evans SE-780, 600 DM; alles Topzust. Tel. 0 29 32/2 17 77.





Fostex-Exponential-Hornlautsprecher BK 161, VB 1200 DM. Tel. 0 89/2 71 80 18.

Stretch: „You can't beat your brain for entertainment, US-Pressung, orig.-verp., geg. Gebot zu verk. Tel. 0 40/6 42 70 42.

Günstig! B 77 Dolby, B 760, B 795, ADC2, MXV100, neu, Onkyo T9; Yam. CA810, Sony TA5650, ST 5950, 3950. Tel. 02 34/70 39 05.

Klipsch Heresy, nußbaum, VB 1800 DM, (800 DM unt. NP) ab Fr. 14 h: Tel. 0 68 61/29 29.

MAYEN



Accuphase – BOSE – Kenwood – Yamaha – Infinity – Ess
Phonogen – IMF – Magnat – Braun – ASC – Nakamichi
Dynaudio – Marantz – Cabasse – Kirksaeter – McIntosh – KS

Wir messen Plattenspieler mit Ortofon-Computer ein.

hifi-Studio, Göbelstraße 12, 5440 Mayen, Telefon (0 26 51) 28 89

NÜRNBERG



BONN

Wohnraumstudio für High-Fidelity
Johannes Krings, Bonn (02 28) 31 71 96
Backes & Müller-Restek-Meridian-Sansui
Klein + Hummel-Jordanow-Burmester-Carver
Tubular Bell-Modex ATR Laufwerke u.v.m.
Termine zum Hören nach Vereinbarung.
Die angenehme Form des HiFi-Kaufs.



BRAUNSCHWEIG

Legen Sie Wert auf gediegene Atmosphäre, ausführliche Beratung, außergew. Service?

Dann hören Sie mal bei uns rein.

Ständig vorführbereit: Luxman, Micro, Phonogen, Infinity, Quad, Carver, Teac, Sansui, Kef, AP, JBL, Dynavector usw.

Individuelle Beratung auch zu Hause!

HiFi-Novum, Am Bruchtore 4, 3300 Braunschweig, Tel. 05 31/1 83 95.

BREMEN

STUDIO AM WEIDEDAMM
HIGH FIDELITY
Dransfelder Straße 18
2800 Bremen 1
Telefon (04 21) 37 22 77
stelle kostenlos ihren linn sondek lp 12 ein

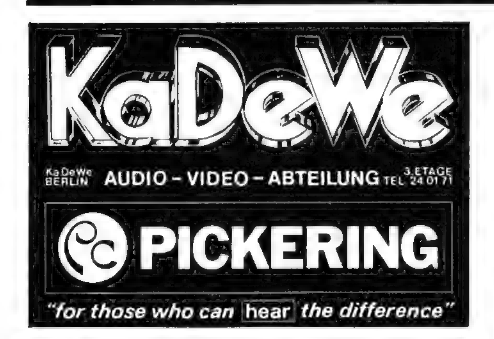
fahrner
high fidelity
hamburger straße 81/83 · 28 bremen 1 · tel: 0421/494944

DARMSTADT

LUDGER KUHL

führt Marken, die sich jeder leisten kann, und solche, von denen viele nur träumen: **Accuphase, Ampliton, Arcus, ASC, ATR, Audiolabor, Audio-Research, Backes u. Müller, Braun, Burmester, Cabasse, FidelityResearch, FMAcoustics, IMF, Kirksaeter, KSKücke, Magneplanar, McIntosh, Mission, Nakamichi, Pfleid, Phonogen, Quad, Restek, Thorens, Yamaha.** Für die Kombination der Einzelkomponenten haben wir eine eigene Infrarot-Steuer-Anlage entwickelt.

Darmstadt, Heinrichstraße 52! (neu: neben minimal) 06151–45012



Gelegenheiten, Einzelstücke:
Koshin GST 801 mit Rega Planar 3 kompl. 1348 DM
Pilot V3, Paar 1080 DM
Tandberg-Studio-Monitor, Paar 1998 DM
Kenwood L08 N ×2 mit L08 C kompl. 4800 DM
Pioneer A9 und F9 2548 DM
Sansui AUD 9 u. TUS 9 2145 DM
Weitere Geräte auf Anfrage.
HiFi-Handel Michael Regler, Tel. 0 89/4 70 42 41. H

Micro BL 51, Nakamichi 482 Z, Yamaha NS 590, 1 Jahr, VS. Tel. 0 51 32/79 91.

Backes + Müller BM 12, Burmester B 785, neu, 3000 DM unt. NP. Tel. 04 41/7 54 63.

PIONEER-GESAMTPROGRAMM! Tiefstpreise. Telefon 0 89/71 64 40. H

SANSUI-GESAMTPROGRAMM! Tiefstpreise. Telefon 0 89/71 64 40. H

JVC-GESAMTPROGRAMM! Tiefstpreise. Telefon 0 89/71 64 40. H

ALPAGE AL 30, AL 40, AL 60, AL 80, AL 90, Tiefstpreise. Tel. 0 89/71 64 40. H

Vorführgeräte: TD 126 MK III > DV 505, 2400 DM; Tannoy SRM 10B, Paar 1800 DM; KS-AUDIO-Referenz kompl. 6000 DM oder mtl. 134 DM. Tel. 0 40/56 24 00. H

HIFI, TV, VIDEO
zu DISCOUNT-Preisen
HIFI-TEAM,
Telefon (0 89) 6 92 02 55.

Thorens TD 115 MK II + TMC 70, wenig gebr., Bestzustand, 750 DM (NP 1100 DM). Tel. 0 71 91/5 15 63 ab 18 h.

HiFi für ALLE! Wir bieten normale und High-End-Anlagen von über 100 (!) Firmen mit deutscher Garantie und vollem Service zu Preisen, die jedem Vergleich standhalten. HiFi-Systems H. Stoffel, Lengsdorfer Hauptstr. 75, 53 Bonn, Tel. 02 28/25 31 11. H

Altec 19/3600, Rotel RC 5000/2000, Dynaco 70/980, dbx 128/800, Akai GX 400 D/1900, Yamaha CT 800/600, Fisher STE 1200/1600, Ortofon MC 30/550, Pioneer D 23/1600, dbx 3 bx + 224. Mindestpreise oder Gebot. Tel. 0 60 73/59 01.

Charly kommt!

Übrigens wurde Charly an einer deutschen Universität entwickelt. Sein Geheimnis? Eigentlich keins – außer der konsequenten Anwendung physikalischer Gesetze. Natürlich haben wir auch ein paar originelle Ideen gehabt, aber die verraten wir (natürlich) noch nicht. Mehr steht in den drei anderen Anzeigen in diesem Heft.

Vk. Luxman L 5; Electro-Voice Sentry III, Pioneer SR 303. Tel. 0 60 32/23 18 ab 16 h.

Verk. TEAC-A 3300 XS mit Glas, Holz Staubsch. Haube dazu 3 26er, 3 18er Alusp. mit Band, 1100 DM; TEAC-AN 80 Dolbyeinheit 200 DM. Geräte kaum benutzt. Tel. 0 73 25/42 98.

Sony TC-K-81, 3 Tonköpfe, Ducal Capstan, Einmeßvorr., 11 Monate alt, Preis VS. Tel. 04 21/37 15 95.



LICHT · TON · EFFEKTE
Stiers hat, was Sie brauchen – Ozeanwellen, Sternenhimmel, Leuchtblumen, Lichtorgeln, Strobo, Mixer, Filter, 3-D-Effekte, Filme, Gags, Nebel, Palmen u.v.m.
Fordern Sie den 140seitigen Farbkatalog an. Schutzgebühr 6,– DM in Briefmarken.
Stiers GmbH, Abt. 64 Liebig-Str. 8, 8000 München 22, Tel. (0 89) 22 16 96, FS 5 22 801

KT-1000, Revox B 780, neu, 3100 DM; Symbol B, neu, 3200 DM. B 795; Tel. 0 68 31/7 90 67.

Suche AIWA-Mikrofon CM 1011. U. Vette, Emilienstr. 34, 4930 Detmold. Tel. 0 52 31/2 41 15.

Zimmermann elektroland

Gelegenheiten:

Ausstellungsware mit Vollgarantie:

Boxen:
PIONEER HPM 150 Stück 1000,–
SONAB OA 2212 Stück 850,–

Receiver:
MARANTZ 2600 (originalverpackt) 1900,–
MARANTZ 2385 (originalverpackt) 1400,–

Verstärker:
TECHNICS SU 9070 (Vorverst.) 800,–
TECHNICS SE 9060 (Endstufe) 600,–
ONKYO M 505 (Endstufe) 900,–

Bandmaschinen:
TEAC A 3300 SX, 2spur. 1200,–
PHILIPS 4520 2200,–
REVOX A 77, Dolby, 4spur. 1650,–
REVOX A 77 m. Verst., 4spur. 1600,–

Tuner:
PIONEER TXD 1000 500,–
ONKYO T 4090 700,–

Plattenspieler:
SONY PSX 75 (originalverpackt) 599,–

Regensburg – Königswiesen
Tel. (09 41) 9 50 85

Aus dem Studio: Aktivbox K + H „OX" Röhre, EV-Hörner, el. Weiche, Tapedeck Ampex AG 440 C (20 000 DM), d. w. KS Receiver, digital (Vollgarantie); LAEK-Röhrenvor- + endstufe von 1960, voll restaur., für je 1500 DM VB; Laek-Sandwich-Boxen, TEAC open reel Autoreverse; REVOX-Tuner, 750 DM; kpl. Harman JBL-Anlage, 3000 DM (neu), A 1, Rabco (neu) usw. Anfragen unt. Tel. 0 23 79/2 09.

j.h. presents: hifi-Tapes zu Traumpreisen! Alle Längen (z.B. C-28) m. Datenblatt, 10 × C-90 = 40 DM, laufend Angebote: **Maxell UDXL90 = 5,80 DM ab 20 Stck.,** fordert Liste an oder bestellt bei J. Holschuh, Neckarstr. 22, 6100 Darmstadt, Tel. (06 51) 29 31 54.

Vk. Boxen aus Travertin. Klang u. Design 1a, VB 1450 DM. Tel. 02 01/22 48 43 abds.

Rarität: Klein + Hummel-SSV-Vorverst. incl. div. Steckeinh. (Geräte-Nr. 1175), VB 1400 DM; K + H 280 SB-Endst., 400 DM; Sony PSX 9, neuwertig, 6480 DM, jetzt 3200 DM. Tel. 02 02/64 20 19 ab 18 h.

4-Kanal Spulentonbandgerät Pioneer RT-2044, Röhrenendstufe Ampliton TS 3000, Vorverstärker McIntosh C24, Röhrenverstärker The Fisher X100; Quadro-Receiver JVC 4VR 5456. Tel. 04 31/52 55 31.

Ch. Antolini: Crash, neu. Tel. 0 89/30 13 20.

Magneplanar MGI mit Ständer u. Class A-Röhrenendstufen kpl., 3100 DM; Revox G36, 650 DM; Koffer f. Nakamichi 1000, 200 DM. Tel. 0 43 07/56 74.

Rogers Transmissionline, Dekor Eiche dunkel, Maße incl. Sockel 97 H × 36 B × 47 T cm, schwarze Frontbespannung Best. B 139, B 110, T 27 4001 G. Preis VB 1900 DM (Paar). Tel. 0 30/3 31 85 69.

ACR Satelliten-System mit Mittelkanalbass



Abgrundtiefe Bässe!

Endlich gibt es eine Alternative zu den bisherigen schrankgrossen riesigen "Wohnraumboxen": **Das ACR-Satelliten-System mit Mittelkanalbass.** Trotz den sehr kleinen Abmessungen muss kein Verzicht auf das voluminöse Bassfundament in Kauf genommen werden. Vergleichstest von 5 Systemen in Stereoplay, April 82: Das ACR-System gibt 25 Hz kräftig wieder und reicht damit am weitesten hinunter.

System ist komplett sowie im Bausatz, als auch nur als Subwoofer mit Endstufe/Aktiv-Weiche erhältlich.

Preise:
Preise:	Fertigsystem	DM 3280.-
	im Bausatz	DM 2770.-
	Bausatz ohne Gehäuse	DM 2250.-
	nur Subwoofer mit Endstufe/Aktiv-Weiche	DM 2150.-

Den Bass, der aus der Tiefe kommt

hören Sie am besten in unseren Vorführstudios bei den folgenden ACR-Vertragshändlern:

D-4000 **Düsseldorf,** Jochen Frey, Steinstr. 28, 0211/32 81 70, D-5000 **Köln,** Jürgen Schmidt, Gürzenichstr. 34, 0221/23 66 74, D-8000 **München** 2, Hans-Jürgen Fackler, Theresienstr. 146, 089/52 95 57, D-6600 **Saarbrücken,** Nauwieserstr. 22, 0681/39 88 34

CH-5400 **Baden,** Peter Stadelmann, Mellingerstr. 28, 056/22 89 69, CH-4053 **Basel,** Ralf Rüdiger, Solothurnerstr. 19, 061/35 18 22, CH-1205 **Genf,** Hanimann + Fuchs, Rue Dizerens 3, 022/20 14 77, CH-8621 **Wetzikon,** Hannes Weideli, Zürcherstr. 30, 01/930 33 02, CH-8005 **Zürich, ACR AG,** Heinrichstr. 248, 01/42 12 22.

Unterlagen erhalten Sie gratis in jedem ACR-Vorführstudio oder gegen DM 2.- in Briefmarken beim Generalvertrieb:

ACR AG, Heinrichstr. 248, 8005 Zürich, Tel. 0041/1/42 12 22, Tlx. 58 310 acr ch

DÜSSELDORF



DUISBURG

audio forum
41 DUISBURG 1 KOLONIESTR. 203 · 0203/372728
ATR · Burmester · TVA · audiolabor · Thorens
Hadcock · Yahama · Manger · Transrotor · Spectra
Breuer · Accuphase · ACR · Audio pro · Mission

hifi studio Sauer
am stadttheater
Spezialstudio für
hochwertige HiFi Anlagen
Köhnenstr. 23
Duisburg
☎ 0203-25014

ESSEN



Werner Pawlak
HiFi-Spezialist
Schwarze Meer 12
Deiterhaus
4300 Essen 1
Tel. 0201/23 63 89

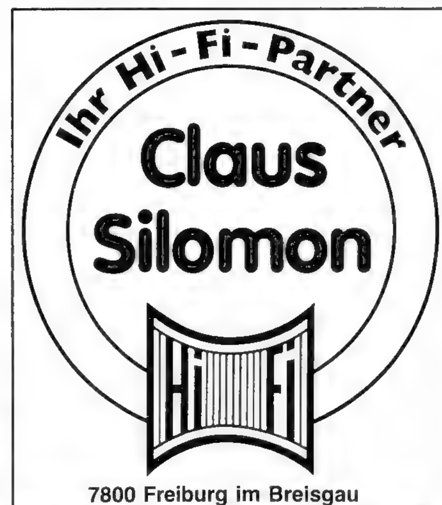


DAS FACHGESCHÄFT
FÜR TONABNEHMER-SYSTEME
Lilienstraße 32
(beim Mönckebergbrunnen)
2000 Hamburg 1
Tel. (0 40) 33 86 16

ESSLINGEN



FREIBURG



7800 Freiburg im Breisgau
Merianstraße 5 · Telefon (07 61) 311 86

IHR HIFI- UND VIDEO-FACHHÄNDLER:
HIFI & VIDEO-TECHNIK
Gogler GmbH, Bertoldstr. 5, Freiburg i. Br.,
Tel. 07 61 / 2 66 66
im Hause Photo-Stober

FRANKFURT/MAIN



Eschersheimer Landstr. 71-73
Ecke Hansaallee
6000 Frankfurt am Main
Tel. 55 54 71

Unsere große Auswahl internationaler HiFi-Markengeräte überzeugt jeden preisbewußten Käufer, der nicht auf die Leistungen des seriösen Fachhandels verzichten will.

Wie man plant, so hört man.

Wenn Sie Musik optimal erleben wollen, brauchen Sie nicht nur geeignete HiFi-Komponenten, sondern vor allem eine Konzeption, die Ihren individuellen Voraussetzungen entspricht.

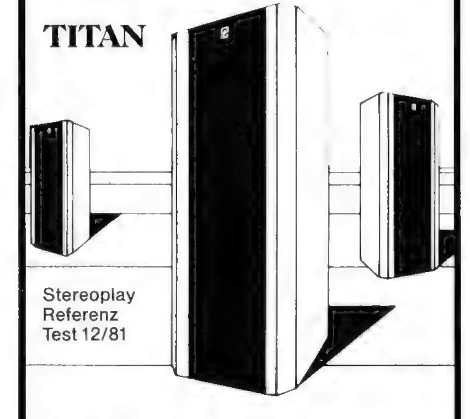
Wir bieten Ihnen:

- Kompetente Beratung – auch bei Ihnen zuhause.
- Sonderanfertigungen und Einbauten.
- Service-Center: Reparaturen, Einmessungen, Umbauten.
- Weltklassehersteller

Hören Sie bei uns unter Wohnraumbedingungen:

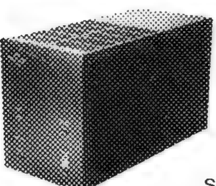


TITAN



Stereoplay
Referenz
Test 12/81

STAX DA-100 M
CLASS-A Mono-Endstufe



Stereoplay Test 10/81

OKM Tontechnik
Wir nehmen HiFi ernst
Rödelheimer Str. 44 (Nähe Stadthalle)
6236 Eschborn ☎ (0 61 96) 4 42 12

JVC-Spitzen-VV P 3030 + Tuner T 3030, neuw., VB 1900 DM; Sansui LSP SP 9100, 220 W, VB 1300 DM. Tel. 02 11/63 73 88.

ASC 5002, ca. 1½ Jahre, techn. + opt. ok, 1300 DM. Tel. 06 61/6 18 01.

Michaels. + Austin-Endst. TVA 1, VB 2500 DM, Audiol. VV 2020, 1250 DM, B + O. M 100, VB 2350 DM. Tel. 0 40/5 38 61 12.

16 Maxell UDXL 35-180 B-Bänder. Tel. 0 26 31/7 23 09.

Threshold-Endstufe CAS 2, min. 100 W sin an 8 Ohm, herrlicher Klang. Tel. 0 81 92/12 28.

Philips-Tonb.-Masch. N 4520, neuw., m. viel Zubeh., zu verk., Pr. VS. Tel. 06 21/74 27 32 ab 17 h.

Modif. ESS Classic, 7 Mon. alt, NP 1800 DM, 1500 DM St. Tel. 02 21/86 22 20 ab 19 h.

2 × Endstufe Threshold 400 A, je 2800 DM; Audio Res. AR 9, NP 6200 DM/3900 DM; Stasis 3, neu, mit Gar., 4600 DM; Haffler DH 110 + 500 neu, 3900 DM; BM 6/79, 4500 DM; Thiel 03a mit Eq., 1795 DM; neu, Indiana Line Mod. 22, neu, 450 DM; Corona-Kugelw. Hochtöner m. Weiche, 3100 DM; Cotter Trafo MK I, 800 DM. Tel. 0 89/1 78 18 76.

Ersatzteil — Schaltplan — Versand. Hirschgraben 9, 5100 Aachen. H

Uher-Cass.-deck CR 240 + Z 131, 1 J. alt, NP 1500/VB 850 DM. Tel. 0 78 31/13 91.

KT-1000, Revox B 780, neu, 3100 DM; Symbol B, neu, 3200 DM, B 795. Tel. 0 68 31/7 90 67.

Wahnsinn!!!
HiFi u. Video, neu u. gebraucht, zum Tiefstpreis. Inzahlungnahme möglich. Tel. Fa. 0 89/76 28 59.

Akai GX 635 D, 100 B. Std., Preis VS. Tel. 02 28/47 57 50 ab 17 h.

BM6 2300 DM/P., Eumig Rec. FL 1000 HC, 1100 DM, 1 J. Tel. 02 28/34 97 43.

Pioneer CTF 1000; Kenwood KD 750 mit AKG P8ES; Sansui-Speaker 250 W, 4Weg, alles Topzustand, da kaum benutzt. Tel. 0 21 22/5 08 56.

KEF Cantata, Sandwichgehäuse, Superweiche, weitere Verb., 1500 DM VB (sehr neutrale Boxen); Vollverst. Denon PMA 850, VB 900 DM; Thorens TD 126 MK III m. Hadcock + Dynavector Rubin + 2. Arm, VB 1150 DM. Tel. 02 28/31 02 73.

TD 115/TMC 70/PPA 990, 3 Mo. VS. Tel. 0 81 92/12 28.

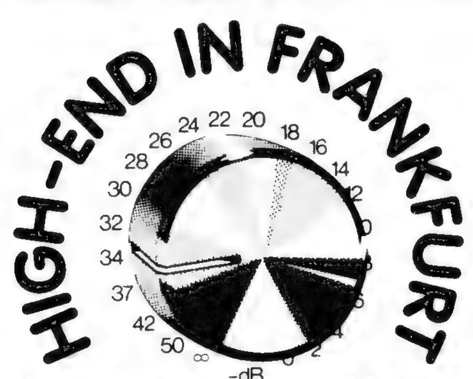
Oldies Braun CSV 12, CET 15, PC 5, VB 1000 DM; The Fisher 400-Röhren-Receiver, VB 850 DM. Tel. 04 31/1 81 07 ab 19 h tgl.

Acryl-Boxen. Tel. 02 02/30 25 43.

Technics SU-9070, 450 DM. Tel. 0 44 87/6 66.

1 Paar ACR-Lautsprecher Fostex SLE 30 W (Alnico) Audax Medamex (Alnico) Fostex Ft3 Rp, 1600 sFr. Tel. Tel. 00 41.61.72 27 12/Schweiz.

FRANKFURT/MAIN



GREVENBROICH



GIESSEN



GÖTTINGEN

HAMBURG





HANNOVER



Bose 901 IV, 1 1/2 Jahre alt, VB 1800 DM; Chromständer und 4 mm Kabel, wie neu, nur etwa 1 Jahr in Gebrauch. Tel. 06 21/3 43 19.

Threshold, 400 DM; A, 2800 DM; NS 10, 2000 DM; Tandberg 3002, 900 DM; Akai GX 62 S, 900 DM; Micro Solid 5, 400 DM; Sony SSG 9, 4000 DM. Tel. 0 28 41/7 34 47.

HiFi-Rack (leer). Tel. 02 11/20 22 62.

Kenwood-Matte, 50 DM. Tel. 02 11/20 22 62.

Traum-Boxen: Magnat: Trans-Pulsar, 4700 DM, verk. ab 18 h: Tel. 02 11/20 22 62.

Kenwood-Tuner KT 8155, wie neu, 500 DM; Koss Pro 4 AAA, 100 DM. Tel. 0 70 31/27 57 99.

Sony TAE 88 B-Spitzenvorverst., neu m. Gar., 1950 DM; THEDA-Röhrenvorverst., 1 J., VS: Ampliton TS 3000. Tel. 02 28/48 19 74.

Technics-Laufwerk SP 10 MK II, Steinzarge SH-10 B 3, VB 1700 DM. Tel. 0 21 04/4 54 88, 4 17 81 ab 18 h.

Hören statt testen!
SPENDOR
püllmanns gmbh salzstr. 3 5000 köln 80

Coral-CX7 MK III-Boxen. Tel. 0 20 41/3 21 86.

Revox B77, 19/38, 3 Mon. alt, mit prof. AD u. Haube, 2300 DM. Tel. 0 74 61/7 32 57.

Infinity RS 4.5, TD 226. Tel. 02 28/46 78 96.

JBL-Studio-Monitor 4341, VB 5600 DM. Tel. 0 89/7 93 38 80.

High-end-Träume!

(Vorführung und Kundenauftrag)
Spitzenlaufwerk Micro RX 5000, 4000 DM; FM-240 Edelvorverstärker „de luxe", 4900 DM; FM 212 A Preamp. Nr. 1, 750 DM; K + H 2002, unübertroffen, 2600 DM; Luxman T 12, 750 DM; Dynavector 505 (aus Ausstellung), 850 DM; Threshold SL 10, 3500 DM; ESS 1-b, 800 DM.
Ihr High-end-Berater am Bodensee:
Audio-Studio-Salem, Herr Metz, 7777 Salem-2, Telefon (0 75 53) 2 38.

JBL 4335-Monitore, 5400 DM VB; McIntosh MC 240 (Röhre), 2100 DM VB; Bässe JBL LE 15B, 2×, per Stck. 650 DM VB. Tel. 0 40/7 01 46 61.

Acoustat X, Palisander. Tel. 02 28/47 56 59.

Quad 22/II, 1600 DM. Tel. 02 31/59 37 43.

Super-Anlage! KS-Select, Audio-Referenz-Anlage E-42, T-22, 2×V-32, Neupreis 9200 DM; 2×Dynaudio 500 mit aktiver Frequenzweiche, Neupreis 9000 DM; Thorens TD-126 MK III mit Sumiko-Arm u. Kuetsu-System mit van-den-Hul-Nadel, Neupreis ca. 7000 DM; alles neuwertig, original verpackt, volle Garantie, gegen Gebot. Tel. (0 40) 68 24, II Herr Siegert.

Quad-Röhrenendstufe u. Vorverstärker zu verk., generalüberh. von Quad, VS. Tel. 0 49 31/1 28 75 ab 13 h.

Nakamichi 580M, Nikko Alpha, Beta, Gamma, 2200 DM; Transrotor Electr. m. Satin S., 950 DM. Tel. 0 40/6 44 60 25.

Hören Sie mal:
Backes & Müller Aktiv
BM 3, BM 6, BM 12, BM 20
Burmester 801
Wohnraumstudio für High Fidelity
Johannes Krings, Bonn, (02 28) 31 71 96.

Threshold 400A, 2490 DM; van Alstine Dynadouble 400 mit Lademodul 0,1 F, 1990 DM; ACR-Klipsch-Mitten + Hochton-Treiberhorn + 3-Weg-Weiche, 600 DM. Tel. 0 89/9 03 16 59.

Verschenke STEREOPLAY 10/78 bis 12/81 gegen Erstattung der Ins.-Gebühr u.a. Unkosten. Tel. 09 41/7 33 52 ab 19 h.

Braun PS500 mit Ortofon MC10 + 2 Shure Systeme, 500 DM; nur Hörtest: DV 100R, 220 DM, und Satin 117S, 220 DM; Tel. 02 21/71 42 69, abends außer Sa.

Charly kommt!

Wenn Charly ein so sensationell guter Lautsprecher ist – warum ist er dann so sensationell billig? Ganz einfach: Weil Sie ihn direkt beziehen können. Und weil wir nicht viel Werbung machen, und Sie ihn selber bauen können, und wir kein Geld für teure Prospekte ausgeben und und und. Das ist der ganze Trick! Mehr steht in den anderen drei Anzeigen in diesem Heft. Pardon, einen Haken hat die Sache doch: Sie müssen auf Charly noch etwas warten. Mindestens bis zum nächsten Heft.

RARITÄTEN zu verkaufen: SABA-Studio-Tonband HiFi 600 SH, 1200 DM, Topzustand mit Papieren; 2 Stck. Technics-3 Way SB 7000-Boxen, kpl. 1000 DM. Tel. 0 83 21/8 31 13.

Klipsch Heresey, 2200 DM; Sansui BA-/CAF1, 1000 DM/800 DM, zus. 1700 DM; DV 100R, 220 DM. Mannheim. Tel. 06 21/40 97 29.

Für Liebhaber: Onkyo A 10 und T 9, 1300 DM. Tel. 0 40/7 10 38 94 ab 19 h.

OB SIE DM 10.000,– ODER DM 50.000,– FÜR IHRE ANLAGE AUSGEBEN WOLLEN:

Bei den HiFi-Profis haben Sie die Auswahl

Gigantisch:

Die Profi-Lautsprecher-Demonstration:
u.v.a. zum Beispiel: Infinity RS1 (siehe Abb.)
Profi-Preis **17.900,–** (pro Paar)

Cabasse Albatros M2 (Referenz Stereoplay), (siehe Abb.) Phonogen "Referenz" mit Ionenhochtöner, ständig in der vergleichenden Vorführung.

ZWISCHENVERKAUF VORBEHALTEN

Imponierend:

Die Profi-Electronic-Demonstration:
u.v.a. Kenwood LO2, LO8, LO7, LO1 — Threshold. Onkyo P 3090, P 3060, M 5090, M 5060, PX - 100 M mit DV 505. Denon PRA 2000 + Monoblöcke. Thorens TD 226 mit Koshin etc. Nakamichi 700 + 1000-ZXL + alles andere von Nakamichi.

Sicher:

Die HiFi-Profis haben diese imponierende HIGH - END - AUSWAHL ständig in der Vorführung mit Direkt-Vergleich. Die HiFi-Profis haben jeden Werktag geöffnet!

Wohltuend:

Die Profis führen keine deutschen Bastlerprodukte und keine Geräte, von denen Sie noch nie etwas gehört haben.

Unfassbar:

Last not Least: Die Profi-Preise !!! Zum Beispiel für Ausstellungsstücke:

Audio-Pro A4-14 Aktiv-Boxen Paar: **1.990,–**
Audio-Pro B2-50 Sub-Woofer Stück: **995,–**
Audio-Labor VV 2020 Stück: **800,–**
Audio-Labor "Fein" MC mit Umschalt-Einheit komplett: **900,–**
Kenwood KT917 Tuner Stück: **1.395,–**
Infinity RS4.5 Lautsprecher Paar: **6.900,–**
Meridian ML1 Aktivlautsprecher Paar: **4.900,–**
Infinity RS3 Lautsprecher Stück: **1.250,–**
Mc Intosh MA5100 Verstärker Stück: **1.100,–**

Anmeldung: Nützlich – aber nicht notwendig! (Siehe auch "Sicher:")

DIE HIFI-PROFIS

Rheinstraße 29 · 6200 Wiesbaden · Telefon 0 61 21/37 38 39
EIGENE KUNDENPARKPLÄTZE - EINFAHRT BAHNHOFSTRASSE

HANNOVER

TONSTUDIO KASELITZ GMBH
3 HANNOVER GEORGSWALL 1 TEL. 15554
DAS FACHGESCHÄFT FÜR DEN ANSPRUCHSVOLLEN MUSIKLIEBHABER
HIFI-ANLAGEN · SCHALLPLATTEN

HEIDELBERG

BACKES + MÜLLER
REVOX, THORENS, ESS, KENWOOD (Audio-Puristen-Serie), KS
Vorführung + Beratung im Rhein-Neckar-Raum
Radio Reidel Hifi-Studio
6901 Nußloch b. Heidelberg
Kaiserstraße 10, Tel. 06224/10923

HEILBRONN/NECKARSULM

Stereo-Studio Neckarsulm
Nieschmidt GmbH
Schindlerstr. 2

ASC	Onyko
Revox	Yamaha
Quad/Elektrostaten	Thorens Referenz

und andere, stets vorführbereit.
Anerkannter Fachhändler DHFi

HEINSBERG

Ihr HiFi-Stereo-Spezialist
elektro jansen
5138 Heinsberg · Oberbruch
sternhaus · Tel. 02452/6061
AKG, Arcus, Audio Pro, Kenwood, Koss, Luxman, Micro, Magnat, Onkyo, Ortofon, Pioneer, Revox, SME, Thorens

KAISERSLAUTERN



KARLSRUHE

Und wenn dann eine Audiokette plötzlich – unabhängig von der Stimmung des Zuhörers – Emotionen transportieren kann, dann beginnt jene Dimension, die wir HiFonie nennen und die am Ende das einzig Erstrebenswerte für den ernsthaften Musikliebhaber bleibt.
AUDIOPLAN HiFonie-Studio, 7502 Malsch, Tel. (0 72 46) 17 51.



Musik erleben.
Mit individuellen Anlagen der Audiotechnik, die Musik zum Klingen bringen. Beurteilen Sie unsere Berater-Qualität am Klang unserer Referenzanlage, die es so nur einmal gibt. Persönliche Beratung nur nach tel. Vereinbarung. Oder samstags 10-14 Uhr.
Hi-Fonie-Studio
Rosenstraße 50, 7502 Malsch
Telefon 07246/1751
AUDIOPLAN
Auf den Klang kommt es an!

LIMBURGERHOF

McIntosh, Yamaha, Kenwood-Nakamichi, Thorens, Quad, ASC, Mitsubishi, günstig. Spitzenboxen von IMF-Sphis, Canton, Quad, Spendor, Cabasse, Magnepan vorführbereit.
Altgeräte werden zu Höchstpreisen in Zahlung genommen.
Hartmut Alt
Speyerer Straße 89
6703 Limburgerhof
Telefon (06236) 6384

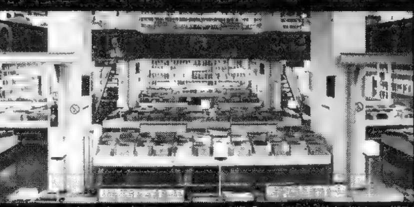
Einmessen von Plattensp., Band und Cassettengeräten. Meisterbetrieb.

KÖLN

Backes & Müller
BM 3, BM 6, BM 12 und BM 20
... denn wir lieben Musik!

geschka + mundorf
Musik · Technik · Design
Konzeption von HiFi-Anlagen
Anfertigungen, Service und Präzisionsabgleich, professionelle Audioprodukte
Michael Geschka KG
Zülpicher Straße 182
(Ecke Universitätsstraße)
5 Köln-Sülz 0221/444366

Die größte Schallplatten-Schau der Welt.



Jetzt mit ca. 3000 m^2 fast doppelt so groß wie bisher · weit über eine Million LP's mit rund 100000 Titeln · jede in Deutschland lieferbare LP vorrätig · jetzt noch größere Klassik- und Jazz-Abteilung

Die größte HiFi-Schau der Welt.



12 HiFi-Studios · Hör-Möglichkeiten unter Wohnraum-Bedingungen · mehr als 1.000 Lautsprecher und über 800 HiFi-Geräte vorführbereit · komplette Anlagen von wenigen hundert Mark bis etwa 60.000,– DM

Cassettenrecorder-Studio mit über 400 angeschlossenen Cassettenrecordern.

Alles spricht für uns: Preis, Leistung und Auswahl.

Jährlich kommen 5 Millionen Menschen aus dem In- und Ausland zu Saturn, weil Preise, Leistungen und Auswahl stimmen. Wann kommen Sie? Oder Vorabinformation mit Schallplatten-Versandliste anfordern: Saturn, Hansaring 97, 5000 Köln 1, Tel. 0221/16161



Kenwood KD-750, 950 DM; Kenwood KD-750 m. Micro-MA-707, 1250 DM; Kenwood KD-650, neu, 750 DM; Pioneer PL-L1000, 880 DM; Technics EPA-500, neu, 430 DM; Infinity RSb neuw., 900 DM; Sansui TU-X1 neuw., 1550 DM; Nakami. 582, neuw., 1350 DM. Tel. 0 23 07/3 17 17.

Ortofon MC200+SME 3009/R, zus. f. 1250 DM; Akai GX-77, 1250 DM; Nakamichi 680 ZX f. 2700 DM; Polypush neues Mod. 120 DM, alles neu + Gar. Köln, Tel. 02 21/12 45 96.

Yamaha C4 + B6, Preis VS. Tel. 0 71 35/69 35.

„Aktiv-Hörner:" 1 Paar ACR-Klipsch-Hörner, Mark Levinson JC-2-Vorverstärker, Pioneer D-23 Weiche, SAE Mk 2200, Michaelson & Austin TVA-1, Onkyo-M 8000-Endstufen; dazu Ch. Antolinis „Knock out", komplett für 10 000 DM. Tel. 05 41/2 47 96.

Für Liebhaber! Verk. JBL-Aquarius-Säulenboxen, VB 3200 DM/Paar. Zuschriften unter Chiffre an AS 07/14569.

Quad 405, 750 DM; Oktavanalyser, 400 DM; Receiver Blaupunkt 3092, 350 DM. Tel. 05 11/86 96 36.

Knock Out und Count Down an Höchstgebot zu verk. Tel. 0 41 41/6 12 30 ab 18.30 h.

Kaufgesuche

Suche Revox A 700/2, 4—5 Jahre alt. Bitte Anrufe nur im Umkreis v. 200 km v. Mannheim. Tel. 06 21/73 56 39 od. 47 28 00.

Su. Revox B-760, Wega ADC 2, Tandberg 20A, 4-Spur o. Revox B77 4-Spur. Tel. 09 31/7 73 26.

Pioneer-Receiver SX 1250 ges. Tel. 0 40/2 20 89 03.

Körting, 120 Watt, Quadro-Studio-4500, mit Fernbed., VB, kein Telefon, Postkarte genügt. Helmut Kühlmann, Ulmenweg 6, 5205 Sankt Augustin 1.

5 Monate alte HiFi-Geräte: Denon, Cabasse, Uher, Sony, Hitachi, abzugeben (30% u. NP). Näheres Tel. 0 81 91/36 17.

Suche TB-Maschine, möglichst Halbspur mit 19 + 38-Geschwindigk. Tel. 07 11/36 84 49.

Aiwa AT 9700, Sansui TU 9900 od. Accuphase T 100/101 ges. Hofmann, Rankestr. 12, 8580 Bayreuth, Tel. 09 21/55 25 16, 13—18 h.

Suche ASC 6004 S. E. Heil, Brandsheide 20, 4811 Oerlinghausen, Tel. 0 52 02/60 21.

Gesucht: 1 Paar Saba IV-Boxen, nußbaumfurniert, ca. 1962—66, nur in bestem Zustand. Chiffre AS 7/14171.

Nakamichi 680ZX; E. Armbrust, Süderstr. 11, 2722 Visselhövede.

Tapedeck Sony TC 758. Gerhard Dörr, Crumbacher Str. 69, 3503 Lohfelden 1, Tel. 05 61/51 58 44.

Braun TGC 450 ges. Tel. 09 11/88 29 47 ab 19 h.

Stellenangebot



Wir sind eine hundertprozentige Tochter der Mitsubishi Electric Corp. Japan, eines der größten Elektronikkonzerne. Als Handelsunternehmen haben wir die Aufgabe, die Produkte unserer Muttergesellschaft, Unterhaltungselektronik und Industrieelektronik, am europäischen Markt zu vertreiben.

Nachdem unsere Produkte bereits erfolgreich eingeführt worden sind, wollen wir weiter expandieren.

Für diese Aufgabe suchen wir für unser Bayern-Team einen zusätzlichen

Verkäufer

Video/Audio

für Süd-Bayern mit bes. Schwerpunkt im Großraum München

Sie werden mit selektierten Facheinzelhändlern in diesem Gebiet zusammenarbeiten. Eine mehrjährige erfolgreiche Außendiensttätigkeit in dieser Branche, genaue Produktkenntnisse und Kenntnis der Händler in diesem Gebiet sind unbedingte Voraussetzung. Wir zahlen Ihnen ein attraktives Gehalt sowie eine erfolgsorientierte Provision und soziale Leistungen. Ein Mittelklasse-Firmenwagen, der auch privat genutzt werden kann, ist selbstverständlich.

Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, wenn möglich mit Angabe Ihrer Telefonnummer, z.Hd. Herrn Steinforth.

MITSUBISHI ELECTRIC EUROPE GMBH
BRANDENBURGER STRASSE 40
4030 RATINGEN 1 (WEST)
TELEFON (02102) 486–0

MANNHEIM

MESCHEDE

MÖNCHENGLADBACH

MÜNCHEN

MÜNSTER

OFFENBURG

OLDENBURG

OSNABRÜCK

REUTLINGEN

SAARBRÜCKEN

Audio Inserentenverzeichnis

Kaufgesuche

Su. Audiolabor ES 200 od. Yamaha M2 u. T2, ab 19 h. Tel. 0 65 05/6 77.

Suche Pioneer-Auto-HiFi komp. Andreas Hub, Bonifatiusstr. 60, 4130 Moers, Tel. 0 28 41/50 34 56.

Suche Tandberg TD 20 A, LS o. SE. Tel. 02 28/69 13 51.

Suche Braun TG 504. Jens Plewa, Geibelstr. 42, 2000 Hamburg 60. Tel. 0 40/2 79 76 36, nach 18 h.

REVOX-A77 2-Sp., auch defekt; 2 + 4-Sp.-Köpfe f. UHER-Variocord 263 gesucht. Tel. 0 24 61/83 00.

REVOX-SYMBOL B u. B 780 ges. Tel. 0 89/16 23 88.

Suche A + R-Tuner T 21, preisgünstig. Tel. 02 28/35 68 75, ab 18 h.

Su. Cotter-Trafo X- oder L-Ausführung, ferner Krell, Sumo oder McIntosh 275-Endstufe. Tel. 0 89/1 78 18 76 od. 7 20 93 48.

Su. günstig gebraucht: Denon DR 250 od. Dr 450; Grundig ST 6000; EV-Hochtöner T-350, Podzus-Görlich-Chassis. Tel. 02 28/31 02 73.

Suche KS T21 KS E41. Berlin 0 30/7 86 41 14.

Su. KT-1000; ACR Mk 46l. Telefon 0 68 31/7 90 67.

Revox B780 gesucht. Tel. 0 77 23/23 30.

Ankauf/Inzahlungsnahme. Fa. 0 89/76 28 59.

Onkyo-Vollverstärker A 7090 zu kaufen gesucht. Telefon 02 11/46 64 20.

Suche orig. Klipschorn. Tel. 0 91 74/19 12.

Suche DENON PMA 700 Z. Telefon 0 30/7 81 30 38.

Luxman CL 350 und C 1000 gesucht. Telefon 0 41 05/5 14 95.

Burm. 777/785, Micro RX5000, DV505 + Lift, ML-1, BM6, A700, B760 ges. Telefon 0 23 65/2 44 58.

Suche Braun-Cass.-Rec. C 301, Telefon 02 08/75 43 36.

Stellengesuche

Einzelhandelskaufmann, 28 J., mit 12 jähr. Branchenerfahrung in HiFi + Video-Handel, sucht neuen verantwortungsvollen Wirkungsbereich in der Industrie. Raum Ost-Westfalen/Niedersachsen. Zuschr. unter Chiffre as07/14514.

Audio-Fachmann, 31, mehrsprachig, sucht mittelfristig neue, verantwortungsvolle Tätigkeit im Vertrieb/Verkauf von hochwertigen Audio-Anlagen im Raum Norddeutschland. Chiffre AS 7/14179.

Tausch

Technics-Raumklangsimulator SH-8030, neu, für Wega ADC-2. Tel. 0 89/3 14 12 88.

Tausche UHQR „The dark side of the moon" Nr. 675 (limitierte Auflage 5000 Stück, mit Zertifikat, Neupreis 150 DM, heute Sammlerwert, Aufnahmequalität absolute Spitzenklasse, keine Nadelberührung) gegen „Knock Out". Claus Reichert, Waldstr. 4, 6940 Weinheim.

Wega-Kompaktanlage **Concept 51K** in klassischem Schwarz (ca. 30 Std.) zu verk. od zu tauschen gegen solche in **Grau** mit Fuß. Tel. 09 31/1 30 11.

Video

Rolling-Stones auf VHS-Cassette, NEU, aus USA 1981: 2 komplette Konzerte, 6 Std., mit Interviews. Heinz Häsler, Kirchmattstr. 12, 3422 Kirchberg BE-CH, Tel. 00 41-34/45 36 83.

HiFi-Hobbyist, technisch versiert, z.Z. branchenfremd als Abteilungsleiter (Verkauf) im Einzelhandel tätig, sucht Wirkungskreis in der HiFi-Branche (Vertrieb, Fertigung, Verkauf o.a.) Raum NRW, Alter 31 Jahre. Angebote u. Chiffre AS 07/14467.

Belmondo: Der Profi

Ab sofort bei
Ihrem Video-Händler



die, die die neuesten
Kinofilme haben.

Verschiedenes



Verk. AUDIO 1978—1980 + AUTO MOTOR + SPORT 1970—1980. Tel. 06 11/61 51 75.

AUDIO 1/78—6/82 + Sammelmapp. kpl. 300 DM + div. AMS 75-80, 00 DM. Tel. 0 40/54 24 23.

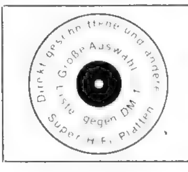


Qualität.
Made in Germany.
ASC Tonbandmaschinen
sind Spitzenklasse.

LP gesucht: David Bowie — The Man Who Sold The World (Mercury 6338041); zahle Spitzenpreis! Anrufe bis 16 h: Tel. 0 42 71/26 43. Reinhold Bödeker, Sanddornweg 12, 2838 Sulingen.

SCHALLPLATTENSCHUTZHÜLLEN! 100 gefütterte LP-Innenhüllen (Papier + Kunststoff) 30 DM; 50 LP-Außenhüllen aus klarem Kunststoff 30 DM. Neutrale LP-Cover (weiße Pappe) St. —,80 DM. Bestellen Sie bei POTOFSKI, Phonoartikel-Versand, Fuchsweg 63, 4600 Dortmund 30, Tel. 02 31/48 12 83. **H**

Quadro-Aktion schlägt den Tausenden von Quadro-Receiver-Besitzern vor: Testen Sie selbst den Raumklang (2 Rück-Boxen angeschlossen, „Magnetic Fields" von J. M. Jarre aufgelegt, SQ oder Matrixtaste gedrückt), und Sie werden staunen! Mehr über die echte Quadrofonie von Quadro-Aktion, Postfach 61 04 11, 2000 Hamburg 61.



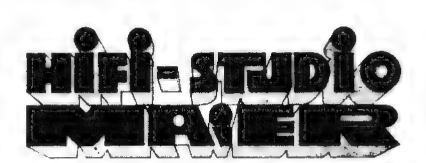
**HiFi-Studio
Stelmaszyk
7146 Tamm**



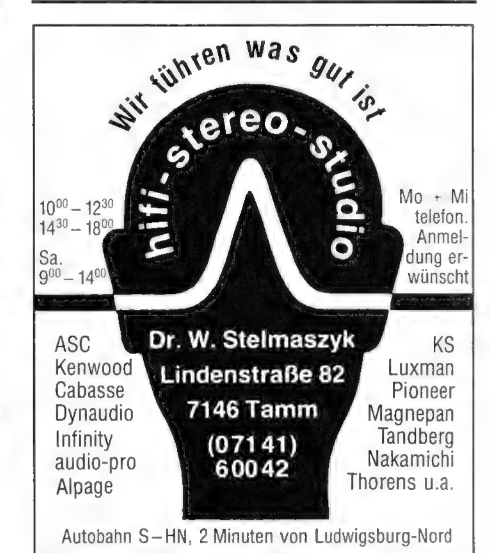
SCHWÄBISCH GMÜND



SPEYER



TAMM/LUDWIGSBURG



STUTTGART







WUPPERTAL



Sinfonie in C

Revox und ASC bringen ihre Top-Recorder B 710 und AS 3000 demnächst in einer Dolby-C-Version auf den Markt. Revox hatte bisher auf das altbewährte Dolby B vertraut, während ASC das von Telefunken entwickelte Rauschunterdrückungssystem HighCom eingebaut hatte. Ein spannender Vergleichstest dieser beiden Cassetten-Recorder folgt in einer der nächsten Ausgaben.

•



Profisysteme von Ortofon

Für Discjockeys, Tontechniker und Tonbandamateure gibt es jetzt zwei Tonabnehmer von Ortofon, die ihnen die Arbeit erleichtern sollen. Concorde Pro und LM Pro heißen die Abtaster, deren Systemkörper mit denen des Concorde STD (für SME-Anschluß) und LM (Halbzoll-Befestigung) identisch sind. Der Unterschied liegt vielmehr im Nadelträger, der aufgrund geringerer Nadelnachgiebigkeit höhere Auflagekräfte (30 bis 50 Millinewton) ermöglicht. Durch die erhöhte Stabilität ist problemloses Back Cueing möglich: Bei aufgesetztem Tonarm kann der Plattenteller per Hand rückwärts gedreht werden, ohne daß die Nadel Schaden leidet. Die Spitze des Einschubs ist zudem eingefräst und gestattet so den Durchblick auf die Nadel, deren Träger mit einer fluoreszierenden Farbe versehen ist. So weiß man auch im Halbdunkel stets, was gespielt wird.

Die Systeme eignen sich daher besonders gut für Diskotheken. Aber auch Tonbandamateure, die bei der Aufnahme von Schallplatten den Plattenspieler silbengenau starten wollen, können zu den Ortofon-Pro-Systemen greifen, die nicht nur extrem stabil sind, sondern auch gut klingen sollen. Wer sein Concorde STD oder LM auf die Profi-Version umrüsten will, bekommt den Einschub für etwa 80 Mark im Handel; die kompletten Systeme kosten 160 Mark (Concorde Professional) und 140 Mark (LM Professional). Vertrieb: Ortofon Deutschland, Cuvillies-Straße 8, 8000 München 80.

Das Geheimnis des roten Punkts

Den Spitzenabtaster MC 200 der dänischen Firma Ortofon, den AUDIO wegen seiner ausgewogenen Klangeigenschaften zur Referenz kürte, gibt es jetzt auch in einer eigentlich für den japanischen Markt bestimmten Ausführung in Deutschland. Sie weist eine Höhenanhebung um bis zu sechs Dezibel auf und soll damit den japanischen Hörgewohnheiten entgegenkommen. Diese Version ist im Unterschied zum linearen MC 200 durch einen roten Punkt auf der Verpackung gekennzeichnet. Jedem Abtaster liegt ein Meßstreifen bei, aus dem der individuelle Frequenzgang hervorgeht.

Akai-Maschine unter der Haube

Die kleine Bandmaschine GX-77 von Akai, die in einem Test (AUDIO 11/1981) ganz hervorragend abgeschnitten hatte, wird jetzt nur noch mit Abdeckhaube geliefert. Dieser Staubschutz kann auch während des Betriebes heruntergeklappt werden. Der Preis des Auto-Reverse-Geräts erhöht sich dadurch auf 1600 Mark. Wer seine GX-77 nachträglich mit der Haube ausrüsten will, bekommt sie unter der Bezeichnung GX-77R für etwa 100 Mark im Fachhandel.



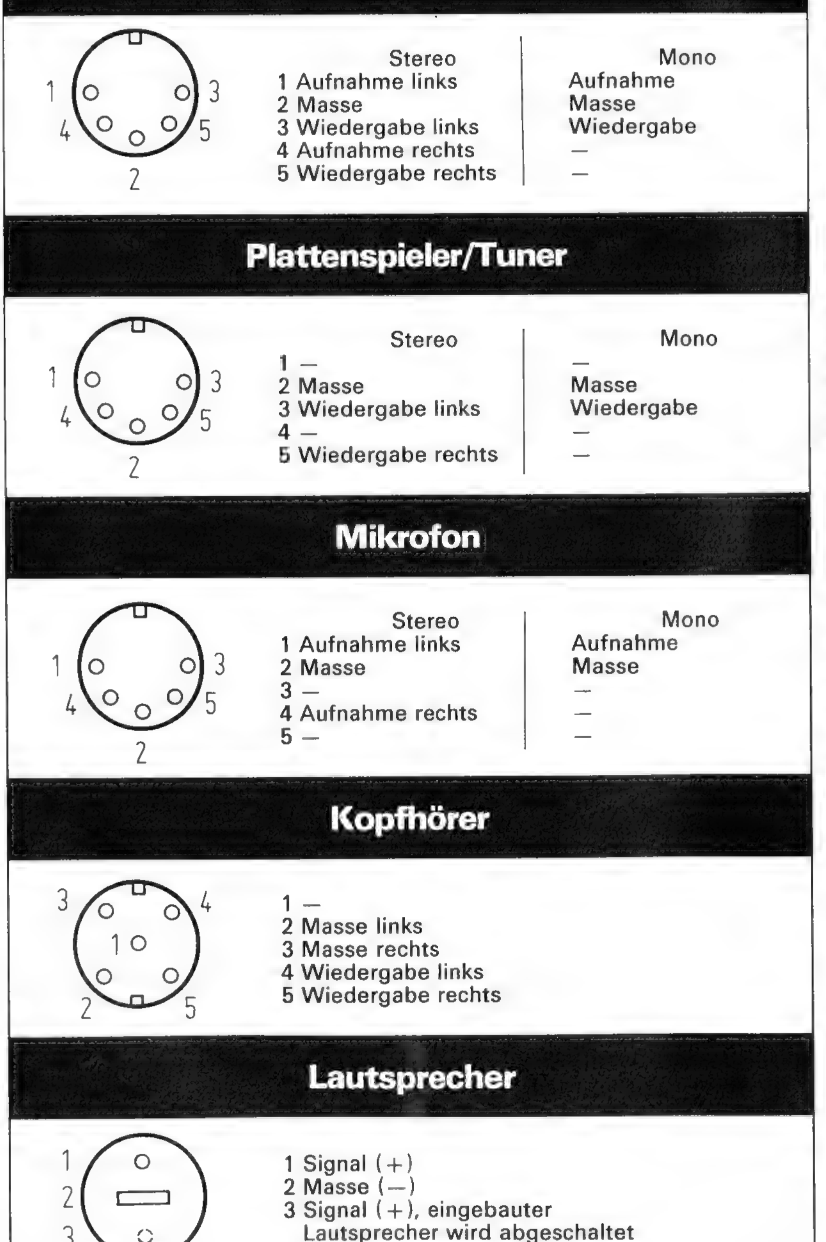
Hilft gegen Staub: Bandmaschine Akai GX-77 mit Abdeckhaube.

HiFi aus dem Morgenland

Die Türken werden immer HiFi-bewußter. So stellt die Firma Tekpa in Izmir, Türkei, eine komplette Cassetten-Kollektion mit dem Namen „RAKS“ her. Laut Hersteller können die RAKS-Cassetten durchaus mit den Bändern so bekannter Firmen wie BASF, Maxell und TDK konkurrieren. Die türkischen Cassetten sollen nun auch in Deutschland auf den Markt kommen. Die Schweizer Schwesterfirma Sepco sucht hierfür noch einen Vertrieb für das Bundesgebiet. Kontaktadresse: SEPCO AG, Dornacherstraße 17, CH-6003 Luzern.

Anschlußtreffer

HiFi-Geräte mit DIN-Buchsen bereiten oft Probleme, wenn sie per Kabel mit Eingängen anderer Norm konfrontiert werden. Dann hilft nur ein Adapter. Wer über etwas Bastelgeschick und das nötige Werkzeug verfügt, kann sich die kleinen Helfer selbst anfertigen. Damit die gewünschte Verbindung zustande kommt, sind hier die wichtigsten Anschlüsse mit ihren Kontaktbelegungen aufgeführt.



Soeben eingetroffen

Helle Aufregung in der Testredaktion: Als der PCM-Recorder SV-P100 von National Panasonic in der Redaktion eintraf, wollte jeder „mal mit dem Ding spielen“. Durchsetzen konnte sich schließlich Technikredakteur und Amateurtonmeister Wolfgang Feld, der das Gerät unter den Arm nahm und erst mal für eine Weile verschwand. Welche Erfahrungen er mit dem brandneuen



Heißbegehrt: PCM-Recorder SV-P100 von National-Panasonic.

Digitalrecorder machte, wie gut seine Aufnahmen wurden und was er sonst noch mit dieser technischen Sensation erlebte, schildert er demnächst in AUDIO.

Referenzen am laufenden Band

Die Familie der Referenzleerbänder, die für Cassetten- und Recorderhersteller ein internationaler Maßstab sind, ist jetzt komplett. Die Internationale Elektrotechnische Kommission, IEC,

hat auf einer Tagung in London auch für die Bandsorte Metal ein Referenzband festgelegt, das vom japanischen Hersteller TDK geliefert wird. Hier die Referenzleerbänder im einzelnen:
IEC I (Eisenoxid):
BASF R 723 DG
IEC II (Chromdioxid):
BASF S 4592A
IEC III (Ferrochrom):
Sony CS 301
IEC IV (Metal):
TDK E 912 HB.

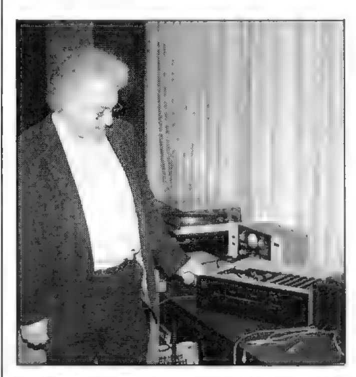
Neues vom Pionier

Wir waren einer der ersten HiFi-Hersteller überhaupt", betont George Alexandrovich, Entwicklungschef des amerikanischen Tonabnehmerherstellers Stanton. Der Erfinder des Magnet-Systems, Walter Stanton, leitet auch heute noch die als Pickering bekanntgewordene Firma, deren hochwertige Produkte unter dem Namen Stanton vertrieben werden. Trotz der Popularität, die mittlerweile Moving-Coil-Systeme besitzen, bleiben die New Yorker ihrem System treu. Die jüngste Entwicklung ist das System 980 LZS, das erste Magnetsystem mit den elektrischen Eigenschaften eines Moving-Coil-Abtasters. Durch geänderte Spulen wurde eine niedrigere Ausgangsimpedanz realisiert, die besonders der Höhenwiedergabe zugute kommen soll.


George Alexandrovich, Entwicklungsleiter bei Stanton.

Intensive Forschung

Der Name ist Programm: Acoustic Research, einer der renommierten amerikanischen Boxenhersteller, nimmt in der Tat die Forschung auf akustischem Gebiet besonders ernst. Gleich zwei Entwicklungsabteilungen arbeiten in dem in der Nähe von Boston gelegenen Werk. AUDIO hatte bei einem Informationsbesuch Gelegenheit, neben der Gerätefertigung auch die AR-Labors zu besichtigen. Während die Abteilung unter Leitung von AR-Vizepräsident Tim Holl kurz- bis mittelfristige Entwicklungsarbeiten vor allem für Lautsprecherboxen durchführt, betreibt das Wissenschaftler-Team von Robert Berkowitz Grundlagenforschung. Die Früchte der intensiven Arbeit sollen demnächst auf den Markt kommen: Neben der neuentwikkelten Standbox AR-9LS führten die Spezialisten die


Robert Berkowitz mit seinem ADSP-Equalizer.

Regalbox AR-98LS und eine Mini-Box mit erstaunlichem Klangvolumen vor. Mit dem ADSP-Equalizer, entwickelt von Robert Berkowitz, versucht Acoustic Research auch mit elektronischen Geräten Fuß auf dem HiFi-Markt zu fassen. Dieses computergesteuerte Zusatzgerät, dessen erste Muster gerade fertig ge-

NACHTEST: JECKLIN FLOAT MODEL 1

Seit kurzem bringt die Münchner Vertriebsfirma John + Partner eine verbesserte Version des Jecklin Float Modell 1 auf den Markt. Durch den Einsatz größerer Hörkapseln konnte – wie sich in der praktischen Erprobung zeigte – eine deutliche Erhöhung des Wirkungsgrades dieses Kopfhörers erzielt werden. Auch die Baßwiedergabe, die im Vergleichstest in AUDIO 11/1981 bemängelt wurde, ist beim ebenfalls für 200 Mark erhältlichen Nachfolger des kleinen Jecklin wesentlich besser. Die räumliche Wiedergabe und der ausgezeichnete Tragekomfort lassen beim neuen Model 1 kaum noch einen Wunsch offen.



Erheblich modifiziert: Jecklin Float Model I. Neue Systeme verbessern Baßwiedergabe und Wirkungsgrad.

Der paßt zu Ihnen wie Ihre Musik. Aurex SR-L7F. Der Plattenspieler mit Tangential-Abtastung.

Klar und schnittig im Design, signalisiert er jedem Musik-Liebhaber seine zukunftsorientierte Technik. Die Basis der "plattenschonenden", brillanten Musikwiedergabe. Aurex SR-L7F mit Tangential-Abtastung.

Über elektronische Tipp-Tasten geben Sie dem einzigartigen, vollautomatischen Plattenspieler Ihr Kommando für den schnellen Vor- und Rücklauf sowie die automatische Wiederholung. Den Plattendurchmesser und die notwendige Umdrehungszahl erkennt er von allein.

Der direkt angetriebene Plattenteller des Aurex SR-L7F wird über einen Gleichstrom-Servo-Motor gesteuert.

Die Tangential-Abtastung des geraden Tonarms bietet gegenüber herkömmlichen Systemen eine wesentlich bessere Abtastfähigkeit, verhindert Skating und schützt Ihre Schallplatten vor Verschleiß. Das Ausbalancieren des Tonarms erfolgt vollautomatisch.

Daß Ihre Platten auch nach häufigem Abspielen wie am ersten Tag aussehen und klingen, dafür sorgt der hydraulische Lift sowie der Moving-Magnet-Tonabnehmer.

SR-L7F, der Plattenspieler der zu Ihnen paßt, wie Ihre Musik. Natürlich von Aurex. Die HiFi-Marke, die Qualität und Pioniergeist weltberühmt gemacht haben.





Toshiba Europa GmbH
CE Division
Hammer Landstraße 117, 4040 Neuss 1
Tel: (02101) 1060 Telex: 8517682

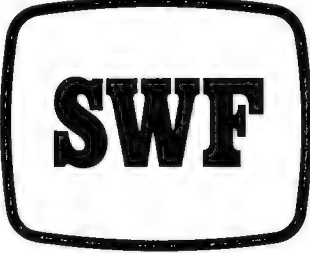
worden sind, verspricht eine wesentliche Verbesserung der Wohnraumakustik und der Lautsprecherwiedergabe. Wie die Demonstration zeigte, vermag das neue Gerät die Baßwiedergabe zu verbessern und spezifische Nachteile des Abhörraums zu beeinflussen. Neben einer Frequenzgangkorrektur werden auch Laufzeitunterschiede des Stereosignals auf dem Weg zum Hörer ausgeglichen und die Hallcharakteristik des Raumes berücksichtigt.



Grundlagenforschung mit großem Aufwand: AR-Labor.

Dem Fehler auf der Spur

Das Institut für Rundfunktechnik (IRT) in München arbeitet schon seit einiger Zeit an einem Verfahren, digitale Aufzeichnungsgeräte zu untersuchen. Da man mit herkömmlichen Meßmethoden bei PCM-Recordern und Digitalplattenspielern schnell die Meßgrenze erreicht, mußten sich die Ingenieure des IRT, das seine Forschungen im Auftrag der Rundfunkanstalten betreibt, schon etwas anderes einfallen lassen. Sie entwickelten ein Computerprogramm, das in der Lage ist, digitale Tonsignalverarbeitungssysteme zu simulieren und zu untersuchen. Der Massenspeicher des Prozeßrechners hat eine Kapazität von 20 Megabyte und ist damit in der Lage, Stereosignale zu speichern. Dabei können die Signale rechnergesteuert so verändert werden, daß definierte Fehler entstehen. So kann beispielsweise ein bestimmter Klirrfaktor simuliert werden. Aber auch die Fehlerkorrekturschaltungen von PCM-Geräten können überprüft werden. Der Computer errechnet, was passiert, wenn ein Dropout bestimmter Länge auftritt und ob das zu untersuchende System diesen Fehler selbsttätig korrigiert. Auch Nichtlinearitäten der Analog/Digitalwandler entgehen dem IRT-Computer nicht. Der Clou der Anlage ist jedoch, daß man die Ergebnisse nicht nur messen, sondern auch hören kann.



Haben Sie Probleme beim Empfang bestimmter Sender? Versuchen Sie es mal auf einer anderen Frequenz.

Die Rundfunkanstalten strahlen ihre Hörfunkprogramme über zahlreiche Stationen aus, die über das ganze Sendegebiet verstreut sind. Alle senden auf unterschiedlichen Frequenzen und mit unterschiedlichen Leistungen. Nicht immer ist die Station mit der höheren Leistung jedoch auch die richtige — denn es kommt auch auf den Standort an. Mit zunehmender Entfernung nimmt nämlich die Energie ab, mit der das Programm an der Hausantenne ankommt. Ein 0,5-Kilowatt-Sender in Sichtweite kommt besser bei Ihnen an, als ein 100-Kilowatt-Gigant in 50 Kilometer Entfernung. Ein Versuch lohnt sich daher. Wenn Sie mit der Empfangsqualität eines Senders nicht zufrieden sind, probieren Sie es mal auf einer anderen Frequenz. In der Tabelle finden Sie diesmal alle Stationen des Südwestfunks (SWF).

SWF 1

Frequenz (MHz)	Sendeleistung (kW)	Standort
87,9	0,5	Hohe Möhr
88,3	25	Raichberg/Alb
88,9	0,5	Brandenkopf
89,0	1	Wannenberg
89,175	8,4	Blauen/Schwarzwald
89,5	0,6	Eggberg
89,8	25	Bad Marienberg
89,85	5	Feldberg/Schwarzwald
90,0	4	Eifel
90,8	20	Potzberg/Westpfalz
90,9	0,5	Baden-Baden
91,1	0,5	Freiburg
91,2	18	Waldburg/Oberschwaben
91,4	0,1	Mainz
92,4	50	Linz am Rhein
92,4	37,5	Witthoh/Hegau
93,5	80	Hornisgrinde/Schwarzwald
94,0	0,05	Laufenburg
94,5	0,05	Grenzach-Whylen
94,9	0,1	Trier
95,9	25	Weinbiet a.d. Weinstraße
96,05	10	Koblenz
97,7	25	Haardtkopf/Hunsrück
99,1	60	Donnersberg
99,2	5	Saarburg

SWF 2

Frequenz (MHz)	Sendeleistung (kW)	Standort
87,7	0,1	Mainz
89,4	0,1	Trier
90,4	37,5	Witthoh/Hegau
91,8	25	Raichberg/Alb
92,0	60	Donnersberg
92,0	0,5	Hohe Möhr
92,6	8,4	Blauen/Schwarzwald
92,8	1	Wannenberg
93,0	25	Haardtkopf/Hunsrück
93,6	8	Eifel
93,8	5	Saarburg
93,9	20	Potzberg/Westpfalz
94,0	10	Koblenz
94,7	0,5	Freiburg
94,9	18	Waldburg/Schwaben
95,1	0,05	Laufenburg
95,4	25	Bad Marienberg
95,4	0,5	Brandenkopf
96,2	80	Hornisgrinde/Schwarzwald
96,4	0,05	Grenzach-Whylen
97,4	50	Linz am Rhein
97,9	5	Feldberg/Schwarzwald
98,9	0,5	Baden-Baden

SWF 3

Frequenz (MHz)	Sendeleistung (kW)	Standort
89,9	30	Donnersberg
90,1	0,05	Laufenburg
90,6	5	Saarburg
91,125	6	Haardtkopf/Hunsrück
91,6	10	Koblenz
92,3	0,05	Grenzach-Whylen
93,1	25	Bad Marienberg
93,7	0,1	Mainz
93,8	5	Feldberg/Schwarzwald
94,1	0,5	Baden-Baden
94,3	25	Raichberg/Alb
94,8	50	Linz am Rhein
96,8	0,5	Hohe Möhr
97,0	8,4	Blauen/Schwarzwald
97,1	37,5	Witthoh/Hegau
97,5	20	Potzberg/Westpfalz
98,2	0,1	Trier
98,4	80	Hornisgrinde/Schwarzwald
98,5	8	Eifel
98,5	1	Wannenberg
98,7	18	Waldburg
99,2	0,5	Freiburg
99,7	0,5	Brandenkopf



atemberaubender Realismus

Gefeiert von der internationalen Fachpresse:

High Fidelity (USA) September '81
MISSION 700: „... einer der besten die wir je hörten ..."

Super Stereo (Italien) März '82
MISSION 717: „... sehr natürliche Wiedergabe der Stimmen, verblüffend glatter Frequenzgang, präzise Trennung der verschiedenen Klangkörper ...".

Audio (Deutschland) Februar '82
MISSION 727: „Wichtiger als die Quantität ist die Qualität der Baßwiedergabe, und hier tat sich eindeutig die MISSION 727 hervor."

HiFi For Pleasure (England) März '81
MISSION 770: Wiedergabetreue bis ins Detail, selbst bei hohen Schalldruckpegeln."

Audio (USA) Juli '81
MISSION 700: „Ein spektakuläres Debüt ... der Name MISSION wird schnell ein Begriff werden."

Unsere Boxen werden als spiegelgleiche Paare, in Edelholzfurnier (nußbaum oder schwarz) geliefert. Garantie 5 Jahre.

hifivideo 82
Düsseldorf
20.-26.8.82
Halle 9 · Stand 9 G 04



Kaiser-Friedrich-Promenade 63
6380 Bad Homburg, W.-Germany
Tel.: (0 61 72) 2 24 13 – Telex: 4 15 810

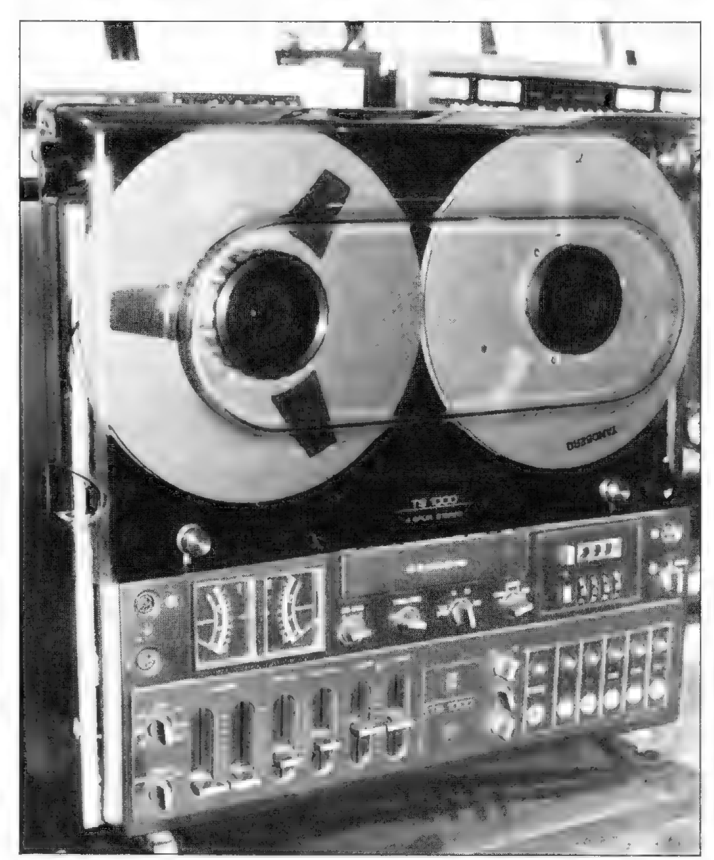
In Österreich: Shortone, Kaiserstr. 86, A-1070 Wien
In der Schweiz: Elkon, Postfach 100, CH-3601 Thun



Guter Staubschutz

Was beim Plattenspieler üblich ist, sollte auch dem Bandgerät nicht verwehrt werden. Doch bisher gab es nur für einige Bandgeräte **staubschützende Hauben**, die auch während des Betriebs auf das Gerät passen. Die Dortmunder Firma Do-Akustik liefert nun für alle gängigen Bandgeräte mit 26,5 Zentimeter-Spulen passende Hauben. Die Montage ist denkbar einfach: Per selbstklebender Beschichtung kommen an die beiden Seitenteile und das Oberteil der Bandmaschine kleine U-Profile, die ein Trägerteil aufnehmen. Die Haube aus getöntem Plexiglas kann dann einfach aufgesetzt werden. Da sie in der Mitte nach außen gewölbt ist, finden auch vorstehende Adapter für NAB-Spulen ausreichend Platz. Wie sich in der praktischen Erprobung zeigte, ist die Plexiglas-Haube tatsächlich schnell zu montieren und sitzt recht stabil. Da die Abmessungen der verschiedenen Bandgeräte unterschiedlich sind, muß bei Bestellungen unbedingt Hersteller und Typ der Bandmaschine angegeben werden.

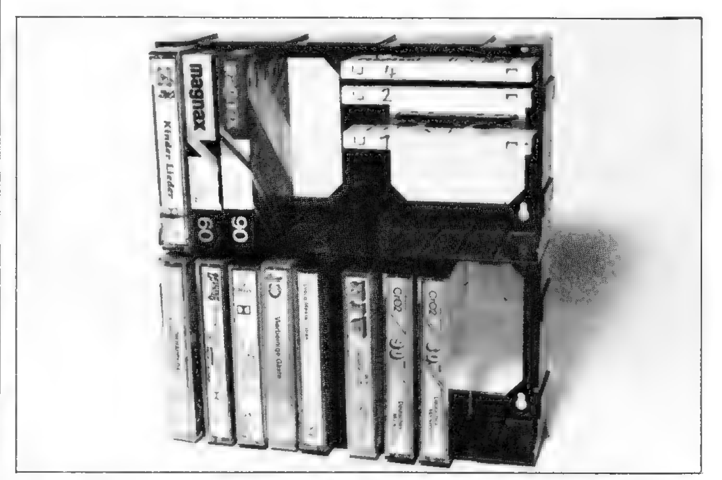
Vertrieb:
Do-Akustik
Castroper Straße 53a
4600 Dortmund 15
Preis: um 180 Mark


Lieferbar für alle großen Bandgeräte: Haube von Do-Akustik.

Übersichtliche Sache

Bis zu 20 Compact-Cassetten mit Gehäuse oder 28 Cassetten ohne Hülle lassen sich im **MC-Ständer** des Zubehör-Herstellers Knosti unterbringen. Ein Ständer besteht aus zwei durch eingearbeitete Halterungen zusammenschiebbare Elemente; weitere Kästen sind praktisch unbegrenzt rundherum anreihbar. Das flexible und ausbaufähige Aufbewahrungssystem hat sich auch in der AUDIO-Redaktion bestens bewährt. Es kann sowohl liegend als auch an der Wand hängend plaziert werden.

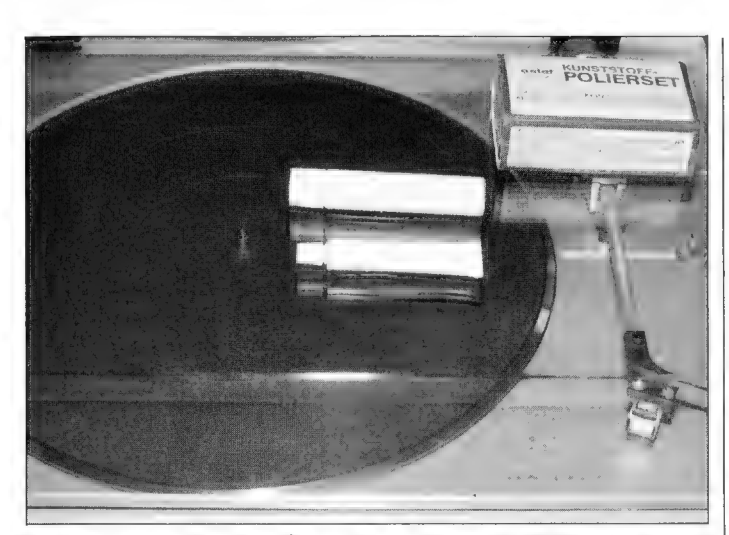
Vertrieb:
Knosti
Alte Flughafenstraße
8858 Neuburg
Preis: um 8,50 Mark



Schafft Ordnung: ausbaufähiger MC-Ständer von Knosti.

Polierte Hauben

Stark verschmutzte und unansehnlich gewordene Phono-Hauben sollen durch das **Astat Kunststoff-Polierset** der Berliner Firma Hohner-Plastik wieder im neuen Glanz erstrahlen. Leichte Kratzer konnten tatsächlich ohne viel Mühe mit der in einer Tube befindlichen Polierpaste unsichtbar gemacht werden. Selbst bei tieferen Kratzern hilft das Pflegeset. Zwar ist hier mehrmaliges Po-



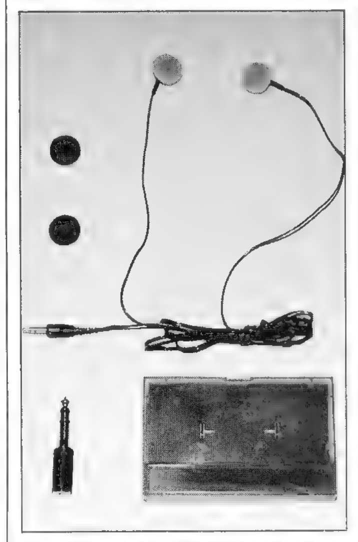
Zaubert neuen Hauben-Glanz: Astat Kunststoff-Polierset.

lieren nötig, doch dadurch, daß die Kanten der Kratzer geglättet werden, fallen diese nur noch bei genauem Hinsehen auf. Auch die weiße Polierflüssigkeit zur Reinigung verschmutzter Hauben und Plastikoberflächen erfüllt voll ihren Zweck. Da sie außerdem antistatisch wirkt, bleibt die Plattenspieler- oder Tonbandabdeckung länger sauber als nach einer normalen Reinigung.

Vertrieb:
Hohner Plastik
Kopenhagener Straße 35 – 75
1000 Berlin 51
Preis: um 20 Mark

Klingender Mini

Ganze 14 Gramm wiegt der neue **Kopfhörer KH-M5** von Kenwood. Um dieses Leichtgewicht zu erzielen, ließen die Japaner alles bei ihrem Kopfhörer weg, was nicht unmittelbar zur Funktion nötig ist. So kommt der Winzling gänzlich ohne Tragebügel aus. Die zwei kleinen dynamischen Systeme sind nämlich so geformt, daß sie direkt an die Eingänge der Ohrkanäle passen. Trotz dieser Hilfskonstruktion bringt der KH-M5 ein recht ordentliches Klangbild zuwege. Sogar die Baßwiedergabe kann sich durchaus mit der anderer Hörer der Walkman-Klasse messen. Die weichen, auswechselbaren Schaumstoffpolster vermitteln einen recht stabilen, angenehmen Sitz und sorgen dafür, daß noch Umgebungsgeräusche gehört werden können. Der Klangeindruck entspricht insgesamt dem eines offenen Hörers. Der Anschluß erfolgt per kleinem Stereo-Klinkenstecker, wie er an den meisten portablen Kleingeräten vorgesehen ist.


Kopfhörer im Miniformat: Kenwood KH-M5 mit Zubehör.

Aber auch an der heimischen HiFi-Anlage arbeitet der Winzling, denn ein entsprechender Adapterstecker mit großer Klinke gehört zum Lieferumfang. Auch die Verpackung des kleinen Kenwood ist originell: Mitsamt Adapterstecker und Ersatzpolster paßt er gerade in ein Gehäuse im Compact-Cassetten-Format und kann so bei Nichtbenutzung einfach zu den Cassetten gestellt werden.

Vertrieb:
Kenwood Electronics
Rudolf-Braas-Straße 20
6056 Heusenstamm
Preis: um 40 Mark

Kleine Werkstatt

Wer bisher beim Riß eines Cassettenbandes die Cassette wegwerfen mußte, weil er sie nicht reparieren konnte, kann seine Aufnahmen mit der **BASF-Hobby-Box** retten, wenn ihm zukünftig dieses Malheur passiert. Wie die praktische Erprobung zeigte, enthält die Mini-Werkstatt alles, was zur Reparatur einer Cassette erforderlich ist: Klebeband, Vorspannband, Klebeschiene mit Klemmvorrichtung, Schraubenzieher, Pinzette, Messer, Schrauben und Andruckfilze. Das Ganze hat das Format einer Cassette und läßt sich so leicht im Cassettenarchiv unterbringen.

Vertrieb:
BASF AG
Carl-Bosch-Straße 38
6700 Ludwigshafen
Preis: um 20 Mark



Handliche Cassettenklinik: BASF-Hobby-Box für alle Fälle.



AUDIO-Redakteur Hans-Günther Beer stellt Ihnen neue audiophile Schallplatten vor. Die teuren Spezial-Schallplatten erhalten Sie meist nicht im Platten-Fachhandel, sondern fast ausschließlich in guten HiFi-Studios.

Antiphone Blues, Arne Domnérus, Gustav Sjökvest

Mehr als ungewöhnlich ist die Instrumentierung dieser Platte: Orgel und Tenorsaxophon. Aufgenommen wurde in einer kleinen Kirche in der Nähe von Stockholm. Und es klingt so, daß einem Schauer den Rücken hinunterlaufen können: großartig, fast unheimlich. Orten läßt sich das Saxophon von Arne Domné-

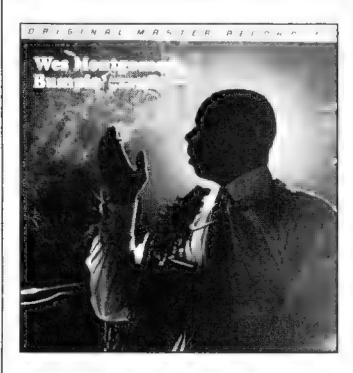


rus nur durch die direkten Anblasgeräusche – und das auch nicht immer, ansonsten füllt das Instrument das Kirchenschiff völlig aus. Nur sehr gute HiFi-Anlagen mit optimaler perspektivischer Abbildung der Musik können mit dieser Scheibe fertig werden.

Vertrieb: ATR, Koloniestraße 203, 4100 Duisburg

Bumpin', Wes Montgomery

Kamin-Musik für gemütliche Feierabendstunden, immer sanft und einschmeichelnd, nie aggressiv und zu laut. Der Half-speed-Platte fehlt es dadurch ein wenig an Dynamik, aber die ist ja hier gar nicht erwünscht. Der schon vor Jahren verstorbene Wes Montgomery setzte ein umfangreiches Instrumentarium für seine Sound-Kompositionen ein. Neben der Rhythmus-Gruppe plus Klavier finden sich noch Streicher und Per-

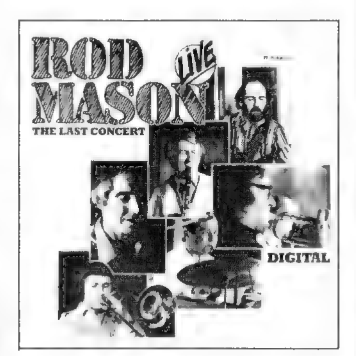


cussion zum musikalischen Zusammenspiel ein. Die Aufnahmequalität ist gut, allerdings stört das Rauschen der Pressung etwas.

Vertrieb: Erus Technik, Frankfurter Straße 7 – 11, 6236 Eschborn.
Preis: um 50 Mark.

Rod Mason Live, The Last Concert

In seinem letzten Live-Konzert hat der britische Bandleader und Trompeter Rod Mason seine Mannen zu wahren Höchstleistungen ange-



trieben. Sie bieten traditionellen Jazz, locker und leicht gespielt, der unter die Haut und in die Beine geht. Den witzigsten Beitrag dieser in exzellenter Digitaltechnik produzierten Analogplatte (Jeton Digilog) liefert Drummer Jimmy Garforth mit einem Fünf-Minuten-Schlagzeugsolo: Dabei bläst er ächzend seine Tom-Tom auf und verändert damit per Lungenkraft kontinuierlich die Tonhöhe. Auch sonst gefallen alle Musiker ohne Einschränkung: Ein Ohrenschmaus für Kenner.

Vertrieb: Deutsche Austrophon, Diepholz

Champagne Jam, Atlanta Rhythm Section

Was die sechs US-Musiker da zusammen eingespielt haben, ist bester Rock – mal soft, mal knackig. Ihre Klangqualität hebt diese Half-Speed-Platte über das Klangniveau anderer sehr guter Rock-Platten – auch in Half-Speed-Technik – heraus. Rauschen



ist kaum zu vernehmen; Impulse, ob vom Schlagzeug oder den drei Gitarren, lassen manche HiFi-Anlage erst richtig aufwachen. Diese Platte beweist, daß Pop-Musik entgegen der Meinung vieler Zeitgenossen keinesfalls automatisch mit schlechtem Klang gleichzusetzen ist. In der Sammlung eines Rock-Fans sollte diese Platte eigentlich nicht fehlen.

Vertrieb: Erus Technik, Frankfurter Straße 7 – 11, 6236 Eschborn.
Preis: um 50 Mark.

Autolautsprecher, die man kaum sieht. **Ein Verstärker, den man gar nicht sieht.** **Aber ein Sound, der unglaublich ist.**



Braun atelier, Braun Lautsprecher, BEL Power System
Im Vertrieb der BEL, Braun Electronic GmbH, Postfach 1120, 6242 Kronberg/Ts

Musik zum Sehen

DIE NEUESTEN VIDEOKASSETTEN





Vertrieb: Rainbow Video + Disc 6000 Frankfurt
Laufzeit: 30 Minuten
Sprache: Englisch
Verkauf: ja
Verleih: ja

Eddy Grant

Live At The Notting Hill Carnival

Jedes Jahr im August beherrscht der Karneval der karibischen und farbigen Bevölkerung im Londoner Stadtteil Notting Hill für einige Tage das Leben. Szenen von diesem Volksfest mit seinen farbenprächtigen Umzügen geben den Rahmen ab für die Live-Dokumentation eines Konzerts unter freiem Himmel, zwischen Stadtautobahn und Wohnblocks, vor rund 50 000 gut aufgelegten Karnevals-Aktivisten. Dank dieser Szenerie wird Eddy Grants Auftritt nicht langweilig, obwohl die Kamera ohne Aufwand und Ideen arbeitete. Grant, Musiker aus der Karibik, in den Sechzigern Kopf der Hit-Gruppe Equals und seit einigen Jahren Chef einer eigenen Plattenfirma, spielt seine Hits wie „Walking On Sunshine" oder „Living On The Front Line" und hatte offensichtlich einen guten Tag.

Bernd-Otto Forstmann

Unterm Strich: Entspannte Mischung aus Reggae, Funk und Disco in einer bescheidenen, für Liebhaber aber akzeptablen Produktion.



Vertrieb: EMI-Video, 5000 Köln
Laufzeit: 53 Minuten
Sprache: Englisch
Verkauf: ja
Verleih: ja

The Tubes Video

Wer die Bühnenshow der amerikanischen Kult-Band „Tubes" im Herbst letzten Jahres (siehe auch AUDIO 9/1981) verpaßte, kann das rasende Spektakel jetzt per Video und in schlicht perfekter Qualität als optisch-akustisches Festmahl nachholen: Ein besseres Musik-Video gibt es nicht. Was die sieben Tubes-Allround-Talente hier von britischen Top-Video-Spezialisten filmen ließen, ist die vollendete Umsetzung eines vorzüglichen Konzepts. Das Album „The Completion Backward Principle" liefert den Stoff, den Tubes-Chef Fee Waybill in atemberaubende Szenen und Bilder verwandelt. Die rasenden Kameraläufe, die sich vom Anfang zum Ende der Kassette immer mehr steigern, verstricken den Zuschauer nicht nur passiv, sondern verlangen höchste Aufnahmebereitschaft und Konzentration – vor allem, wenn die Tubes brutal realistisch mit Umweltzerstörung, Mord, Konsumzwang, Politik und Wirtschaftskriminalität abrechnen.

Anette Drees

Unterm Strich: Diese Kassette muß man unbedingt gesehen haben!



Vertrieb: Warner Home Video, 2000 Hamburg
Laufzeit: 58 Minuten
Sprache: Englisch
Verkauf: nein
Verleih: ja

Fleetwood Mac

Drei englische und zwei amerikanische Musiker, jeder für sich eher Mittelmaß, spielten sich mit vereinten Kräften an die Spitze: Rund 20 Millionen Platten verkaufte Fleetwood Mac in knapp fünf Jahren. Da das nicht allein am attraktiven Aussehen von Sängerin Stevie Nicks liegen kann, bleibt das Geheimnis des phänomenalen Erfolgs auch weiterhin schleierhaft. Denn diese Dokumentation schaut nicht hinter die Kulissen, obwohl sie vorgibt, es zu tun. Die Interviews mit dem Quintett bieten nur langweilige Flachheiten, die in jeder Teenie-Postille gründlicher abgehandelt werden. Die Szenen aus dem Aufnahmestudio dienen vor allem narzißtischer Selbstbeweihräucherung, und die Bühnennummern wurden mit erstaunlicher Einfallslosigkeit abgefilmt.

Manfred Gillig

Unterm Strich: Langweilige Lustlosigkeiten von satten und reichen Rock-Superstars – nur für ganz treue Fans.



Vertrieb: Rainbow Video + Disc 6000 Frankfurt
Laufzeit: 42 Minuten
Sprache: Englisch
Verkauf: ja
Verleih: ja

The Count Basie Orchestra

Live At The Hollywood Palladium

Jazzfans werden begeistert ausflippen und zum nächsten Video-Laden rennen, ihrer Basie-Sammlung diese Kassette einzuverleiben. Verständlich, denn solches sollte man mit Basie-Film-Material dringend tun. Nur: In diesem Fall darf man nicht zuviel erwarten. Beispielsweise hielt die Kamera den Schlagzeuger fast öfter im Bild fest als den Boß selbst, langweilen Einblendungen auf das tanzende Publikum, entsetzt die gar grauenvolle Farb- und Bildqualität der Kopie. Wen solche Dinge nicht stören, der erhält immerhin ein Dokument der wohl immer noch besten Big Band der Welt, das gespickt ist mit erstklassiger Musik, heißem Swing und den berühmten Ein-Finger-Einlagen des Count, dem man hier keinesfalls das Alter, sondern geballte musikalische Freude anmerkt.

Wolfgang M. Schmidt

Unterm Strich: Trotz schlechter technischer Qualität und langweiliger Kameraführung ein Dokument, das man gesehen haben sollte.


Geniale Dinge sind meistens einfach.
Genial einfach: Der stabile, grifffreundliche Lifthebel für den serienmäßigen Isotrack-Tonarm.
Einfach genial und genial einfach. Der neue Thorens TD 147. Für Qualitäts-, HiFi- und Musik-Liebhaber, die auf das Wesentliche Wert legen. Musik pur.
Genial einfach: Thorens, TD 147. Der Plattenspieler aus dem Hause Thorens, dessen Funktionen auf das Wesentliche reduziert sind. Mit ausgeklügelter Thorens-Antriebskonzeption, spezialgedämpftem Chassis, automatischer Endabschaltung und exzellenten Spieleigenschaften.
Genial einfach: Der unverwüstliche, klassische Geschwindigkeitsschalter für 33 und 45 Upm.
Informationen gibt's hier:
Thorens / Gerätewerk Lahr GmbH
Postfach 15 60, 7630 Lahr
THORENS
THORENS
TD 147
START
STOP
33
45

Die Geschichte der Musik ist die aufregendste Legende dieser Erde. Vom Schilfrohr bis zum Synthesizer — Klassik, Blues, Jazz und Folklore: Zu jedem Kapitel stellte AUDIO die wichtigsten Schallplatten zusammen — Musikgeschichte zum Mithören. Im vierten Teil der AUDIO-Serie: Wie sich die Polyphonie entwickelte.

„Klein, roh, taub."

Eine Serie von Manfred Gillig und Wolfgang M. Schmidt

Galante Szene vor den Toren von Paris: So nannte ein unbekannter flämischer Maler des 16. Jahr

Alban überhaucht auf ewig die Sterne mit rosiger Schönheit und England errötet, von seinem purpurnen Blut umgürtet. Die Röte verleiht Englands Wangen eine frische Farbe; und erstrahlt in rosigem Licht." Mit solchen ergriffenen Worten huldigte der Engländer John Dunstable (1380 bis 1453) in seiner melodischen Motette „Albanus roseo rutilat" („Alban überhaucht") dem Märtyrer und Heiligen Sankt Alban.

Dunstable war ein frommer Mann und Kirchenkomponist, der in seinen Werken italienische und französische Einflüsse miteinander verschmolz. Mit ihm erreichte die musikalische Kreativität im englischen Königreich einen ersten Höhepunkt (siehe AUDIO Heft 6/1982).

Dunstable komponierte polyphon. Die Polyphonie (Mehrstimmigkeit) gab es schon im Mittelalter zur Zeit Karls des Großen, und die zweite Stimme im Volkslied ist vermutlich eine uralte Praxis. Doch bis sich die Polyphonie endgültig durchsetzte, dauerte es noch einige Jahrhunderte. Gregorianik, Minnesang und einfache Volkslieder herrschten im Mittelalter vor (siehe AUDIO Heft 5/1982). Die kunstvollen Tonsätze der Mehrstimmigkeit hatten ihre erste Konjunktur im zwölften Jahrhundert. Als sogenannte „Ars antiqua" („alte Kunst") wurden sie vor allem in Nordfrankreich gepflegt, wo sie die komplizierte Baukunst der gotischen Kathedralen (beispielsweise Notre Dame von Paris) widerspiegelten.

Damals entstand die Motette als mehrstimmiger kirchlicher Gesang; der einstimmige

hunderts sein Stimmungsbild mit Musik.

(monophone) gregorianische Choral geriet langsam in Vergessenheit. Im 14. Jahrhundert entwickelte sich aus diesen Anfängen die „Ars nova" („neue Kunst"): Es gab bald weltliche Motetten und vierstimmige Werke.



Mit dem Verfall der geistlichen Musik gewannen auch weltliche Genüsse wieder an Bedeutung: Das späte Mittelalter tanzte bei jeder Gelegenheit, die sich bot. Selbst Priester und Bischöfe drehten sich, selbstverständlich ganz intim, ausgelassen im Kreis. Fahrende Musiker und Gaukler kamen zu Ehren, Troubadoure und Minnesänger betraten die Bühne (siehe AUDIO Heft 5/1982).

Guillaume de Machaut (um 1300 bis 1377) heißt der berühmteste Komponist jener Epoche, der auch als Dichter einen überragenden Ruf genoß.

In seinem Werk „Le livre du voir dit" („Das Buch der wahren Begebenheiten"), vermutlich 1363 entstanden, erzählt Machaut die angeblich wahre Romanze zwischen dem jungen Edelfräulein Peronne d'Armentières und ihm selbst als Kurzfassung in knapp mehr als 9000 Versen.

Dazwischen montierte er Musikstücke, die er für die Angebetete komponierte, und Auszüge aus dem verliebten Briefwechsel, in denen er sich als galanter und äußerst bescheidener Kavalier empfiehlt: „Ich bin klein, roh, dumm und ungeschickt; ich habe weder Verstand noch Wert, noch Güte noch Schönheit, welcher Eigenschaften wegen Euer Blick auf mich fallen könnte."

An anderer Stelle heißt es: „Ich bin ganz taub, verdorben, verärgert und impotent, denn alle Freude hat mich verlassen und vergessen. Ich schicke Euch eine Ballade über meinen beklagenswerten Zustand und bitte Euch, Sie zu lernen, denn sie ist nicht schwer, und die Musik gefällt mir gut."

Die Musik gefiel auch dem Wiener Ensemble für alte Musik „Les Ménèstrels", das Guillaume de Machauts Werke in einer Kassette mit vier Langspielplatten und einem dicken Begleitheft aufnahm.

Langsam aber sicher setzte sich die „Ars nova" und damit

die Polyphonie durch: in Italien, Burgund, England und den Niederlanden.

Erste Impulse kamen zwar schon im späten Mittelalter aus England, beispielsweise mit John Dunstable. Doch die Niederlande, damals ein Gebiet, zu dem Nordfrankreich und die heutigen Beneluxstaaten gehörten, stellten als Talentschuppen alles bisher Dagewesene weit in den Schatten.

Der wirtschaftliche Aufschwung des Landes förderte eben auch die schönen Künste – so wie die flämische Malerei florierte, erblühte auch die Tonkunst.

Ganze Legionen von hervorragenden und kreativen Komponisten, die anscheinend die Polyphonie mit der Muttermilch verinnerlicht hatten, besetzten zunächst alle freien Stellen für Kapellsänger, Hofkapell- und Singmeister im Norden Europas. Sie genossen viel weltlichen Ruhm – und sind inzwischen doch weitgehend vergessen.

Sie hießen Gilles Binchois und Guillaume Dufay, Johannes Ockeghem und Jacob Obrecht und schwärmten über ganz Europa aus. Jeder Fürst,



Galanter Wahlmünchner mit krisensicherer Lebensstellung: Orlando di Lasso, Kapellmeister am bayrischen Hof, lebte 38 Jahre in München und schrieb in dieser Zeit über 2000 Werke.

der auf Etikette achtete, hielt am Hof einen eigenen „Niederländer".

In Italien gewann die polyphone niederländische Musik so viel Bedeutung, daß schließlich Giovanni da Palestrina (1525 bis 1594), der in der Stadt Palestrina in der Nähe von Rom geboren wurde, als letzter Komponist der niederländischen Schule bezeichnet wurde.

Josquin de Près (1450 bis 1521), Schüler von Ockeghem und einer der bedeutendsten „Niederländer", wirkte als Domsänger in Rom und Mailand und als Kapellmeister in Paris am Hof des Königs Ludwig XII. Er ließ sich zuletzt als Chormeister in Cambrai nieder.

Cambrai, heute eine verschlafene Verwaltungshauptstadt in Nordfrankreich, 50 Kilometer südlich der belgischen Grenze, war damals mit seiner herrlichen gotischen Kathedrale ein Mittelpunkt der neuen Musik. Was jedoch nicht allzuviel bedeutet, war doch damals fast jede Kleinstadt in den Niederlanden ein blühendes Zentrum der schönen Künste.

Verständlich, daß sich bei

dem immensen Konkurrenzdruck im Gebiet der Niederlande viele fähige Tonschöpfer auf den Weg in die Fremde begaben, um an ausländischen Fürstenhöfen oder in kirchlichen Stellungen Karriere zu machen. Einer der erfolgreichsten dieser internationalen Stars war Orlando di Lasso (1532 bis 1594), der schon als Kind in der Kathedrale der belgischen Stadt Mons sang.

Er sang so wunderschön, daß ihn leidenschaftliche und einflußreiche Bewunderer dreimal entführen ließen, noch bevor er zwölf Jahre alt war.

Darauf schickten ihn seine beunruhigten Eltern an den Hof des Vizekönigs von Sizilien, wo er bis zum Stimmbruch in relativer Sicherheit trällern konnte. Der Stimmbruch ließ zum Glück lange auf sich warten: Er kam erst zum 18. Geburtstag. Prompt wurde di Lasso entlassen und ging nach Rom, wo er einen Chor leitete.

Mit 24 Jahren schließlich fand er seine Lebensstellung: als Musiker (und später als Hofkapellmeister) am Hof von Herzog Albrecht V. in München. Dieser Job sagte ihm so sehr zu, daß er in 38 Jahren, in denen er in München lebte, die Stadt nur zu ganz seltenen und dringenden Anlässen verließ. Selbst ein verführerisches Angebot des französischen Königs Karl IX. lehnte er ab.

Di Lasso fühlte sich in München eben wohl. Sein reichhaltiges Werk, schätzungsweise über 2000 Kompositionen und eine besser als die andere, zeugt davon. Es ist, neben dem von Palestrina, auf besonders vielen Schallplatten verewigt.

Doch auch außerhalb der Fürstenhöfe der Renaissance tat sich eine Menge. Und besonders in Südeuropa bahnte sich eine Entwicklung an, die auch die gepflegte Kunst der nordeuropäischen Polyphonie bald beeinflußte.

Alte Musik auf Platten: Polyphonie

Les Ménèstrels
Ein Fest im Palazzo des umbrischen Grafen Pierbaldo im Jahre 1400
mirror music 00002
(Vertrieb: Fono, 4400 Münster)

Guillaume de Machaut
Le livre du voir dit,
La messe de nostre dame
Les Ménèstrels,
René Jacobs,
Mozartsängerknaben Wien
mirror music
00006—00009,
4 LP (Vertrieb: Fono)

Ars antiqua
Frühe Mehrstimmigkeit
Capella antiqua München
Telefunken 6.35010, 2 LP

Le roman de Fauvel
Eine französische Satyre des 14. Jahrhunderts
Clemencic Consort
harmonia mundi France
HM 994 (Vertrieb: Musi-Contact, Dischingerstr. 5, 6900 Heidelberg)

Les cris de Paris
Lieder von Clément Janequin
und Claudin de Sermisy
Ensemble Clément Janequin
harmonia mundi France
HM 1072

Guillaume Dufay
Missa Caput
Clemencic Consort
harmonia mundi France
HM 996

Philippus de Monte,
Orlando di Lasso, Robert White
Motetten, Missa, Psalm, Tänze
RCA-Seon RL 30815 AW

Geistliche Musik der Renaissance
Pro Cantione Antiqua, London
Deutsche Grammophon-Archiv
2732 070, 6 LP

Palestrina
Missa Ave Maria
Choir of King's College, Cambridge
EMI 1 C 067-43029 T, Digital

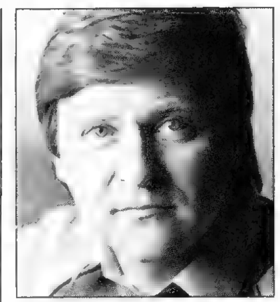
Lesen Sie im nächsten Heft: die Freuden der Renaissance — Madrigale, Tänze, Volkslieder; die Virtuosen kommen; wie sich mit der Oper der Geist des Barock durchsetzte.

Christ und Welt

In den frühen 60er Jahren gab es eine singende Nonne, die sich Sœur Sourire nannte und mit „Dominique" die internationalen Hitparaden eroberte. Vor gut zwei Jahren sorgte Papst Johannes Paul II. mit seiner in Warschau aufgenommenen Langspielplatte für einen Superseller. Jetzt schickt sich ein Franziskanermönch aus Italien an, die Popwelt zu beeindrucken: Der 30jährige Giuseppe Cionfoli – er trat bereits vor sieben Jahren dem katholischen Orden bei – erreichte mit seinem Lied „Solo Grazie" einen Spitzenplatz in den italienischen Hitlisten (Polydor 2042 396).

Soziologen-Lieder

Nicht nur Franziskanermönche, auch Soziologieprofessoren packt mitunter die Lust zur leichten Muse. Dirk Busch, 35jähriger Aka-



„Für ein besseres Miteinander": Soziologe Busch.

demiker aus Bremen, nahm eine Langspielplatte „für ein besseres Miteinander von Kindern und Erwachsenen" auf – Titel: „Du, das machen wir später" (Teldec 6.25080).

Vorverkauf

Einen cleveren Trick ließ sich die englische Band Squeeze einfallen, die in den USA ziemlich unbekannt ist: Um mehr Karten für einen Auftritt Ende Juli in New York zu verkaufen, gaben die findigen Engländer eine Mini-Anzeige in der Zeitung „Village Voice" auf – knapper Text: „Squeeze-Fans bitte sofort folgende Telefonnummer anrufen ..." Die Nummer war die der Vorverkaufsstelle. Über 8000 Anrufer kauften prompt ein Ticket. Dabei hatten sie noch nicht einmal das vorzügliche neue Album gehört: „Sweets From A Stranger" (CBS-A&M 99 999).

Da da da

Hits der „neuen deutschen Welle" (siehe Seite 104) sorgen für Umsätze. Seitdem sich diese Tatsache herumgesprochen hat, überbieten sich die Plattenfirmen gegenseitig mit Samplern der bekanntesten und beliebtesten Gruppen und Interpreten. Sogar für die deutsche Krebshilfe e.V. in Bonn tönt es auf einer Platte der Phonogram neudeutsch – Titel: „Die neue Musik ist ... da da da", Startauflage: 60 000. Jeweils eine Mark kommt der Krebshilfe zugute. Für Sammler hier eine Aufstellung der bis Mai außerdem erschienenen Platten:

Prima Tanzmusik (Metronome 0040.232)
Tanz mit dem Herzen (EMI 1 C 086-78083)
Herz Schritt Macher (WEA 58 473)
Hier singt man deutsch (Teldec-Jupiter 6.25125 AP)



„Aha aha aha" (Trio): Von Anfang bis Ende gut — der Krebshilfe-Sampler.

Neuzeit (K-Tel TG 1381)
Rock in Deutschland Folge 3: Neue Deutsche Unterhaltungsmusik (Teldec 6.28592, 2 LP)

Tanzakademie

Heiße Musik aus Brasilien bringt Gitarrist Egberto Gismondi im Juli nach Europa. Unterstützt von seinem Begleittrio, der „Academia de Danças", kämpft er gegen die Konzertflaute im Sommer mit einem exzellenten Streifzug durch die brasilianische Musik an. Mit seiner „Tanzakademie" bietet Gismondi eine packende Kombination aus Folklore und Jazz.

30. 6. Essen
2. 7. Unna
3. 7. Solothurn (CH)
5. 7. Würzburg
6./7. 7. München
9. 7. Kronach
10. 7. Tübingen
13. 7. Freiburg
15. 7. Augsburg
16. 7. Schwaz (A)
17. 7. Wiesen (A)
19. 7. Hamburg

Zauberstab

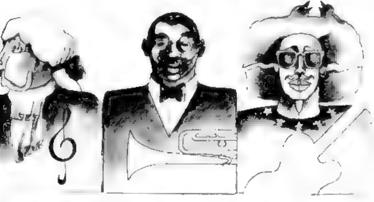
Mal sehen, ob der Funk sich traut, diesen potentiellen Hit mit dem frechen Text zu senden. Der Münchner Musiker ZaZa, alias Peter La Bonté, 31 Jahre alt und gelernter Graphiker, hatte Ende 1981 ein Band mit seinem Song „Zauberstab" aufgenommen. Das schickte er aber nicht an Plattenfirmen, sondern zum Test an einige ausgewählte Discotheken in Stuttgart und München. Dort entwickelte sich der „Zauberstab" zum absoluten Publikumsrenner – Plattenläden konnten die Nachfrage jedoch nicht befriedigen, weil es bis Mai noch gar keine Platte gab. Erst Mitte April nämlich hatte ZaZa bei der Stuttgarter Firma Intercord einen Vertrag unterschrieben. Deshalb ließen es sich im Mai viele Händler aus dem Stuttgarter Raum nicht nehmen, mit Privat- und Firmenwagen die frisch gepreßte Single aus rotem Vinyl (INT 110.509) eigenhändig bei Intercord abzuholen, um sie möglichst schnell unter die wartenden Fans zu bringen. Die können jetzt endlich auch zu Hause mitsingen: „Wenn ich dich kriege, zeigt dir mein Zauberstab die Liebe ..." Nach halbseidenen Hits wie „Skandal im Sperrbezirk" von der Münchner Spider Murphy Gang und „Der Kommissar" von Falco hat sowas wohl Chancen in Deutschland. Wenn der Funk mitspielt.



„Wenn ich dich kriege ...": Intercord-Manager Volker Bell und ZaZa (links) bei Vertragsunterzeichnung.



AUDIO bewertet Schallplatten nach vier Kriterien: künstlerische und musikalische Leistung („Interpretation"); technische Qualität der Pressung und der verschiedenen Aufnahmeverfahren — Digital, Direktschnitt, Direct Metal Mastering (DMM), Halfspeed („Technik"); Bedeutung des Programms („Sammelwert"); Informationswert der Hüllentexte mit Angaben über Werke, Musiker, Produktionen und Aufnahmedetails („Information"). In dieser Rubrik sind englische Texte durch ein (e), französische durch ein (f) gekennzeichnet.



Klassik Jazz Pop/Rock

Die Punkte

0—4
miserabel

5—8
schwach

9—12
mittelmäßig

13—15
gut

16—18
sehr gut

19—20
außergewöhnlich



Berliner Philharmoniker

100 Jahre
Ausgewählte Tondokumente
EMI 1 C 137-54 095/99, 5 LP

Zum Jubiläum der Berliner Philharmoniker darf natürlich auch der Griff in die Archive nicht fehlen. Das erste Klangbeispiel stammt aus dem Jahr 31 des Orchesters. Die 1913 aufgenommene Fünfte von Beethoven rauscht und krächzt so, daß man sich fragt, warum dieses Orchester und sein damaliger Chefdirigent Arthur Nikisch so berühmt waren. Immerhin ist es die erste vollständige Einspielung einer Symphonie in der Geschichte der Schallplatte. Wilhelm Furtwängler (mit Unterbrechungen Chefdirigent von 1922 bis 1954) ist mit Tschaikowskys „Pathétique" vor allem qualitativ unterrepräsentiert. Seine überragende Bedeutung für das Orchester dokumentiert die Kassette der Deutschen Grammophon ungleich eindrucksvoller (2740 260). Die Ära Karajan, das zeigt die EMI-Kassette, brachte dem Orchester eine bis dahin ungeahnte Perfektion – um den Preis der Ausdrucksverflachung. *Werner Bruck*

Interpretation:	**16**
Technik:	**historisch**
Sammelwert:	**15**
Information:	**12**



Georg Friedrich Händel

Saul
Choir of King's College Cambridge, English Chamber Orchestra
Leitung: Philip Ledger
EMI 1 C 157-43036/38 T, 3 LP

Da gibt es nun endlich einmal ein detailreiches, kritisches und für den Hörer hilfreiches Beiheft – und prompt geht dafür bei der Produktion so ziemlich alles schief: Die Akustik wirkt knallig und eng. Eine dünne Hallschleppe weht aus dem Nebenraum herüber. Der Aufsprechpegel ist zu niedrig, und es rauscht. Die Besetzungsliste führt zwar große Namen, aber trotz einzelner Glanzpunkte wirkt diese Produktion unentschieden und lau. Man muß sich durch viel Unausgearbeitetes hindurchhören, bis auf der letzten Plattenseite kompositorische Eingebung und Interpretation Format gewinnen. Ansonsten singt ein jeder, wie's ihm gefällt. So manche Ungeschliffenheit bleibt dabei stehen. Und lediglich Schönklang à la Händel ist auch kein hinreichendes Konzept für den instrumentalen Teil; es trägt über die Längen und Untiefen der Partitur jedenfalls nicht hinweg. *Friedhelm Nierhaus*

Interpretation:	**11**
Technik (Digital):	**12**
Sammelwert:	**10**
Information:	**18**

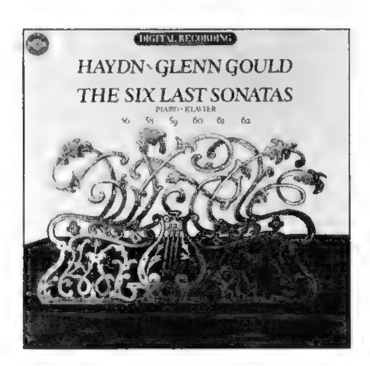


Franz Liszt

Eine Faust-Symphonie
Werner Krenn, Tenor
Pro Arte Chor Lausanne
Orchestre de la Suisse Romande
Leitung: Ernest Ansermet
Decca 6.35177, 2 LP

Vordergründig spekuliert die Wiederveröffentlichung dieser Produktion von 1968 mit dem Goethe-Jahr. Trotzdem kann man die Neuauflage dieser wohl besten Einspielung der „Faust-Symphonie" nicht freudig genug begrüßen. Ernest Ansermet war schon 85, als er sie dirigierte. Dennoch hat keiner sonst das Werk so vital und klar erfaßt. Ansermet entwickelt die Kühnheit der Instrumentation, der Darstellung des Häßlichen, Grotesken und Dämonischen aus dem Geist der Avantgarde. Der Erfolg: Liszt wird erstaunlich modern. Auch was auf anderen Platten nach Banalität und Leerlauf klingt, weiß Ansermet sinnvoll und klangsinnlich erlebbar zu machen. Sein Genfer Orchester, das hört man in jedem Takt, riß sich für ihn schier in Stükke. Hinzugefügt sind „Zwei Episoden aus Lenaus Faust". Der berühmte „Mephisto-Walzer" klingt allerdings auch in der besten Orchesterwiedergabe nicht halb so wild wie auf dem Flügel. *Werner Bruck*

Interpretation:	**19**
Technik:	**16**
Sammelwert:	**18**
Information:	**9**









Joseph Haydn

Die sechs letzten Sonaten
Glenn Gould, Klavier
CBS D2 36947, 2 LP

Keinen gemütlichen Papa, sondern einen eher aggressiven, irrwitzig gespannten, ratternden – eben gouldigen Haydn schickt der kanadische Pianist aus einem abgeschotteten, keimfreien Studio nach Europa. Natürlich gibt es auch hier wieder Goulds übliche Macken: die gedehnten Rhythmen und nachschlagenden Akkorde, das Wechselbad zwischen empfindsamem und explosivem Spiel. Doch gerade die gehämmerte Gewalt der Außensätze läßt erkennen, daß Gould den Komponisten als Vertreter des „Sturm und Drang" begreift, ernst nimmt und pianistisch perfekt und aufregend präsentiert. Im übrigen ist das leise Brummen Ihrer Lautsprecher kein Reklamationsgrund. Es handelt sich um das bekannte Dauergeräusch, mit dem der Exzentriker Gould sich in gewohnter Weise begleitet und anfeuert.

Uwe Kraemer

Interpretation:	**18**
Technik (Digital):	**18**
Sammelwert:	**18**
Information:	**18**

Joh. Seb. Bach

Violinkonzerte
Alice Harnoncourt, Violine
Concentus musicus Wien
Leitung: Nikolaus Harnoncourt
Teldec 6.35610, 2 LP

Bachs Violinkonzerte gibt es in zahlreichen Aufnahmen von den besten Geigern. Was also könnte dazu reizen, diese zwischen 1967 und 1977 entstandenen Aufnahmen zu kaufen? Einzig der Fetisch der Aufnahme „mit Originalinstrumenten". Denn erst in den letzten Jahren haben die Harnoncourts voll zu einem entsprechenden und oftmals aufregenden Musizierstil gefunden. Hier klingt das meiste noch recht blaß und brav im Sinne heimeliger, gepflegter Barockmusik. Nur daß das Spiel von Alice Harnoncourt und ihren gelegentlichen Mitsolisten nicht eben von phänomenaler Virtuosität zeugt.

Werner Bruck

Interpretation:	**11**
Technik:	**13**
Sammelwert:	**6**
Information:	**9**

Claude Debussy

Chansons de Bilitis;
Ariettes oubliées
Gabriel Fauré
La bonne chanson
Elly Ameling, Sopran
Dalton Baldwin, Klavier
CBS 74027

Das französische Kunstlied führt im deutschen Konzertleben genauso wie im Schallplattenangebot ein Schattendasein. Auch wenn man den Unterstellungen des ziemlich tollen Einführungstextes nicht folgt – die deutschen Schwierigkeiten mit der französischen „mélodie" sind auch im vorliegenden Fall ohrenfällig. Eigenständigkeit des Klavierparts – das kann ja nicht heißen, daß Sängerin und Begleiter auf getrennten Pfaden der Interpretation wandeln sollen. Weiter: Hier wird so bemüht, so nachdrücklich schlank und unromantisch gesungen, daß auch die natürliche Sensibilität Schaden nimmt oder unschöne Farbwechsel entstehen. Das gilt besonders für die Vertonungen Faurés, während die Lieder Debussys überzeugender gestaltet werden. Wie wenig frei es aber auch hier noch zugeht, zeigt im Vergleich die Interpretation der exzentrischen Cathy Berberian (Wergo 60054).

Friedhelm Nierhaus

Interpretation:	**12**
Technik:	**12**
Sammelwert:	**8**
Information:	**6**

Albert W. Ketèlbey

In A Persian Market
In A Monastery Garden
London Promenade Orchestra
Leitung: Alexander Faris
Philips 6514 152

„Auf einem persischen Markt", „In einem Klostergarten", „In einem chinesischen Tempelgarten" – so heißen die bekanntesten Kurzkompositionen von Albert W. Ketèlbey. Andere hier aufgenommene Werke des vielseitigen Engländers, der 1959 im Alter von 84 Jahren starb, tragen so schöne sinnreiche Titel wie „Glocken über der Prärie" oder „Im Zauberland Ägypten". Und wie die Titel, so klingt auch die Musik: exotisch, phantasievoll und humorig. Über der Prärie läuten wirklich die Glocken, im Klostergarten zwitschert ein echter Vogel, und im Tempelgarten muß das Orchester laut Partitur „chinesisch" drauflosschnattern. Ketèlbey, ein wahrer Könner, sorgte für Atmosphäre – kein Wunder: Er schrieb seine Kabinettstückchen als Stummfilm-Untermalung. Dem Promenadenorchester aus London fehlt leider manchmal der rechte Schwung für die spritzigen Vorlagen. *Manfred Gillig*

Interpretation:	**14**
Technik (Digital):	**16**
Sammelwert:	**12**
Information:	**12**



Sergej Prokofieff

Romeo und Julia
Zwei Ballettsuiten op. 64
Philadelphia Orchestra
Leitung: Riccardo Muti
EMI 1 C 067-43 079

„Dem einen ist es gegeben, die Liebe Romeos und Julias zu besingen, dem anderen, das wilde Brüllen und die albernen Verrenkungen von Affen zu schildern." So schmähte einst ein Kritiker die Musik des jungen Sergej Prokofieff. Er ahnte nicht, daß der Komponist zwei Jahrzehnte später eben an jenem weltberühmten Stoff seine dramatischen und ebenso lyrischen Fähigkeiten beweisen würde. Überwältigend breiten Riccardo Muti und sein Orchester die ganze Fülle von Empfindungen und Konstellationen dieser Partitur aus; sie strafen den Vorwurf Lügen, Prokofieff schreibe unverständlich, mißachte die Tradition und mißbrauche die Dissonanzen. Sinnenfälliger läßt sich die Spanne zwischen delikater Sentimentalität und brutalem Kraftausbruch kaum gestalten. Die störungsarme Pressung vermittelt neben unverfälschten Instrumentalfarben eine Baßdynamik, die ihresgleichen sucht.

Friedhelm Nierhaus

Interpretation:	**20**
Technik (Digital):	**20**
Sammelwert:	**18**
Information:	**12**



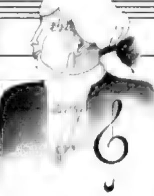
Raritäten für Bratsche und Klavier

Anette Marguerre, Christian Romeo Lundström
FSM 53 414 aud
(Vertrieb: Fono, Münster)

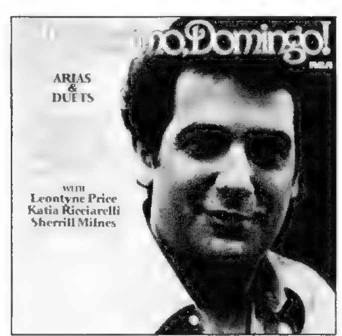
Es gehört schon eine gehörige Portion an Chuzpe dazu, so etwas zu veröffentlichen. Was hier als Mozart-Sonate und Rarität präsentiert wird, ist eine recht willkürliche und nicht zusammenpassende Folge von vier unvollständigen Sätzen, die Mozart für Geige, Cello, Bläsertrio und Streicherquartett geschrieben hat und die hier lediglich für Bratsche und Klavier bearbeitet wurden. Die Sonate des 14jährigen Mendelssohn könnte zumindest für den Kenner interessant sein, wird aber ebenfalls durch die Interpreten gekillt. Ein solch hölzernes, unbeholfenes und mühsam im Tempo bleibendes Spiel dürfte nur dann auf Beifall hoffen, wenn es vor nachsichtigem Freundeskreis geübt wird. Auf Platten hat es nichts zu suchen.

Uwe Kraemer

Interpretation:	**8**
Technik:	**14**
Sammelwert:	**4**
Information:	**14**







Giuseppe Verdi

La Traviata
Philharmonia Orchestra London
Leitung: Riccardo Muti
EMI Electrola
1 C 165-43127/29 T, 3 LP

Selten machte hochgerühmte Konkurrenz eine Produktion eigentlich so überflüssig wie diese „Traviata", die freilich im Zeitalter der zyklischen Programme in der Verdi-Serie von Riccardo Muti nicht fehlen durfte und in besonderer Weise die Vorzüge dieses großen italienischen Dirigenten zeigt: die Produktion einer Oper zum Anfassen und das Herauskitzeln einer Musik, die einfachste Elemente aufgreift und doch tiefe Betroffenheit erzeugt. Ob der Hörer die mitwirkenden Sänger der technisch hochpräsenten, räumlich aber zu offenen Produktion mag, muß eine Geschmacksfrage bleiben. Renata Scotto singt ihre schwindsüchtige Violetta gleichsam mit Wahnsinnsausbrüchen; Alfredo Kraus einen jugendlich schlanken, das Kennerherz zum Pochen bringenden Alfredo; Renato Bruson einen dramatisch potenten Vater. Daß die „Traviata" eine billige Hm-ta-ta-Oper sei, wird nach den Schlußtakten keiner mehr zu sagen wagen. *Marcello Santi*

Interpretation:	**18**
Technik (Digital):	**16**
Sammelwert:	**14**
Information:	**11**

Bravissimo, Domingo!

Arien und Duette mit Leontyne Price, Katia Ricciarelli, Sherrill Milnes
RCA RL 04199, 2 LP

Er läuft und läuft und läuft um eine Spitzenposition auf dem Markt, und was der Madrider Fußballarena recht ist, darf auch seinen Plattenfirmen billig sein. Die RCA hat in ihrem Fundus gekramt und Schmankerln, die größtenteils aus kompletten Operneinspielungen stammen, zusammengestellt: ein Hors d'œuvre für die Kultgemeinde tenoraler Schmelzgesänge, die allesamt auf stramme Wirkung getrimmt sind. Wesentlich gekonnter als seine jüngsten Pop- und Tango-Exkursionen, zeichnen sie das Porträt eines Sängers, der heute nicht immer die Höhen hält, die er hier glaubwürdig verspricht. *Marcello Santi*

Interpretation:	**17**
Technik	**16**
Sammelwert:	**10**
Information:	**6**



„Eine unter Millionen" (Songtitel): Die maskierte Bernward Büker Bande, die Formation Nichts (unten).

Die „neue deutsche Rockmusik" ist auf dem Höhepunkt der Popularität: Folgt jetzt der Ausverkauf?



Deutschland im Frühling 1982: Die erfolgreichen Vertreter der „neuen deutschen Welle" bringen die Ernte ein. Zwar waren es meist andere Bands, beispielsweise Male aus Düsseldorf oder PVC aus Berlin, die anfangs das Feld beackerten (siehe AUDIO 6/1982), doch Trittbrettfahrer und Plagiatoren, die plötzlich im Dunstkreis der Punk- und „neue Welle"-Bands auftauchten, verdienen sich heute als Wellen-Reiter goldene Nasen. Folgt jetzt der Ausverkauf?

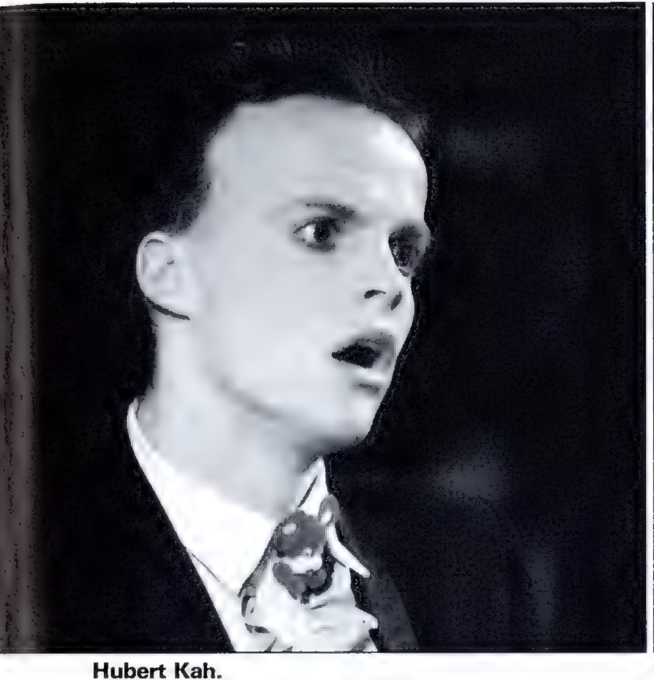
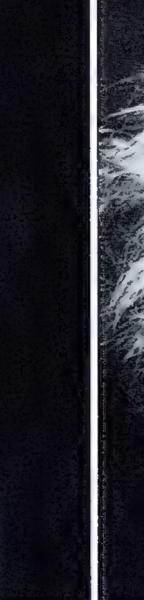
Abräumer unter den nationalen Hitparaden-Stürmern dürfte die bis vor etwa einem Jahr noch fast völlig unbekannte Spider Murphy Gang aus München sein, die sich



zwar nur bedingt zur „neuen deutschen Welle" rechnen läßt, die aber ohne diese plötzliche Erfolgswoge wohl auf immer eine von vielen mäßig erfolgreichen Bands geblieben wäre.

Heute kennt jedes Schulkind ihren Hit „Skandal im Sperrbezirk", der wochenlang auf Platz eins der Single-Charts lag. Und wenn sich musikalisch nicht etwas Weltbewegendes ereignet, dann wird die zweite Langspielplatte der Spider Murphy Gang, „Dolce Vita", nunmehr seit über 50 Wochen in den Hitparaden, auch noch im Herbst auf Platz eins der Charts stehen.

Schon, orakelt der „Musikmarkt", eine Zeitschrift, die

Hubert Kah.



Höhepunkte mit Sängerin Anja: die Gruppe X mal Deutschland.

Fotos: Kocour, Rakete, Guter Abzug (ar/gee gleim, Wiggers)

en-Reiter

vor einem Jahr das Wort „Welle“ allenfalls mit Badeferien in Zusammenhang brachte, unter der Überschrift „Deutschland über alles ...“: „Wir sollten jetzt nicht die großen Lehrmeister spielen, sondern stolz, aber hübsch bescheiden auf dieser Neuen Deutschen Welle weiterschwimmen. Nicht umsonst steht am Schluß dieses deutschen Wunders der Begriff ‚Welle‘. Die Eigenschaften einer Welle sind hinlänglich bekannt, und vielleicht ist das alles auch nur ein Trend. Und gerade Trends hatten noch immer die unangenehme Angewohnheit, über Nacht wieder zu verschwinden.“

Solche Weitsicht liegt mittlerweile in der Luft. Schon prophezeit Alfred Hilsberg, „Punk-Papst“ der Hamburger Szene, der sich als Besitzer des unabhängigen Labels „Zick Zack“ mehr schlecht als recht über Wasser hält: „Der momentane Boom dürfte nicht von Dauer sein. Ich schätze, daß gegen Jahresende Schluß damit sein wird, denn die Schwemme neuer Gruppen ist einfach zu groß. Damit macht sich die Plattenindustrie nur selbst kaputt!“

In der Tat: Momentan verhält sich die Industrie ähnlich naiv wie in den Sturm- und Drangjahren der „Beat“-Musik. Lediglich mit einem Unterschied: Damals bekam jeder, der eine Gitarre richtig halten konnte, einen Vertrag. Heute genügt es, einen Synthesizer- oder Sequenzer-Knopf im richtigen Moment zu drücken. Schon mehren sich die Anzeichen dafür, daß Hilsberg mit seiner düsteren Prognose – die Vertreter der Industrie sprechen noch von Schwarzmalerei – recht behalten könnte. Das zeigt sich am Beispiel der Hamburger Avantgarde-Gruppe Palais Schaumburg: Als Unabhängigkeit noch „in“ war, stand sie bei Hilsberg unter Vertrag, um sich dann, als unabhängig plötzlich „out“ wurde, zur Phonogram abzusetzen. Von ihrem Debütalbum verkaufte sie trotzdem nur rund 20 000 Stück in Deutschland.

Doch um die Gruppe zur Unterzeichnung des Vertrages zu bewegen, soll die Phonogram immerhin rund 75 000 Mark (abzüglich Produktionskosten) gezahlt haben. Die Summe entlockt Alfred Hilsberg, der eigentlich allen Grund hätte, sauer zu sein, nur die lapidare Bemerkung: „Ein totaler Flop.“

Die Entwicklung scheint unaufhaltsam: Vor zwei Jahren galt es noch als Ehrensache, unabhängig von der Industrie Platten zu machen, die tatsächlich auch ohne die Konzerne genug Käufer fanden. Jetzt versuchen die großen Firmen, auf den fahrenden Zug zu springen. Folge: Es gibt eine Menge Hits, aber auch immer mehr Flops.

Und auch in der Musikerszene geht es abwärts mit den

einstmals hohen Idealen. Manche Erfolgsgruppen überlegen es sich bereits ernsthaft, ob sie nicht englische Versionen ihrer deutschen Hits für den internationalen Markt produzieren sollen – eine Tatsache, die 1980 noch völlig undenkbar schien und letztlich den Ausverkauf nur beschleunigt.

Geradezu um Verrohung der Sitten aber handelt es sich bei der Formation Abwärts, die sich mit einer EP und einer Langspielplatte zunächst von Hilsberg „unabhängig" verkaufen ließ, sich dann aber mit der zweiten Platte „Der Westen ist einsam" ebenfalls unter die Fittiche der Phonogram begab. Branchenkenner sprechen von rund 170 000 Mark Honorar einschließlich Produktionskosten.





Talentschuppen „neue Welle": Prima Klima aus Berlin und Martina von der Frauenband Östro 430, . . .

„Der momentane Boom wird nicht lange dauern" – Punk

Die Hits

Diese Platten sollten in keiner Sammlung fehlen.

Spider Murphy Gang
Dolce Vita
EMI-Electrola
1 C 064-46 377



Spliff
85 555
CBS 85 555
Trio
Phonogram-Mercury
6435 138
BAP
Für usszeschnigge!
EMI-Musikant
1 C 064-46 438
Joachim Witt
Silberblick
WEA 58 231
Edelweiß
WEA 58 438
Markus
Kugelblitze und Raketen
CBS 85 732
Ideal
IC-Dt. Austrophon
KS 80.004
Der Ernst des Lebens
WEA 58 400
Deutsch-Amerikanische Freundschaft
Alles ist gut
Ariola-Virgin
203 644-320
Gold und Liebe
Ariola-Virgin
204 165-320
Fehlfarben
Monarchie und Alltag
EMI-Weltrekord
1 C 064-46 150
33 Tage in Ketten
EMI-Weltrekord
1 C 064-46 380
Die Krupps
Volle Kraft voraus!
WEA 58 463
1. Futurologischer Congress
Schützt die Verliebten
Teldec-Wagner Tonträger
6.25099 AP

Das Mittelfeld

Hoffnungsvoller Nachwuchs, brauchbare Alternativen und strittige Fälle für Fans.

Extrabreit
Ihre größten Erfolge
Metronome-Reflektor
0060.348
Welch ein Land! – Was für Männer
Metronome-Reflektor
0060.431
Nichts
Tango 2000
WEA 58 430
Rheingold
EMI-Weltrekord
1 C 064-46 160
R. (Soundrack)
EMI-Weltrekord
1 C 064-46 480
Bots
Aufstehn
EMI-Musikant
1 C 064-46 148
Entrüstung
EMI-Musikant
1 C 064-46 608
Zeitgeist
Glückliche Zukunft
Intercord-Glückliche Zukunft 145.689
Lichtblick
Lichtblick '82
Bellaphon 270.09.001
Nonplusultra
RCA PL 28 489 SE
The Wirtschaftswunder
Polydor 2372 110
Hubert Kah mit Kapelle
Meine Höhepunkte
Polydor 2372 114
Münchner Freiheit
Umsteiger
CBS 85 576





Inga Humpe, die kleine Schwester von Anette (Ideal), und Jürgen Engler von den Krupps.

Kaum engagiert, hievten die Musiker ihren Produzenten Peter Cadera per Rechtsanwalt aus dem gemeinsamen Vertrag. Als dann der Phonogram-Deal unter Dach und Fach war, ließen sie seinen Namen auch vom bereits fertigen Cover der zweiten Platte entfernen.

Jetzt, nachdem die Platte auf dem „Mercury"-Label der Phonogram veröffentlicht wurde, machen sie Cadera die Restzahlung seines vereinbarten Produktionshonorars streitig und lassen wieder die Anwälte sprechen.

Unlängst tauchte sogar ein Mitglied der Gruppe Abwärts in Caderas Wohnung auf und drohte ihm Prügel an, falls er seinerseits einen Anwalt einschalten würde – „neue deutsche Welle" im Mai 1982.



Papst Alfred Hilsberg; neue Welle – eine Marktübersicht.

Deo
IC-Dt. Austrophon
80.017
Weltschmertz
Teldec-Ahorn
6.25068 AP

Die Unabhängigen

Unabhängige Produktionen für Spezialisten.

Die Krupps
Stahlwerksinfonie
ZickZack ZZ 30
(Vertrieb: Rip Off, Rambacher Str. 13, 2000 Hamburg 11)
Flex-y-Bell
Boots 08-64
(Vertrieb: Boots, Theaterstr. 4 – 5, 3000 Hannover)
The Tanzdiele
Folgt den Führern!
GeeBeeDee 06-46 (Vertrieb: Boots)
Tulpen und Narzissen
Die Doraus und die Marinas
AtaTak WR 12 (Vertrieb: Das Büro, Fürstenwall 64, 4000 Düsseldorf 1)
Mekanik Destrüktiw Komandöh
Die Kriegserklärung
ZickZack ZZ 70 (Vertrieb: Rip Off)
Der Moderne Man
Unmodern
No Fun NF 015 (Vertrieb: No Fun, Hildesheimer Str. 111a, 3000 Hannover 1)



X mal Deutschland
ZickZack ZZ 110
(45 Upm), Vertrieb: Rip Off
Freiwillige Selbstkontrolle
Stürmer
ZickZack ZZ 80 (Vertrieb: Rip Off)
Bärchen und die Milchbubis
Dann macht es Bumm
No Fun NF 013 (Vertrieb: No Fun)

Der Ausschuß

Diese Platten können getrost in jeder Sammlung fehlen.

UKW
Ultrakurzwelle
Telefunken 6.25092
Neonbabies
Harmlos
Ariola 204 530-320
Die Chefs
Keine Emotionen bitte!
Risiko 296 054-315
Breslau
Volksmusik
EMI-Harvest 1 C 064-46 567
Palais Schaumburg
Phonogram 6435 139
(siehe AUDIO 2/1982)
Abwärts
Der Westen ist einsam
Phonogram-Mercury
6435 155

Neue Welle aus Österreich:

Claudia Robot
Alarmsignal
Phonogram-Philips
6322 078
Chuzpe
1000 Takte Tanz
Intercord INT 145.635
Klaus Prünster
Zweisamkeit (ist die schön're Zeit)
Teldec-Erdenklang
6.25082 AP
Falco
Einzelhaft
Teldec-Gig 4.25111, CX




„Geht es immer nur bergab?" (Trio): Die Frage für Abwärts aus Hamburg oder Interzone aus Berlin (rechts).

Noch freut sich die Industrie angesichts der Hitparaden-Erfolge ihrer Schützlinge. Doch schon schlägt das Pendel der Publikumsgunst in die andere Richtung aus. Wen wundert's, angesichts solch überflüssiger Bands wie Neonbabies, UKW, Prima Klima, Dr. Doom, Camilla Motor, die Chefs und wie sie alle heißen, denen ein cleverer Manager oder Produzent irgendein erfolgsträchtiges Image aufzwängen darf? Häufigste Kennzeichen: spitze Schuhe, kurze Haare und schmaler Schlips.

Schlägt also 1983 doch wieder die Stunde der unabhängigen Labels, die 1980 bis 1982 wegen des schnöden Mammons das Gros ihrer Interpreten an die einst so verhaßte Industrie verloren und über deren Existenz ein Schallplattenboß noch 1979 wehklagte: „Die haben uns fast ein Viertel aus unserem Kuchen geklaut."?

Alfred Hilsberg, der inzwischen mehr denn je auf Musiker der Spezies „geniale Dilettanten" setzt, weiß das Grundübel treffend einzuschätzen, wenn er sagt: „Mit dem Aufkommen der Punk-Musik wurden in England ganze Generationen von Angestellten der Plattenindustrie ausgetauscht. Es kamen jüngere, fähigere Leute, die auch die Spreu vom Weizen zu trennen wußten."

Und er zieht seine Schlüsse: „Das hat sich drüben für die Industrie bezahlt gemacht. In Deutschland aber sitzen noch dieselben Leute wie 1978 auf ihren Stühlen. Die aber treffen dann oft eklatante Fehlentscheidungen. Heute lehnen sie eine Band wie die Deutsch-Amerikanische Freundschaft ab, nur um morgen irgendeine langweilige Combo mit ‚New Wave'-Image unter Vertrag zu nehmen."

Doch selbst bei den unabhängigen Labels, die mit einigen Ausnahmen immer noch die Schrittmacher der „neuen deutschen Welle" vertreten, gibt es Probleme. Wenn sie in den nächsten Jahren überleben wollen, dann müssen sie wohl Uwe Tessnows Rat folgen.

Er, der mit seinem Wohnzimmer-Label „Line Records", das teils unter seiner Regie,

Guter Abzug

Das Ding heißt „Guter Abzug — eine Dokumentation der neuen deutschen Musik", ist gelb und sieht aus wie eine Plattenkassette. Doch es bietet mehr als nur ein paar Platten: Es enthält 102 Fotos (auf einzelnen Bögen, daher der Name) von Musikgruppen, Publikum und Szene der „neuen deutschen Welle". Damit nicht genug: Auf 70 Seiten gibt es eine Dokumentation mit typischen Reproduktionen aus Fanzines, den Fan-Magazinen, die mit einfachsten Mitteln in der Punk-Szene produziert und meist an einen kleinen Kreis von Insidern verteilt wurden.

Schließlich findet sich im gelben Kästchen noch eine Liedertextsammlung mit dem schönen Titel „Das Wort hat die Musik", ein Poster und eine Schallfolie, die humorvoll einen Überblick über die Geschichte dieser Musik gibt. Eine solche ausführliche Sammlung von authentischem Material aus dieser Szene hat es bisher noch nicht gegeben.

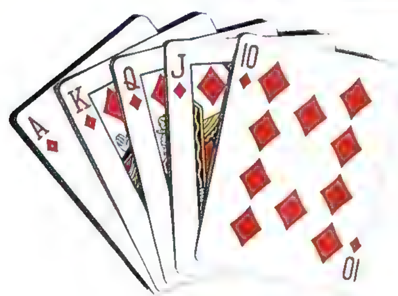
Die Herausgeber von der „no time gallery" in Düsseldorf meinen: „Eine Kassette für den Mitmacher, den Fan, den Interessierten bis hinunter zum Soziologieprofessor" — ein Kassette also für jeden, der wissen möchte, wie alles anfing mit der „neuen deutschen Welle". Das Ganze wiegt zwei Kilogramm und kostet im Schallplattengeschäft 29,50 Mark (Vertrieb: Eigelstein, Hansaring 80, 5000 Köln 1).



Guter Abzug: Super-Dokumentation mit vielen Fotos.

Eine unvergleichliche Kombination

Die neuen Musik-Center von Samsung



Hohe Leistung, Kompaktheit, vollständige Integration. Die neue Modellreihe der Samsung-Musik-Center bietet eine Kombination fast aller zur Zeit besonders gefragten Eigenschaften in einem einzigen HiFi-Paket. Darüber hinaus haben diese Mehrfunktionsgeräte – bei günstigeren Preisen – die gleichen sensationellen Klangqualitäten wie weit größere und teuere Markenmodelle.
Wenn Sie dies berücksichtigen, werden Sie zustimmen: ein weiteres, unvergleichbares Angebot von Samsung.



Follow Samsung to Greater Profits.

SM-3237
- Flywheel tuning, lamp pointer scale
- Nor/CrO_2/Metal tape selector
- Dolby NR
- Output power: 2 x 12 RMS at 10% THD, 8 Ohms
- Dimensions: 420(W) x 187(H) x 350(D)mm W/Dust Cover
- Speaker system: 2-way system, power handling capacity 40 watts music power and 20 RMS
- Speaker dimensions: 210(W) x 350(H) x 193(D)mm

HEAD OFFICE: C.P.O. Box 2775 Seoul, Korea, Tel: 28-3305, 22-9536
Tlx: 27364 SAMSAN
FRANKFURT BRANCH: Tel: (0611) 740841/4 Tlx: 416479 SAMFT D

teils von der Teldec vertrieben wird, zufrieden in die Zukunft blickt, meint: „Als die gesamte Branche aufgrund der immensen Umsätze kopf stand, da hätte jemand aus der Mitte der Neudeutschen alle zu einem nicht-ideologischen Treffen zusammenrufen sollen – Thema: Wie bauen wir einen schlagkräftigen Vertrieb auf, der uns gehört und den wir selbst steuern können? Es gab Versuche, darüber zu reden – aber alle Ansätze wurden zunichte gemacht durch einen albernen Kinder-Kleinkrieg."

Deutschland im Frühling 1982: Es scheint, als sei die „neue deutsche Welle" auf ihrem Höhepunkt schon zum Scheitern verurteilt.

Jörg und Gitti Gülden

Paul Simon und Art Garfunkel — das Super-Duo der 80er Jahre?

Traum-Paar

Manche Leute meinen, Art und ich seien wieder zusammengekommen, weil wir uns als Solisten in einer kreativen Flaute befanden oder gar weil wir es finanziell nötig gehabt hätten. Solche Unterstellungen sind unfair. Für uns war das Ganze einfach eine menschliche und musikalische Herausforderung."

So erklärt Paul Simon das spektakuläre Comeback von Simon & Garfunkel, dem in den 60er Jahren wohl bedeutendsten Pop-Duo. Das Comeback kam im vergangenen Sommer, nach mehr als zehnjähriger Trennung, eher zufällig zustande.

Für ein alljährlich im New Yorker Central Park stattfindendes Konzert war ursprünglich lediglich Paul Simon verpflichtet worden. Der forderte seinen Ex-Kompagnon zum Mitmachen auf. Art Garfunkel: „Nur so aus Spaß machte ich mit. Wir wollten die eigene Legende wieder aufleben lassen."

Aus dem Spaß wurde schnell Ernst, aus dem „Nachbarschafts-Konzert" (Simon) ein Medienereignis erster Güte. Weit über 400 000 Menschen feierten die Wiederauferstehung des Duos, das – nachdem es etwa zwei Wochen lang vorher mit der Creme der amerikanischen Sessionmusiker geprobt hatte – ein Potpourri seiner alten Hits zum besten gab.

Musikereignis erster Güte: Über 400 000 Menschen feierten Simon (rechts) und Garfunkel.

Der auf einem Doppelalbum schnell veröffentlichte Live-Mitschnitt verkaufte sich millionenfach (siehe AUDIO 4/1981, Platte des Monats). Der als einmalige Veranstaltung gedachte Auftritt hatte, so schien es, eine Lawine ins Rollen gebracht. „Sie traf uns völlig unerwartet", meint Art Garfunkel.

Noch rollt die Lawine. Die Live-Platte ist nach wie vor überall auf der Welt gefragt, viele Fernsehanstalten übernahmen den Film vom New Yorker Konzert, der am 27. Juni auch über deutsche Bildschirme flimmerte.

Ursprünglich sollte er schon am 20. April im Fernsehen laufen. Doch da intervenierte Konzertveranstalter Fritz Rau, der die drei deutschen Comeback-Konzerte des Duos organisierte. Er befürchtete, die Fans würden bei den Konzerten wegbleiben, wenn es vorher den TV-Auftritt im bequemen Wohnzimmersessel zu Hause gäbe.

Raus Befürchtungen waren unbegründet: Was Paul Simon und Art Garfunkel bisher anfaßten, geriet ihnen allemal zum Erfolg. Die beiden aus dem New Yorker Mittelschicht-Viertel Queens stammenden Musiker hatten bereits 1957 unter dem Pseudonym Tom & Jerry einen Rock 'n' Roll-Hit mit „Hey Schoolgirl" gespielt.

Ihren Superstar-Status begründeten sie allerdings erst in den Jahren 1965 bis 1969. Ihre erste Hitsingle „Sounds Of Silence" galt nicht nur der New York Times als „Hymne einer ganzen Generation".

Ihre sensiblen, oft sentimentalen, aber selten kitschigen Lieder entsprachen der damaligen Stimmungslage des liberal-aufgeschlossenen, gemäßigt gesellschaftskritischen und vergleichsweise gebildeten Publikums, das von Rockmusik mehr erwartete als Teenager-Slang und ordinären Lärm.

Wie sagten Sie doch gleich?

Stellen Sie sich vor, da kommt ein neues Produkt auf den Markt und niemand sagt Ihnen das. Oder Sie begegnen diesem Produkt zufällig und niemand sagt Ihnen, was das Gute daran ist.
Das macht Sie nicht ärmer, sagen Sie? Sie können das überleben?
Denken Sie noch einmal darüber nach. Wer einkauft, braucht Informationen. Er muß wissen, welche besseren Ideen die alten Angebote ersetzen. Wer auf dem Markt nicht Bescheid weiß, gibt sein Geld oft falsch aus: das ist schlecht für die eigene Brieftasche und schlecht für die Wettbewerbs-Wirtschaft, die davon lebt, daß die bessere Leistung belohnt wird.
Gut also, daß es Anzeigen in Zeitschriften gibt. Sie verschaffen Ihnen den Überblick, den Sie brauchen, um in der Angebotsvielfalt das Richtige auszuwählen – in schwierigen Zeiten ist das besonders wichtig. Weitere Informationen finden Sie in unserer Broschüre „Werbung, Wirtschaft, Wettbewerb“ – bitte senden Sie den Coupon ein.



ANZEIGEN HELFEN IHNEN AUSWÄHLEN.

Schneiden Sie bitte diesen Teil aus, kleben Sie ihn auf eine Postkarte, vermerken Sie Ihre Anschrift und senden ihn an den

Verband deutscher Zeitschriftenverleger (VDZ)
Winterstraße 50, 5300 Bonn

Sie erhalten dann kostenlos die Broschüre „Werbung, Wirtschaft, Wettbewerb“.



Paul Simons Texte waren häufig kluge Beobachtungen von zerrütteten Beziehungen, von Vereinsamung in den großen Städten, von Figuren am Rande der Leistungsgesellschaft. Kombiniert mit makellosen Popmelodien- und -arrangements, waren sie maßgeschneidert für ein Massenpublikum.

Allein der Bestseller „Bridge Over Troubled Water" verkaufte sich weltweit mehr als 25millionenmal.

Zwar blieben Simon und Garfunkel auch nach ihrer Trennung 1970 als Solisten auf Erfolgskurs – die Mehrzahl ihrer Platten erreichte weiterhin Millionenauflage –, doch waren die Tage gezählt, da sie als Identifikationsfiguren für Millionen Fans galten.

Simon & Garfunkel auf Schallplatten

Sounds Of Silence
CBS 62 690
Wednesday Morning, 3 AM
CBS 63 370
Bookends
CBS 32 073
Parsley, Sage, Rosemary, And Thyme
CBS 62 825
Bridge Over Troubled Water
CBS 63 699 (Halfspeed)
The Concert in Central Park
CBS-Geffen
GEF 88 575

Dieser Mangel an Ruhm neben gewissen künstlerischen (aber gewiß nicht finanziellen) Frustrationen mag mitgespielt haben bei der Entscheidung, es noch einmal als Duo zu versuchen.

Wenn die Nostalgie vergangen ist und ihre Konzerte nur noch angenehme Sommererinnerungen sind, dann soll eventuell auch eine Langspielplatte mit neuem Songmaterial folgen. Simon: „Wir denken über ein gemeinsames Studioalbum nach."

Erst dann wird man beurtei-

Für Ivo Pogorelich ist Alice Kezeradze die beste Pianistin der Welt. Doch sie hat auch andere Qualitäten.

Der Zwitter und seine Frau

Bei einer Frau genügt auch schon mal das Zweitrangige in der Kunst. An einen Mann hingegen legt man andere Maßstäbe an. Wenn er in seinem Fach zu den Besten zählen will, muß er wirklich überragend sein. Das gilt besonders dann, wenn er außerordentlich gut aussieht."

Dieser philosophische Satz, der jeder Emma-Genossin die Schamröte ins Gesicht treiben dürfte, kommt aus dem Mund einer Frau. Sie heißt Alice Kezeradze, wurde vor 37 Jahren südlich des Kaukasus in der georgischen Hauptstadt Tiflis geboren, ließ sich später in den Kulturtempeln der Sowjetunion als Pianistin feiern und ist heute mit einem jungen Mann verheiratet, der beinahe ihr Sohn sein könnte. Mit dem Jugoslawen Ivo Pogorelich, Beruf: Pianist.



„Dieser Mann ist nicht normal. Er atmet Musik, und er schläft sogar mit der Musik."

Für eine Kultfigur ausverkaufter Konzertsäle sieht der Mann von Alice Kezeradze in der Tat außerordentlich gut aus. Wie ein flotter Popper. Dennoch steht er heute in seinem Fach auch im Clinch mit jenen drei, vier Halbgöttern, um die sich namhafte Kritiker in den Haaren liegen, wer denn nun wirklich die Nummer eins sei.

Joachim Kaiser jedenfalls, deutscher Kritiker-Papst und erpicht darauf, bei Pianisten zwischen den weißen und schwarzen Tasten auch schon mal das Gras wachsen zu hören, unterbrach nach der ersten Begegnung mit Ivo Pogorelich ausnahmsweise seine kilometerlangen Sätze mit der lapidaren Feststellung: „Er ist ein aufregender Pianist."

Auch Alice Kezeradze findet den schlanken Wunderknaben, bei dessen Anblick selbst ein überkandideltes Publikum durchaus das Hinhören vergessen kann, „in jeder Hinsicht aufregend".



„Bei Ivo steht alles lichterloh in Flammen. Das grenzt schon fast an Wahnsinn."

„Bei Ivo steht alles lichterloh in Flammen", sagt sie, und dabei glühen die orientalisch geschnittenen, dunklen Augen auf. „Dieser Mann ist nicht normal. Er ist verliebt in die Musik, kann sich himmelhochjauchzend für Musik begeistern. Er atmet Musik, und er schläft sogar mit der Musik. Das grenzt schon fast an Wahnsinn."

Diesen lodernden Wahnsinn erkannte Alice Kezeradze zum erstenmal vor sechs Jahren in Moskau. Dort lebte sie, nachdem sie ihren ersten

len können, ob Simon & Garfunkel auch in den 80er Jahren noch dieselbe Bedeutung wie früher haben.

AUDIO-Mitarbeiter Manfred Evert sprach mit Paul Simon und Art Garfunkel in London.

AUDIO: „Welche Gründe gaben denn nun wirklich den Ausschlag, wieder gemeinsam anzutreten? War's das Geld?"

Simon: „Es gab keine bestimmten Gründe. Es war halt eine einzigartige Gelegenheit. Ich sollte dieses Konzert im Central Park machen und fragte Art, ob er nicht mitmachen wolle, ursprünglich nur für zwei oder drei Songs. Schließlich überlegten wir uns, daß es blöde wäre, wenn wir schon einmal gemeinsam auf der Bühne ständen, kein richtiges, komplettes Simon & Garfunkel-Konzert zu geben."

AUDIO: „So einfach ging das?"

Simon: „Ich gebe zu, die Entscheidung fiel uns nicht leicht. Denn schließlich hatten wir seit vielen Jahren keine gemeinsame Vorstellung gegeben. Die letzte ging 1972 über die Bühne. Es war alles sehr viel komplizierter, als wenn ich allein aufgetreten wäre."

AUDIO: „Warum haben Sie's dann trotzdem gewagt?"

Garfunkel: „Die Gelegenheit, vor so vielen Leuten zu spielen, war einfach zu schön. Wie sich dann herausstellte, wurde das Konzert für uns und das Publikum eine wunderbare Sache. Es entwickelte eine ganz eigene Kraft, vollkommen aus sich heraus."

AUDIO: „Wann wird es eine gemeinsame neue Studio-Platte geben? Oder wollen Sie sich nach diesen Konzerten gleich wieder trennen?"

Garfunkel: „Über eine Studio-Produktion denken wir im Augenblick noch nach. Wegen unserer Zukunft als Gruppe haben wir nie eine bestimmte Politik verfolgt. Wir improvisieren lieber unser Leben. Man sollte uns auf keinen Fall als eine Band sehen, die jetzt permanent zusammenbleibt."

Mann geheiratet und ein Kind geboren hatte, als Klavierpädagogin. Jenen entscheidenden Augenblick, sagt sie, könne sie nie vergessen.

„Mein Mann hatte Geburtstag, Gäste waren geladen, und als erste kam eine Cousine, die einen jungen Studenten mitschleppte. Während ich den Tisch deckte, starrte er wie hypnotisiert auf meine beiden Steinway-Flügel. Dann setzte er sich wortlos an eines der beiden Instrumente und begann Chopins h-Moll-Sonate zu spielen."

Da verging der Gastgeberin das Tischdecken.

„Drei Monate später stand er dann plötzlich wieder unter der Tür und fragte, ob ich ihm Stunden gäbe. Erst dann stellte er sich vor: Ivo Pogorelich, 18 Jahre, Jugoslawe, Student am Tschaikowsky-Konservatorium. Dabei brannten seine Augen, wie ich es noch nie bei einem Studenten und auch nicht bei einem Mann gesehen hatte."

Drei Jahre später hatte die Meisterpianistin ihren Lieblingsschüler dort, wo sie ihn haben wollte: als Ehemann und als Nachwuchs-Star des Tastenspiels beim Chopin-Wettbewerb in Warschau. Die Seniorin Martha Argerich, die heilige Kuh des Klaviers, äußerte hingerissen: „Aber das ist ein ausgewachsenes Genie!"

Da die Jury nicht einstimmig diese Ansicht teilte und einige Herrschaften Hochmut, wenn nicht sogar Tempelschänderei hinter seinen etwas eigenwilligen Tastenkünsten argwöhnten, kam es zum Skandal. Martha Argerich packte ihre Koffer, ein heute Unbekannter aus dem fernen Asien machte den Ersten, und Ivo Pogorelich war weltberühmt geworden.

Das wirklich Einmalige an Ivo Pogorelich läßt sich vielleicht so definieren: Er ist ein Zwitter. Lässig, überlegen und seiner Sache todsicher greift er nach fast unerreichbaren Sternen: beispielsweise nach Beethovens berüchtigter Klaviersonate Opus 111.

Andererseits ist er bescheiden, der überaus höfliche junge Mann von nebenan, den man ruhig zu Omas Kaffeetafel mitbringen darf.



Eine ganz normale Familie: Ivo Pogorelich mit Gattin Alice Kezeradze und deren Sohn aus erster Ehe.

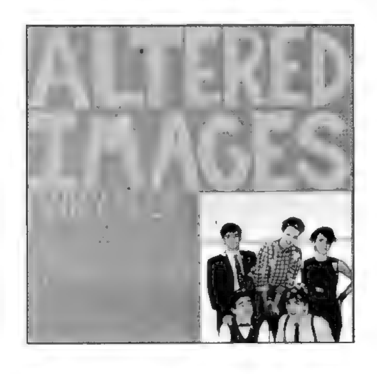
Aber wer kennt ihn schon wirklich, diesen wilden jungen Mann, dem sich lässig die Musikwelt zu Füßen legt?

Allenfalls Alice Kezeradze, seine Frau. Sie ringt die Hände, wenn sie an den Überschwang denkt, in dem er sie mit Geschenken überhäuft, sobald sie irgendeinen geheimen Wunsch zu erkennen gibt. Oder daß er mit ihr gemeinsam die Klavierkonzerte von Sergej Rachmaninow für die Schallplatte einspielen möchte: „Eine Scheibe er, eine Scheibe ich. Dabei kann ich ihm doch überhaupt nicht das Wasser reichen."

Die Götter haben in die hochsensiblen Hände von Ivo Pogorelich eine Gabe gelegt, die mit steigendem Ruhm schwerer und schwerer wiegt: die Verpflichtung. Gut, daß er Alice Kezeradze an seiner Seite weiß. „Solange er mich hat, kann ihm nichts passieren", sagt seine Frau.

Die vielen Bewunderer des Wunderknaben danken ihr das sicher. *Marcello Santi*





Altered Images

Pinky Blue
CBS-Epic 85 665

Aus der schottischen Fußballmetropole Glasgow stammt eine der erfrischendsten neuen Gruppen der Rockmusik: Altered Images. Die Schotten machen einfache, unverkrampfte Popmusik, die sich zwar sparsam mit New-Wave-Elementen schmückt, genausogut aber aus den 60er Jahren stammen könnte. Die Gruppe wirkt noch sehr jung und unverbraucht, und dieses Image pflegt sie auch in ihrer Musik. Alles recht hübsch, aber sicher nicht ausreichend – gäbe es nicht Sängerin Clare (die wie ihre vier Kollegen ihren Familiennamen verschweigt). Clare steht optisch und akustisch im Mittelpunkt: linkischer Jungmädchencharme, ein Hauch von Überdrehtheit und gleichzeitig Stilsicherheit und Exzentrik. Dank dieser Persönlichkeit schafften die Schotten schon mehrere Tanzhits: „Happy Birthday", „See Those Eyes" und „I Could Be Happy", der Höhepunkt dieser von Martin Rushent (Human League) vorzüglich produzierten Platte. *Manfred Gillig*

Interpretation:	17
Technik:	17
Sammelwert:	15
Information:	(e) 8



Schneider with the Kick

Exposed
WEA K 58 480

Die amerikanische Rocklady Helen Schneider hat eine ähnliche Geschichte hinter sich wie hierzulande Peter Maffay: Sie begann ihre Karriere mit seichter US-Unterhaltungsmusik, stieg auf Rock um und mußte mit der Stiländerung erst ein neues Publikum finden. Ohne Zweifel verfügt die 28jährige über eine enorme Stimme, ohne Zweifel bietet sie auf der Bühne einen erfreulichen Anblick. Aber ihre Vinyl-Produkte hatten immer deutliche Mängel: Den Kompositionen fehlten originelle Ideen, Schneiders Gesangskünste standen stets zu sehr im Vordergrund. Auf „Exposed" nun versucht die Schwarzhaarige sich mit eigenen Kompositionen und dem Einsatz modischer Synthesizerklänge. Das Ergebnis der Operation klingt mal wie die amerikanische New-Wave Pionierin Patti Smith („Pessimism"), mal wie eine ungesunde Mischung aus elektronischen Sequenzern und Schwermetallgitarren. Auf „Exposed" gibt's kaum Kicks, dafür zuviel gelackte Routine. *Axel H. Lockau*

Interpretation:	12
Technik:	17
Sammelwert:	12
Information:	15



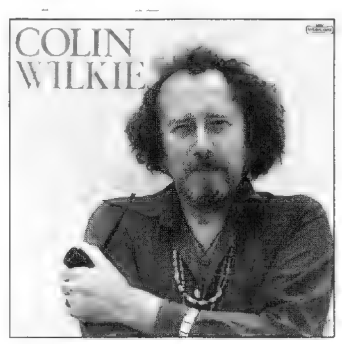
Zeitgeist

Intercord-
Glückliche Zukunft
INT 145.689

So langsam scheidet sich die Spreu vom Weizen, und die schlechten Gruppen der neuen deutschen Rockmusik bleiben auf der Strecke. Dazu gehört sicher nicht die Berliner Kapelle Zeitgeist. Denn ihr zweites Werk ist nicht nur gut durchdacht, sondern auch mit knappen Texten verständlich produziert (deutsche Texte sollte man auch verstehen können), ohne daß es an Dampf verliert. Die aus Tübingen stammende Sängerin Marianne Langfeldt hat offensichtlich Nina Hagen besonders gut studiert, was aber nicht negativ zu Buche schlägt. Wer noch musikalische Ansprüche hat, ist mit Zeitgeist gut bedient. „Es lebe die Lebendigkeit" heißt ein Song sehr treffend.

Friedemann Leinert

Interpretation:	15
Technik:	15
Sammelwert:	16
Information:	17



Colin Wilkie

Rides Of The Fair
Intercord INT 160.175

Büroangestellter, Lebensmittelvertreter, Cricket-Champion, Laienschauspieler – in seiner Sturm-und-Drang-Zeit wechselte Colin Wilkie die Jobs wie andere Leute die Hemden. Das war vor gut 30 Jahren. Heutzutage gehört der 48jährige Sänger aus London zu den wenigen in Ehren ergrauten Folk-Veteranen der 60er Jahre. In Ehren ergraut? Nicht Colin Wilkie. Zwar kommt er auf dem einen oder anderen seiner acht neuen Songs schon ein bißchen behäbig daher, doch dafür zeigt er insgesamt dem Nachwuchs lässig mit der linken Hand, was 'ne Harke ist. Wilkie verbindet vertraute Folkharmonien mit rockbeeinflußten Arrangements, für die erstklassige Begleitmusiker sorgen, darunter Erich Schmekkenbecher vom Duo Zupfgeigenhansl. Am Schlagzeug sitzt – welche Überraschung – Jaki Liebezeit von der Gruppe Can, der auch Joachim Witt, den „Goldenen Reiter" der deutschen Welle, unterstützt. Wilkie ist eben voll auf der Höhe der Zeit.

Manfred Gillig

Interpretation:	18
Technik:	16
Sammelwert:	20
Information:	16



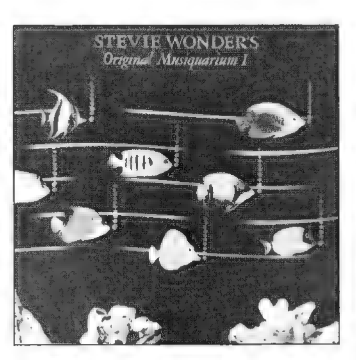
Muddy Waters

Fathers And Sons
Teldec-Chess 6.28593, 2 LP

Sternstunden sind auch in der Rockmusik selten. Ein paar tausend Menschen durften am 24. April 1969 in Chicago einer beiwohnen: Zehn der weltbesten Bluesmusiker jammten bei der „Super Cosmic Joy-Scout Jamboree" auf Teufel komm raus. Ur- und Altväter wie Muddy Waters, Otis Spann oder Buddy Miles im Verbund mit Blues-Twens der Extraklasse: Michael Bloomfield, Paul Butterfield oder Donald „Duck" Dunn. Jetzt, rund 13 Jahre später, kommt von der Hamburger Teldec lobens-, dankenswerter- und mutigerweise die Wiederveröffentlichung und damit nicht nur für Blues-Fans noch einmal die Möglichkeit, die Highlights des Abends in Chicago nachzuvollziehen: „Baby Please Don't Go", „Honey Bee" oder „Got My Mojo Working (Part 1 & 2)". They Never Come Back? Gute Musik immer!

Frank-Michael Goldmann

Interpretation:	**20**
Technik:	**15**
Sammelwert:	**20**
Information:	**(e) 7**



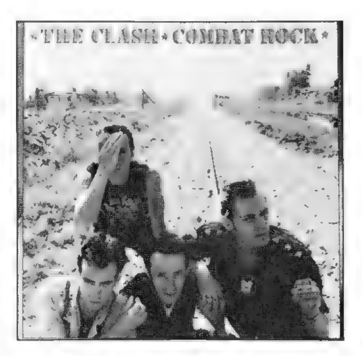
Stevie Wonder's Original

Musiquarium I
Bellaphon-Motown
325.15.001, 2 LP

Soll man sich freuen oder nicht über dieses Doppelalbum des blinden Wunderknaben? Denn zwölf der insgesamt 16 Songs gibt es schon auf älteren Platten – für Wonder-Fans und Sammler ein teurer Spaß, wenn sie nur wegen vier neuer Stücke ein ganzes Doppelalbum kaufen müssen. Doch Wonder zieht sich mit Eleganz aus der Affäre: Er stellte nicht einfach seine größten Hits der letzten zehn Jahre zusammen, sondern mischte sie neu und digital ab. Für Klang-Freaks verwandelt er die musikalisch sowieso schon ausgezeichneten Titel in wahre Juwelen. Obwohl manch knapper Geldbeutel sich mehr gefreut hätte, wenn es neue und alte Werke in separaten Hüllen gegeben hätte, bleibt unterm Strich doch viel Freude.

Manfred Gillig

Interpretation:	**20**
Technik (Digital):	**20**
Sammelwert:	**10**
Information:	**(e) 13**



The Clash

Combat Rock
CBS 85 570

Die englische Gruppe The Clash zeigt mit ihrem neuen Album, daß sie keine Angst vor Experimenten hat. Ungewohnte Instrumentierung (Piano, Bläser) und die fulminante Liste der Gastmusiker erwecken zunächst den Eindruck, als ob dies nicht unbedingt die Band ist, die man beim Kauf des Albums erwartet hat. Beim näheren Hinhören entpuppt sich „Combat Rock" jedoch als logische Weiterentwicklung der auf den beiden Vorgänger-Alben begonnenen Versatzstücke aus Reggae, Funk und Mainstream-Rock. Die Texte der Songs wirken angesichts der gegenwärtigen politischen Lage ziemlich pikant: Sie drehen sich um Krieg, Revolution, Gewalt und Terrorismus. Ein risikoreiches Album – doch indem sie Risiken eingehen, tun The Clash das einzig Richtige. Bis jetzt haben sie es jedenfalls noch immer clever vermieden, bei ihren gewagten Produktionen auf die Nase zu fallen.

Hanns Peter Bushoff

Interpretation:	**17**
Technik:	**18**
Sammelwert:	**15**
Information:	**18**

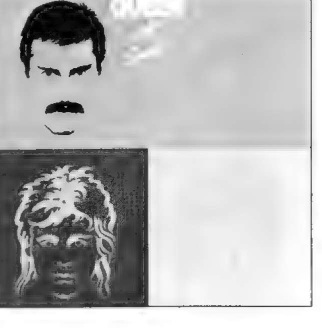


Roxy Music

Avalon
Polydor 2311 154

Eine Platte wie aus Samt und Seide, dezent, gepflegt und von unaufdringlicher Eleganz. Vor zehn Jahren kombinierten die Mannen um den snobistischen Sänger Bryan Ferry packende, exotisch anmutende Klangcollagen mit einer bunten Transvestiten-Show. Heute gibt sich Roxy Music musikalisch so zurückhaltend und vornehm wie Ferrys Aufzug mit blauem Schlips und schwarzem Einreiher. Acht der zehn Stücke auf „Avalon" sind schlichte, sehr melodiöse Balladen, sehr hitverdächtig und von einem sanften Synthesizerteppich getragen. Das Funk-Stück „The Space Between" enthüllt, daß bei dieser musikalischen Haute Couture die Unterwäsche den speziellen Reiz ausmacht: Der rhythmische Unterbau verschafft sich unaufdringlich, aber sehr effektvoll Gehör. *Klemens Fuchte*

Interpretation:	**18**
Technik:	**19**
Sammelwert:	**16**
Information:	**(e) 10**



Queen

Hot Space
EMI 1 C 064-64 773

Die Tage, als die englische Queen einen ganz klaren Kurs ohne Synthesizer, dafür aber mit viel Gitarreneffekten und kunstvoll gedrechselten Chorgesängen bevorzugte, scheinen nun endgültig gezählt. Statt dessen setzt das Quartett jetzt auf geradlinige Songs von sehr unterschiedlicher Qualität: Das Spektrum dieser Platte reicht von einer schlimmen, verkitschten Schnulze für John Lennon („Life Is Real") über lässige und brauchbare Disco-Nummern („Calling All Girls") bis zum gekonnten, erotischen Soft-Hit „Body Language". Bassist John Deacon schaffte diesmal leider keinen Geniestreich wie „Another One Bites The Dust" – dafür sorgte Sänger Freddie Mercury für den besten Song („Staying Power"). Weiterer Anspieltip: „Under Pressure" mit David Bowie. Queens Meisterwerk bleibt nach wie vor „A Night At The Opera", das es jetzt auch in der besseren Halfspeedversion gibt (MFSL 1-067, Vertrieb: Erus). *Manfred Gillig*

Interpretation:	**8–16**
Technik:	**16**
Sammelwert:	**15**
Information:	**(e) 15**

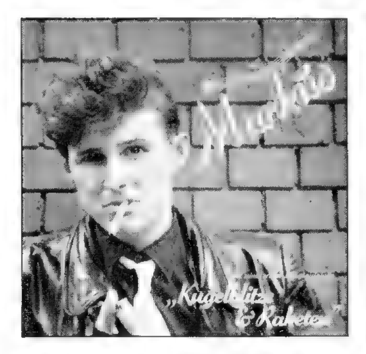
Nunsexmonkrock

Nina Hagen
CBS 85774

Nunsexmonkrock gleich Nonsenspunkrock? Deutschlands einstige Punklady Nina Hagen avancierte nach langer musikalischer Pause zur Prophetin: Postulierte ihre gewaltige Stimme vor drei Jahren noch „Gott ist tot", so tönt sie heute mit ebensolcher Dynamik „Gott ist König!". Pausenlos springt religiöser Geist aus den Rillen der Platte. Und nicht nur das: Frau Hagen zeigt sich auf dem Cover sogar als lebendes Marienbild. Die Musik ist genauso überraschend wie die neue Nina Hagen: Viel Rock und Beat, durchwoben mit fernöstlichen Klängen, einem Hauch Disco und meditativem Sound. Vor allem Ninas endlos variationsreiche Stimme, ihre Gesangsspielereien, eine Auswahl ausgezeichneter Musiker und die volle Ausnutzung der Studiotechnik garantieren, daß beim Hören immer wieder Neues entdeckt wird. So vernehmet denn die Botschaft, auch ohne Nonne oder Mönch zu sein: Let's Do The Nunsexmonkrock! *Uwe Salziger*

Interpretation:	**18**
Technik:	**18**
Sammelwert:	**12**
Information:	**15**





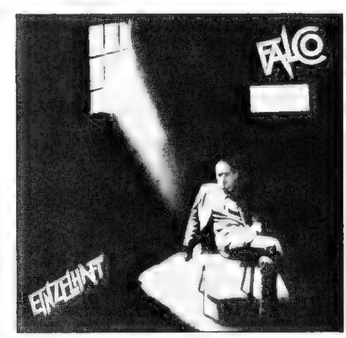
Markus

Kugelblitze und Raketen
CBS 85 732

„Ich bin heut böse"; „Hey, hey, sind wir blöd, ne, ne, ne, das sind wir nicht"; „Ich will Spaß" – Statements zur Lage der bundesdeutschen Musiknation von Junggenie Markus (Mörl) aus dem hessischen Flecken Camberg. Die verpackt er in artige bis verdrehte Elektronik-Weisen mit der kalkulierten Naivität der deutschen Musik-Filme aus den ganz frühen Sechzigern. Alle zwölf Titel dieser Platte hätten, als Singles ausgekoppelt, gute Hitchancen, und alle zwölf Titel zeigen der Dutzendware, die allenthalben die Nase aus dem Dunstkreis der neuen deutschen Welle steckt, wo's langgeht. Für die junge Hörerschaft bieten diese Schlager, mit denen sich 15- oder 16jährige identifizieren können, ohne daß ihre Sehnsüchte denunziert werden, und für routiniertere Musikhörer perfekt verpackte Zitate der Popgeschichte und augenzwinkernde Trivialmythen. Die Platte für Sommerfestler und Liebesbriefschreiber.

Simone Andersen

Interpretation:	20
Technik:	16
Sammelwert:	18
Information:	16



Falco

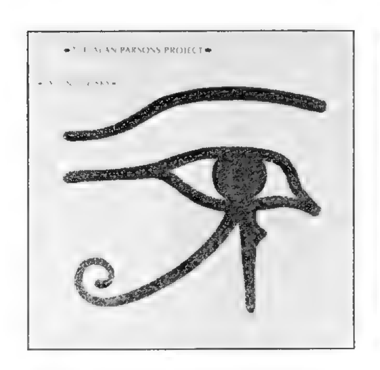
Einzelhaft
Teldec-Gig 6.25111 AP

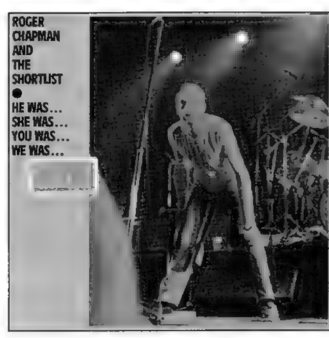
Bedingt versöhnlich stimmen in der sogenannten deutschen Welle angesichts tonnenweisen Instrumenten-Krachs und primitivster Sextaner-Lyrik nur wenige Stecknadeln im Heuhaufen. Der Österreicher Falco gehört ohne Zweifel zu den vielleicht fünf Prozent Könnern unter all dem Schrott. Auf zehn Titeln spürt man, daß hier jemand sein Handwerkszeug wenigstens beherrscht, mal in das Thema „Melodie und Rhythmus" reingerochen hat und zumindest teilweise mit intelligenten oder witzigen Texten aufzuwarten weiß. Wäre die einheimische Rockmusik das Maß aller Dinge, die Platte des Jahres könnte mit „Einzelhaft" dingfest gemacht werden. Im internationalen Vergleich, und der zählt im Zeichen der DAFschen Monotonie-Trends mehr denn je, bleibt auch Falco kaum mehr als das Prädikat „gut bürgerlich".

Frank-Michael Goldmann

Interpretation:	15
Technik:	14
Sammelwert:	12
Information:	14











The Alan Parsons Project

Eye In The Sky
Ariola-Arista 204 666-320

Gegen Alan Parsons und seinen Freund und Geschäftspartner Eric Woolfson ist kein Kraut gewachsen: Seit sechs Jahren sitzen die beiden gemeinsam hinter dem Mischpult und produzieren aus der Retorte ein Hitalbum nach dem anderen. Vor allem die Deutschen scheinen regelrecht vernarrt in Parsons Projekte. Was aber bleibt nach der ersten Euphorie? Leichter Katzenjammer. Sicher: Das Konzept, Gastsänger auftreten zu lassen und ihnen maßgeschneiderte Arrangements mit Orchester und Elektronik zu verpassen, immer schön im Gleichgewicht zwischen verträumt-romantisch und energisch-impulsiv – dieses Konzept trägt noch nach dem vierten Aufguß. Auch aufnahmetechnisch bieten Parsons und Woolfson nur das Feinste. Doch insgesamt wirkt diese Platte zerfahren, unkonzentriert und uneinheitlich – kein Vergleich mit früheren Meisterwerken. Ein oberflächliches Vergnügen.

Manfred Gillig

Interpretation:	**12**
Technik (Digital):	**19**
Sammelwert:	**8**
Information:	**(e) 15**

Roger Chapman And The Shortlist

He Was ... She Was ...
You Was ... We Was ...
Teldec-Line 6.28600, 2 LP

Das ansonsten verdienstvolle Hamburger Line-Label bringt ein Live-Doppelalbum von Roger Chapman raus, an dem leider einiges zu bemäkeln ist. Das fängt an mit der einfachen Schub-Hülle, in der zwei Platten stecken: für ein Klapp-Album hat's nicht gereicht. Die Musik wurde, „auf Wunsch des Künstlers“ (so Line-Chef Uwe Tessnow), in einem Stereo-Verfahren aufgenommen, daß man seinen Ohren nicht traut. Es klingt eher, als sei vom Bundesnachrichtendienst mittels Wanze aus 300 Meter Distanz aufgenommen worden. Beim letzten Stück ging offenbar auch noch der Bandvorrat abrupt zu Ende: „Unknown Soldier“ bricht ab wie mit der Axt gecuttet. Die Zugabe gibt's dann auf derselben Platte, nach einer Trennrille und mit 45 Umdrehungen, auf einem Cassettenrecorder mitgeschnitten und als „Extra“ dem arglosen Käufer angedient. Ach ja, die Musik: Meckerstimme Chapman kann nicht mal die dubiose Tontechnik was anhaben.

Lionel Peters

Interpretation:	**15**
Technik:	**5**
Sammelwert:	**10**
Information:	**(e) 8**

Richard & Linda Thompson

Shoot Out The Lights
Teldec-Hannibal 6.25129
AO

Wissen Sie, was Wurzel-Rock ist? Natürlich nicht, denn den Begriff lesen Sie an dieser Stelle AUDIO-exclusiv und weltweit zum erstenmal. Nein, es ist keine neue Welle, eher das Gegenteil. Es ist die Musik, die an die Wurzeln dessen geht (back to the roots), was gute Rockmusik in grauer Vorzeit einmal hörenswert gemacht hat: Kraft ohne hysterischen Verstärkereinsatz, Erdverbundenheit, Sänger, die Phrasierungen und Abstraktionen noch nicht zum Allheilmittel gegen Stimmbandkrampf erkoren hatten, Musik, an der die heute 35jährigen vor gut 20 Jahren einmal Spaß hatten. Was damit gemeint ist, hören Sie sich am besten selbst auf „Shoot Out The Lights“ in acht Beispielen an. Vielleicht werden damit auch Sie in Zukunft zum Wurzel-Sepp. Das Ehepaar Thompson, einstmals Mitglieder der legendären Folk-Rock Truppe Fairport Convention, hat jedenfalls mehr verdient als lächerliche 20 Punkte.

Frank-Michael Goldmann

Interpretation:	**20**
Technik:	**17**
Sammelwert:	**20**
Information:	**(e) 18**

Klaus Hoffmann

Veränderungen
RCA PL 28490

Von all den singenden Schauspielern ist Klaus Hoffmann bestimmt einer der wenigen, die man ernst nehmen kann. Einer, dem man anmerkt, daß er intensiv und bewußt lebt und singt. Da braucht's dann auch kein Image – Hoffmann ist eben so, wie er ist. Macht einfach mal zwei Jahre Plattenpause und kommt dann wieder mit Liedern, die ja nun gar nicht im Trend liegen: Chan-Songs sozusagen, weg von den tremoloseligen Jacques Brel-Adaptionen, hin zu missionarischen Miniaturen à la „Auch Männer dürfen schwach sein“ in der Machart und Sangesweise eines Paul Simon. Die zwölf Songs sind musikalisch unaufdringlich gearbeitet, und Hoffmanns Band spielt locker und dienlich. In der Marktnische zwischen Peter Maffays stereotypem Moralin-Rock und dem penetranten Gedöns der neuen deutschen Stotter-Welle könnte Hoffmanns Platte zum Verkaufserfolg bei Leuten werden, die sich nicht bloß von vertonten Schlagzeilen zudröhnen lassen wollen.

Peter Kreglinger

Interpretation:	**16**
Technik:	**16**
Sammelwert:	**16**
Information:	**16**



Thomas Dolby

The Golden Age Of Wireless
EMI 1 C 064-07 607

Die Lohnschreiber, die das Presse-Info-Material der Plattenfirmen liefern, sind angebblich so schlecht wie ihre Bezahlung. Manchmal freilich kann man sich des Eindrucks nicht erwehren, daß es da welche gibt, die auf jeden Fall überbezahlt sind. Was soll man zum Beispiel davon halten, wenn bei der Kölner Electrola aus dem Vater des nikkelbebrillten Künstlers Thomas Morgan Dolby, der laut englischem Info-Text als Archäologe durch Europa reiste, mir-nix dir-nix „ein Auslandsarchitekt auf Reisen von Großbaustelle zu Großbaustelle“ gemacht wird? Egal, ob Arch-itekt oder -äologe – der Sohn, in Internaten und später mit Jazz aufgewachsen, wurde jedenfalls zum introvertierten Synthi-Bastler. Auf seinem Debüt-Album zelebriert er die totale Techno-Show: Intellektuelle Maschinen-Musik für Leute, denen Alan Parsons zu schlapp geworden ist und die neue deutsche Welle zu dilettantisch daherkommt.

Peter Kreglinger

Interpretation:	**14**
Technik:	**18**
Sammelwert:	**14**
Information:	**(e) 16**



Jon Anderson

Animation
Polydor 2383624

Für die Musik von „Yes“ mußte man wohl geboren sein: Angesiedelt zwischen Rock-Collage und Tonmalerei; skurril, sprunghaft, langatmig, uferlos, bombastisch; Musik eher zum Analysieren als zum Anfassen. Jon Anderson, Stimme, Komponist und Texter des einstigen Starensembles ist auch mit seiner neuen Soloproduktion nicht gerade leicht verdaulich. Da fallen kunstvoll aufgebaute Klangkaskaden von einer Rille zur nächsten in sich zusammen, und es gibt kaum einen Titel, der ein akustisches Happy-End erfährt. „Animation“ ist ein „Kunst“-Werk, das den Hörer mit dem Zaunpfahl zur Interpretation treibt, nichts für stampfende und dampfende Disco-Freaks, nicht für jene, die rokkig in den Tag hinein leben. Anderson läßt eher Feuilletonisten und vergeistigte Kunstkritiker auf ihre Kosten kommen. Schon deshalb ist eine Punktvergabe in den Kriterien „Interpretation“ und „Sammelwert“ unfair.

Frank-Michael Goldmann

Interpretation:	**–**
Technik:	**17**
Sammelwert:	**–**
Information:	**(e) 16**



Klaus Prünster

Zweisamkeit (ist die schön're Zeit)
Teldec-Erdenklang
6.25082 AP

Manchmal fällt es nicht schwer, die mit der großen „neuen Welle“ an die Öffentlichkeit gespülten Newcomer an Hand etwas älterer Vorbilder einzuordnen – beim Österreicher Klaus Prünster hieße das zwischen Kraftwerk und Rheingold. Doch Prünster fehlt es noch an Klasse: Seine Texte wirken arg zusammengeknüppelt und überzeugen weder als Glaubensbekenntnis an Technik, Fortschritt und elektronische Datenverarbeitung noch als überspitzt persiflierte Zeitkritik. Die angekündigten computerakustischen Erdklänge enttäuschen ebenfalls, konnte man doch auf der Langspielplatte „Erdenklang“ aus dem gleichen Stall schon wesentlich Besseres hören. Bleiben die musikalischen Einfälle, die, mit Ausnahme des Ohrwurms „Heimcomputer“, wohl am besten im Text von „Heimcomputer“ selbst kommentiert sind: „Ich liebe die Monotonie, dieser Rhythmus, der Gleichklang reißt mich aus der Lethargie.“ Mich nicht.

Martin Buder

Interpretation:	**10**
Technik:	**18**
Sammelwert:	**15**
Information:	**16**



Blondie

The Hunter
Ariola-Chrysalis 204 697-320

Nur wenige Erfolgsgruppen verkraften den ganz großen Ruhm, ohne musikalisch abzuschlaffen. Nach fast zwei Jahren Sendepause seit dem letzten Album „Autoamerican“ und nach zwei mißglückten Soloprojekten von Sängerin Debbie Harry („Kookoo“) und Tastenmann Jimmy Destri („Heart On A Wall“) schien es, als sei bei Blondie endgültig der Faden gerissen. Doch jetzt kommt „The Hunter“, die fast perfekte Sommerplatte und die bisherige Bestleistung. Wie aus einem Guß stehen diese elf Songs da, und doch bietet jeder neue Abwechslung und Details: „Island Of Lost Souls“ knüpft im Calypso-Sound an den letzten großen Hit „The Tide Is High“ an, und „The Hunter Gets Captured By The Game“, ein Oldie aus den 60er Jahren, steht als idealer, verträumt-melancholischer Ausklang und als Motto der ganzen Platte. Dazwischen Sonne, Beat, intelligente Texte, knackige Bläser und viel kühles Chrom – der Sommerhit für heiße Tage.

Manfred Gillig

Interpretation:	**19**
Technik:	**17**
Sammelwert:	**20**
Information:	**(e)16**





Die Platte des Monats

Carla Bley
Live!
Watt/12-ECM (Vertrieb: Deutsche Grammophon)



Schon fürs Cover verdient diese Platte einen Preis. Wer's nicht glaubt, braucht bloß die Hülle aufzuklappen und die 18 Gruppenbilder mit Dame zu betrachten. Neun Herren, die Carla Bley Band, versuchen, es einer Frau recht zu machen und sich für den Fotografen in Positur zu setzen. Musikalisch gelingt ihnen das eindeutig noch besser als auf dem Cover. Die sechs Kompositionen von Carla Bley klingen von Anfang bis Ende wie aus einem edlen Guß; kein Durchhänger, keine Unsauberkeit trüben das schöne Bild. Die Chefin selbst hält dabei alle Fäden in der Hand,sich selbst trotzdem dezent im Hintergrund. Sie spielt nur auf „Time And Us" Klavier, was mancher eingefleischter Liebhaber vielleicht zu spärlich finden mag. Ansonsten bedient sie Orgel und Glockenspiel. Ihre neun Herren musizieren unter ihrem Kommando schlicht und einfach phänomenal und halten immer genau die richtige Balance zwischen strenger, manchmal fast symphonischer Disziplin und temperamentvoller Verspieltheit und Ausgelassenheit. In beiden Extremen gehört Carla Bley zu den Meistern, was hier Stücke wie „Still In The Room" oder die swingende Tanznummer „Song Sung Long" beweisen. Beim ersten Titel („Blunt Object") geht schon mit rockendem Tempo die Post ab und kommt mit „Time And Us" auf der A-Seite mit glänzender Kondition ins Ziel. Posaunist Gary Valente steuert im gospelgewürzten Bandwurmtitel „The Lord Is Listenin' To Ya, Hallelujah!" ein herrliches Posaunensolo bei, und seine fünf Bläserkollegen sorgen für reichhaltige Klangfarben in den Arrangements. Beim Fixieren dieser Klangschattierungen lieferte auch die Technik ein kleines Meisterstück ab: Für einen Live-Mitschnitt bietet die Aufnahme erstaunlich viel Transparenz und kaum Verzerrungen. Dieses musikalische Gruppenbild mit Dame ist ein äußerst gelungener Schnappschuß von einem Live-Ereignis mit der faszinierendsten und besten Jazz-Musikerin dieser Tage. Ein Anwärter auf die „Platte des Jahres", auch wenn Carlas neun Herren als Fotomodelle ein eher schwaches Bild abgeben.

Manfred Gillig



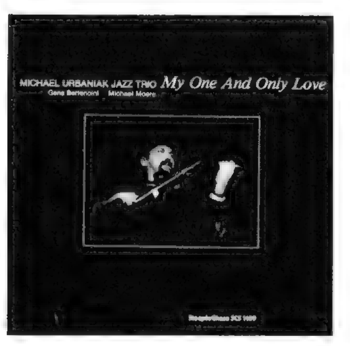


Hall, Stewart, Bruce, Antolini And Friends
It's Boogie Time
Jeton Digilog 600.6605
(Vertrieb: Audio Team, Marxen)

BoogieWoogie muß durchaus nicht „wie immer wieder dasselbe" (Fats Waller) klingen, wenn man nur für genügend Abwechslung sorgt, indem man ihn gut mit Blues, Jump und Rock 'n' Roll mixt. Außerdem müssen nur mal einer, mal zwei Herren ans Piano und bei einigen Titeln zusätzlich eine fetzige Gitarre, zwei röhrige Saxophone und ein kehliger Blues-Sänger mitmischen. Aber warum in aller Welt mußte es ausgerechnet dieses Programm sein? Über die Hälfte der Stücke liegt in gleicher Besetzung bereits auf dem Jeton-Album „Blues & Boogie Explosion" vor. Nur die drei Piano-Nummern „The Spider", „Margie" und „Left Hand Roller", bei denen man raten muß, wer spielt (George Green oder Bob Hall?), und der Blues-Marsch „Back To The Chicken Shack" bringen Neues. Einen Vorteil allerdings hat diese Platte: Sie macht trotz Digitaltechnik ohrenfällig, daß der Direktschnitt um Klassen besser ist.

Peter Steder

Interpretation:	**16**
Technik (Digital):	**13**
Sammelwert:	**10**
Information:	**(e) 5**



Michael Urbaniak Jazz Trio

My One And Only Love
Steeple Chase SCS 1159
(Bellaphon-Import)

„Man spielt auf der Geige entweder europäisch orientierte Skalen oder Swing; dazwischen gibt es nichts. Ich will das überbrücken." Für solch anspruchsvollen Brückenbau verzichtet der polnische Wahl-New Yorker Michael Urbaniak diesmal auf rockigen Fusionsanstrich und prätentiöses Powerplay. Sein fünfsaitiges Instrument, das den sonoren Klang der Viola mit der Eleganz der Violine verbindet, kommt in dieser intimen Kammerbesetzung erst richtig zur Geltung. Der slawische Romantiker klingt hier sogar bei schlankem, fast vibratolosem Spiel noch durch – besonders im schlichten Thema von „Bells" und im elegischen „Apology". Nach kraftvollen Attacken und rasanten Glissandi macht sich stets ein wenig Schwermut breit, auch wenn Gene Bertoncini allein und akkordreich zu Michael Moores auffallend schönen Baßlinien auf der Gitarre meditiert. Zugreifen, ehe diese Traumplatte vergriffen ist.

Hans von Bergen

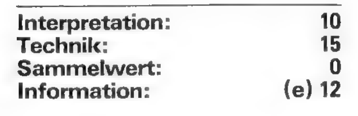
Interpretation:	**20**
Technik:	**18**
Sammelwert:	**20**
Information:	**(e) 3**



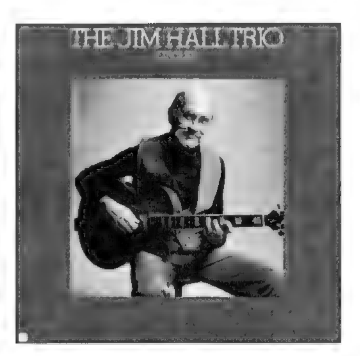
Herbie Hancock

Lite Me Up
CBS 85 650

Herbie Hancock sollte man endlich den Strom abschalten. Der Jazzfreund hat seine elektrifizierten Ambitionen eh schon längst abgeschrieben und denkt wehmütig an so spannende Werke wie „Crossings“ oder „Sextant“ zurück, die schon fast ein Jahrzehnt alt sind. Dem Freund funkiger Tanzmusik zwischen Rock und Jazz vermag Herbie Hancock heute aber auch nichts mehr zu bieten. Keine Unart, die er nicht ausläßt: Bei simpelsten Harmonien, schmierigen Streichern aus der Retorte, aufgeblasenen Synthesizerwolken und schlicht dämlichem Mädchenchor wendet sich der Hörer mit Grausen. Schmalz und Schnulz streiten um die Wette, und wenn Herbie auch noch anfängt zu singen, geht alles den Bach runter. Absolute Durchschnittsware verabreicht er hier seinen Kunden – absolut überflüssig angesichts vieler Beispiele von Funky-Disco-Musik aus der jüngsten Zeit, die zeigen, wie man so etwas viel besser macht. *Robert Meith*



Interpretation:	**10**
Technik:	**15**
Sammelwert:	**0**
Information:	**(e) 12**



The Jim Hall Trio

Circles
Concord CJ-161
(Bellaphon-Importdienst)

Einer der letzten Zupfer von Rang, die dem Chef der amerikanischen Plattenfirma Concord und Gitarrero-Verehrer Carl E. Jefferson bislang in seiner stattlichen Sammlung noch fehlten, ist Jim Hall. Der sensible Partner so unterschiedlicher Größen wie Sonny Rollins, Jimmy Giuffre und Art Farmer verbindet vertikales, akkordbezogenes Spiel mit melodiösen Linien, die durch unmerkliches Vibrato noch gesanglicher wirken. Das kommt in getragenen Balladen („Love Letters“, „I Can't Get Started“) besonders zur Geltung. Seinen Einstand fürs noble Saitenpickerlabel gibt Hall mit einem bestens eingespielten Team, dessen Qualitäten bereits rillenkundig geworden sind. Don Thompson, ein Meister kontrapunktischer Baßführung, setzt sich in „Circles“ für ein lyrisches Duett ans Piano; Terry Clarke, erstklassiger Timekeeper mit differenzierter Schlagtechnik, ergänzt die Troika ideal. Eine traumhaft schöne Platte für vorgerückte Stunden. *Peter Steder*

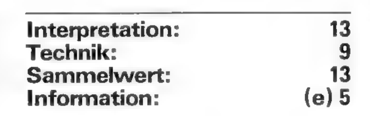
Interpretation:	**19**
Technik:	**17**
Sammelwert:	**18**
Information:	**(e) 9**



Anthony Braxton

For Two Pianos
Arista-Ariola 802 368-320

Pianist Anthony Braxton gibt sich rätselhaft. Sein neuestes eigenwilliges Werk, das er von Ursula Oppens und Frederic Rzewski spielen läßt (er selbst rührt diesmal die Tasten überhaupt nicht an), verpackte er in ein Cover mit ägyptischen Hieroglyphen – geheimnisvoll und nicht dechiffrierbar. Was der Avantgardist und Jazzneutöner den beiden Pianisten in die Partitur schrieb, macht einen weit weniger nebulösen Eindruck: Es gibt ein zwölftöniges Eckmotiv und der Komponist bedient sich der seriellen Technik. Damit das Klangbild auf die Dauer nicht zu einseitig wirkt, hat Braxton einige Intermezzi mit der Melodica sowie atonale Unterbrechungen auf der Zither in sein Werk eingebaut. Mit 50 Minuten Laufzeit ist es trotzdem zu lang geraten und streckenweise noch immer unentzifferbar wie die Hieroglyphen auf dem Cover. Doch warum die beiden Akteure zur Aufführung Mönchskutten angelegt haben, bleibt vorläufig Braxtons Geheimnis. *Robert Meith*



Interpretation:	**13**
Technik:	**9**
Sammelwert:	**13**
Information:	**(e) 5**



Mike Nock

Ondas
ECM 1220 (Vertrieb: Deutsche Grammophon)

Es gibt nur sehr wenige Jazzpianisten, die seit Jahrzehnten einen eigenen introvertierten Stil pflegen und dabei trotzdem nie enttäuschen. Dollar Brand ist einer davon, Mike Nock der andere. Nach Nock kommt dann erst mal eine Weile lang gar nichts. Nock, vor 42 Jahren in Neuseeland geboren, besitzt ein untrügliches Gespür für intensive Kompositionen, die ihre Dichte nicht durch exzessive Ausbrüche, sondern aus der klaren Durchdachtheit ihres Ablaufs gewinnen. Nock braucht keine marktschreierischen Posen; er spielt einfach Klavier, und das tut er mit exzellenter Meisterschaft. „Ondas“ heißt „Wellen“, und ein bißchen was von der Kraft und der Ruhe der Brandung findet sich auch in Nocks stillen Stücken. Der Schlagzeuger Jon Christensen und besonders Bassist Eddie Gomez sorgen für sensible Umrahmung der Klavierwellen. *Manfred Gillig*

Interpretation:	**20**
Technik:	**19**
Sammelwert:	**20**
Information:	**(e) 7**

Wolfgang M. Schmidt's PICK UP

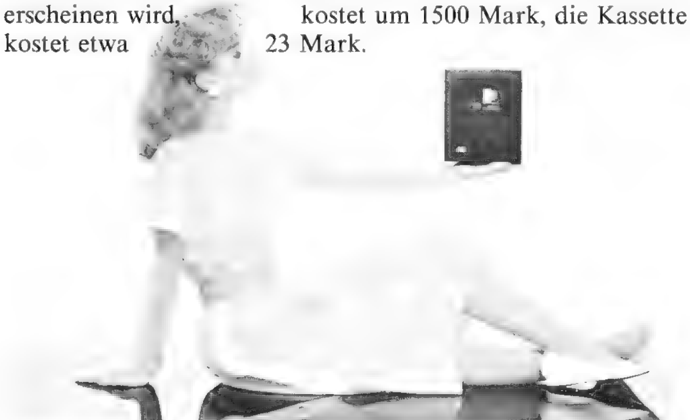


Die erste große Herbsttournee steht fest: Am 15. Oktober startet in der Kölner Sporthalle die „Udo Jürgens '82"-Konzertreise. 21 Auftritte wird der Sänger, unterstützt von der Pepe Lienhard Band, absolvieren und dabei in fast allen großen Städten Deutschlands zu hören sein. Rechtzeitig zur Tourneevorbereitung erschien Jürgens' neue Langspielplatte „Silberstreifen" (Ariola 204525), auf der sich der Österreicher von seiner besten Seite gibt – abwechslungsreich und vielseitig, mit und ohne Zeigefinger und manchmal sogar bissig-ironisch. Karten für die Konzerte gibt es schon jetzt an den bekannten Vorverkaufsstellen.



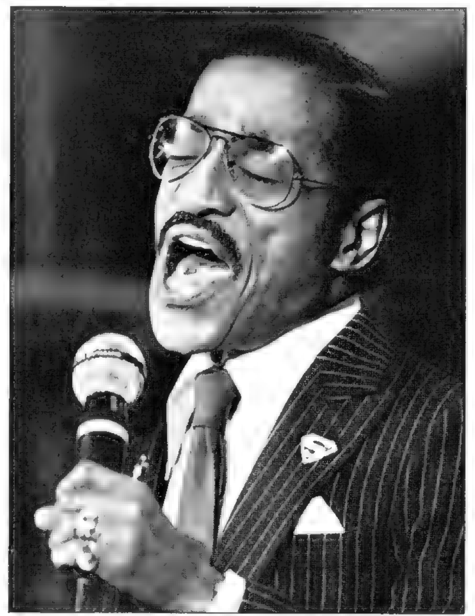
21 Konzerte im Herbst: Sänger Udo Jürgens.

Jetzt geht es dem guten alten Schmalfilm wohl endgültig an den Kragen: Der japanische JVC-Konzern, Erfinder des weltweit erfolgreichen VHS-Videosystems, stellte jetzt den leichtesten tragbaren Videorekorder der Welt vor; ein Gerät, das noch ganze zwei Kilogramm wiegt. Das Rekorderchen verarbeitet eine neue Kassette von der Größe einer normalen Zigarettenschachtel, die Spieldauer beträgt 20 Minuten. Über eine Adapterkassette kann der winzige Bandspeicher in jedem VHS-Videorekorder abgespielt werden. Schon zwölf Hersteller haben sich vertraglich geeinigt, Geräte nach dem neuen System zu produzieren. Der Rekorder, der im Herbst in Deutschland erscheinen wird, kostet um 1500 Mark, die Kassette kostet etwa 23 Mark.



Leichtgewicht: JVC-Videorekorder HR-C3.

Pech für die Fans des kleinen Weltstars Sammy Davis jr.: Nachdem der Entertainer im April während eines Auftritts in Frankfurt aus Gesundheitsgründen seine Deutschland-Tournee abbrechen mußte, konnte er nach einer kurzen Erholung in den USA einige Konzerte geben. Sofort signalisierte Davis seinem deutschen Agenten Fritz Rau grünes Licht für die Nachholkonzerte in Hannover, Frankfurt und Düsseldorf. Ein Rückschlag machte jetzt alle Planungen zu Makulatur: Die Ärzte verordneten dem Sänger und Musiker eine strikte Schonung der Stimmbänder, die sonst einen nie mehr reparablen Schaden nehmen würden. Alle geplanten Europa-Konzerte wurden wieder abgesagt und werden nun vermutlich erst im Winter nachgeholt. Die Eintrittskarten behalten bis dahin ihre Gültigkeit, werden aber auf Wunsch auch zurückgenommen.



Jetzt ist die Stimme endgültig in Gefahr: Sammy Davis jr. darf bis zum Winter nicht mehr singen.

Fernweh und Krankenhaus gehören offenbar zu den liebsten TV-Themen der Bundesbürger. Zu diesem Schluß kommt, wer sich die soeben veröffentlichten Einschaltquoten von ARD und ZDF unter die Lupe nimmt. Mit einer durchschnittlichen Zuschauerbeteiligung von 46,8 Prozent ist die vom tschechoslowakischen Fernsehen übernommene Serie „Das Krankenhaus am Rande der Stadt" nach dem „Traumschiff" (56 Prozent) die erfolgreichste Unterhaltungsserie auf dem Bildschirm. Mit diesen Einschaltungen übertrifft das Krankenhaus selbst den Erfolg der US-Serie „Dallas", die auf eine durchschnittliche Einschaltquote von 40,5 Prozent kam. Das geringste Zuschauerinteresse wird nach wie vor den Kirchensendungen entgegengebracht – Gottesdienste erreichen nur selten mehr als ein Prozent der Zuschauer.

Das Angebot, auf das Sie gewartet haben = Gold Star Cassetten-Recorder

Bei Gold Star unterliegen alle Cassetten-Recorder strengsten Qualitätskontrollen, um den hohen Standard zu garantieren, den Sie von allen Gold Star-Produkten erwarten können.

Wir bieten Ihnen Cassetten-Recorder in verschiedenen Größen, vom bequemen Modell TCM-508, klein genug für Ihre Westentasche, bis zu den Modellen TSR-580 und TSR-640, ausgestattet mit 2-Weg 4-Lautsprecher-Systemen, 4 Wellenbereichen, metallbandtauglich und vieles mehr.

Unser Ziel ist es, mit dem Gold Star-Programm Ihnen Qualitäts-Produkte zu vernünftigen Preisen anzubieten.

Wichtigstes Argument ist für uns dabei die Zuverlässigkeit, die Gold Star-Zuverlässigkeit.

Eines von vielen Argumenten, warum Gold Star weltweit zu einem Qualitätsbegriff geworden ist.



TCM-508:

Cassetten-Recorder im Taschenbuch-Format

- *LED-Anzeige für Batterie + Au nahme*
- *Eingebautes Kondensator-Mikrofon*
- *6V-Stromversorgung*
- *Abmessungen 184 × 113 × 134 mm (B × H × T)*



TSR-580:

MW, LW, KW, UKW-Stereo Radio-Cassetten-Recorder

- *LCD-Uhr mit Schlummerautomatik*
- *LED-Anzeige und UKW-Stereo-Anzeige*
- *Normal, CrO_2 = Band*
- *Mikrofon-Mixer*
- *5 Watt je Kanal (bei 10% Klirr)*
- *Abmessungen 520 × 294 × 102 mm (B × H × T)*



TSR-640:

MW, KW, LW, UKW-Ster Radio-Cassetten-Recorder

- *Metall, CrO_2, Normal-Band*
- *Stereo-Breitenschalter*
- *Mikrofon-Mixer*
- *LED-Leistungs- und UKW-Stereo-Anzeige*
- *5 Watt je Kanal (10% Klirr)*
- *Abmessungen 484 × 296 × 145 mm (B × H ×*



GOLD STAR CO., LTD. CPO BOX 2530 SEOUL, KOREA Tel: 771-32, 753-3970 Tlx: GSRADIO K23751/5 SEOUL

- GOLD STAR DEUTSCHLAND GMBH: Derendorf Weg 10-12 4040, Neuss West Germany Tel: 02101/22071 Tlx: 8517993 GSTAD

Seit über 20 Jahren hat der Trompeter, Hobbygärtner und Unternehmer Herb Alpert den richtigen Riecher für Hits.

Spür-Nase

Ich verstehe nicht viel von Geschichte und nichts von Allergien. Ich weiß nicht viel von den Naturwissenschaften und kann auch kein Französisch. Aber ich weiß, daß ich dich liebe, und ich weiß, wenn du mich auch liebst, dann wird diese Welt wunderbar." Mit diesem schlichten Lied („Wonderful World") sang sich anno 1959 der US-Sänger Sam Cooke in die Hitparaden. Fünf Jahre später wurde er in einem Motel in Los Angeles erschossen.

Für den Komponisten des Songs fing die Welt 1964 gerade erst an, wunderbar zu werden. Damals stand der Trompeter und Songschreiber Herb Alpert mit seiner Band Tijuana Brass nämlich gerade auf dem Höhepunkt seiner Karriere. Bei der jungen und aufstrebenden Plattenfirma A&M Records.

Alpert ist Mitbegründer, Vizepräsident und Vertragskünstler von A&M. Das A steht für Alpert, das M für seinen Partner Jerry Moss. Heute ist A&M die größte unabhängige Plattenfirma der Welt. Vor 20 Jahren, als Moss und Alpert ihr Unternehmen gründeten, dachten sie nicht im Traum daran, daß sie dereinst Superstars wie Styx, Police oder Chris de Burgh unter Vertrag nehmen würden.

Diese Künstler sorgen für stetige Gold- und Platinernte bei A&M. Die Gruppe Styx verkaufte beispielsweise nur in den USA drei Millionen Kopien ihres letzten Albums „Paradise Theatre" – eine dreifache Platin-Platte. Andere amerikanische Platin- und Goldgewinner sind Quincy Jones und die Südstaatenrock-Formation 38 Special. Auch die beiden erfolgreichsten Nachwuchsbands der letzten Jahre kommen aus dem A&M-Stall: The Police und die Mädchengruppe Go-Go's.

Von Anfang an schien es, als ob sich alles, was Herb Alpert und sein Partner anfaßten, postwendend in pures Gold verwandeln würde. Jerry Moss erklärt rückblickend das Geheimnis ihres Erfolgs: „Unser Glück ist es eigentlich gewesen, daß wir uns nie grundlegend bei Entscheidungen geirrt haben. Sicher, wir haben Fehler gemacht. Aber die waren nie so kapital, daß sie die Substanz hätten gefährden können."



Der Mann hinter den Kulissen: Herb Alpert und sein bestes Stück.



Moss, ein Produzent, Werbe- und Promotion-Mann im Musikgeschäft, weist bescheiden auf den todsicheren Instinkt hin, der ihn und Alpert seit 1962 immer leitete. Doch ein zweiter Faktor war mindestens genauso wichtig, wenn nicht sogar ausschlaggebend: Alperts Talente als Songschreiber und Trompeter.

Denn noch immer steht der Firmengründer bei A&M unter Vertrag und liefert brav und regelmäßig seine Platten ab. Soeben erschien seine 17. Langspielplatte („Fandango"), auf der er sich frisch wie vor 20 Jahren präsentiert.

Alpert, der Mann hinter den Kulissen: Die Geschäfte von A&M florieren, daß es eine wahre Pracht ist, obwohl die gegenwärtige Rezession natürlich auch vor der Unterhaltungsbranche nicht haltmacht.

Über die Höhe des Umsatzes herrscht freilich strenge Verschwiegenheit. Alpert winkt ab: „Es gehört zu unserer Geschäftspolitik, darüber keine Auskunft zu geben."

Doch von seinen 17 Platten stehen, einschließlich „Fandango", gerade mal vier Titel im Katalog der deutschen Vertriebsfirma CBS. Der Rest ist gestrichen, auch die großen Erfolgs-Oldies aus den 60er Jahren. Helga Strehle von der CBS erklärt: „Seine Musik ist bei uns einfach nicht mehr so gefragt."

Richtig schöne Musik macht der 45jährige Kalifornier eigentlich schon seit 1956. Schon mit acht Jahren blies er die Trompete, und in der Army lernte er Jazz kennen und schätzen. Solche ideellen Werte stellten später das spärliche, aber hochverzinsliche Anfangskapital der Firma A&M dar. Alperts Lebenslauf seit 1956 liest sich denn auch wie eine Variante des „American Dream": vom Tellerwäscher zum Millionär. Alpert allerdings wusch keine Teller, sondern spielte Trompete, als er 1956 seinen Dienst bei der Army quittierte.



Vermutlich weil ein Trompeter nicht gerade den krisensichersten Job hat, schloß Alpert eine Versicherung bei einem Vertreter namens Lou Adler ab. Der schrieb nebenbei, wie's der Zufall so will, Songtexte und machte seinem Kunden ein Angebot, als er ihn auf dem Piano klimpern hörte: „Wollen wir nicht was zusammen machen?"

Sie machten: Fünf Songs entstanden, und den beiden Neulingen gelang es sogar, ihre Schöpfungen bei einem Musikverlag unterzubringen. Alpert erinnert sich: „Es war für uns das Größte. Da war jemand, der unsere Songs mochte. Konnte man mehr verlangen?"

Man konnte. Beispielsweise, daß ein Song auch auf Platte erschien. Auch das schaffte das frischgebackene Autorengespann: Der Titel „Bim Bam" erschien als Single, gesungen und gespielt von einer obskuren Gruppe namens Sam Butera And The Witnesses. Herb Alpert konnte es kaum fassen: „Es war ein wirklich großer Tag in unserem Leben."

Die Single wurde ein totaler Flop.

Alpert und Adler gaben nicht auf und suchten einen neuen Job. Sie fanden ihn für 35 Dollar pro Woche als Lohn-Schreiber bei einer jungen Plattenfirma. Mit der Zeit

Alpert auf der Bühne: Gute Musik gewinnt immer.

stellten sich auch Übung und Routine ein, und den beiden flossen die Hitparaden-Erfolge für andere Künstler, beispielsweise für Sam Cooke, immer leichter aus der Feder.

Und wieder gab es einen Rückschlag: Alpert und Adler sahen keinen roten Heller vom Verkaufserlös ihres Hits, denn die Plattenfirma ging kurz danach in Konkurs. Da trennten sich die beiden, frustiert wie sie nun mal waren. Lou Adler machte fünf Jahre später als Produzent des Vokalquartetts Mamas & Papas Karriere. Herb Alpert versuchte sich für einige Monate als Schauspieler. Doch das beste Angebot, das er bekam, war eine Statistenrolle im Hollywood-Schinken „Die Zehn Gebote". Das machte ihm wohl auch keinen rechten Spaß.

Mit dieser Erkenntnis fuhr Alpert nicht schlecht, wie sich bald zeigen sollte. Anfang 1962 lernte er nämlich Jerry Moss kennen. Die beiden fühlten sich nicht ganz ausgelastet: „Wir gingen meist nur aus, hingen am Strand herum oder hockten in irgendwelchen Piano-Bars."

Eines schönen Tages am Strand kam ihnen eine Idee: „Warum machen wir nicht selbst eine Firma auf?"

Gesagt, getan. Jeder investierte 500 Dollar. Das erste Produkt des Unternehmens hieß „Tell It To The Birds", gesungen von Herb Alpert. 15 000 Kopien fanden immerhin ihre Käufer. „Somit hatte unsere Firma innerhalb kurzer Zeit ein Kapital von gut 4000 Dollar eingespielt", erinnert sich Alpert.

Es folgte gleich die nächste Single: „Love Is Back In Style" – ein Flop.

Immerhin konnten sich Alpert und Moss jetzt eine Garage als Studio ausbauen – „damit konnte ich auch morgens um vier so laut Trompete spielen, wie ich wollte." In dieser Garage nahmen die beiden auch die dritte Single auf, ein Instrumentalstück, auf dem Alpert Trompete blies.

So richtig zufrieden waren sie wohl beide damit nicht. Also fuhren sie zur Entspannung erst einmal in den mexikanischen Grenzort Tijuana, um einen Stierkampf anzuschauen. Alpert: „Ich war von der ganzen Atmosphäre unheimlich angetan – die Farben, die Menschen, eben einfach Mexiko. Vor allem die Musik, die sie in den Pausen spielten, beeindruckte mich sehr."

Zurück in Los Angeles, hatte Alpert plötzlich die Idee seines Lebens: „Vom Sound her die Atmosphäre einer mexikanischen Stierkampf-Arena einzufangen, mit all diesen ‚Olé'-Rufen und dem Gejohle der Massen."

Aus dem Tonarchiv besorgten sich die beiden die nötige Geräuschkulisse und mischten sie zu dem ansonsten fertigen Instrumental, das sie „The Lonely Bull" nannten. „Der einsame Bulle" war ein Erfolgsrezept, das alle Welt ansteckte: „Jeder, dem wir diese Nummer vorspielten, flippte völlig aus, ob Freunde, Disc-Jockeys oder Manager."

Herb Alpert auf Schallplatten:

Rise
CBS-A&M
AMLH 64 790 (Digital)

Beyond
CBS-A&M
AMLK 63 728 717

Magic Man
CBS-A&M
AMLK 63 728

Fandango
CBS-A&M
AMLK 63 731

„Beim einsamen Bullen flippte jeder aus."

Im August 1962 erschien „The Lonely Bull" unter dem Künstlernamen „The Tijuana Brass". Das mexikanisch inspirierte Kabinettstückchen entwickelte sich rasch zum Monsterhit: Über 700 000 Exemplare gingen über die Ladentische. Die A&M-Konten füllten sich.

Dafür sorgte in den ersten Jahren allerdings Herb Alpert fast ganz alleine. Denn sein typischer Trompetensound mit mexikanischer Atmosphäre hatte in den 60er Jahren Spitzenplätze in den internationalen Hitlisten abonniert, mit Titeln wie „Spanish Flea", „A Taste Of Honey", „Casino Royale" oder „A Banda". Insgesamt verkaufte er über 50 Millionen Langspielplatten und Singles.

Nur einmal noch, 1967, griff Alpert statt zur Trompete zum Mikrophon und sang – angeblich weil er das Instrument vergessen hatte und im Studio so schnell kein Ersatz zur Hand war. „This Guy's In Love With You" hieß die Verlegenheitslösung. Sie entwikkelte sich zu Alperts erfolgreichstem und bekanntestem Hit.

Danach zog sich der Trompeter mit dem Faible fürs Mexikanische aus dem Rampenlicht zurück und widmete sich in den 70er Jahren mehr der Führung seines Unternehmens und seinen Hobbys: Alpert malt und ist leidenschaftlicher Gärtner. Nebenbei nahm er in schöner Regelmäßigkeit Platten auf.

Doch seit Mitte der 60er Jahre fuhren auch andere Künstler für A&M die Ernte ein. Alpert und Moss zeigten eine geradezu beängstigend sichere Spürnase für talentierte Neulinge und festigten so den Ruf ihrer Firma als exquisiten Talentschuppen. Zunächst nahmen sie Gruppen wie Sergio Mendes & Brasil 66 oder die Flying Burrito Brothers unter Vertrag. Dann kamen Joe Cocker, Ike & Tina Turner, The Free, Spooky Tooth und Jimmy Cliff. Die ehemalige Sängerin von Brasil 66, Lani Hall, wurde übrigens Alperts zweite Ehefrau und Mutter seiner sechsjährigen Tochter Aria.

A&M beschäftigt jetzt insgesamt 444 Mitarbeiter, davon 19 in Europa, 68 in England, 74 in Kanada und 283 in Kalifornien, wo A&M auch einen Musikverlag und die relativ junge Filmproduktion haben.

„Gute Musik gewinnt auf lange Sicht immer", meint Südamerika-Fan und Hobby-Gärtner Alpert. „Aber 1962 hätten wir uns nicht träumen lassen, daß wir so weit kommen. Wir haben einfach versucht, etwas mit Qualität zu machen, an das wir glaubten. Manchmal kommen mir diese 20 Jahre wie 50 vor, manchmal aber auch nur wie ein paar Monate."

Mag sein, daß Alpert nicht viel von Geschichte, Naturwissenschaften oder französischer Sprachlehre versteht. In der Musikbranche kennt er sich jedoch bestens aus.

Manfred Gillig

IM NÄCHSTEN HEFT

Alles auf einmal

Die Kaufberatung über Komplett-Anlagen informiert, welche Komponenten zusammenpassen, welche Features man braucht und worauf man guten Gewissens verzichten kann.





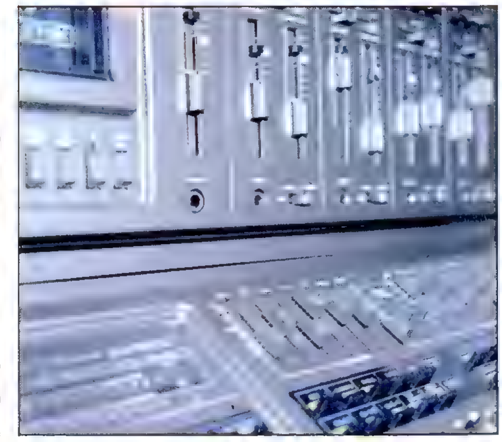
Die Kleine mit der großen Stimme

Julia Migenes, als Primadonna genauso sattelfest wie in der leichten Muse, gehört zu den bestbezahlten Sängerinnen der E-Musik. AUDIO stellt das zierliche Persönchen vor.



Roll-Kur

Für rund 6000 Mark gibt's bei Clarion ein Abmisch-, Rhythmus- und Kopiergerät. AUDIO berichtet exklusiv über das Tonstudio auf Rollen.



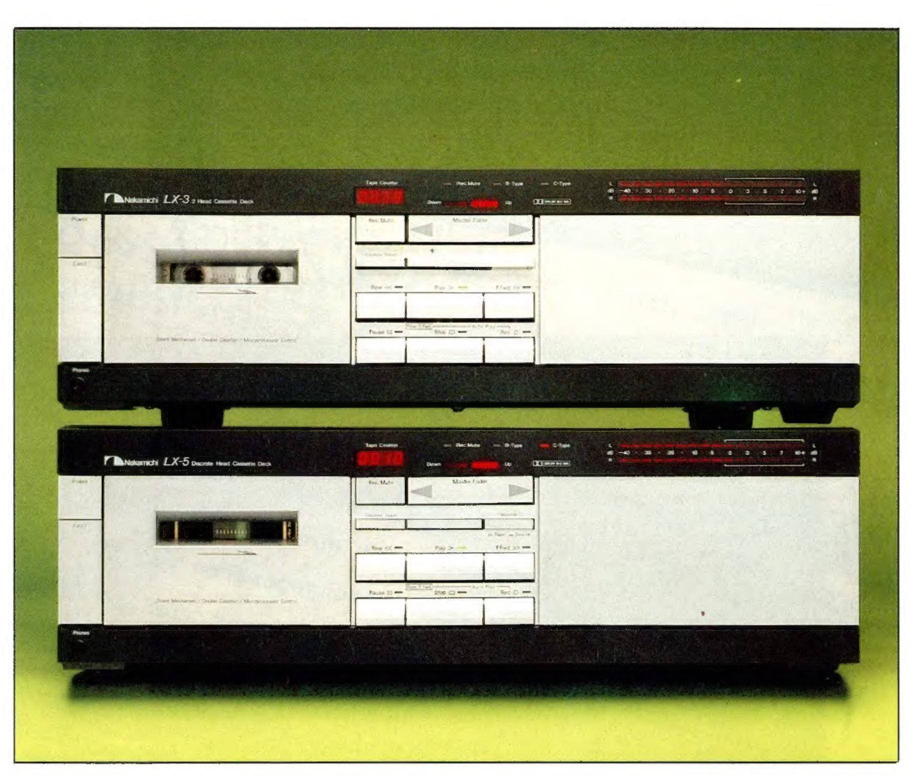
Die nächste Ausgabe ist am 26. Juli an Ihrem Kiosk – Immer am letzten Montag des Monats

Weitere Themen:

Das stellt Las Vegas in den Schatten: Sun City im südafrikanischen Busch ist mit seinen Spielsalons, Restaurants und Nobelhotels Treffpunkt der Reichen und Schönen. Wie kommt man hin, was kostet es, und welche Stars gibt es zu hören?

●

Der Verstärker ist das Herz jeder HiFi-Anlage. Ein großer Vergleichstest von Vollverstärkern klärt, welche der Schaltzentralen am besten klingt, wieviel Watt man wirklich braucht und wo das meiste Geld zu sparen ist. Die Kraft-Pakete zwischen 800 und 1000 Mark werden auf Herz und Nieren geprüft.



Kopf-Geld

Wer den kleinen Unterschied zwischen den Nakamichi-Recordern LX-3 und LX-5 findet, weiß auch, weshalb einer davon 700 Mark mehr kostet.



Band-Breite

Drei neue Spulenmaschinen müssen im Vergleich mit der AUDIO-Referenz von ASC beweisen, was neue Bandsorten und Spezialschaltungen leisten.

Bitte umblättern • Bitte umblättern . . .

Test: Digital-Recorder Technics SV-P100

Das größte Plus des neuen Technics-Recorders: Man kann ihn schon kaufen. Ob sich die Anschaffung auch lohnt?



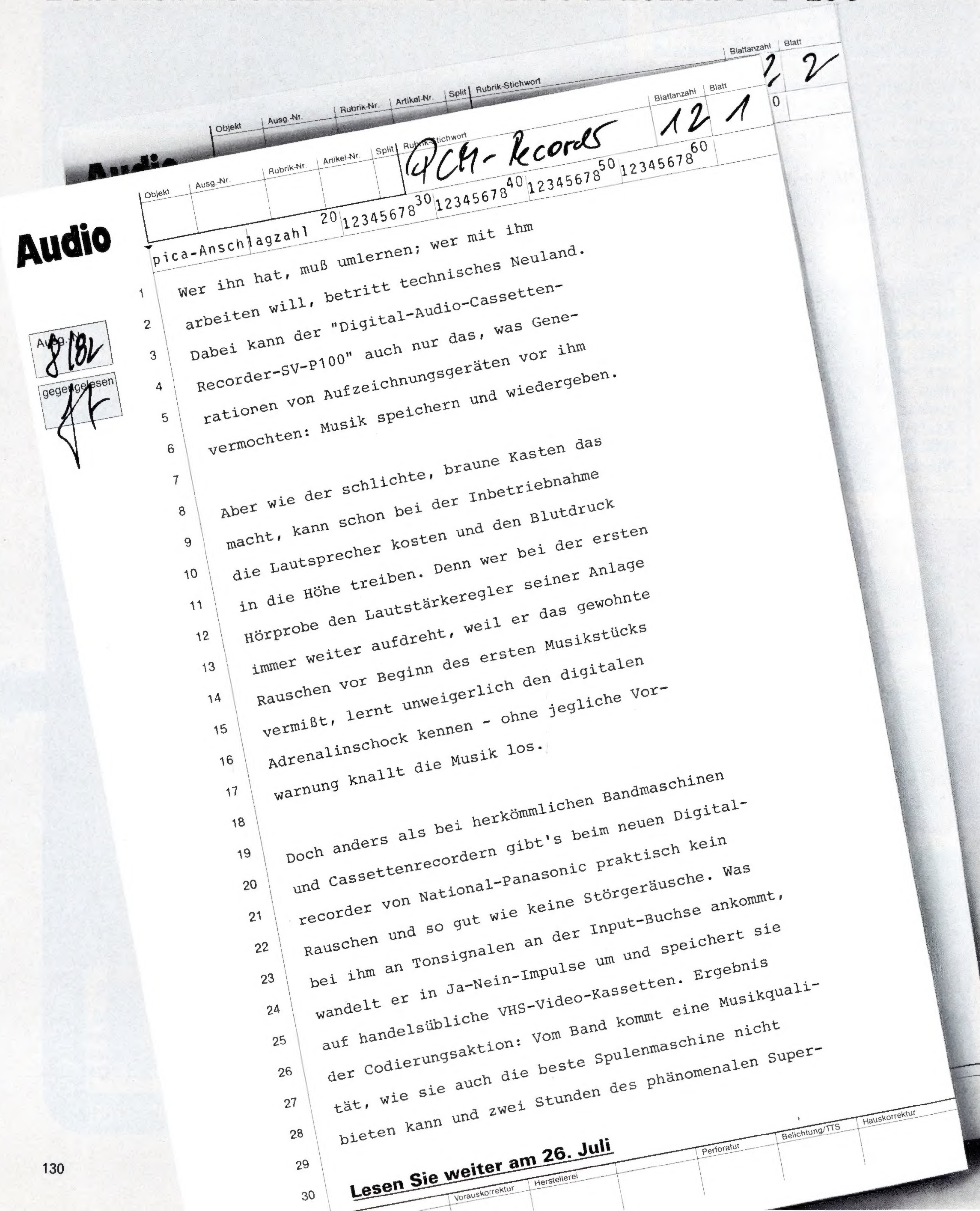
Bitte umblättern • Bitte umblättern • Bitte umblättern • Bitte umblättern • Bitte umblättern • Bitte umblättern •



Deutscher Superstar

Wenn Peter Maffay auf Tournee geht, reiben sich die Veranstalter die Hände. AUDIO beobachtete den Trubel um den Sänger.

Eine Kostprobe aus Heft 8:
Test des Technics-PCM-Recorders SV-P 100



Audio

Objekt	Ausg.-Nr.	Rubrik-Nr.	Artikel-Nr.	Split	Rubrik-Stichwort	Blattanzahl	Blatt
					PCM-Recorder	12	1

Ausg.-Nr. 8/82

gegengelesen

pica-Anschlagzahl 20 12345678 30 12345678 40 12345678 50 12345678 60

Wer ihn hat, muß umlernen; wer mit ihm
arbeiten will, betritt technisches Neuland.
Dabei kann der "Digital-Audio-Cassetten-
Recorder-SV-P100" auch nur das, was Gene-
rationen von Aufzeichnungsgeräten vor ihm
vermochten: Musik speichern und wiedergeben.

Aber wie der schlichte, braune Kasten das
macht, kann schon bei der Inbetriebnahme
die Lautsprecher kosten und den Blutdruck
in die Höhe treiben. Denn wer bei der ersten
Hörprobe den Lautstärkeregler seiner Anlage
immer weiter aufdreht, weil er das gewohnte
Rauschen vor Beginn des ersten Musikstücks
vermißt, lernt unweigerlich den digitalen
Adrenalinschock kennen – ohne jegliche Vor-
warnung knallt die Musik los.

Doch anders als bei herkömmlichen Bandmaschinen
und Cassettenrecordern gibt's beim neuen Digital-
recorder von National-Panasonic praktisch kein
Rauschen und so gut wie keine Störgeräusche. Was
bei ihm an Tonsignalen an der Input-Buchse ankommt,
wandelt er in Ja-Nein-Impulse um und speichert sie
auf handelsübliche VHS-Video-Kassetten. Ergebnis
der Codierungsaktion: Vom Band kommt eine Musikquali-
tät, wie sie auch die beste Spulenmaschine nicht
bieten kann und zwei Stunden des phänomenalen Super-

Lesen Sie weiter am 26. Juli

Vorauskorrektur	Herstellerei	Perforatur	Belichtung/TTS	Hauskorrektur

High Society in High Fidelity. Dieser hohe Anspruch ist für LUXMAN nicht Versprechen sondern Verpflichtung. Denn schon seit jeher pflegt LUXMAN bei der Entwicklung vorbildlicher HiFi-Technologien konsequent den eigenen Stil. Zur Freude und Genugtuung aller, die Spitzenqualität gern mit dem Hauch des Understatement umgeben.



Die hier gezeigte Kombination im edlen Rosenholzgehäuse ist nur ein Beispiel für das ästhetische Raffinement, welches allen LUXMAN Komponenten zu eigen ist. **LUXMAN L 58 A** – Duo Beta DC Vollverstärker mit mehr als 100 Watt Ausgangsleistung an 8 Ohm. **LUXMAN T 50 A** – UKW/MW-Tuner mit CLL-Acculock-System. **LUXMAN K 120** – Kassettenmaschine mit Dolby B und Dolby C. **LUXMAN PD 375** – Vollautomatischer Vakuum Disc Stabilizer-Plattenspieler. **Ausgezeichnet mit dem Deutschen HiFi-Preis 1981.**

Schreiben Sie uns, wenn Sie mehr über „High Society in High Fidelity" erfahren möchten: **all-akustik Eichsfelder Straße 2, 3000 Hannover 21.** Sie erhalten dann umgehend detaillierte Informationen zum exklusiven LUXMAN Programm.

LUXMAN baut keine Massenprodukte.

M&S



SCHOLZ & FRIENDS 7/82
Peter Stuyvesant
RICH CHOICE TOBACCOS
TOP INTERNATIONAL QUALITY
Rich Choice Tobaccos.
Mehr Geschmack.
Entschlossenheit.
Die Welt der
Peter Stuyvesant.